

**VERÖFFENTLICHUNGEN**  
der Historischen Landeskommission für Steiermark

**XXXIII**

**URKUNDENBUCH**  
des Herzogtumes Steiermark

Ergänzungsheft zu den Bänden I bis III

Bearbeitet von

**HANS PIRCHEGGER und OTTO DUNGERN**

**GRAZ 1949**

Selbstverlag der Historischen Landeskommission für Steiermark



# URKUNDEN-NACHTRÄGE UND RICHTIGSTELLUNGEN

## Vorwort

Im Juli 1946 hatte das inzwischen verstorbene Mitglied der Historischen Landeskommission für Steiermark Generalstaatsarchivar Dr. Viktor Thiel beim Vorsitzenden dieser Körperschaft, Herrn Landesrat DDDr. Udo Illig, den Antrag gestellt, es möge der Ständige Ausschuß der Landeskommission unverzüglich und mit allem Nachdrucke das 1875 bis 1903 von Josef von Zahn bearbeitete Urkundenbuch des Herzogtums Steiermark fortsetzen und zu einem sachgemäßen Abschluß bringen. Es sei eine Ehrensache für das Land Steiermark, das nur bis 1260 reichende Werk zu vollenden.

Die Historische Landeskommission ist dieser Mahnung gefolgt, zumal auch ihr Mitglied Universitätsprofessor i. R. Dr. Hans Pirchegger in seinem am 29. November 1946 erstatteten Gutachten die Fortsetzung des Urkundenbuches als eine der künftigen Hauptaufgaben der Historischen Landeskommission bezeichnet hat. Bevor jedoch an die weitere Edition des steirischen Urkundenbestandes nach 1260 geschritten werden konnte, erwies es sich als notwendig, das von Zahn 1875—1903 in den drei Bänden des Urkundenbuches bearbeitete und gedruckte Urkundenmaterial zunächst einer dem modernen Stande der Forschung entsprechenden Ergänzung und Bearbeitung zu unterziehen. Demgemäß wurde in der Ausschußsitzung der Landeskommission vom 29. Mai 1947 beschlossen, die notwendigen Ergänzungen und Berichtigungen zu den Bänden I bis III des Zahnschen Urkundenbuches als den ersten Teil des geplanten Editionswerkes herauszubringen. Für diese schwierige Aufgabe konnte der beste derzeit lebende Kenner des steirischen Urkundenmaterials, Universitätsprofessor i. R. Dr. Hans Pirchegger, gewonnen werden. Überdies war es nötig, die von Zahn aus den abgedruckten Urkunden zusammengestellten Listen der Markgrafen, Grafen, Edlen und Freien einer dem neuesten Stande der Wissenschaft entsprechenden Neubearbeitung zu unterziehen. Diese dornenvolle Aufgabe übernahm der beste Sachkenner dieses Gebietes, der Herausgeber des Genealogischen Handbuchs zur bairisch-österreichischen Geschichte, Herr Universitätsprofessor i. R. Dr. Otto Dungern. Die ebenfalls beabsichtigte Neubearbeitung der von Zahn in seinem Urkundenwerke nur nach den Kopien Muchars abgedruckten Admonter Traditionen scheiterte trotz aller Bemühungen der Landeskommission an der Unbenützbarkeit des Stiftsarchives in Admont.

Es obliegt nun der Historischen Landeskommission, allen jenen zu danken, die die Herausgabe dieses Werkes ermöglicht und gefördert haben. In erster Linie den Autoren dieses Bandes, den Herren Universitätsprofessoren Dr. H. Pirchegger und Dr. O. Dungern, die in selbstlosester Weise ihr Wissen und ihre Arbeitskraft der Landeskommission so bereitwillig zur Verfügung gestellt haben. Weiters in finanzieller Hinsicht der Steiermärkischen Landesregierung, ohne deren verständnisvolle Freigebigkeit die Herausgabe dieses Werkes gar nicht möglich gewesen wäre. Die Erwirkung der erforderlichen Geldmittel in Form verdoppelter Dotationen an die Landeskommission für 1948 und 1949 ist allein das hohe Verdienst ihres geschäftsführenden Vorsitzenden, des Herrn Landesrates DDDr. Udo Illig. Ihm spricht die Historische Landeskommission daher auch an dieser Stelle ihren wärmsten Dank aus.

Schließlich ist auch der Universitäts-Buchdruckerei „Styria“ in Graz für ihre Mühe und Sorgfalt in der Durchführung des schwierigen Druckes zu danken.

Die Historische Landeskommission.



## EINLEITUNG

Oberösterreich erhielt 1852 als erstes Land des heutigen Österreich ein Urkundenbuch. 1875 gab J. Zahn, Direktor des Steiermärkischen Landesarchives, den ersten, 1879 den zweiten Band des Urkundenbuches des Herzogtums Steiermark heraus.<sup>1</sup> Es umfaßte alle ihm erreichbaren Urkunden bis 1246. Sein Werk war zweifellos besser als der oberösterreichische Vorgänger; das erkannte die Kritik an, sie hatte aber auch manches auszusetzen. Zahn berichtet darüber in der Einleitung zum zweiten Band. Besonders scharf waren die Einwände, die S. Laschitzer 1882 in den Mitteilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung, 3. Band, S. 455 ff., erhob. Zahn erwiderte leidenschaftlich in den von ihm geleiteten und herausgegebenen Steiermärkischen Geschichtsblättern (III, S. 239), mußte aber den Rückzug antreten (IV, S. 65 ff.).<sup>2</sup>

Die Folge war, daß sich Zahn nicht mehr um die Fortsetzung bemühte, obwohl ihn der Historische Verein als Herausgeber des Urkundenbuches wiederholt an die eingegangene Verpflichtung erinnerte. Erst 1903 gab er auf neuerliches Drängen hin den dritten Band heraus mit den Urkunden bis 1260. Die Kritik nahm von ihm keine Kenntnis und bezeugte damit, daß sie ihn ganz ablehnte. Er steht in der Tat weit tiefer als die beiden ersten Bände, während inzwischen das Urkundenbuch Kärntens erschienen war, die Monumenta Carinthiae, eine Meisterleistung des Kärntner Landesarchivars A. v. Jaksch (1. und 2. Band 1896 und 1898; weitere drei Bände kamen bis 1906 heraus). Binnen zehn Jahren hatte das kleine Kärnten ein musterhaftes Urkundenbuch erhalten, das bis 1269 reichte.

Noch vor dem ersten Weltkriege begann Salzburg (Hauthaler-Martin) sein vierbändiges Urkundenbuch, das seit 1928 durch drei Bände „Regesten der Erzbischöfe und des Domkapitels von Salzburg“ bis 1343 ergänzt wurde. Gleichfalls ein vorbildliches Werk.

So ist nun das steirische Urkundenbuch veraltet und unzureichend. Trotzdem war es — und bleibt es noch lange — die Grundlage für jede das Hochmittelalter betreffende landesgeschichtliche Forschung und es muß die Grundlage für jedes ernsthaft bearbeitete Heimatbuch sein. Was man ihm entnehmen kann, wurde wiederholt in ortsgeschichtlichen Beiträgen gezeigt, die in den „Blättern für Heimatkunde“ erschienen sind.

<sup>1</sup> H. Löschnigg, Dr. Josef v. Zahn (Zeitschrift des Hist. Vereines f. Steiermark, 9. Jahrg., 1911). Mit einem Bilde Zahns.

<sup>2</sup> E. Mühlbacher, In Sachen der Besprechung des Urkundenbuches des Herzogtums Steiermark (Mittel. d. Inst. f. österr. Geschichtsforschung, IV, S. 433 ff.). — M. Doblinger, Theodor v. Sichel und Josef v. Zahn (Zeitschrift des Histor. Vereines f. Steiermark, 23. Jahrg., 1927).

Meine Arbeiten am Historischen Atlas der österreichischen Alpenländer und an der Geschichte der Steiermark ließen mich jedoch die Mängel des Urkundenbuches nur zu deutlich erkennen: Es fehlten Urkunden, die längst veröffentlicht waren, deren Zusammenhang mit der Steiermark jedoch von Zahn nicht erkannt worden war, dazu kamen neue; Irrtümer konnten nachgewiesen werden und Druckfehler in großer Zahl. Ich legte vor vielen Jahren eine Sammlung aller Ergänzungen und Verbesserungen an, die für mich Wert hatten, ohne jede Absicht, sie jemals herauszugeben; doch wollte ich sie dem Historischen Verein zur Verfügung stellen, wenn er an eine Neubearbeitung des Urkundenbuches gehen sollte. Sie wurde auch schon vor 1938 erwogen, wurde aber damals zugunsten einer Fortsetzung des Werkes auf eine spätere Zeit verschoben. Heute ist nicht abzusehen, wann sie in Angriff genommen werden kann; das gleiche gilt für die geplante Neuausgabe der Admonter Traditionen.

Nun forderte mich der Sekretär der Historischen Landeskommission, Dr. Otto Lamprecht, auf, ihr meine Sammlung zu überlassen; sie sollte veröffentlicht werden, wie sie war, damit sie der landeskundlichen Forschung allgemein zugänglich würde. Ich komme diesem Wunsche nach, betone aber, daß das von mir zusammengestellte Material für meine Arbeiten bestimmt war, daher keinen Anspruch erhebt, vollständig zu sein.

Immerhin dürfte nicht viel fehlen. Die Ausgabe entspricht der des Urkundenbuches von Zahn, doch konnten aus technischen Gründen die über- oder untergestellten Schriftzeichen nicht gebracht werden; wer auf sie Wert legt, muß die Vorlage einsehen.

Nun habe ich noch besonders zu danken meinem Freunde Dr. Hans Wutschig, Professor i. R., für das selbstlose und mühsame Mitlesen der Korrekturen.

H. Pirchegger.

## Konkordanztabelle

StUB = Urkundenbuch des Herzogtums Steiermark. Von J. Zahn. 3 Bde. — MGDipl. = Monumenta Germaniae. Diplomata (DK = Diplome der Karolinger. — DtK. = Diplome der deutschen Karolinger). — MC. = Monumenta historica ducatus Carinthiae. Von A. v. Jaksch. Bd. I—IV/1 u. Nachträge. — SUB. = Salzburger Urkundenbuch von Hauthaler u. Martin, Bd. 1—III (Bd. IV. enthält bis 1260 keine steirischen Urkunden). — BT. = Die Traditionsbücher des Hochstiftes Brixen. Von Oswald Redlich (Acta Tirol. I).

StUB. I, Nr.	MGDipl. Bd. Nr. Seite	MC. Bd. Nr. S.	SUB. Bd. Nr. Seite	StUB. I, Nr.	MGDipl. Bd. Nr. Seite	MC. Bd. Nr. S.	SUB. Bd. Nr. Seite
1—3			II 2 a—c 2 ff		Dipl.		
4	DK. I 211 282	III 1 1	" 3 10	34	III 123 149		II 68 122
5		" 6 3	" 6 16	35	" 136 162		
6	DtK. I 99 143		" 18 34	36	" 137 163	I 12 50	
7	" 102 147		" 21 38	37	" 346 440	" 13 51	
8	" 115 163		" 23 42	38	" 347 441		
9	III 184 281		" 34 56	39	" 428 548		
10	" 185 286		" 35 b 65	40	" 437 559		
11	" 138 208	I 3 40		41	" 488 622		
12	" 193 298	" 5 42		42	" 489 623		
14			I 8 74	43	IV 32 35	" 14 52	
15			" 20 85	44	" 34 36		
16			" 17 82	45	" 134 180	" 15 53	
17		III 90 54	" 2 68	46			I 24 222
18		" 89 33	" 57 118	47	" 229 312		" 3 213
19			" 83 144	49	V 78 102		II 79 135
20		" 94 36	" 13 79	50	" 17 57		" 82 141
21			" 99 161	51	" 98 124		" 81 139
22	Dipl. I 49 133			52	" 110 139		
23	" 173 254	" 115 45		53	" 149 188		
24	" 221 303	" 125 50		54	" 224 298		
25	" 389 530		II 53 96	55			I 9 234
26			" 54 97	56			" 11/12 236
27	II/1 165 185			57	" 260 345		II 87 148
28	" 203 230			58	" 332 454		" 88 151
29	" 235 264	I 9 48		59			I 24 243
30	" 275 319		" 58 106	60	" 367 499		
31	Dipl. II/2 1 293		" 59 108	61	" 373 513		II 90 154
32	" 22 420		" 60 111	62	VI/1 4 5		" 92 156
33	" 355 705			63	" 45 56		
				64	" 55 71		" 93 159
				65			
				66			

  

StUB. Nr.	MGDipl. Nr. S.	MC. Bd. Nr. S.	SUB. Bd. Nr. S.	BT. Nr. S.	StUB. Nr.	MGDipl. Nr. S.	MC. Bd. Nr. S.	SUB. Bd. Nr. S.	BT. Nr. S.
67		III 394 155	II 104 173		72				200 73
68			" 95 161		73				201 73
69			" 98 165		74				302 107
70				76 31	75				309 109
71				124 48					

StUB.	MGDipl.	MC.	SUB.	BT.	StUB.	MGDipl.	MC.	SUB.	BT.
Nr.	Nr. S.	Bd. Nr. S.	Bd. Nr. S.	Nr. S.	Nr.	Nr. S.	Bd. Nr. S.	Bd. Nr. S.	Nr. S.
76	Dipl. VI/1 263 336				91			II 113 181	
77			II 140 207		92		III 482 187		
78			„ 105 174		93			„ 114 182	
79			„ 97 164		101		„ 892 347		
80			„ 108 176		103			„ 124 192	
81			„ 259a 373		110		„ 608 248		
82			„ 107 176		111			„ 123 191	
83				92 38	114			I 376 458	
84				125 49	115			II 120 189	
85			„ 111 179		117		„ 621 252	„ 184 203	
86		III 496 192			118		„ 605 243	„ 121 190	
87		„ 498 194			119			„ 129 197	
89		„ 500 197			121	Dipl. VIII 29 44	I 58 93 Nachtr. S. 8		

StUB.	MC.			SUB.			StUB.	MC.			SUB.		
Nr.	Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite	Nr.	Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite
122 a				II	155	235	208				II	203	296
125	III	605	246				209				„	206 c	302
132	„	539	218				210				„	206 b	301
133				I	275 b	397	213				„	214	314
134				II	122	191	218				„	224	324
135	„	792	309				219				„	225	325
138	„	572	231				221				„	229	330
145	I	61 a	97	„	147	223	222	III	777	306	„	220	320
147	III	647	258	„	160	237	223	I	128	127	„	219	319
159				„	154	230	224				„	230	330
160				„	186	272	227	III	574	233			
161	„	605	246				230	„	594	241			
166				„	185	271	237	„	756	300			
169				„	187	272	240				„	209	307
174				„	182	267	241	„	848	331	„	237	340
175				„	183	268	242				„	236	338
178				„	196	284	244	„	848	331			
179				„	199	290	246	I	142	134	„	243	348
181				„	200	292	249				„	246	353
182	I	111	122				251				„	247	355
183				„	201	293	252	III	148	138	„	156	232
184				„	234	336	253	„	806	314			
190	III	1110	412				258				„	141	213
197	„	1041	391				262				„	253	364
199	„	860	336				264				„	254	366
200				I	244	381	268				„	250	360
201	„	605	245				271	„	830	322			
203				„	151	323	276	I	149	138			
206				„	259	388	285	„	112	124			
207				II	202	294	300	III	861	336			

StUB. Nr.	MC.		SUB.		StUB. Nr.	MC.		SUB.					
	Bd.	Nr. Seite	Bd.	Nr. Seite		Bd.	Nr. Seite	Bd.	Nr. Seite				
312	III	871	339	II	277	393	461		II	357	500		
313					266	376	462		"	359	502		
327	"	894	347				468	III	1047	395	"	362	508
330	"	1075	403				469		"		"	363	509
334	"	895	348				470	"	1045	393	"	361	505
335	"	898	347				471	"	1055	397			
337	"	998	378				472	"	1068	399	"	375	523
340					283	398	473	"	1069	400			
341					284	400	474				"	369	517
343					289	406	475				"	371	518
344					294	409	476				"	370	517
345					296	413	477				"	373	520
346					298	418	478	I	240	184	"	374	522
347	III	918	357		262	247	480				"	365	512
348					301	420	481				"	376	525
351					304	423	482	III	1082	405			
352					305	426	483	I	243	186			
353	"	872	339				492	III	1086	407			
357	I	150	139				497	"	1035	388			
358	III	954	366				500	"	1092	409			
359					282	398	501	"	1103	414	"	384	531
361					322	447	502	I	301	227			
362	"	820	319		313	437	503				"	386	534
368	"	1014	389				504				"	387	536
369	"	862	336				505	III	1113	418	"	388	537
370	"	919	358				507				"	392	541
374/5	"	934	369				508	"	1116	419	"	391	540
380					260	373	512	"	1125	422			
381/3	"	919	357		300	420	514				"	399	549
388	I	148 a	138				515				"	400	550
390					309	432	516				"	401	551
391					325	450	518				"	396	545
393					327	454	520	I	253	193			
400					339	473	522				"	379	527
403					347	483	525				"	344	480
405					350	489	528	III	1087	389			
416	III	1000	379				533	"	1096	388			
417	"	705	277				542	I	270	205			
424					257	372	553	"	281	212			
427	"	972	370		330	439	556	III	1182	442			
431	"	793	309				557	"	1184	444			
440					259	373	558	I	280	214			
442	"	997	378		258	372	561				"	406	557
444	"	999	378				563	"	292	221			
457	I	215	171				567	III	1132	426			
458					354	496	569	"	1074	403			
459					351	492	572/4	"	722	281			
460					358	501	582	"	1162	435			



StUB. Nr.	MC.			SUB.			StUB. Nr.	MC.			SUB.		
	Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite		Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite
593	I	303	228	II	414	565	679	III	1325	500			
596				"	418	570	683	I	336	252			
603				I	427	485	687	"	340	254	II	454	615
606				II	408	559	690				"	456	617
613				I	207	682	692				"	459	623
614				"	437	489	699	III	1372	516			
617	III	1276	480				700				"	478	648
618				II	428	589	701				"	475	642
621	"	1297	487				703				"	457	619
622	"	1084	406				704	"	1291	484			
626	"	1308	493				709	"	1399	695			
627	I	329	246				712	"	1425	548			
629				"	442	603	715	"	1416	544			
652				"	452	612	716				"	448	610
655	III	1237	468				720				"	476	645
656				I	218	688	721				"	436	598
659	"	1001	413				722				I	425 a	483
674	I	333	249				724	"	1385	529			
676	"	334	250				733				II	458	621

StUB. II		MC.			SUB.			StUB. II		MC			SUB.		
S.	Nr.	Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite	S.	Nr.	Bd.	Nr.	Seite	Bd.	Nr.	Seite
4	5				II	338 b	471	75	45	IV/1	1529	5			
8	13	III	1111	417				76	46	"	1530	6			
10	15	"	1282	482				76	47	"	1531	9			
10	16	"	1072	402				90	53				III	550	20
13	20	"	1410	540				92	54				"	557	31
19	3	"	1393	533				98	56				"	559	33
19	4	"	1387	530				100	61	III	1521	597			
21	5				"	489	663	101	61				"	565	40
23	8				"	496	639	103	62	I	395	289			
24	9	"	1455	566				105	63	"	398	292			
25	10				"	497	670	106	64	IV/1	1556	17			
33	12				"	501	680	107	65				"	571	48
37	14	"	1301	490				109	66				"	562	36
40	18	"	1453	565				110	67				"	578	53
41	19				"	500	679	113	70				"	584	64
42	20				"	513	692	115	71				"	583	63
44	22				"	515	694	118	75				"	629	129
52	23	I	369	271				126	82				"	610	100
54	26	III	1430	552				127	83				"	609	99
56	27				"	514	693	129	85				"	596	79
60	30				"	526	714	132	86				"	597	82
61	31	I	377	278				136	88				"	617	109
65	36	III	1272	480				137	89	I	418	310			
69	41				III	539	7	139	90	"	421	319			
70	42				"	540	8	139	91				"	622	117
74	44				"	555	29	144	92				"	615	107

StUB. II	MC.	SUB.	StUB. II	MC.	SUB.
S. Nr.	Bd. Nr. Seite	Bd. Nr. Seite	S. Nr.	Bd. Nr. Seite	Bd. Nr. Seite
145 93	I 400 293		296 206		III 781 308
147 95		III 633 133	298 208		" 784 312
150 97		" 626 125	302 211	IV/1 1808 108	
164 107		" 631 135	308 216		" 788 317
167 109		" 545 16	315 222	" 1831 145	
168 111	III 1408 538		316 223	" 1855 133	
168 112	" 1400 535		317 226		" 797 325
175 117		" 639 139	318 227		" 801 329
177 118		" 645 146	319 228		" 802 331
179 119	I 434 332		320 229	I 501 385	
186 123		" 667 172	321 230		" 785 312
187 124		" 669 174	325 234		" 760 289
206 131	IV/1 1716 77		330 240		" 810 341
207 136		" 685 191	333 242	" 513 397	" 818 351
209 137	III 1514 593		333 244	" 514 397	
214 143		" 694 205	340 248		" 820 352
216 145		" 702 215	341 250		" 826 358
217 146		" 708 220	355 258		" 837 a 370
222 150		" 714 227	356 260		" 837 b 371
224 151		" 722 237	358 261		" 837 c 372
225 152	IV/1 1776 100		360 264		" 837 d 373
226 154		" 726 241	369 271		" D 141 665
236 158		" 727 244	371 274		" 1034 582
238 159		" 725 240	372 275		" 843 379
240 160	I 478 364		374 277	I 497 380	
243 162		" 736 257	374 278	" 522 406	
245 163		" 738 260	375 279		" 858 397
247 164		" 742 267	383 286		" 865 409
248 165	IV/1 1794 105		385 288		" 868 411
249 166		" 744a 269	387 289		" 867 410
250 167		" 744b 270	388 290		" 1037 585
253 171		" 754 281	390 291		" 883 427
254 172		" 755 282	391 292		" 884 428
262 179		" 842 378	392 293		" 885 432
264 180		" 735 257	399 298	IV/1 2030 197	" 873 416
265 181	" 1785 103		401 300		" 895 445
265 182	III 1421 546		406 304		" 900 449
266 183	IV/1 1807 108		410 308		" 884 b 429
267 185	I 470 358		413 311	II 555 22	
268 186	" 472 359		414 312		" 902 450
271 188		" 762 291	417 315	IV/1 2089 220	
273 189		" 763 292	419 317	" 2094 222	
274 191	IV/1 1834 123		421 318		" 907 459
277 192	" 1835 126		424 321	" 2265 304	" 1015 564
286 195		" 772 300	428 325		" 910 459
286 196		" 773 300	433 328		" 908 457
287 197		" 774 301	434 329		" 881 c 429
288 198	I 493 376		435 330		" 965 514
295 205		" 780 307	436 331	IV/1 1973* 179	

StUB. II	MC.	SUB.	StUB. II	MC.	SUB.
S. Nr.	Bd. Nr. Seite	Bd. Nr. Seite	S. Nr.	Bd. Nr. Seite	Bd. Nr. Seite
440 337		III 914 464	579 466	IV/1 2204 277	
441 338		" 915 465	579 467	" 2188 372	
450 343	IV 1 2113 230		583 —	III 930 361	
452 346					
465 356	" 2139 242		StUB. III		
468 359			3 1	I 11 49	
469 360	II 553 20		3* 2		
473 364		" 884e 430	4 3		II 321 446
475 366		" 935 487	10 9	" 373 274	
479 368		" 937 470	14 11	" 383 282	
479 369	IV 1 2172 261		17 14		III 703 216
482 370		" 943 495	20 16		" 711 224
483 372		" 944 496	22 17		" 712 226
491 378		" D 151 667	22 18		" 715 229
492 380		" 960 509	27 22		" 742 267
494 382		" 961 509	29 25		" 752a 279
497 384	" 2206 278		33 29	" 471 358	
500 387	" 2191 273		35 30		" 779 306
502 389	" 2083 218		37 32	" 498 382	
507 395		" 967 516	41 35	" 513 397	
508 396	II 571 34		56 4		" 1095 639
515 402		" 985 531	57 5		" 1096 640
522 409		" 997 548	59 6		" 1097 642
523 410		" 996 547	91 36	IV 1/2 2386 364	
530 416		" 1011 561	97 41	" 2369 357	
531 418	IV 1/2 1945 167				
532 419		" 1017 568	* BT.		
534 421	II 565 30		280 181		
537 424		" 1015 564	StUB. III	MC.	StUB. III
539 425		" 1018 568	S. Nr.	Bd. Nr. Seite	S. Nr.
539 426		" 1019 569			
541 428		" 1025 576	137 78	IV 1/2 2434 382	282 197
547 434		" 1045 593	147 82	II 567 31	283 198
548 435		" 1052 599	151 86	" 599 54	284 199
550 437		" 1055 602	154 89	IV 1 2462 397	288 201
551 438		" 1041 589	155 90	" 2463 397	290 204
552 439		" 1033 582	162 97	II 600 55	291 205
552 440		" 1032 581	164 98	" 601 56	303 217
553 441		" 1034 582	166 100	" 602 57	319 230
557 445		" 1062 610	178 111	" 2489 406	320 231
558 446		" 1065 612	197 128	" 611 65	322 234
561 449		" 1067a 614	223 148	IV 1/2 2571 457	330 241
562 450		" 1067b 615	228 152	" 2576 459	343 257
564 452		" 1068 615	231 155	" 2580 462	349 264
566 451		" 1069 617	232 156	" 2581 462	354 265
568 456		" 1070 617	235 159	II 617 68	361 271
570 458	IV 1/2 2308 325	" 1073 620	254 172	IV 1 2595 469	367 276
576 463	" 2321 333		256 174	" 2596 470	368 277
577 464	" 2096 223		264 181	" 2608 480	370 280
			268 185	" 2586 465	372 282
			280 196	" 2628 492	375 285
					IV 1/2 2629 493
					" 2632 495
					" 2631 495
					" 2636 497
					" 2638 498
					" 2641 500
					" 2644 502
					" 2652 508
					" 2653 509
					" 2655 511
					" 2643 501
					II 630 79
					IV 1/2 2700 541
					" 2702 541
					" 2706 544
					II 632 80
					" 633 81
					IV 1/2 2710 545
					" 2703 542
					" 2718 553



# URKUNDEN, NACHTRÄGE ZU BAND I BIS III

## 4

### Salzburg, Erzstift

Um 1005

*Der Edle Enzi übergibt dem Erzbischof Hartwig 19 Joch in Lausach (bei Neumarkt) und erhält dafür ebensoviel am Gleinberg (sö. Knittelfeld).*

Notum sit omnibus Christi fidelibus presentibus et futuris, qualiter quidam nobilis vir n(omine) Enzi cum Hartuico archiepiscopo quoddam concambium decrevit faciendum. Tradidit igitur in manus Hartuici archiepiscopi et advocati sui Nithardi in loco, qui dicitur Lusah, ad sanctum Petrum sanctumque Ruodbertum decem et novem iugera perpetuo in proprium tenenda. Econtra vero tradidit Hartuicus archiepiscopus cum manu advocati sui Nithardi in monte Clina eidem nobili viro decem et novem iugera in proprietatem tenenda.

Isti sunt testes: Aribo comes, Gerloh, Volchrat, Reginpreht.

*Salzb. UrkB. I, S. 191, zu 991—1023, aus TradKod. des Salzburger Erzb. Hartwig n 3. Lusah Gehöfte Lausacher, nach Zahns Ortsnamenbuch 1349 Lausach unter Graslab, daher wohl südlich von Neumarkt, nicht, wie er bestimmt, nordöstlich. In Graf Aribo vermute ich den Bruder des Brixner Bischofs Albuin und den Leiter der Grafschaft Friesach zwischen Wilhelm I. und II. von Friesach-Zeltschach.*

## 2

### Brixen

Um 1060, Brixen

*Die edle Frau Tuota schenkt dem Bischof Altwin ein Gut zu Grötsch (im Sausal), das ihr nach ihrer Schwester Hadamot zugefallen war.*

Omnes fideles Christi tam presentes quam posteri fideliter agnoscant, quatenus quedam nobilis prosapie matrona Tuota personata dilectione Brixinensis episcopi Altuini allecta tale predium, quale sibi super sorore sua Hadamot nuncupata loco Chrotsa in partem cessit ipsaque possedit, agris, cultis et incultis, areis, pascuis, pratis, exitibus et redivisibus pertinentiis super altare sancti Ingenvini in manus prefati pontificis potenter ea lege legavit ac tradidit, ut sepe dictus antistes suive successores quotannis prescripte domne T(uote) sive sui misso bina latina vini karradia loco Wiltin in IIII non. novembris tradat et si hoc predicta die non perficiatur, sequentis anni circulo duppliciter restituatur. Quod si vel idem episcopus vel eius successor de supradictis quicquam rebus subtrahere temptaverit, conventionem irrita sibi que sua fuere liceat possidere.

Que legatio nobilibus servientibusque huiusmodi firmissime consignabatur, hoc est: Oudalscalc, Adalpreht, Chadolt, Wezil, Ratkis, Ernost, Pancratio, Rivvin, Willihalm, Ruotpreht, Gemmunt, Wasicrim, Sigibolt, Gebolf. His ita peractis vestitura in eadem verba constet secuta his quidem testibus firmata, hoc est: Oudalscalc, Adalpreht, Willihalm. Actum Brixine.

*Acta Tirolensia I, S. 59 f., zu 1050—c. 1065. TradB. des Hochstiftes Brixen n 158. Über Grötsch: H. Pirchegger, Beitr. z. steir. Orts- und Familiengeschichte (Zeitschr., XXXV, 1942).*

3

Brixen

(Siehe Nr. 2)

Um 1060, Stein.

*Der Edle Udalschalk widmet ihm gleichfalls ein dort gelegenes Gut.*

Cunctis catholice (ecclesie) filiis dubium non sit, qualiter quidam nobilitatem sortitus Oudalscalc nuncupatus Altvvini Brixinensis scilicet presulis (dilectione) sollicitatus tale predium, quale in loco Chrotsa dicto hereditario iure possedit, super altare sancti Ingenvini in manus videlicet prelibati pontificis omni lege ac sine omnium contradictione potenter legavit ac donavit hisque testibus legationem consignavit, hoc est: Adalpreht, Perenhart, Wezil, Perehtolt, Poppo, Eppo, Havvart, Aribo, Reginhart, Izo, Adolt. His ita finitis eiusdem predii vestitura super idem altare constet tradita, his testibus firmiter sigillata: Adalpreht, Perehtolt, Wezil. Actum Steine.

*Acta Tirolensia I, S. 60, zu 1050—c. 1065. TradB. d. Hochstiftes Brixen n 159.*

4

Rott am Inn

1073 (!) September 5

*Kaiser (!) Heinrich IV. bestätigt die Stiftung des Klosters Rott durch Pfalzgraf Cono. Dieser hatte seinen Besitz seinem Sohne Cono und seiner Tochter Ermingard verteilt. Bei der Hochzeit des Sohnes wurde die Gründung des Klosters beschlossen. Nachdem der Sohn gefallen war (Schlacht bei Hochstädt, 11. August 1081), widmete der Vater den ganzen Besitz dem Stifte, darunter das Schloß Irschen (n. Greifenburg, Ober-Kärnten).*

In Carinthia castrum quod dicitur Ursen et circa castrum sexaginta mansos, iuxta Moram fluvium Flachsaha, iuxta Liesniche Meizzenstein, in Marchia iuxta Rabam fluvium Chuoniberge cum terminis et appendiciis suis. In Oriente Breittenouwe, Suarzaha, Luiprandestorf, Snozindorf, Hederischeswerde. Iuxta Danubium versus Ungariam Viskahegemunde, Chrumbinnuzboume, cum terminis et appendiciis suis. In Trungowe curiam ad Gruninbach, sex vineas ad Hurtperch cum vineis, agris vinitorum . . .

*MonGermDipl. VII/1 n 263. Fälschung, eingerückt in das Orig. K. Friedrichs II., 1226, März, ebenda, S. 372, nach W. Goldinger, Die angebliche Stiftung für das Kloster Rott a. J. (MÖIG. 14. EB., S. 109 ff., 1939), angefertigt zwischen 1179 und 1226, denn es ver-*

zeichnet Güter, die ihm nicht gehörten, wie Madstein, das dem Kloster Suben gehörte, und Flatschach-Kumberg, die Seckauer Besitz waren. — Dazu ist zu bemerken: In den genannten Orten waren vielleicht auch andere Grundherren begütert und Rott konnte seinen Besitz abgestoßen oder verloren haben. Das lehrt der Besitz „in Oriente“, der auf eine Schenkung König Heinrichs IV. 1058 zurückgeht. Zahn nahm dessen Diplom im UrkB. I als n 65 auf, weil er als Schwarzafluß den Bach bei St. Georgen a. d. St. ansah (selbst in seinem Ortsnamenbuch) gegen M. v. Felicetti, der ihn in den Beitr. IX, S. 33, richtig bestimmte. Ich zweifle nicht, daß alle in der Fälschung aufgezählten Güter dem Kloster vermeint und Besitz des Pfalzgrafen waren; das bezeugt auch der Name Kuonberg und die päpstliche Bestätigung von 1179 (Urk.-B. I, n 598). Wie hätte Rott sonst das abgelegene steirische Gut beanspruchen können? Die Konstruktionen von F. Posch, Siedlungsgesch. d. Oststeierm. (MÖIG. 12. EB., 454 ff.), lehne ich ab. Ob Hurtperch, das ich nicht bestimmen kann, Hartperch? Vgl. Mon. Boica I, S. 361!

5

Formbach

Um 1100

Aufzeichnung über die Gründung und Ausstattung des Klosters (aus dem 12. Jahrhundert). Graf Ekbert und seine Gattin Mathilde schenken im Einverständnis mit ihren Kindern u. a. die Kirche „bei der Mürz“ (Mürz-zuschlag?).

In Orientali plaga uillam nomine Nieuwenchirichin et ecclesias parrochiales duas, unam sub castello Butino et alteram in uilla predicta Niewenchirichin . . . et ecclesiam apud Engilbrettestorf et uillam nomine Werth et ecclesiam ad Muorzze cum omni iure suo et alium locum iuxta fluuiolum Gloeniza, ubi modo cella constructa est . . .

UrkB. d. Landes ob der Enns I, S. 780, zu 1094—1108 aus Formbacher TradK. — A. Erhard, Geschichte und Topographie in der Umgeb. Passaus (Verhandlungen des Histor. Ver. f. NBai., 40. Bd., 1904, S. 178). Die Kirche wurde Formbach wohl unter Graf Ekbert II. oder durch Markgraf Otakar III. 1160 entfremdet.

6

Göttweig

1102, vor 18. März

Der Edle Aribo widmet sterbend ein (ungenanntes) Gut dem Kloster Göttweig (NÖsterr.) durch die Hand des Markgrafen Otakar (II.).

Notum sit universis sancte ecclesie fidelibus, qualiter quidam nobilis Aribo in extremis suis hereditaria iura inter monasteria distribuens tradidit predium quoddam dictum in manum (Otachari) marchionis delegandum hoc in loco ad altare sancte Marie, quod et factum est. Huius traditionis adhibiti sunt testes: Odalricus, Walter, Ratpoto, Hecil.

A. Fuchs, *Die TradBücher des Benediktinerstiftes G.* (FRA. II/69, 1931), S. 229, n 88, aus TradB. n 88 (86). — *Das geschenkte Gut war fast sicher Algersdorf bei Graz* (siehe *Wiss. Jahrb. der Univ. Graz* 1940, S. 401 ff., und *MÖIG.*, 56. Bd., S. 419 ff.).

7

Eberndorf

1106

*Patriarch Udalrich von Aquileja verleiht dem von Graf Chazelin (†) gegründeten Kloster Eberndorf dessen Besitz, Zehente in Windisch-Graz und die vier Pfarren Rosegg, St. Kanzian, St. Michael im Jauntal und St. Martin bei Windisch-Graz.*

... cum decimis Graz et decimis Jun et quatuor plebibus et servitiis earum, quarum una est Ras, due Jun ad sanctum Cantianum et sanctum Michaelem, una Graz in dotem prefate ecclesie ... tradidimus.

*MonCarinth. III, n 535, aus Innovation des 13. Jahrh., mit echtem Siegel. Jaksch ersah in Ras mit Unrecht Raswald bei Windisch-Graz, denn es war eine Filiale von Altenmarkt. — Die Bestätigung Patriarch Peregrins von 1154, 20. Oktober (MonCarinth. III, n 930, Auszug UB. II, S. 583), erwähnt Ras und Graz nicht, sondern nur Zehente in Skalis.*

8

Garsten

Um 1110

*Markgraf Otakar (II.) bestätigt und erweitert im Vereine mit seinem Sohne Luipold den Besitz des Stiftes Garsten, darunter 5 Weingärten bei Hartberg (Ad Hartperge quinque vineas).*

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 123, aus Garstner TradKod., n X.*

9

Garsten

Um 1110

*Markgraf Otakar (II.) gibt dem Kloster für den Zehent seiner Güter u. a. „vineas ad Hartperc“. Unter den Zeugen (per aurem attracti) an erster Stelle: Liupolt, Sohn des Markgrafen.*

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 137, aus Garstner TradKod., n XXX.*

10

Garsten

Nach 1110

*Die Garstner Brüderschaft kauft einen Weingarten bei Hartberg von Propst Erchinger um 4 Pfund Silber.*

*Notificamus cunctis Christi sanguine redemptis, qualiter fraternitas ista comparauerit vineam quandam cum suis appendiciis Hartberge sitam*



erga Erchingerum prepositum quatuor libris argenti, quam et prefatus Erchingerus, cuius erat leuius quam ualeret, causa salutis anime sue dedit et ad altare sancte Marie absque ulla contradictione tradidit. Huius traditionis testes sunt hic per notamina conscripti Reginher, Abrant, Dietmar, Reginhart, Richart, Oudalrich. Inuestiture Reginher, Abrant.

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 144, aus Garstner TradKod. n LVIII.*

41

Garsten

Nach 1110

*Die Garstner Brüderschaft kauft einen Weingarten bei Hartberg vom markgräflichen Ministerialen During um 6 Mark.*

Nouerint omnes tam presentis etatis fideles quam loco eorum successuri heredes, qualiter fratres isti comparauerunt uineam Hartberge inter nostras sitam erga Duringum familiarem marchionis sex marcis, quam et tradidit cum manu uxoris. Et ut hec traditio inconuulsa permaneat, hii adhibiti sunt testes Adalbero, Sigihart, Wolfram, Hartfrit, Ruodolf, Durinc, Liupolt. Inuestiture Adalbero, Sigihart.

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 148, aus Garstner TradKod. n LXXIV.*

42

Garsten

Nach 1110

*Der markgräfliche Ministerial Dietmar Grazzin stiftet seinen Hartberger Weingarten dem Kloster Garsten.*

Nouerint omnes catholice fidei cultores, qualiter quidam ministerialium marchionis uocabulo Dietmar id est Grazzin tradidit uineam suam Hartberc sitam cum appendiciis suis in manum consobrini sui Dietmari tradendam ad altare sancte Marie ob remedium anime sue suorumque parentum absolutione. Huius traditionis testes idonei sunt per aurem attracti Walter, Etich, Dietmar, Ruodiger, Durinc, Uodescalc, Oudalrich, alter Uodelrich. Inuestiture Waltfrit.

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 155 f., aus Garstner TradKod. n XCIX.*

43

Garsten

Nach 1110

*Markgraf Otakar (II.) übergibt einen Weingarten zu Grafendorf (bei Hartberg) und ein Eigengut in Hard bei Grafendorf dem Kloster auf Bitten des Eigentümers, des Herrn Wecilo.*

Notum sit omnibus christianis tam presentis eui quam et future posteritatis, qualiter Otacher marchio uineam, que sita est Grauidorf cum omni vineali iusticia, allodium quod situm est Hardi, rogatu ipsius possessoris domni Wecilonis allegauerit super altare sancte Marie. Meginhilt cum tribus filiis, Diemut, Henrich, Wecela, Frouwin, Hetiwic, hec sunt

mancipia ex eius beneficio. Et mancipia eius propria Adelbero, Heimo, Cuono, Wecil, Albger, Ita, Adelheit, Adeburc, quali servitio ipse postmodum decreuerit. Huius testes sunt: Liutolt, Otto cognatus eius, Werinhart Karimtanus.

*UB. d. Landes ob der Enns I, S. 136, aus Gärstner TradKod. n XXVII. Daß diese 6 TradNot. das steirische Hartberg und Grafendorf bei Hartberg betreffen, habe ich in den Bl. f. Heimatk., 21. Jahrg., 1947, S. 1 f., dargetan.*

44

Pfarre Pernegg

Um 1135

*Der Edle Tiemo schenkt zum Seelenheil seiner Eltern der St.-Maximilian-Kirche in Trafoß das Gut Kirchdorf, um sich und seinen Nachkommen das Begräbnisrecht in der genannten Kirche zu sichern.*

Notum sit cunctis Christi fidelibus, quod quidam nobilis homo nomine Tiemo tradidit manu potenti sine omni contradictione predium suum, quod Asprantisdorf iacet, ad ecclesiam sancti Maximiliani Treuessini sita ad redemptionem animarum Ruodolphi patris Hildiburgeque matris eius aliorumque omnium parentum suorum et ut sepulturam ipse omnesque successores eius in eadem ecclesia sine omni contradictione habeant. Sic tradidit etiam, ut post vitam suam matrisque eius dimidium eiusdem supradicti predii ecclesie ad manum seruiat, aliam partem sex nati eius, quos tunc ex libera habuit, censu duodecim nummorum ab eadem ecclesia singulis annis redimant, post vitam illorum totum idem predium eidem ecclesie ministrisque eius seruiat omni iure. Hanc igitur tradicionem Chuonradus Juuauensis ecclesie archiepiscopus banno ita confirmavit, ut quicumque sine sinodali iure illud idem predium ab eadem ecclesia traderet, anathema esset usque in adventum domini nostri Jesu Christi. Huius rei testes sunt: Comes Perinhardus, Poppo, Adalam, Megingoz, Heinrich, Adalbero, Offo, Aribo, Engilbero, Otto, Wecil, Reginpreht, Megingoz, Oudalrich, Heinrich, Friderich, Friderich, Aribo.

Auf der Rückseite der Urkunde: Privilegium de prediis sancti Maximiliani Treuessi von einer Hand des 13. Jahrhunderts.

*Salzb. UrkB. II, n 131 = MonCarinth. III, n 609, zu 1125 bis 1147, aus Orig. StA. Wien. Beide bezogen die Urkunde auf Treffen bei Villach, mit Unrecht, wie ich in den Bl. f. Heimatk. VI, S. 1 ff., nachgewiesen habe. Nachgeholt sei, daß Elbwin de Trevesse — der um 1165 Pfarrer in St. Dionysen war — dem Stifte Seckau eine Handschrift schenkte (A. Kern, Miscellen aus Grazer Handschriften, Bl. f. Heimatk. XIV, S. 56) so wie der Erzpriester Dietrich (= Tiemo!) von Trevesse und daß der Seckauer Kanonikus Liupold von Trevesse der erste Propst in Vorau war (1163—1185).*

45

Salzburg, Domkapitel

Um 1140

*Der Salzburger Ministerial Daring gibt durch seinen Sohn Reinher sein*

bei Rupperting (östlich von Haus, Ennstal) gelegenes Gut den Kanonikern für den Fall kinderlosen Hinscheidens Reinhers.

Populo fidelium pateat, quendam ministerialem huius ecclesie nomine Duringum predium suum, quod habebat apud Ruotprethingen, potestativa manu filio suo Reinhero presentibus ministerialibus Heinrico de Hegelen, Adelberone de Dietramingen aliisque pluribus et huic facto in testimonium ductis hereditario iure tradidisse; filius vero accepta tali predii prerogativa patre admonente et astruente delegavit illud ad aram beati Ruodberti, ea iniecta ratione, ut si ipse absque liberorum successione obierit, in usum fratrum ibi deo servientium deputetur. Hoc predicti testes affirmant: Henricus de Hegelen, Adelbero de Dietramingen, Witigo de Matechen, Wisint de Enstal, Hartman, Oze de Chuchen, Cuonrat, Gerloch de Radestat et frater eius Pilgrim, Dietmar, Ortolh, Hertwich de Chaleheim, Ruodgerus, Fridericus, Otto.

Salzb. UrkB. I, S. 611, aus TradB. d. Domkapitels n 53 b, zu 1122 bis 1147. Hier ist Ruotprethingen nicht bestimmt; es ist das Gehöfte Willinger bei Rupperting, nach dem Domkapitel-Urbar 1418 bis 1462: Dietmannsperg, Margarethe Willingerin, ebenso nach der Gültsschätzung 1542. Derselbe During (von Werfen) stiftete 1147 eine Hube super Dietmarisperch cum ipso monte nach Admont (Salzb. UrkB. I, S. 483, n 425). Zahn — und ihm folgend W. Hauthaler — deuteten D. irrig auf den Lichtmeßberg bei Admont). (Vgl. Bl. f. Heimatk., 14. Jahrg., 1936, S. 38.)

## 16

### Salzburg, Domkapitel

Um 1140

Der Edle Outachar gibt sein Gut bei Aich (östlich Haus im Ennstal) als Seelgerät für seinen Vater Marcuard, dessen Gemahlin Liutgard und seine Vorfahren.

Pateat omnibus christianis, quod quidam nobilis homo n(omine) Outachar tradidit predium suum ap(ud) Heicha ad altare sancti P(etri) sanctique R(uodberti) pro redemptione animae patris sui Marcuardi ac uxoris sue Liutkarde et parentum suorum ea condicione, ut fratribus ibidem servientibus annuatim in usum convertatur. Huius rei testes sunt: Hartuich, Heziman, Dietmart, Egilolf, Gerhoch, Liupolt, Eginio.

Salzburger UrkB. I, S. 590, aus TradB. des Domkapitels n 9, zu 1122 bis 1147, mit Hinweis auf das Anwartsurbar des Kapitals von angeblich 1418, fol. 24: „Aich totum infra Hauser Pfarr.“

## 17

### St. Nikola (bei Passau)

Um 1150

Benedicta von Schönerding (nw. Vilshofen, Bayern) schenkt an St. Nikola ihr an der Kainach gelegenes Gut Schaflos (bei Voitsberg).

Notum sit omnibus Christi fidelibus, quod quedam nobilis matrona soror nostra nomine Benedicta de Sconheringen tradidit super altare S. Nycolai tale predium, quale habuit Corinthe iuxta flumen, qui dicitur Cheina ad villam Sazlauvesdorf. Harum rerum testes sunt: Ekkehardus, Chunradus, Gebehardus hi tres de Sconheringen ministeriales eiusdem Benedicte, Matfridus medicus, Chunratus de Grube, Hertwicus.

*Monum. Boica IV, S. 239 = UrkB. d. Landes ob der Enns I, S. 555, aus TradB. des Stiftes St. Nikola. Sazlauvesdorf ist nicht Lasselsdorf, wie F. Posch, Siedlungsgesch. d. Oststeierm., ohne Beweis festgestellt (MÖIG. 13. EB., S 458).*

48

St. Peter in Salzburg

1147

*Der Salzburger Ministerial Egelolf, ein Kreuzfahrer, und seine Frau Mathilt, die ins Kloster will, übergeben Güter an St. Peter, darunter predium ad Enstal in Monte.*

*Salzb. UrkB. I, S. 413 f., aus TradB. St. Peter n 296.*

49

Formbach

1158, Juni 30, St. Radegund (b. Althofen)

*Graf Ekbert von Formbach-Neuburg schenkt seinen Besitz zu Grafendorf (bei Hartberg) mit der Kirche dem Kloster Formbach.*

Omnibus Christo deo regi regum summo militantibus insinuamus, qualiter ingenuus comes Ekkebertus iunior expeditionem infelicem Mediolanum cum imperatore Friderico arripiente tradiderit Formbacensi ecclesie et fratribus inibi militantibus Christo ecclesiam et predium satis nobile Grauendorf dictum cum omnibus, que ibidem ad eum iure hereditario pertinebant, pratis scilicet et pascuis, molendinis, siluis et aquis aquarumque decursibus et cum omni prorsus utilitate, que exinde ullo modo poterit prouenire, pro remedio anime sue omniumque parentum suorum. Et ne huius traditionis auctoritas qualibet irritetur astutia seu uolentia, testium subscriptorum est annotatione roborata: Poppo de Stuppach, Henricus de Suvarza, Sifrit et Oudalrich de Kranchperch, Ortolf de Klamme, Henricus de Lanzenkirchen et alii plures.

*UrkB. d. Landes ob der Enns I, S. 674, aus Formbacher TradB. CLX. Darüber F. Posch, Siedlungsgesch. d. Oststeierm. (MÖIG. 13. EB., 1941), S. 635, A. 2.*

20

Gurk, Domkapitel

1158

*Bischof Roman von Gurk entschädigt seine Kanoniker mit Gütern bei Neumarkt:*

... Nos vero pro huius predii commutatione dedimus eisdem fratri-



bus predium apud sanctum Georgium Grazlup unacum predio apud sanctum Martinum, que a Rudgero de Craphelt nobili viro obtinuimus.

*MonCarinth. I., n 201, aus Gurker KopB. I, fol. 25.*

21

Salzburg, Domkapitel

Um 1160

*Wolfper übergibt das Gut Schüttenbach (bei Pichl ob Schladming), das Wisint von Klaus dem Domkapitel gewidmet hatte.*

Quidam Wolfper delegavit quoddam predium in loco Scutenbach sancto R(uodberto) ad usus canonicorum fidei sue commissum a quodam Wisint de Cluse, quod prefatus W(olfper) fideliter complevit. Testes: Hartnidus, Duringus castellani, Karolus, Ruodegerus, Otto, Herman, Pertolt, Ruodeger.

*Salzb. UrkB. I, S. 659, aus TradB. des Domkapitels n 158, zu 1151—1167.*

22

Salzburg, Domkapitel

Um 1160

*Wisint von Klaus (bei Schladming) läßt durch Wolfram von Harpfetsham sein Gut Brandenburg (bei Pichl) übergeben.*

Pateat omnibus Christi fidelibus, quod Wisint de Clusa delegavit in manum Wolframmi de Harpholdesheim predium, quod habuit Prantenberg, delegandum super altare beati Ruodberti ad prebendam fratrum canonicorum, quod idem complevit. Testes: Hartnidus castellanus, Liutold de Eicheim, Dietmarus de Einode, Meingoz de Engilhalming, Engilbret lagelle, Hartwicus Ueronensis, Engilbreht seiche.

*Salzb. UrkB. I, S. 662, aus TradB. des Domkapitels n 164, zu 1151—1167.*

23

St. Peter (Salzburg)

Um 1175

*Die Edle Alheit von Weng (Neumarkt, Salzburg) übergibt ihren Forst Schönbühel oberhalb Ramsau unter Vorbehalt eines Schlagrechtes für ihre Brüder Chunrat und Heinrich.*

Cunctis fidelibus pateat, quod quedam nobilis mulier Alheit n(omine) de Wenge forestum suum Sconpuhel dictum super Ramsouwe tradidit ad altare sancti Petri in Salzpurch tali conditione, ut fratres sui C(hunrat) et H(einrich) de Wenge unam tantum in eo securim haberent, monachi vero reliquum iure proprietatis cum omni utilitate possideant. Testes: Heinr(ich) et Chunr(at) fratres prefate A(lheidis), Mengotus castellanus, Siboto de Surberch, Gotscalcus de Vnzing(en), Ekk(art) de Tanne, Gotscalcus de Prvnningen, Chunr(at) de Ladouwe, Isingrimus de Peierheim, Heinr(ich) de Huotich, Hawart de Vending(en).

*Salzb. UrkB. I, S. 458, aus TradB. St. Peters n 375, zu 1167—1188.*

## St. Nikolaus bei Grein, Hospital

Um 1185, 11. April, Velletri

*Papst Lucius III. nimmt das von der edlen Frau Beatrix von Klamm (Mühlviertel, OÖsterr.) am Gestade der Donau zu Pahin gestiftete Hospital in Schutz und zählt das Stiftungsgut auf, darunter Öblarn:*

Enstale in villa, que Obelach dicitur, que Walchun de Chlamb et uxor eius Beatrix ibidem possedit et que Heinricus et Arnoldus in beneficio accepit, duodecim mansus.

*UrkB. d. Landes ob der Enns II, S. 394, aus Kurz, Beitr. IV, S. 478.*

## Reichersberg

1180—1190

*Wernhard von Ort, Ministerial des Grafen Perthold von Neuburg (Andechs), schenkt eine Hube zu Pichl bei der Kirche Stadl (w. Murau) dem Kloster Reichersberg beim Begräbnis seiner Frau Kunigund.*

Cunctis christiane professionis hominibus presenti stilo denunciamus, quod unus ministerialium comitis Pertholdi de Newenberc, Wernhardus de Ort, uxori eius Chunigundi viam universe carnis ingresse, cum traderet terre carnis materiam, pro remedio anime eius parentumque suorum una cum patre iam dicte Chunigunde nomine Luepoldo de Walde tradidit ac delegavit super altare s. Michaelis in Richersperge mansum unum in Karinthia Puhel dictum secus ecclesiam Stadel. Huius rei testes sunt hi: ipse Wernhardus et socer eius Luepoldus, Wernhardus de Rotawe, Richerus de Wesen et frater eius Fridericus, Wernherus de Putenperge, Ulricus Hucinger et sororius eius Duringus, Richerus de Draselhaimen, Ditmarus proprius Luepoldi, Hezel de Rotawe, Luepoldus de Rintal, Gompertus, Pertoldus, Impertus homines Wernhardi, Ulricus de Wirtinge.

*UrkB. d. Landes ob der Enns I, S. 384, aus TradKod. des Klosters Reichersberg, n. 178. — Die Hube war jedenfalls Mitgift der Kunigund.*

## Salzburg, Domkapitel

1183—1196

*Der Stiftsverwalter des Domkapitels Rudeger (von Bergheim) erhält von seinem Bruder Marquard von Forchtenstein je ein Gut zu Lind und in der Ramsau, daß er sie dem Domkapitel übergebe, mit der Bedingung, daß nach dem Tode Marquards sein Lehensmann During und dessen Sohn damit belehnt werde.*

Notum esse volumus omnibus Christi fidelibus, quod Rudegerus vicedominus duo predia, unum ad Linten aliud ad Ramsowe in Enstal sita, a Marquardo fratre suo de Uorchtenstein in manus suas delegata petitione fratris sui eiusdem super altare sancti Ruodberti Salzburc canonicis eiusdem loci delegavit ea tamen condicione, ut Duringus miles et filius suus

post mortem Marquardi ipsa prediola predicta iure feudali teneant et suscipiant de manu Salzburgensis prepositi. Huius rei testes sunt: Rudegerus vicedominus et frater suus Gerhohus, Pernhardus de Sauerstete, Gotscaucus de Unzingen, Chuonradus de Zeizberc, Heinricus prepositus, Rudegerus gener suus, Engelbertus, Alkerus milites castellanae, Isingrimus pruckaere, Heinricus Puchel, Dietmarus zolnaere.

*Salzb. UrkB. I, S. 721, aus TradB. des Domkapitels n 287, zu 1183 bis 1196. — Ob Forchtenstein die Burg Neumarkt ist — sie wird im Mittelalter nur so genannt, 1497 Voerchtenberg —, steht dahin. Die Nähe Linds (wenn es das Dorf bei Neumarkt ist) würde dafür sprechen, ebenso der Umstand, daß Marchvard von Vorhtenstein und seine Brüder Rudger und Gerhoh 1202 als Zeugen bei der Bestiftung der Kapelle in der Wiegen herangezogen wurden (UB. II, n 58, S. 99), allerdings in Salzburg, ferner daß bei Neumarkt Besitz des Erzstiftes war und der Markt selbst als landesfürstliches Lehen von diesem galt. Die von Izling-Bergheim waren Burggrafen auf Hohen-Salzburg (Zillner i. d. Mitteil. d. Gesellsch. f. Salzb. Landeskunde, 19. Jahrg., 1879. Mit Stammtafel).*

27

St. Paul

1187

*Der Kreuzfahrer Otto von Trixen verkauft dem Kloster das Gut Zeckerndorf (bei Saldenhofen).*

Anno MCLXXXVII pro motione cruciferorum domino Ottoni de Truhsen dedimus LXII marcas pro predio quod vocatur Zecazen; hoc etiam ad elemosinam ordinavimus. Huius rei testes sunt: Cholo, Gotfridus, Albertus, Chunr(adus) fratres eius, Reinbertus, Heinr(icus), Wolricus, Engelbertus.

*MonCarinth. III, S. 501, n 1335, aus St. Pauler TradKod., fol. 19.*

28

St. Paul

Um 1193

*Abt Ulrich von St. Paul und der Konvent widmen das Erträgnis von Zeckerndorf zu einem Jahrtage; dazu gibt Otto von Trixen noch zwei Huben zu besonderem Gebete für sich und seinen Dienstmann Friderich.*

... quod ego Ulricus ... predium quoddam Zecasen super Trahum fluvium situm, quod a domino Ottone de Truhsen ego et fratres mei LX marcis conparavimus ipsumque specialiter matris sue domine Mahthildis comitisse de Liubenouwe fuit, quod et ipsa pre aliis natis suis singulariter eidem Ottoni filio suo contulit, illud inquam predium a prefato Ottone prememorata pecunia nobis venditum et manu ac voluntate omnium fratrum et filiorum suorum nobis stabilitum et ratum factum annuales proventus ipsius predii in opus misericordie divina moniti aspiratione ... ordinavimus ... ut in cuiuslibet anni revolutione in septima idus iulii

(9. Juli) pro salute vivorum et pro remedio defunctorum ad nostram fraternitatem pertinentium generalis pro eis fiat elemosina . . . Ad augmentum autem huius elemosine dominus Otto duos mansus ex propria possessione consensu natorum suorum monasterio contulit, hac in re videlicet, ut pro eo fiat specialis oratio et pro anima Friderici militis digna commemoratio, et quicquid idem Otto in eodem predio iuris per iudicationem vel per advocatiam habebat, gratia illius elemosine indulsit . . . Predictum autem predium a commoditate adepti sumus, ut coloni nostri tam exeundo quam redeundo pascuis pratis silvis et quibuslibet utilitatibus libere pociantur . . . testes . . . Gotfridus frater domini Ottonis . . . Reimbertus de Trahberch, Albertus gener suus . . .

*Siegel: 1. Abt Ulrich. 2. rund, kleiner Reiter nach links sprengend, darum breite Umschrift Ott de Trussen Misit Me. MonCarinth. III, S. 541, n 1413, aus Orig. im StA. Wien. Vgl. Urk. 1239, 10. Februar. — Auf der großen josefin. Karte im Kriegsarchiv Sekaschendorf statt Zeckerndorf.*

29

Viktring

1204, Völkermarkt

*Otto von Trixen gibt dem Kloster Viktring eine Hube zu Feising (bei Mahrenberg) und erhält dafür lebenslang ein Haus in Völkermarkt.*

Notum sit omnibus christicolis futuris ac presentibus, quod ego Otto de Truchsen dedi domino Chunrado abbati et fratribus de Uitringen quendam mansum apud Fusingen et ipsi e converso domum quandam apud Uolchenmarchet mihi donaverunt ita videlicet, ut illam usque finem vite mee haberem nec filii et propinqui mei aliquam eis presumant facere iniuriam. Ut autem hec rata et inconvulsa perseverare possint, sigillo meo roboravi et testibus ydoneis memorabile feci, quorum hec sunt nomina: Wichardus de Charelsperg, Cholo, Gotfridus, Albertus et Chunradus plebanus fratres de Thruchsen, Ditricus et frater eius Fridericus de Thruchsen, Sifridus et frater suus Bernhardus et Wolricus de Truchsen, Werenshardus et Fridericus de Truchsen. Facta sunt hec in domo Baldwini de Uolchenmarchet anno ab incarnatione domini MCCIII.

*MonCarinth. IV/I, n 1560, aus Orig. Klagenfurt. Siegel verloren.*

50

Salzburg

1212, Juli 1. Avasinis (bei Gemona)

*Genannte sieben Schiedsrichter, darunter Heinrich Propst von Maria-Saal und Friedrich von Pettau, schlichteten den Streit zwischen Patriarch Wolfer von Aquileja und Erzbischof Eberhard II. von Salzburg um die Schlösser Gruslab (bei Neumarkt), Rottenstein (bei Greifenburg) und Schwabegg (bei Bleiburg), die Wolfer als Vermächtnis des Grafen Wolfrad von Treffen, seiner Gattin Emma, seines Sohnes Patriarch Ulrich und seiner Tochter Wilibird Gräfin von Lechsgemünd (und als deren Vermächtnis*



nis allein Lengberg und Windisch-Matrei) an Aquileja beanspruchte. Wolfer trat zurück und erhielt dafür den ganzen Besitz des Erzstiftes in Friaul, unbeschadet der Lehensrechte der beiderseitigen Ministerialen.

... in qua dominus patriarcha petebat Grazlup, Ratenstein, Swabecum castris, ministerialibus, famulis et omnibus pertinenciis suis.

Salzb. UrkB. III, Nr. 653, aus Orig. Wien. — Zahn nahm die Urkunde nicht auf, weil er die drei Orte im Krainer Bezirke Rudolfswert beieinander gefunden hatte. Wegen der berechtigten Ansprüche vgl. H. Pirchegger, Das Gut Zest (Zeitschr., 32. Jahrg., 1938).

## 54

### Geirach

1214, März 18, Rom

Papst Innozenz III. bestätigt der Karthause Geirach den Besitz und die Einkünfte, die Herzog Leopold VI. von Österreich geschenkt hatte.

Inocentius episcopus servus servorum dei dilectis filiis priori et conventui monasterii de valle sancti Mauriti Cartusienium ordinis salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur, quod iustum est et honestum, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, ut id per sollicitudinem officii nostri ad debitum perducatur effectum. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato ocurrentes assensu possessiones, redditus et alia bona monasterio vestro a nobili viro L(iupoldo) duce Austrie pia liberalitate collata, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, vobis et per vos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat, hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationis omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Rome apud sanctum Petrum XV. kalendas aprilis pontificatus nostri anno septimodecimo. Inocentius papa III.

R. Puschnig, Zur Gesch. d. untersteir. Klosters Geirach. Fünf bisher unbekannte Urkunden (Zeitschr., 34. Jahrg., 1941, S. 25 f.), aus Handschrift Weiß 983 (alt Suppl. 1096), S. 2, im StA. Wien.

## 52

### Hospital am Pirn

Um 1214

Otachor, Archidiakon der Oberen Mark, bezeugt, daß Herrand von Mooskirchen dem Hospital zwei Huben bei St. Lorenzen (im Paltental?) gegeben habe.

Ego Otachorus archidiaconus Superioris marchie universis Christi fidelibus presentem paginam inspecturis cupio fieri manifestum, quod dominus Herrandus de Moschirchen contulit hospitali sancte Marie in Pirn duos mansus apud sanctum Laurentium in presentia mea ex consensu ex voluntate omnium amicorum suorum, testibus presentibus Ditrico

milite de Monte, Erchingero milite, Heinrico milite de Vleze, Hermanno et Richero fratribus de Monte et aliis quam pluribus. Et presens scriptum sigilli mei munimine feci roborare.

*UrkB. d. Landes ob der Enns II, S. 474, aus Orig. mit Siegel, StA. Wien. — Zahn nahm die Urkunde nicht auf, wahrscheinlich wegen der Zeugen, die dem Püttner Bezirke angehören. Doch der Stifter war ein Steirer, der Aussteller Archidiakon der Oberen Mark, die allerdings auch den Püttner Bezirk unter sich hatte, und das Hospital war tatsächlich in St. Lorenzen bei Rottenmann begütert.*

33

Reun

Um 1216

*Ulrich von Stubenberg und sein Sohn Wulfing gewähren den von Reun Kommenden und nach Reun Ziehenden Mautfreiheit in Kapfenberg.*

Ulricus de Stubenberg et Wulfingus filius eius indulgent omnibus euntibus et redeuntibus per theloneum Caphenberg de Runensi coenobiò liberum transitum.

*UrkVerz. im „Originale Runense“ des Abtes Hermann, 1450, Bl. 137 b, Stiftsarchiv Reun.*

34

Gurk, Bistum

1216, Juli 31

*Bischof Heinrich von Gurk teilt mit Herzog Leopold VI. die Kinder des Offo von Mondorf (bei Neumarkt).*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Hainricus miseratione divina Gvrcensis ecclesie humilis minister universitati Christi fidelium salutem in perpetuum. Quoniam recordatione digna, ne cum labente tempore labantur, noticie ac observantie futurorum sunt committenda, proinde notum sit omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris, qualiter nos cum communi consilio tam chori quam ministerialium ecclesie nostre domino Livpoldo excellenti duci Austrie Stirieque tradidimus dimidietatem liberorum utriusque sexus domini Offonis de Mannendorf, quos ex ministeriali ecclesie nostre Rihza nomine genuerat, eo pacto, ut tam hii pueri, qui ecclesie nostre, quam hii, qui domino duci cesserint, equalem et hereditariam nec non legitimam patrimonii portionem percipiant. Ut autem hic contractus tam a nostris successoribus quam a posteritate iam dicti nobilis ducis in evum firmiter observetur, presentem paginam tam sigillo nostro quam sigillo memorati ducis cum testibus subnotatis muniri decrevimus. Huius rei testes sunt: Otto Gvrcensis prepositus, Conradus archidiaconus Karinthie, Albertus notarius, Hartvicus vicedominus et filii eius Engelbertus et Engelrammus, Pilgrimus dapifer et frater eius Hartvicus, Alexander et frater eius Gvntherus, Livtoldus, Perhtoldus pincerna, Mainpertus et frater suus Hartmannus, Otto de Chvnigesperc, Hartvicus de Tivfenbahc, Wuluingus Cubirtel, Eppo de Haselarn, Gotfridus de Wisen, Hainricus officialis, Gvndacharus et frater

eius Hainricus, Reinboto, Hartmannus, Volricus de Mannendorf, Conradus de Tierenstein.

Act sunt hec anno MCCXVI, indict. IIII, II. kalend. augusti, infra Frisacum et Grauendorf iuxta fluvium Motniz, pontificatus nostri anno secundo; feliciter amen.

*MonCarinth. I, n 461, aus Orig. in Klagenfurt und Graz. Siegel erhalten.*

35

Aquileja

1218—1251

Privilegia et jura super locis de Los et Arisperch (Laas und Adelsberg in Krain) et de castro Waldech jure feudi concessio per dominum Bertholdum patriarcham (Waldegg bei Windischgraz).

*Bianchi, Thesaurus ecclesiae Aquilejensis, S. 6.*

36

Pfarre St. Georgen a. d. Stiefing

1218, Leibnitz (Fohnsdorf, 1218, Juni—September)  
(1547)

*Erzbischof Eberhard II. von Salzburg beurkundet, daß der Stifter der Kirche Herbersdorf, Markwart, dem Pfarrer von St. Georgen 15 Mark übergeben habe, damit in seiner Kirche an den Festtagen Messen gelesen würden.*

In nomine sanctae et individuae trinitatis amen. Eberhardus divina clementia favente Salisburgensis archiepiscopus apostolicae sedis legatus universis Christi fidelibus tam praesentibus quam futuris salutem perpetuum. Cum processus temporis negotiorum plerunquae gesta, quae nec scripturae testimonio nec voce testium fuerint confirmata, a memoria hominum delectat ac avellat, quaelibet pietatis opera robore scriptorum salubriter instaurantur, porro quum in ecclesia Herwigesdorf raro missarum celebrantur obsequia eo, quod modicam dotem haberet, fundator ecclesiae Marquardus quomodo haec emendarentur devote coepit cogitare et cum praedia non invenirentur, quae in supplementum dotis posset emere, summam quandam pecuniae quindecim marcarum in usus ecclesiae matricis de consensu Chunradi plebani convertere deliberavit, quia matrix ecclesiae quondam controversiam et iniuriam patiebatur in decimis villarum Styven et Hraevenrachenz et in decimali curia Styven percipiendis integraliter et absque divisione, communicato consilio talem controversiam sopire et ius ecclesiae in predictis decimis redimere deliberaverunt per pecuniam praedictam, ut sic et utilitati matricis provideretur ecclesiae et missarum solenia omnibus diebus regulariter festis, salvo iure matricis ecclesiae in omni parrochali(i) obedientia et mandato, in predicta capella debeant celebrari sublato impedimento et occasione defectu dotis opponenda cum pro dote filiae iure debeat computari quod in utilitatem perpetuam matricis ecclesiae causa laudabiliter est conversum. Huius itaque rei provida consideratione moti, sicut rationabiliter coram nobis

procuratum est, ita sigilli nostri et paginae praesentis munimine facta nostra quibus devoti consentiente praefato plebano annuimus, ne ullius successoris malicia convellantur, iussimus confirmari. Huius rei testes sunt magister Rubertus praepositus de Volchenmarchet et archidiaconus Karinthiae, Waltherus et Leupundus (!) et Bernherus Frisacensis canonicus (!), Otto de Leunrode, Fridericus de Lonsperch, Marquardus de Schaflaz et filius eius Marquardus, Otto de Chunperch, Erhardus de Libenz et alii quam plures clerici nostri et ministeriales. Acta sunt haec apud Libenz anno dominicae incarnationis MCCXVIII indictione VI. Data per manus magistri Henrici notarii apud Vanstorf. Pontificatus nostri anno XVIII foeliciter amen.

Nobilis Franciscus ab Herbmstorf cum generosa coniuge sua Elisabeth ab Herbmstain literas istas collatorias plus quam trecentenarias ex autographo suo verissimo etiamdum integro respectu bellicorum, incendiolorum aliorumque periculorum fortuitorum aequae ac violentium quibus scripta chartacea plerumque pessumire soleant monimentis praedecessorum suorum antiquissimis iugi memoria retinendis lapidi huc ad parentum suorum sepulturae locum de verbo ad verbum insculpendas fieri fecit anno Christi salvatoris nostri MDXLVII.

*Darüber links das Wappen der Herbersdorf, rechts der Herberstein, in der Mitte eine Nachbildung des Rundsiegels (mit Schnur), Durchmesser 21 Zentimeter, des Erzbischofs: thronender Bischof mit Infel, in der linken Hand ein Buch, in der rechten den Stab. Umschrift: Eberhardus dei gratia Salzburgensis archiepc.*

*Die Urkunde von 1218 auf weißer Marmortafel, 76 Zentimeter hoch, 164 Zentimeter lang, Buchstabenhöhe 2 Zentimeter, angebracht in der Pfarrkirche St. Georgen a. d. Stiefing, zur Linken des nördlichen Eingangstores in das Schiff.*

*Die Urkunde von 1547 ebenfalls auf weißer Marmortafel, 7 Zentimeter hoch, 85 Zentimeter breit, zur Rechten des Tores.*

*Die Abschrift (jetzt Urk. Nr. 404 a, Archiv d. Landesregierung Graz) besorgte Landeskonservator Dr. W. v. Semetkowski, nachdem das Pfarramt auf ein Ersuchen keine Antwort gegeben hatte. — Vgl. St. UB. II, n 159, S. 240. Schlußbemerkung irrig.*

57

R e u n

1220

*Abt Engelbert verpachtet die Grangie Hardegg (Södingtal) an Bauern zu Burgrecht.*

Engelbertus abbas grangiam Hardekg sitam locat colonis iure fori per XV marcas, ita ut annuatim III marcas nomine census persolvant et steuram convenientem dare non recusent. De qua grangia quaedam prata sequestravit nostris usibus reservando. Anno domini MCCXX.

*UrkVerz. im „Originale Runense“ des Abtes Hermann, 1450, Bl. 174a, Stiftsarchiv Reun.*



## Gleink — Landesfürst

1224, Juni 14, Krems

*Herzog Leopold VI. tauscht vom Kloster Gleink (OÖ.) dessen Besitz vor dem Böhmerwald, in der Riedmark und im Ennstale bei Ruperting ein gegen Güter in Niederösterreich.*

... et alia predia in Enstal apud villam Ruoprehtingen in monte sita nobis similiter cambiverunt .

*UrkB. d. Landes ob der Enns II, S. 650, aus Gleinker Original.*

## Geirach

1227, November 8, Marburg

*Herzog Leopold VI. von Österreich und (III.) von Steiermark stellt die in Verfall geratene und einem anderen Orden zugewiesene Kartause Geirach wieder her, umschreibt die Grenzen ihres Besitzes und stattet sie mit Rechten und Einkünften aus.*

*Vorurkunde I: 1209 IX 9 Marburg: UB. II, n 98.*

*Vorurkunde II: 1227 XI 7 Marburg: UB. II, n 245.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Luupoldus dei gratia dux Austrie et Stirie universis Christi fidelibus tam futuris quam presentibus im perpetuum. Quia non nunquam temporum labente curiculo res geste oblivionis consueverunt pati dispendium et periculum difidentie videtur frequenter turbare veritatem, hinc est, quod nos notitie tam presentium quam futurorum transmittere curavimus, qualiter nos pro remedio anime nostre et parentum nostrorum tam vivorum quam mortuorum domum quandam Cartusiensis ordinis Kyrio nomine restituumus, que, cum quodam a venerabili Heinrico Gurcensis ecclesie episcopo feliciter fuisset extracta, ab ordine predicto per successores memorati episcopi in alium fuit translata ordinem et sic pene anichilata est et destructa. Quam nos inducti pietatis officio ad honorem domini nostri Jesu Christi et sancte eius genetricis Marie et sancti Johannis baptiste ad ordinem Cartusiensem revocavimus nostre sibi manum consolationis porrigentes. Igitur iuxta nostre discretionis beneplacitum possessionibus, quas ab initio sue extructionis habuit et quas de novo adaugemus, certissimos assignavimus terminos hoc modo: Super villam que vocatur Gohtrovniha est via publica versus meridiem, iuxta quam vallis est sita, que in imo sui fundi separat terram nostram a supradicte domus possessionibus usque in torrente Lochomel, a sinistra vero parte predictae vie ipsa via dividit eius terram et nostram usque ad rupem que dicitur Crucetanne, de qua rivus Gohtrovnih nomine descendens separat predictas possessiones a terra Ortolfi de Momparis usque ad torrentem qui dicitur Grossenih, a quo terminus inde extenditur per vallem in ascensu montis et descensu usque ad rupem que dicitur Folchenstein, sub qua rivulus procedens dividit terram memorate domus dictique Ortolfi de Momparis usque in prefatum torrentem Grassenih; inde extenditur per tres colles et per mediam villam que dicitur Polana

usque ad cacumen montis qui dicitur Sitikouvh, quem etiam cum pascuis sibi adiacentibus ipsi domui tradimus. Abinc protrahit ad montem Laicih, cuius et pascua sibi confirmamus; inde protendit ad montem qui dicitur Cremem, cuius montis partem, que versus Grassenih respicit, domui confirmamus eidem, quo extenditur in Grassenih versus occidentem; inde in ascensu collis et descensu super rupem, que ultra villam sita est que dicitur Lihcuch, ultra quam villam fons descendens in torrente Lohomel ipsos terminos claudit. Quicquid his terminis clauditur, nos ut predictum est, deo et beate Marie et sancto Iohanni inviolabiliter perpetuo tradidimus. Extra hos terminos confirmamus ei villam vinearum nomine Plamnih; preterea annuatim constituimus ei in foro Marhberch quinque marcas Frisacensium per piscibus; constituimus et ei annuatim in offitio de Tyver quinque marcas denariorum per salem in festo beati Iohannis baptiste sine dilatione persolvendas. Statuimus et, ut in offitio de Lwben im perpetuum decem massas ferri percipiant annuatim. Hec autem: quicumque officialis in predictis fuerit officiis expedite sine speciali precepto persolvere non obmittat. Super hoc et concessimus, quod si quis ministerialium nostrorum predia vel quevis alia, que sine nostro consensu dare non possunt, ei confere voluerit, libere faciant et fratres domus prefate illa perpetuo et sine infestatione possideant. Tale quoque preceptu statuimus, ne quis terminos heremitarum ibidem habitantium venationibus vel pascendis pecoribus vel lignorum incisionibus sive quibuslibet tumultuosis accessibus presumat inquietare. Advocatiam eiusdem loci nobis ipsis conservamus et hanc totalem nostre pietatis actionem sigilli nostri roboramus impressione. Si quis vero huius nostri precepti temerator extiterit, tremendi iudicis sentiet indignationem et nostram procul dubio merebitur offensam. Testes autem, qui in hac nostra presentes fuerunt donatione, subscribere studuimus: Heckebertus Babínbergensis episcopus, Liuprandus archipresbiter de Volchenmarchde, Liupoldus notarius noster, Wlfingus scriba noster; laici: Ulricus de Pecha, Albertus de Roas, Liutoldus de Wildonia et frater eius Ulricus, Fridericus de Petowe, Otto de Chunisperch, Otto de Triberch, Otto de Grah, Gerhardus de Chrumpach, Leupoldus de Gonwih, Bertoldus de Truna, Pehlinus de Tyver officialis. Acta sunt hec ab incarnatione domini MCCXXVII<sup>o</sup> indictione XV, VI<sup>o</sup> idus novembris in foro nostro Marberch.

R. Puschnig, *Zur Gesch. d. untersteir. Klosters Geirach. Fünf bisher unbekannte Urkunden* (Zeitschr., 34. Jahrg., 1941, S. 26 ff.), aus *Handschr. Weiß 983* (alt Suppl. 1096), im *StA. Wien*.

### Hospital am Pirn

Um 1230

*Ortolf von Stretwich verkauft mit Genehmigung seiner Brüder C. und D. von Judenburg und des O. von Pfaffendorf dem Hospital 2 Huben am Sweikhartsperge um 15 Pfund und setzt als Pfand für die Verteidigung dieser Güter*

bona mea, que sunt in Stretwich et in sancto Laurencio valencia xxx talenta. Insuper ut hec firma sint, fratres mei predicti et O. prenominatus de Phaffendorf fideiusserunt pro me ita ut nec uxor mea nec filii aut filie mee post me in ullo rerum articulo valeant molestare. Testes: dominus Chunradus et frater suus Dyetmarus de Stretwich, dominus Ulricus de Obdach, dominus Heinricus de Schewflig, dominus O. de Phaffendorf milites, Heinricus claviger, Heinricus officialis de veteri spitali, Heinricus Chreuchaver, Albertus, Arnoldus de s. Laurencio, Ch. de Villa et alii quam plures.

B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. d. Hospitals am Pyn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 210, n 17), aus *KopB. d. Hospitals, fol. 138, im Stifte St. Paul.*

44

Hospital am Pirn

Um 1230

*O. v. Stretwich schreibt dem Hospitaler, seinem Freunde, daß er von Ernst von Teufenbach Güter zurückgelöst, indem er ihm dafür solche in Welz tauschweise übergeben habe*

bona vendita me a domino Ernesto de Teuffenbach absolvisse et eidem quedam bona in Welcz in concambium dedisse. Testes: Magister Ulricus de Grozze, magister Chunradus de Gracz, dominus Chunradus de Katsch, dominus Ernestus de Teuffenbach. Siegel des Ausstellers.

B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. d. Hospitals am Pyn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 211, n 18), aus *KopB. d. Hospitals, fol. 133, im Stifte St. Paul.*

42

Geirach

1230

*(Herzog Leopold VI.) schenkt der Ägydiuskirche bei Steinbrück ein Gut daselbst.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti amen. Ab antiquis mundi temporibus, ex quo divina potentia reges et principes regnare disposuit, privilegia et immunitates ecclesiarum conservandas pacemque illibate tenendam ab eis data et instituta esse videntur. Eapropter et nos id quod pia devotione et sincera voluntate agimus, ut in posterum vigorem et robur certitudinis obtineat, sollicita consideratione pravorum consilii et iniquorum perfidiis per iusticie tramitem et equitatis lineam oportet obviari, ut et dominus in omnibus glorificetur et nobis merces quam speramus ab ipso pro collatis beneficiis reconpensetur. Presenti igitur scripto ad noticiam omnium tam presentium quam futurorum volumus pervenire, quod nos pro augmentanda apud deum nostra salute et pro remedio anime nostre nostrorumque parentum contulimus ecclesie beati Egidii solemnium donatione predium, quod situm est trans pontem, cum omnibus adtinentiis suis, pascuis, agris, cultis et incultis. Ut autem hec nostre concessionis liberalitas firma et indissolubilis permaneat et a nullo perversorum

hominum possit obfascari, testimonio sano et idoneo atque sigilli nostri impressione ipsam roboramus. Isti sunt testes: dominus Hermanus de Chranchperg, dominus Gebehardus de Stuurinberch, dominus Otto Pedagogus, dominus Perhtoldus de Gurkeuelde, dominus Gvolvingus de Sowenstaen, dominus Vlshalcus de Rabensperch, dominus Silbungus iunior, dominus Chunradus de Sowneke, dominus Chunradus Galle, Albertus forstarius et frater suus Jezelinus, Hartmanus et Diepoldus venatores. Acta sunt hec anno domini MCCXXX.

R. Puschnig, *Zur Gesch. d. untersteir. Klosters Geirach. Fünf bisher unbekannte Urkunden* (Zeitschr., 34. Jahrg., 1941. S. 28) aus Handschr. Weiß 983 (alt Suppl. 1096), im StA. Wien.

#### 43

#### Kranichberg, Herrschaft

1231

*Herzog Friedrich II. bestätigt einen Tausch Richers von Gutenstein mit Hermann von Kranichberg um Güter und Leute im Ratten.*

Meiller, BabReg. 149, n 6, aus Wissgrill III, 467. — Weil die Herrschaft Kranichberg nachweisbar im steir. Feistritzal begütert war, betrifft dieser karge Auszug wohl das steirische Ratten.

#### 44

#### Pfarre Pöls

1232, 28. März

*Testament Gotfrids auf dem Sterbelager. Er bestimmt vor den unterzeichneten Zeugen für die Pfarrkirche in Pöls:*

plebisane ecclesie mee in Pels tres hubas in Treswitz, ut de redditibus illarum altari s. Johannis evangeliste copiosa luminaria non deficiant annuatim. Curiam et villicacionem in eadem curia predictae ecclesie contuli, que tamen in pignora est pro XII marcas domino Hiltgramo. Dedi eciam eidem ecclesie pratum in Tewffenbach, quod solvit annuatim xx denarios. (Dann folgt ein Gut in Oberösterreich für das Hospital und die St.-Magdalena-Kapelle auf dem Kirchberg in predio meo.) Testes: Ratold, Fridreich, Woluinc sacerdotes; Ulricus de Reiffenstein, Albertus de Misdorf, Chunradus de Phaffendorf, Hartmannus domini Gotfridi servus, Hermannus domini Ulrici servus, Ulricus Partramus, Dyetricus iudex.

B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. d. Hospitals am Pyrn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 211, n 19), aus KopB. d. Hospitals, fol. 140. im Stifte St. Paul.

#### 45

#### Seitz

Um 1233

*Herzogin Theodora widmet der Kartause Seitz das Amt Kallwang. Notiz in den Prozeßakten Gültband 27, S. 341, Archiv d. steir. LReg.*



## Sittich

1233 —

*Friedrich von Pettau und seine Frau Herrad schenken dem Kloster Sittich 12 Huben in Kopreinitz und „Ulrichsdorf“ (zwischen Reichenburg a. d., Save und Hörberg) mit Erlaubnis des Erzbischofs von Salzburg.*

a) 1233. Donat dominus Fridericus de Petovia duodécim mansos sive huebas sitas in villis Copreynicz etc. et Vlrichsdorppf dictis.

b) Fridericus de Petowe et dilecta conjux Herradis pro et de privilegio domini Falkenburgensis (!) archiepiscopi etc. Testes sunt Otto de Pirche, Hermannus de Petowe, Godfridus de Grunenberg. Acta Petowe 1233.

*Urk.- und RegB. des Herzogtums Krain II, S. 61. a) aus Puzel, Idiographia mon. Siticensis, Landesmuseum Laibach. b) Marian-Wendt, Gesch. d. österr. Klerisey VII, S. 374. — Vgl. St. UB. II, n 395. S. 507.*

## 47

## Reun

1233

*Theoderich, Propst von Gurnitz (Kärnten, bei Klagenfurt) und Pfarrer in Adriach (bei Frohnleiten), und sein Bruder Otto von Wasen (bei Leoben) schenken dem Stifte Reun Falkendorf (westl. Murau) mit den Neugereuten.*

Theodoricus praepositus Gurmocie et plebanus in Adriach et Otto de Wasen fratres dederunt monasterio Walkendorf cum novalibus et praediis. MCCXXXIII.

*UrkVerz. im „Originale Runense“ des Abtes Hermann, 1450, Bl. 46. Stiftsarchiv Reun. — Fehlerhaft aus jüngerer Quelle in St. UB. II, n 309, S. 411.*

## 48

## Pettau, Familie

1236 -

*Erzbischof Eberhart belehnt den Hartnid von Pettau mit dem Berg Wiel bei Schwanberg.*

Item ain lateinischer brieff von wischolff Eberharten von Salzpurg ausgangen herrn Hartneyd von Pettau lautundt antreffendt den perg Wroll bei Schwamberg. Des datum 1200 im 36. jare, under tzwayn sygeln.

*J. Loserth, Das Archiv des Hauses Stubenberg II (Beitr. 37, S. 89, n 34) aus ArchReg. 1498.*

## 49

## Hospital am Pirn

1238, 19. April, Spital a. P.

*Die Brüder Liutold und Ulrich von Wildon bezeugen, ihr verstorbener Vater habe dem Hospital das Gut „Aycha“ mit ihrer Zustimmung gegeben;*

*böse Leute hätten jedoch dem Hospital wegen des Gutes schwere Unbill zugefügt, weshalb es sich an den Kaiser gewendet habe. Die Brüder erhielten nun den Auftrag, das geschenkte Gut gegen jede Gewalt zu schützen.*

B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. d. Hospitals am Pyrn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 212, Nr. 21), aus *KopB. d. Hospitals*, fol. 113, im *Stifte St. Paul.* — Die „bösen Leute“ gehörten jedenfalls dem *Herzog Friedrich II. an und die Beschwerde erfolgte mündlich.*

50

### Hospital am Pirn

1239, Mai 3, Enns

*Friedrich Herzog von Österreich und Steier, Herr von Krain, übernimmt die Vogtei über das Hospital und gestattet seinen Ministerialen, ihm Güter zu schenken.*

*UrkB. des Landes ob der Enns III, S. 69, aus Orig. StA. Wien.* — B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. d. Hospitals am Pyrn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 213, n 28), aus *KopB. d. Hospitals*, fol. 107, im *Stifte St. Paul.*

51

### Deutscher Orden

1239, Juli 13, Graz

*Heinrich von Grafenstein (Kärnten) und Ulrich von Trixen bestätigen, daß mit ihrem Willen ihre Brüder Cholo und Bruder Gottfried dem Deutsch-Orden je 10 Pfund Einkünfte in „Sirnich“ (Tscherweg in Kärnten?) übergeben hätten; sollte das Gut die 10 Pfund nicht tragen, so wollten sie den Rest aus ihrem Gute Penzendorf (bei Hartberg) reichen.*

Ego Hainricus de Grauensteine et Vlricus de Trivchsen significamus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, quod frater noster Cholo de consensu et beneplacito nostro contulit in honore dei et beate Marie virginis domui hospitali sancte Marie de domo Theutonicorum Jerosolimitanorum redditus decem talentorum in Sirnich et plenarie ibidem redditus decem talentorum preter redditus decem talentorum, quos etiam frater noster frater Gotfridus prius predictae domui contulerat, inventi non fuerint tantum, quantum de summa decem talentorum in predicto loco defuerit, de nostris redditibus in Penzendorf, quos etiam redditus adhuc mater nostra possidet, predictae domui et fratribus assignetur. Ne autem hec donatio a successoribus nostris revocari possit et duci in dubium, presentem paginam predictis fratribus nostris sigillis munitam offerimus, eorum, qui predictae donationi interfuerunt, nominibus subnotatis: de ordine fratrum minorum fratrem Albertum, Marchwardum sacerdotes, de ordine predicatorum frater Fridericus et Hermanus sacerdotes, Otacherus de Lihtenberch, Wulvingus Haertenidus de Libenz, Hainricus et Ekehardus de Doberenge, Mainhardus de Zemcelinsdorf, Hainricus de Parneke plebanus de Gracz. Datum anno domini MCCXXXVIII IIII. idus iulij in domo predictorum fratrum in Gracz in die sancte Margarete.

*Orig. im Archive des Deutschen Ordens in Wien (moderne Abschr. n 541<sup>a</sup> im Archiv der steir. LReg.). Bruchstück eines länglichen Siegels: TRUENS. Regest bei E. G. Graf Pettenegg, Die Urkunden des Deutschordens-Zentralarchivs zu Wien I, S. 46, n 163.*

52

### Salzburg, Erzstift

1242, April 7, Fohnsdorf

*Der Salzburger Ministerial Otachar von Lichtenberg (Lavanttal) verkauft dem Erzbischof Eberhard II. sein Feste mit den Gütern und Einkünften um 160 Mark Silber, die an einem bestimmten Tage fällig waren; sonst sollten ihm 48 Mark Einkünfte aus dem Amte Leibnitz (Libentz) angewiesen werden; würde der Mut (modius) Getreide in Lichtenberg auf 20 Pfennige angeschlagen oder auf einen andern Wert, so sollte das in Leibnitz gleichfalls gelten.*

Salzb. UrkB. III, n 986, aus Orig. d. StA Wien. — Vgl. StUB. II, n 424, S. 537.

55

### Geirach

1243 April 13 — —

*Herzog Bernhard von Kärnten schenkt dem Kloster Geirach einen Baugrund in Laibach zur Erbauung eines Hauses und gewährt ihm Maut- und Zollbefreiung in Laibach für alle Lebensmittel zum Bedarf dieses Hauses.*

In nomine sancte et individue trinitatis amen. Nos Berenhardus dei gratia dux Karinthie notum facimus tam presentibus quam futuris intuitibus presens scriptum, quod nos in remedium anime nostre et honorem virginis gloriose conventui apud Gyrioue nostram aream in Laibaco intra murum civitatis sitam dedimus libere possidendam ea ratione, ut ibidem domum construant, que ipsis deserviat in eternum. Eis et fratribus memoratis talem fecimus gratiam, quod de omnibus victualibus, que ad domum ipsorum specialiter pertinebunt, in eadem nostra civitate iidem fratres nulla solvant thelonea neque mutas. Ut autem super predictis nulla in posterum eis fiat iniuria nec offensa, presentem paginam sigilli nostri munimine duximus roborandam. Huius rei testes sunt: Bernhardus filius noster, Henricus plebanus de sancto Petro et Gerhalmus plebanus de Landestrost, (Gotfridus) abbas de Landestrost, Fridericus de Valchenberch, Remwicus de Pirpovm, Vluingerus iudex antiquus et Moroldus filius eiusdem et Berhtoldus scriptor presentis et alii quam plures viri ydonei et honesti feliciter amen. Acta sunt hec anno domini MCCXLIII, indictione prima, idibus aprilis.

*R. Puschnig, Zur Gesch. d. untersteir. Klosters Geirach. Fünf bisher unbekannte Urkunden (Zeitschr., 34. Jahrg., 1941, S. 28 f.) aus Handschr. Weiß 983 (alt Suppl. 1096), im StA. Wien.*

## St. Lambrecht

1244—1245

*Das Gurker Domkapitel gestattet dem Dietmar, Angehörigem des Klosters St. Lambrecht, von Gottschalk von Neidegg Einkünfte in St. Georgen bei Neumarkt abzulösen, die das Kapitel diesem verpfändet hatte.*

P(ermannus) dei gratia abbas sancti Lamberti cum universo collegio, R(udolfus) eadem gracia prepositus Gurcensis ecclesie cum universo capitulo omnibus presentem paginam inspecturis salutem in eo, qui est salus omnium. Noscat presens etas et postera, quod Dietmarus, filius ecclesie sancti Lamberti, humiliter a Gurcensi capitulo petivit, quatinus redditus a Gurcensi capitulo obligatos domino Gotschalco de Neidek in loco sancti Georii apud Nouum Forum trium marcarum redditus obligatos pro tredecim marcis argenti de bona voluntate et licencia Gurcensi capitulo ab ipso Gotschalco redimeret ea condicione aposita, ut ratione titulo obligacionis duarum marcarum redditus sibi retineret, terciam Gurcensi capitulo remiteret, hoc etiam adibito moderamine, ut duorum mansorum colonos, quos inpresenciarum redemit, nec gravet nec mutet, nisi defectus in aliquo illorum extiterit, nec plus conferimus sibi quod nichil plus, nisi quod ius obligacionis exposcit. Ut autem hec actio firma sit et rata, dominius abbas sancti Lamberti de permissione capituli sui sigillum apposuit: hoc et idem prepositus ad maiorem cautelam roborandam sigillum capituli sui apposuit.

*MonCarinth. II, n 567, aus Gurker Orig. 2 anhäng. Siegel.*

## Pettau, Familie

1244

*Kaiser Friedrichs II. Lehenbrief für Hartnid von Pettau, Feistritz betreffend.*

Item eyn lateinischen lehenpryff umb Veystrycz aim von Petaw mit namen Hartnuden von Petaw von Frydrichen Remischen chaysser zu Jerusalem und Sicilien kunigen etc. geben. Des datum stet anno MCCXLIII<sup>no</sup>.

*J. Loserth, Das Archiv des Hauses Stubenberg, aus ArchVerz. von 1467 (Beitr. 35, S. 77, Nr. 2).*

## Pettau, Familie

1244 -

*Erzbischof Eberhard II. verleiht der Kirche in Schwanberg Pfarrechte.*

Item ain brieff von bischolf Erhart zu Saldzpurg ausgangen, das er die capellen zu Schwamberg gefiert hat und ain pfarrkirch darauss gemacht hat. Des datum stet 1244.

*J. Loserth, Das Archiv des Hauses Stubenberg II, aus ArchReg. 1498 (Beitr. 37, S. 82, n 30).*



## Geirach

1246, Juli 14, Landstraß

*Herzog Bernhard von Kärnten schenkt dem Kloster Geirach einen Baugrund in Laibach und gewährt ihm für das dort zu erbauende Haus Zoll- und Mautfreiheit in allen seinen Städten für Wein, Öl, Salz und andere Lebensmittel.*

*Vorurkunde: 1243 IV 13.*

In nomine Iesu Christi amen. Nos Berenhardus dei gratia dux Karinthye notum facimus tam presentibus quam futuris intuentibus presens scriptum, quod nos pro remedio anime nostre et Iute felicis memorie uxoris nostre nec non heredum consanguineorum nostrorum in honorem gloriose virginis matris dei conventui apud Gyrowe aream nostram in Leybaco intra muros civitatis sitam, donavimus libere possidendam, ita ut ibidem domum construant, que ipsi deserviat in eternum. Preterea eidem ecclesie videlicet apud Gyrowe eam fecimus gratiam, quod de omnibus victualibus tam vino quam oleo quam sale et aliis quibuslibet, que ad victum et usum ipsi domui adducuntur, in eadem nostra civitate ac aliis nostris civitatibus nulla solvat thelonea neque mutam, recipientes res ipsorum in nostram tuitionem et protectionem nostrum dominium transeuntes. Nostris autem thelonariis ac aliis nostris officariis districtius inhibemus nostre gratie sub obtentu, ne aliquis ipsorum ipsam nostram gratiam quam eis fecimus, infringere audeat vel presumat. Alioquin si quis nostrum mandatum transgressus fuerit in hac parte, pro quolibet nummo, quem ab ipsius ecclesie rebus acceperit, marcam denariorum ipsum eidem ecclesie restituere oportebit. Ne autem ipsi ecclesie super predictis aliqua in posterum vel a nostris heredibus vel aliis quibuslibet fiat iniuria vel offensa, presentem cartam sigilli nostri munimine duximus roborandam in evidens testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt: Berenhardus filius noster, abbas de Landestrost Gotfridus, Cerhalmus plebanus ibidem, Heinricus plebanus de sancto Petro, Fridericus de Valchenberch, Remwicus de Pyrpowm, Voluingerus iudex antiquus et Moroldus filius eius et Berhtoldus scriba noster et alii quam plures virii ydonei et honesti. Feliciter amen. Acta in Landestrost pridie idus julii anno domini MCCXLVI<sup>o</sup> indictione IIII a.

*R. Puschnig, Zur Gesch. d. untersteir. Klosters Geirach. Fünf bisher unbekannte Urkunden (Zeitschr., 34. Jahrg., 1941, S. 29) aus Handschr. Weiß 983 (alt Suppl. 1096), im StA. Wien.*

## Ort-Pettau, Familie

1248

*Elisabeth, Witwe Hartnids von Ort, und ihr Sohn Hartnid beurkunden ihr Übereinkommen mit Hartnid von Pettau über die Nachkommenschaft aus der Ehe Hermanns von Katzenstein mit einer Kunigund, einer Hörigen der Orter.*

Nos Elysabeth relicta Haertnidi de Ortte et Haertnidus filius eiusdem per presens scriptum fieri palam cupimus universis presentibus et futuris, quod contractum carnalem rite factum inter Hermannum de Chatzensteyne, qui proprietate spectare dinoscitur ex antiquo ad dominum Hertnidum de Bettovv suosque heredes in una parte et Chunegundim, que nobis attinet proprietate, sub tali fieri volumus condicione, premissis Haertnido ad hanc plenius confavente, videlicet ut prima proles cuiuscumque fuerit sexus ex premissis progenita ad manus dicti Haertnidi suorumque heredum pleno iure proprietatis libere devolvatur, tali condicione interiecta, ut si eadem primogenita proles sexus fuerit masculini, contrahere debeat nostre cum femina proprietatis. Si vero fuerit feminini, nubere debeat viro, qui ad nos iure pertineat memorato. Hoc adhibito, ut primogenita proles cuiuslibet sexus que fuerit ex ea prole que processerit prima ex stirpe prenominatorum Hermanni et Chunigundis progenita, iure proprietatis eidem Haertnido de Bettovv attineat suisque heredibus absolute. Sie vero iamdicti Hermannus et Chunigundis proles genuerint liberos, hii idem partim nobis, partim domino Haert(nido), ut est compromissum partibus ab utrisque, equo numero divisi cedere debent iure sepius prenotato, salvo tamen iure eiusdem Haertnidi de Bettovv suorumque heredum in primogenita prole propagata de primis coniugatis nominatenus expressis, exclusa simul condicione contractus eiusdem primogeniti prolis integre et plene.

Ne autem hec nostra larga collatio liberorum facta sollempniter eidem H(aertnido) suisque heredibus de Bettovve in recompensam suiditionis et nobilioris viri Hermanni sepefati ab aliquo videatur incongrua et ne cuncta prescripta temporum per decursum valeant in irritum evocari, hoc instrumentum volumus conscribi et nostri sigilli munimine roborari testibus qui aderant simul expressis. Hii sunt Hiltprandus de Gutenstein, Hiltprandus de Zilge, Haertnidus de Chelnitze, Faldericus de Haelenstein Ditricus de Gutenssteyn, Wigandous de Haelenstein, Chuonradus de Aych. Actum (Raum frei) anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>XL<sup>o</sup>VIII<sup>o</sup> indictione quarta.

*Orig., 26,5 Zentimeter lang, 16,3 Zentimeter hoch, mit anhängendem (bekanntem) Siegel Hartnidi de Ort, 1926 im Franziskanerkloster Graz, daraus damals Abschrift 627<sup>b</sup> im Archiv d. steir. LReg.*

## 59

### Ort, Familie

1249, 2. Mai (?), Graz

*Graf Meinhard von Görz übergibt als Hauptmann von Steier dem Hartnid von Ort das steirische Marschallamt.*

Item ain lateinischer brief mit ainem innsigel von Manhartten graffen zu Görz und hauptman zu Steyer ausgeendt unnd auf den jungen herrn Herdtneiden von Ort lautend, darinnen alle gerechtighaiten des marschalamt Steyer begriffen. Anfanng dises brieffs: Nos Manhardus comes Carniae . . . Enndt: Testes vero huius sunt dominus Udalricus de Wildonia.

dominus Ulricus de Liechtenstain etc. Datum et actum in Gräcz in curia parochialis ecclesiae anno domini 1249 VI non Maii (?).

*Archivsregest d. 16. Jahrhunderts im fürstl. Auerspergschen Archiv Losensteinleiten, OÖsterr., moderne Abschrift n 635<sup>b</sup> im Archiv d. steir. LReg. Graz.*

60

P f a r r e P ö l s

1249, Mai 25

*Papst Innozenz IV. befiehlt dem Erwählten (Philipp) von Salzburg, dem Pfarrer Witko von Pöls als einem Anhänger des Kaisers die Pfarre zu nehmen und dem Grafen Hermann von Ortenburg zu verleihen.*

Electo Salzeburgensi. Cum, sicut dilectus filius Otto canonicus Balbergensis, natus dilecti filii nobilis viri comitis de Ortemburda, proposuit coram nobis, Witko rector ecclesie sancti Bartholomei in Pelis Salzeburgensis diocesis F(ridericico) quondam imperatori eiusque fautoribus adherere ac quedam castra nomine ipsius custodire presumat, mandamus, quatinus, si ita est, dictum Witkonem auctoritate nostra privans predicta ecclesia et aliis beneficiis que obtinet, quibus per hec reddidit se indignum, ea omnia Hermannno germano dicti canonici conferas et assignes ipsumque in eorum corporalem possessionem inducere ac inductum defendere non postonas; contradictores etc.

Dat. Lugduni, VIII kal. iunii, anno VI<sup>o</sup>.

*MonGerm. Epistolae 2, S. 539, aus Register Innozenz IV. in Rom. — Statt Balbergensis ist Bam- zu lesen. Witko ist der bekannte Landschreiber der Steiermark, gest. 6. Februar 1255 durch Mörderhand im Stifte St. Florian, OÖsterr. (J. Strnadt i. d. Erl. z. Hist. Atlas d. österr. Alpenländer I, 115).*

64

S t u b e n b e r g, F a m i l i e

1249, 20. September, Kumberg

*Gottschalk von Neuberg (bei Hartberg) führt aus, unter welchen Bedingungen er aus der Gefangenschaft des Wulfing von Stubenberg freigekommen sei.*

Ego Goschalchus de Neuperch tenore praesentium protestor, quod pro captivitate sicut a domino Vuluingo de Stubenberg fieri detentus, ex damno etiam illato suus praesens sum amicus suorumque fautorum, qui in eadem mea captivitate rei et culpabiles extiterunt ita quod inter nos vera amicitia et dilectio vigeat et permaneat et cesset omnis rancor et discordia hac fide data et iuramento praestito, omni fraude et dolo remoto, promitto puro corde et sincero jugiter observare. Promitto primo, quod infra spatium licet a festo Michaelis per tres annos nullas munitiones erigere debeo non sua mediante licentia et bona voluntate, suis servitiis contra cunctos mortales debeo instare, nullis suis emulis vel adversariis verbis aut operibus aliquod auxilium vel consilium praebendo debeam adstare. Caeterum promitto, quod in hominibus vel bonis suis propriis

nec in ijs, quae jure advocaticij ad ipsum spectant tempore praesenti vel quae adhuc fuerit prosecutus, aliquod gravamen debeo exhibere vel quicquam molestiae inferre. Dedi etiam eidem domino Vuluingo de Stubenberg tres personas, videlicet Henricum et fratrem suum Ulricum dictos Poymunt et sororem illorum, illam, quam Eberhard de Maysenberg habet in uxorem, ita quod eadem personae sibi suisque heredibus cedant jure haereditario, quia pater eorum meus extitit, mater vero illorum ipsius domini Vuluingi fuit. Cessi etiam a bonis Reichpoldi videlicet quatuordecim domiciliis in Miesenpach, promittens, ipsum nunquam de caetero infestare vel gravare in eisdem. Pro eo autem quod dicitur viuche (!) scilicet pro quingentis talentis Viennensium posui sibi fidejussorem dominum Poponem de Pekach pro talentis L., dominum Henricum de Liechtensteine pro talentis L., dominum Herandum de Bejerern (!) pro tal. L., dominum Bertholdum de Engelschalveselde pro tal. L., dominum Erchengerum de Lendeser pro tal. L., dominum Bertholdum de Emberbere pro tal. L., dominum Rudolphum de Stadeke pro tal. L., fratrem suum dominum Lutoldum pro tal. L., Hermannum de Püten pro tal. L., Vuluingum de Ernvelse pro tal. L. Pro damno autem sibi illato dedi sibi ducenta talenta, pro quibus posui fideijussores dominum Poponem de Peckach pro tal. L., dominum Bertholdum de Engelschalvelde pro tal. L., fratres de Stadeke pro talent. centum, tali mediante pacto, si prefata ducenta tal. in pascha proxima nunc instante non fierent in integrum persoluta, fideijussores iam dicti ipsi domino Vuluingo pignus plus valens tertium dum debent assignare et quodcunque damnum exinde fuerit prosecutus, hunc in fidejussoribus et bonis eorum debent habere. Si vero prefatus Vuluingus medio tempore forsitan decesserit, ad omnia praesenti scripto promissa suis heredibus debeo esse obligatus. Verum (?) pro majori cautione huius rei firmitatis consilio amicorum utriusque partis et deliberata voluntate statutum inter nos, ut si quae inter nos vel homines nostros orta fuerit discordia, causa dominis duobus fratribus de Stadeke in spatio unius mensis aut amicabiliter decidatur vel saltem justitia mediante. Et si illorum in diem unus adesse non poterit, alter in eodem negotio nihilominus exequatur ius. Si forte ego Gotschalchus de Neuberg tempore ortae discordiae extra terram positus fuero, in sequenti mense illius post adventum de illatis satisfacere tenear. Et si vocatus non venero et satisfactionem non exhibuero, quingentorum talentorum sub promissa fidejussione poenae debeam subjacere. Volo siquidem ut si praescripta per me vel meos non fuerint firmiter conservata, perjurus et violatae fidei ab omnibus de caetero debeam deputari. Pro majori autem hujus fidei firmitate praesentem paginam in testimonium evidens conscribi feci et sigillorum praesentium appensione roborari meique sigilli munimine schedulam praesentem pro majori cautione etiam consignavi.

Actum apud Chuenenperge anno domini MCCIL octava idus septembris septimae indictionis.

*Abschr. d. 18. Jahrhundert. a. d. Herrschaftsarchive Ob.-Kapfenberg, jetzt in der UrkReihe als n 636 f. im Archiv d. steir. LReg. — Einiges ist zweifellos verlesen; statt der arabischen Ziffern wurden hier die römischen gesetzt. — Auf der 4. Blattseite: Pro illustrissimo*



*domino Ottoni domino de Stubenberg und (von anderer Hand):  
Vergleich zwischen herrn prälathen von Neuberg und herrn Wil-  
fing von Stubenberg pro arrest. Nr. 7 (10 durchstrichen).*

62

Sittich

1249 —

*Friedrich von Pettau wiederholt seine Widmung an das Kloster Sittich:  
12 Huben zu Kopreinitz und „Ulrichsdorf“ nächst Hörberg.*

Dominus Fridericus de Bettovia confert iterato sua profusa et innata  
desuper liberalitate erga monasterium Sitticense eidem duodecim mansos  
de suo feudo sitos prope Herberg in villis Copreinicz et Vlrichensdorff.  
*UrkB. Krain II, n 167, S. 130, aus Puzel, Idiographia, S. 23.*

65

St. Paul

1251, Juni 5, Mahrenberg

*Seyfrid von Mahrenberg belehnt seine Leute Rudbert von Trixen, Sighard  
von Mahrenberg und Ernst Puzo mit all seinem Besitze, verpfändet diesen  
seiner Gattin Richardis um 3000 Mark Silber und schenkt alle Erbvogtei  
dem Kloster St. Paul.*

In nomine domini nostri Jesu Christi amen. Quia fragilis est humana  
memoria et rerum varietati non sufficit, idcirco provida et salubri consue-  
tudine est inductum, ut ea que inter homines agitantur, ad eternam rei geste  
memoriam roborantur. Notum sit igitur tam presentibus quam futuris,  
quod ego Seyfridus de Marenberg omnia que habeo et hucusque in protec-  
tione mea conservavi, istis hominibus meis infeodavi: domino Rudberto  
de Truxen, Sighardo de Marenberg, Ernstoni Puzoni et cum manu iam  
dictorum virorum uxori mee domine Richhardi obligavi pro argento quod  
estimant esse ad tria milia marcarum. Advocacias autem, quas ab eccle-  
sia sancti Pauli iure hereditario possedi, liberas dimitto pro remedio  
anime mee. Presentem paginam sigillo meo et sigillo Leutoldi abbatis sancti  
Pauli iussi roborari. Huius rei testes sunt Leutoldus abbas sancti Pauli,  
dominus Cholo de Tthruzen, dominus Hainricus de Greyffenfels, Perchtol-  
dus de Sacach, Dyetmarus de Timencz, Otto de Brien, dominus Libardus  
plebanus, Hertwicus de Redelach et alii quam plures. Datum in Maeren-  
berg anno domini M<sup>o</sup>CCL<sup>o</sup> primo, die V mensis iunii indicione nona etc.

*MonCarinth. IV/I, n 2462, aus St. Pauler KopB. — Der Abdruck in  
UB. III, n 89, S. 154, erfolgte nach einem ganz unzulänglichen  
Auszug.*

64

Hospital am Pirn

1255, 24. März, Steyr

*Otaker, König von Böhmen, Herzog von Österreich usw., bestätigt dem  
Hospital die hergebrachten Rechte: Kostenlose Vogtei durch den Landes-*

fürsten, Ausschluß der Untervögte (ausgenommen, der Spitalmeister wünscht selbst einen solchen). Exemption von jeder weltlichen Gerichtsbarkeit, todeswürdige Verbrecher werden dem herzoglichen Landrichter übergeben, nur mit dem Gürtel angetan, ihre gesamte bewegliche und unbewegliche Habe fällt dem Hospital zu: der Spitalmeister spricht in allen großen und kleinen Straf- und Zivilsachen Recht. Lebensmittel, Wein und anderes für die Armen und das Hospital Wichtiges haben Mautfreiheit; die Ministerialen dürfen ihm Güter schenken. Unter den Zeugen Wulfing von Stubenberg als einziger Steirer.

B. Schroll, *UrkReg. z. Gesch. des Hospitals am Pryn 1190—1417* (AÖG., 72. Bd., S. 216, n 37), aus *KopB. d. Hospitals*, fol. 149, im *Stifte St. Paul.* — Die Urkunde wurde aufgenommen, weil sie auch für den steirischen Besitz galt.

## 65

### Paradeis, Kloster (Judenburg)

1255 —

*Bischof Ulrich I. von Lavant spendet einen Ablass von 40 Tagen denen, die zum Kirchenbau des Klosters beitragen.*

*Herzog, Cosmographia Austriaco-Franciscana I, 702.*

## 66

### Paradeis, Kloster

1256, Juni 1 —

*Bischof (Ulrich) von Seckau bewilligt dem Bürger Heinrich von Judenburg den Bau des Klosters, in der Erwartung, daß er der Pfarre Föhnsdorf den Nachteil ersetzen werde.*

*Herzog, Cosmographia Austriaco-Franciscana I, 701 f. Siehe Nachträge.*

## 67

### Augustiner in Völkermarkt

1256, Oktober 24, Völkermarkt

*Herzog Ulrich III. von Kärnten schenkt dem Augustinerkloster in Völkermarkt statt Gütern bei Windischgraz das Spital in Völkermarkt.*

... Hinc est quod cum dilectis nobis fratribus ordinis sancti Guilelmi quasdam possessiones apud Grez donassemus pro nostre anime remedio incolendas et cum propter transmutationem in ordinem sancti Augustini factam in capitulo generali per dominum papam talibus possessionibus non liceat eis uti ...

*MonCarinth. IV/I, n 2639, aus Kopie von 1672.*

## 68

### Seitz

1257, März 13, Lateran

*Papst Alexander IV. bestätigt der Kartause die von seinen Vorgängern*

sowie von geistlichen und weltlichen Fürsten verliehenen Freiheiten und Privilegien.

Alexander episcopus servus servorum dei dilectis filiis priori et conventui domus de Seitz Cartusiensis ordinis Aquilegensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Solet annuere sedes apostolica piis votis et honestis petencium precibus favorem benevolum impertiri. Eapropter, dilecti in domino filii, vestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu omnes libertates et immunitates a predecessoribus nostris Romanis pontificibus nec non libertates et exemptiones secularium exactionum a regibus et principibus vel aliis Christi fidelibus rationabiliter vobis seu domui vestre indultas, sicut eas iuste ac pacifice obtinetis, vobis et per vos eidem domui auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum ejus se noverit incursum. Dat. Laterani III idus martii pontificatus nostri anno tertio.

*Aus Abschrift von c. 1686/7 (nach dem Original im Archiv Grand-Chartreuse), Kop. n 751<sup>a</sup>, Archiv d. steir. LReg.*

## 69

### Reun

1257

*Der Abt von Viktring (Kärnten, südl. vom Wörthersee) schreibt dem Abt von Reun, daß er die vorgenannten Güter (vgl. St. UB. III, n 234, S. 322) diesem Kloster verkauft habe.*

Item abbas de Victoria scribit, quod bona praedicta nobis vendidit. Datum anno domini MCCLVII.

*UrkVerz. im „Originale Runense“ des Abtes Hermann, 1450, Bl. 188<sup>a</sup>, Stiftsarchiv Reun.*

## 70

### Testament des Marschalls Berthold von Treun

1257—1260, Rohr b. Baden

Ego Bertholdus marschalcus de Trewen tenore presencium profiteor et protestor, quod ad vocationem domini regni Boemie ducis Austrie et marchionis Moraue ad Austriam deveni ibique aliquamdiu demoratus infirmitatem incidi et ad extrema deveni et in castro cognati mei Chunradi Matzonis in Ror tale testimonium ordinavi, ut bona, que mihi a domino duce Karinthie debentur videlicet CXXX marce pro domo murata et XIII mansis et I<sup>o</sup> molendino in Steyn petitione et procuracione domini ducis Austrie Leutoldo de Lihteneck assignentur meis servientibus distribuenda pro sua fidelitate et tremenda iudicii dei retributione.

Item domino duci Austrie castrum meum in Steckilberc deputavi, ut pro sua salute et honestate filium meum in Noua Civitate pro expensis, quas ibidem feci, dignetur liberare et de reliquo meis pueris et servientibus subvenire. Preterea bona mea, que in Weyckensdorf habui, domui

sancte crucis, ubi sepulturam elegi, totaliter delegavi, de quibus Ditrucus officialis de Newnburch testimonium tenebitur perhibere. Constat etiam domino Alberoni de Arberch, Ulrico de Habichspach, Chunrado Matzoni et Heinrico dapifero de Greytzenstein, quod Wernhardus de Ruspach bona eadem voluit comparare, cui fratres de sancta cruce IIII talenta dabunt et dicta bona libere perpetuo possidebunt.

*Orig. mit Siegel im Stifte Heiligenkreuz (NÖsterr.). J. N. Weis, Urkunden des Cisterzienserstiftes Heiligenkreuz (Fontes rer. Austr. II/11, S. 125, n CXXI), zu c. 1252—1262. Die Urkunde wurde aufgenommen, weil die Treuner und Lichtenegger steirische Adelige waren, die 1259 sich gegen die Ungarnherrschaft erhoben. Grabstein Bertholds mit Bild in Heiligenkreuz noch erhalten.*

## 74

### Mahrenberg

1259

*König Stephan von Ungarn und Herzog der Steiermark schenkt dem Andre Sohn des Chopou für seine Dienste bei Mahrenberg das Gebiet Paah bei Zálavar (Plattensee).*

Stephanus dei gracia rex primogenitus illustris regis et dux Styrie omnibus, ad quos presens scriptum pervenerit, salutem in omnium salvatore. Licet regia pietas manum munificam porrigere debeat unversis, illos tamen, quorum exercitata probitas laudata est in adversis, maiori debet prosequi munere et favore, ut exemplo talium ad fidelitatis opera alii incitentur et sollercius famulentur. Hinc est igitur, quod universorum noticie tenore presencium volumus fieri manifestum, quod cum Andreas filius Chopou ab ineuntis etatis sue temporibus suorum serviciorum meritis non ultimam laudem obtinuerit ubique, qui in introitu nostro terram Stirie subtus castrum Marumberg laudabile nobis exhibuit servitium; nos in recompensationem ilius servicii sui et aliorum, quorum memoriam longum esset recitare, quamvis tamen hec respectu horum, que facere intendimus eidem minima videantur, terram castri Zaladiensis Paah nomine, in qua castrenses pelliparii residebant, auferendo ab ipsis pellipariis ipsi Andree data fide eam utilitatibus et pertinenciis eiusdem terre conferimus et donamus in filios filiorum perpetuo et in evum inrevocabiliter possidendam et plenitudine regie potestatis. Ut autem huius nostre collacionis et donacionis series robur obtineat perpetue firmitatis, presentes nostras litteras eidem contulimus duplicis sigilli nostri munimine robaratas. Datum anno domini MCCL<sup>o</sup> nono.

*Monumente Hungariae historica. Diplomataria XX. Bd. n 322, S. 460 f. In der ersten Zeile ist nach regis: Hungarie einzufügen.*

## 72

### Hochenegg, Sachsenfeld und Groß-Sonntag

1376 (1259), Buda

*Gerichtsprotokoll im Prozesse des Palatins Emerich und des Woiwoden Stefan von Siebenbürgen gegen Nikolaus, Sohn des Nikolaus Haholt, um*



*Besitzungen in Ungarn. Nikolaus brachte 8 Privilegien und 22 Urkunden mit, darunter das dritte, 1259 von Herzog Stefan für seinen obersten Schenk Chak ausgestellt, mit welchem er ihm das Schloß Hochenegg samt Zugehör zu Mildenberg und dem Dorfe Sachsenfeld erblich verleiht, wie das der Marschall (Berthold) von Treun innegehabt hatte. Ferner ein Privileg Stefans für Lanchret, Sohn des Buzad, aus dem gleichen Jahre, mit dem er ihm die zwischen Mur und Drau gelegenen zwei Gebiete Polona und Nedelk-Sunk verleiht, die von der Jurisdiktion des Schlosses Zalad befreit waren.*

Tercium vero privilegium scilicet dicti domini Stephani ducis anno domini M<sup>o</sup>CC<sup>o</sup>L<sup>o</sup> nono confectum, Chak magistro pincernarum suorum pro suis servicijs castrum Horyg et cum spectantibus ad Myltumberg et cum villa Saxumfeld, prout morsolphus de Treun ipsam possedisset, cum utilitatibus et pertinencijs in filios filiorum perpetuo ipsum ducem consulisse declarabat.

Aliud quoque privilegium eiusdem ducis anno in eodem emanatum per eundem ducem duas terras Polonam videlicet et terram Nedelk et Zunk sitas inter Drauam et Mura a iurisdictione castri Zaladiensis liberas et exemptas cum suis pertinencijs Landreto filio Buzad pro suis servicijs sub metis in eodem privilegio contentis perpetuo datas fore exprimebat.

*Monumenta Hungariae historica. Diplomataria XX. Bd., n 324, S. 462 f.*

75

Lichtenstein — Wildon, Familie

1260, 25. April, Graz

*Ulrich von Wildon tritt Schloß Neu-Wildon mit allen Gütern und Gerichten dem Otto von Lichtenstein ab.*

Nos Hainricus de Lichtenstein capitaneus Stirie et magister Ulricus eiusdem terre prothonotarius praesentibus profiteamus et scire cupimus universos, quod dominus Ulricus de Wildonia Novum castrum in Wildonia cum suis attinencijs et cum omnibus alijs quocumque vocabulo nuncupantur videlicet in possessionibus et in judicijs provincialibus, quae dominus Liutoldus de Wildonia frater suus usque in diem obitus sui in sua tenuit potestate coram nobis Ottoni filio Ulrici de Lichtenstein reddidit et remisit pleno iure possidendi cedens liti quam habuit in praedictis usque modo. Ut autem hec omnia semper rata et firma teneantur, hanc literam scriptam nostris sigillis fecimus communiri dantes eandam pro evidenti testimonio et cautela. Cui rei sunt hii testes: dominus Ulricus de Lichtenst(ein) plebanus in Graecz, Wlfingus de Erenvels, Hertnidus de Ort, dominus Minhardus de Zemzlinstorf, dominus Albertus de Horneke et alii quam plures, quorum nomina non oportuit anotari. Acta sunt hec in Graecz anno domini millesimo CCLX<sup>o</sup> in die sancti Georii septimo kal.

*Orig. im fürstl. Liechtensteinschen Hausarchiv Wien. Lichtbild Urk. Nr. 780<sup>b</sup> im Archive d. steir. LReg. Graz. — An der Urk. die Siegel der Aussteller.*

## ERGÄNZUNGEN

### zu den Nachträgen

#### 4

#### Gleink

1192, Juni 23 (?), Steyr.

*Leopold, Herzog von Österreich und Steiermark, verleiht auf dem Landtaiding in Graz dem Kloster Gleink die Kirche zu Dietach (n. Steyr) statt eines Gutes daselbst, das weiland Herzog Otaker dorthin gestiftet hatte,*

... quod dilectus noster consanguineus dux Styriae Otakerus in extremis positus predia sua ecclesiis dei large tribuit, inter que etiam Glvnicensi ecclesie predium unum in Tvdeche, quod Wuelfinch possederat, potestativa manu contradidit. Sed omnia sua arbitrio nostro, quia simul ita concambieramus, perficienda dimisit. Ipso vero corpore exempto cum nobis omnia gubernanda provenissent, aput Graece ministerialium nostrorum magnum conventum convocavimus, illic de nostris rebus ac provincie salute saniore consilio aliquid tractaturi, quo in loco nos a prudentioribus idoneo consilio accepto statuimus et fieri decrevimus, ut predia, que ex precepto eiusdem consanguinci nostri distracta fuerant et ecclesiis dei divisa, se officii et urbibus nostris dampnosa essent, cum melioribus et utilioribus ex aliis nostris prediis et redditibus solverentur et redderentur, ut etiam nobis aliquid ante dominum fieret exinde anime remedium. Processu itaque temporis in urbem nostram Styer venientes et causas rerum ibi tractantes in anteriori optimatum nostrorum consilio cum fratribus Glvnicensis ecclesie quasi mutando cambivimus et pro predio, quod consanguineus noster eis dederat, ecclesiam Tvdech urbis nostre capellam ... tradidimus.

Unter den Zeugen: ... Hertnidus de Ort, Wulfingus de Chapfenberch, Herandus de Wildonie, Gvndacherus de Styer, Hertnidus de Övnsteine, Rudolfus de Stadeke, Erkengerus de Landese, Otto et Otakerus de Graece, Pillvnh de Pernstein ...

*UrkB. d. Landes ob der Enns II, S. 436, aus Passauer Kodex III. — Die Urkunde wurde hier (gekürzt) aufgenommen, weil Ähnliches auch bei steirischen Klöstern vorgekommen sein wird.*

#### 2

1204, Ende März.

*Ausgaben des Bischofs Wolfger von Passau auf seiner Reise nach Rom. Sabbato apud Crugelar nihil expendimus.*

In dominica media quadragesima apud Liuben pro vadiis xxx den. Frisac., pro bono vino xvj den. Frisac. Vigili ij den. Frisac.

Feria secunda apud Pelze pro vadiis x den. Frisac.

J. v. Zingerle, *Reiserechnungen Wolfgers von Ellenbrechtskirchen* (1877), S. 34.

5

Kremsmünster

1236, April 25.

Herzog Friedrich II. schenkt dem Gotteshaus Kremsmünster zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil ein Pfund Einkünfte.

... de possessionibus nostris redditus unius talenti ...

Th. Hagn, *UrkB. f. d. Gesch. d. Bened.-Stiftes Kremsmünster*, n 66, S. 84, aus Original. — Vgl. H. Pirchegger, *Mitter-Öblarn* (Bl. f. *Heimat.*, 16. Jahrg., 1938, S. 18 f.).

4

Kremsmünster

1240, Jänner 24, Wels.

Herzog Friedrich II. von Österreich und Steiermark verleiht dem Kloster Kremsmünster drei Huben in Grauenperge.

... eo iure, quo nos ipsos possedimus.

Th. Hagn, *UrkB. f. d. Gesch. d. Bened.-Stiftes Kremsmünster*, n 69, S. 86, aus Original. — Vgl. H. Pirchegger, *Mitter-Öblarn* (Bl. f. *Heimat.*, 16. Jahrg., 1938, S. 18 f.).

5

Kremsmünster

1249, Juni 14.

Papst Innozenz IV. nimmt das Kloster Kremsmünster in seinen Schutz und bestätigt dessen Besitz, am Schlusse

... possessiones, quas habetis in loco, qui dicitur Obelarn ...

Th. Hagn, *UrkB. f. d. Gesch. d. Bened.-Stiftes Kremsmünster*, S. 97. — Vgl. F. Tremel, *Öblarn im Mittelalter* (Bl. f. *Heimat.*, 15. Jahrg., 1937, S. 71).

6

GöB

1256

Wulfing von Stubenberg zu Kapfenberg entsagt dem Vogtrecht und der Steuer auf dem Besitze der Kirche in Tragöß.

Ich Wulfing von Stubenberg dy czeit gesessen zu Kapfenwerg bechenn und tue chundt allen cristen getreuen leutten, dy des brieffs ewigklich chuntschafft haben nach dem almechtigen gott geniesleichen wellent zu salikchait jrer sel und aller jrerer vorvorderen sel, besarg ich den czoren des hafftigen richter und seiner rach, nu peger wir seiner parmherczighait

und mit der hilf seiner lieben heyiligen dasselb zu behalten, darumb das alle, dye bechantnus habent der gegenburtigen zedel. Nu beger ich der zu erleuchten, das alle gult der lieben sand Maria Magdalen der hochgelobten wirtin, dar auff wir haben aller gnaden und saligkait jn jrem goczhaus zu Tragoss, das da hat gult gepaut und ungepaut zu der czeyt irrer kirchwey auff jr allter (!) von etleichen wälden, dy noch nicht gepaut sind und dy entschafft sind gewesen, als dy den selben jrren aelteren mit aller der freyung gewidemt und verlichen sind worden, als dy hantfest volkömlichen lautend, als dy geben ist von dem kör zu Göss und von dem erwirdigen erczbischolff ze Salczburg Eberharts bechant han (!) offentlich mit offer bezeugnus derselben hantfest. Nu mayn ich das selb und will auch das ewiglichen mit aller freyung und mit allen jrren rechten ewiglichen zu behalden unverthert und an all fravell, das ich noch all mein erben noch richter noch schergen noch ander mein leut weder vogtrecht noch steuer noch von aller vordrung noch aller peswörung, wye dy genant ist, der von uns noch von den unseren mit kainerlay sachen nicht gelaydingt noch betruedt sol werden und zu ainer sicherhait der selben chirchen und goczhaus fur all truebsalung nu han ich der gegenburtigen czedel mit meinem jnsigel vestigkleich und pebarleich pebaren und pestettigen lassen. Auch sind des zu zeug, dy hernach geschriben stend, ffrau Chuni-gund abtissin mit dem ganzen convent ze Goss, herr Ott der Träg, herr Hans pharrer daselbs, herr Heinrich der caplan, herr Ottakcher der pharrer, Herr Vlrich pharrer zu Trapheyach, herr Markchart der priester, herr Gotsalkch der priester, Conradt der schreyber, Conradt schueler, herr Hainrich von Spigelfeld, her Ulrich von Apfalteren, Hartmann und Gebolff von Kinberg, herr Ott von Vtzs, Dyetfrid und Götfrid dy schreyber, Dyetrich der schulmaister, Weygant der richter und ander erber leut, dy pey den sachen gewesen sind. Der brief ist geben nach Cristi gepurd anno domini etc. MCCLvj<sup>o</sup>.

*Schlechte deutsche Übersetzung von c. 1400 eines verlorenen lateinischen Originals, Papier 2<sup>o</sup>. Auf der Rückseite des Blattes Abschrift eines Vertrages der Stubenberger Friedrich, Ulrich und Ott mit Äbtissin Gertraud von Göß, die Vogteieinkünfte und andere Forderungen betreffend (1355—1363). Rest eines Kopialbuches? Archiv d. steierm. LReg., Urk. Nr. 2950 e, zu c. 1365. Moderne Abschrift Nr. 873 c irrig zu 1266.*

7

Klarissen in Judenburg

1256, Juni 1.

*Bischof Ulrich von Seckau gestattet die Gründung des Klosters.*

Nos dei gratia Secoviensis episcopus universis Christi fidelibus praesentium notitiam habituris salutem in salutis et gratiae largitore. Dextera domini facientis virtutem quanto nos gradu extulit digniori tanto ferventioris devotionis studio ad cultum sui nominis ampliandum nos convenit esse sollicitos et intentos. Cum igitur dilectus nobis Henricus civis de Judenburg pia ductus devotione claustrum sanctimonialium ordinis a.



S. Damiano in terminis parochialis ecclesiae nostrae in Fanstorff construxerit ad laudem omnium conditoris ex parte pii fundatoris et sororum eiusdem loci, ut eidem plantationi benignum assensum impendere dignaremur, nobis fuit humiliter supplicatum. Quamvis vero ex eiusmodi claustrifundatione ipsa ecclesia nostra patiaturs in temporalibus et spiritualibus quodammodo detrimentum, pro favore tamen et reverentia earundem sororum, quas sinceræ charitatis affectu in domino amplexamur, et præfati fundatoris supplicationibus favorabiliter annuentes ipsam plantationem consentiendo admittimus et de gratia toleramus, proviso quod idem fundator defectum, quem in hoc ecclesia nostra sustinet, per se ac suos pueros et amicos gratiis, beneficiis ac continuis fidelitatis obsequiis ex nunc in antea recompenset.

Actum apud Fanstorff anno domini millesimo ducentesimo quinquagesimo sexto cal. Junii.

*Herzog, Cosmographia Austriaco-Franciscana I, S. 701 f.*

8

Kremsmünster

1258, Oktober, Wels.

a) König Ottokar, Herzog von Österreich, bestätigt dem Kloster Kremsmünster das (eingerückte) Privileg Herzog Friedrichs II. von 1236, 25. April (siehe Nr. 3).

b) Derselbe bestätigt das (eingerückte) Privileg des Herzogs von 1240, 24. Jänner (siehe Nr. 4).

*Th. Hagn, UrkB. f. d. Gesch. d. Bened.-Stiftes Kremsmünster, n 95 u. 96, S. 113 f., aus Original. — Vgl. H. Pirchegger, Mitter-Öblarn (Bl. f. Heimatk., 16. Jahrg., 1938, S. 18 f.).*

# URKUNDEN-RICHTIGSTELLUNGEN

## I. BAND

- Nr. 7: 860, November 20. König Ludwig der Deutsche schenkt der Salzburger Kirche. Ortsbestimmung: H. Pirchegger, *Gesch. d. Steierm.* 12, S. 111/378; *Zeitschr.*, 36. Jahrg., S. 59.
- Nr. 9: 890, November 20. Kaiser Arnulf bestätigt und schenkt der Salzburger Kirche. *Salzb. UB. II.* Nr. 34, S. 56—60, ist die Fälschung ausführlich besprochen. Als „Carantener“ sehe ich Herzog Kozel von Unter-Pannonien an. Über den Einschub des 11. Jahrh. vgl. H. Pirchegger, *Preunegg (Bl. f. Heimatk., 21. Jahrgang, S. 65 ff.)*.
- Nr. 10: 891, März 9. König Arnulf schenkt an Salzburg. *MG. Dipl. Karol. III.* Nr. 185, S. 286, als Fälschung bezeichnet, im *Salzb. UB. II.* Nr. 35, offen gelassen. Daß Arnulf die in der Steiermark gelegenen Güter wirklich dem Erzbischof gegeben hat, daher dieser Teil des Diploms auf einer guten Vorlage beruht, daran möchte ich nicht zweifeln. Über Dudleipa meine *Gesch. d. Steierm.* 12, S. 91.
- Nr. 11: 895, September 29. König Arnulf schenkt dem Waltuni. Das Gut Ottelins in loco Undrina ist Spielberg am Ingeringbach (*Bl. f. Heimatk.*, 15. Jahrg., 17); über den Salzburger Besitz an der Sawe und Enns: H. Pirchegger in *Zeitschr.*, 36. Jahrg., S. 59 ff.
- Nr. 12: 898, September 4. Kaiser Arnulf schenkt dem Zuentibolch. — Als Fälschung erwiesen, doch beruht der Anfang bis Entrichestanne auf einer echten Vorlage. Entrichestanne ist nicht, wie Jaksch annahm, die Grebenzen, sondern das Albl (Eibl), östlich von Dürnstein. Die „Deserte alpes“ sind wohl aufgelassene Almhütten.
- Nr. 13: 904, März 10. König Ludwig schenkt dem Arpo 20 Huben zu Schladnitz, westlich Göß (nicht Zlatten!). — K. Bracher, *Beitr. zur mittelalterl. Gesch. d. Stiftes Göß (Zeitschr., 35. Jahrg., S. 24 ff.)*.
- Nr. 14: 925, Mai 27. Der Volfreie Reginhart tauscht mit Salzburg Besitz im Leobnertale. — Nennersdorf bei Leoben? In R. ersehe ich den Stammvater der Freien von Donawitz (vgl. Nr. 429, 431 u. 504).
- Nr. 15: c. 925. Der Volfreie Graman vertauscht Salzburg sein Gut in Buchschachen bei Seckau und Wald bei Ehrnau. — Nach *Salzb. UB. I.* S. 85, Nr. 20, zu 924, November 1, die Orte in OBai.
- Nr. 20: 931, Juni 27. Graf Alprich gibt an Salzburg sein Eisenwerk zu Gamanara gegen eine Salzstelle bei Admont und ein Drittel des dort liegenden Besitzes. — Demnach behielt der Erzbischof in Hall zwei Drittel zurück. Gamanara bei St. Leonhard im Lavanttale.
- Nr. 25: 970, März 7. Kaiser Otto I. schenkt Uduleniduor, Sausal, Zuib und Leibnitz dem Erzstift. Zuib = Flavia Solva, Uduleniduor wohl Deutschlandsberg (vgl. F. Tremel in *Zeitschr.*, 35. Jahrg., S. 38).
- Nr. 29: 980, Oktober 24. Kaiser Otto II. schenkt dem Grafen Wilhelm 20 Königshuben zwischen Doberich, Stenniz, Frezniz, Doberich bis zum Gut des Grafen Markwart. — Doberich = Gonobitzerberg, das Gut Markwarts = Markusdorf, nö. Gonobitz (vgl. Erläut. z. *Hist. Atlas d. österr. Alpenländer II/1, Steierm.*).
- Nr. 32: 985, Oktober 17. Kaiser Otto III. schenkt dem Grafen Rachwin 15 Königshuben im Gau Zitdinesfeld.
- Nr. 33: 1000, April 13. Kaiser Otto III. schenkt dem Markgrafen Adalbero 100 Königshuben in seiner Mark. — Bezieht sich nicht auf OSteierm., sondern auf die Herrschaft Piber — Voitsberg in MSteierm.
- Nr. 34: 1006, Dezember 7.
- Nr. 35: 1007, Mai 10. In Zeile 9 des Textes statt *pariter*: *pleniter*.

- Nr. 37: 1016, April 15. Kaiser Heinrich II. schenkt dem Grafen Wilhelm 30 Königshuben im Sann. — Savegebiet. Nachzeichnung (um 1170) eines Originales; eingeschoben wurde angeblich von „dedimus“ an (Zeile 9) bis „pro hac quoque remuneratione eidem W.“.
- Nr. 38: 1016, April 18. Derselbe verleiht ihm ein Drittel seines Anteiles an den Admonter Salzwerken, das Marktrecht auf seinen Gütern, das Marktrecht in Friesach, das Münz- und Schurfrecht auf Erze und Salz auf seinen Gütern ohne Abgabe ans Reich. — Nachzeichnung eines Originales mit Interpolationen 1170 und 1177—1184. Eingeschoben wurde angeblich von „nec non“ an (Z. 6) bis „poterit et“ (Z. 5 v. o.). Also die Erwähnung, daß Gräfin Hemma eine Nichte (neptis) des Königs sei, und die Schenkung des Salzanteiles in Hall. — Ich glaube jedoch, daß beides im Originale stand (vgl. meine Untersuchung in Zeitschr., 37. Jahrg., 1948). Interpoliert wurde ferner von „cum moneta“ (Z. 8 v. o.) bis „assignavimus“ (Z. 12 v. o.).
- Nr. 39: 1020, Mai 1. Derselbe bestätigt die Gründung des Klosters Göß. — S. 47, Z. 13 v. o., fehlt nach „gratia“ das Wort „tradidit“.
- Nr. 41: 1023, Mai 16. Derselbe schenkt dem Kloster das Dorf Diemlach. — S. 50, Z. 2 v. o., muß es heißen: Domiahe vocata situm in pago.
- Nr. 47: c. 1030. Pfalzgraf Hartwig gibt sein Gut an der Laßnitz an Salzburg. — Gehört ins Jahr 1025.
- Nr. 50: 1041, Mai 2. König Heinrich III. schenkt dem Edlen Engelscalc drei Königshuben im Enns- und Paltentale. — Das geschenkte Gut ist Lengdorf und Kunagrün im Ennstale und Bärdorf im Paltentale, Engelschalk und sein Bruder Rudolf sind die gleichzeitig bezeugten Edlen von Pietzenberg bei Schwanenstadt, OÖsterr. (vgl. Erläut. z. Heimatatlas d. Steierm., S. 85).
- Nr. 51: 1043, August 15. Erzbischof Balduin von Salzburg beurkundet die Gründung des Nonnenklosters Gurk. — Fälschung aus dem Jahre 1170 auf Grund eines echten Traditionsaktes, der alles enthalten hat bis auf die freie Wahl der Äbtissin. Die vier Dörfer im Saantale sind wahrscheinlich Trenenberg, Kötting, Steindorf (Kamen) und Sadersche im Urbar Lemberg bei Pöltschach.
- Nr. 53: 1043, Jänner 6. Derselbe gewährt der Gräfin Hemma pfarrliche Rechte für ihre Kirchen. — Fälschung aus den Jahren 1172—1176 auf Grund eines vernichteten echten Traditionsaktes. Vom Auszuge Zahns ist die Stelle über Richenburg echt, die Gurker Gutsbeschreibung gefälscht.
- Nr. 58: e. 1050. Erzbischof Balduin tauscht mit den Volfreien Walfred und Eppo Güter. — Salz. UB. I, S. 236, zu 1041—1060. — „Capella iuxta Sulpam“ ist St. Martin, nicht Kappel b. Arnfels, das ja nicht an der Sulm liegt (vgl. A. Weiß, Mitteil. 20, S. 39 A.).
- Nr. 61: c. 1055. Derselbe tauscht vom Hochstiftsmann Puobo dessen Gut zu Gunthartedorf im Ingeringtale ein. — Salz. UB. I, S. 243, zu 1041—1060. Gunthartedorf kam Gintersdorf, Gemeinde St. Johann i. d. Scheiben, oder Ginthartbach an der Grenze der Bezirke Judenburg und Leoben sein. Zahn: Günnersbach b. Knittelfeld (Ortsnamenbuch: b. Kobenz gegen Seckau für 1232, für 1055 offengelassen).
- Nr. 62: 1056, Februar 20. Kaiser Heinrich III. schenkt dem Bistum das dem Ebbo abgesprochene Gut Odelisnitz. — Es ist nicht Oisnitz, sondern Schwanberg. Vgl. H. Pirchegger in Zeitschr., 29. Jahrg., S. 99 ff. Zahn war 1869 auf dem richtigen Wege (Beitr. 6, S. 17).
- Nr. 63 u. 66: 1056, Juli 3. (1059, Juni 1.) Kaiser Heinrich III. (König Heinrich IV.) schenkt dem Erbstifte Besitz zu Gumbratdessteiden (Gumpredessteten). Ich vermute: St. Florian a. d. Laßnitz und das Freiland.
- Nr. 65: 1058. Oktober 26. König Heinrich IV. verleiht seinem Getreuen Cuono zehn Königshuben in Guzbrettedorf a. d. Schwarzau. Betrifft nicht Steiermark, sondern den Wiener-Neustädter Bezirk (M. v. Felicetti in Beitr. 9, S. 33).
- Nr. 68: c. 1066. Markwart erkaufte sich vom Erzbischof pfarrliche Rechte für seine Kirchen. Salz. UB. II, Nr. 95, zu 1060—1076. — Das Stift fertigte um 1220 eine Urkunde an, die bis S. 78, Z. 7, des Textes „utrimque prope Muram“ gleich lautet, dann aber z. T. verschieden ist. Zweck der Fälschung, die auch ein gefälschtes Siegel hat, war: die Kirche St. Lambrecht erhält volles (nicht beschränktes) Pfarrrecht. — O. Wonisch, Beitr. z. Gründungsgesch. von St. Lambrecht (Studien u. Mitteil. z. Gesch. d. Bened.-Ord., 32, NF. I, 1911, S. 340).

- Nr. 69: c. 1066. Äbtissin R(ihardis) von Göß erkaufte sich volles Pfarrecht für ihre Kirchen Göß und Sörg (Kärnten). Salz. UB. II, Nr. 98, zu 1060—1088. — Innovation von c. 1177 (O. Redlich in *MIÖG.* V, S. 358); Inhalt unverdächtig.
- Nr. 70: c. 1070. Der Edle Walfrid schenkt dem Bistum Brixen Besitz an der Sulm. Brixner Trad. Nr. 76, S. 31, zu 1050—c. 1065; Ausstellungsort nicht Leutschach, sondern Leisach (Tirol).
- Nr. 71: c. 1070. Der Edle Waltuon wie Nr. 70, 1050—c. 1065.
- Nr. 72: c. 1070. Der Edle Rihhari gibt sein Gut Landscha an Brixen. W. o., c. 1065—c. 1075; Ausstellungsort: Freßnitz, OKärnten.
- Nr. 73: c. 1070. Der Edle Adalprecht gibt demselben eine Wiese bei Landscha. Ausgestellt wie Nr. 72.
- Nr. 74: c. 1070. Der Edle Walt tauscht mit Brixen Güter. W. o., zu c. 1075—1090. Ausgestellt nicht in St. Lorenzen a. Heugsberg, sondern b. Bruneck.
- Nr. 75: c. 1070. Die Edle Wezala gibt an Brixen das Gut an der Sulm zurück. W. o., zu c. 1075—c. 1096.
- Nr. 77: 1074—1087. Verzeichnis der Güter, die Erzbischof Gebhard dem Stifte Admont übergab. Salz. UB. II, Nr. 140, zu c. 1130—c. 1135, weil das (1865 verbrannte) Original das Siegel des Erzbischofs Konrad trug. Da eine eigentliche Gründungsurkunde fehlte, wurde es aus Traditionsnotizen u. a. zusammengestellt.
- Nr. 78: c. 1075. Der Edle Dietmar gibt dem Edlen Hartnid d. J. von Ranten (nicht Radentein in Kärnten) zur Tradition an Admont sein Gut zu Teufenbach (Allerheiligen). Salz. UB. II, Nr. 105, zu 1074—1088.
- Nr. 83: c. 1080. Der Freie Walfrid verkauft dem Bischof von Brixen sein mütterliches Erbgut Otternitz. Brixner Trad. Nr. 92, S. 38, zu 1050—c. 1065.
- Nr. 84: c. 1080. Der Freie Perchtold schenkt demselben eine Hube zu Buch (bei Villach?). Wie Nr. 83.
- Nr. 85: (1086.) Adalbero, Bruder Otakars (II.), wird von Erzbischof Gebhard gebannt und löst sich durch Hingabe von Gütern. — Weil der Bann 1077 verhängt wurde, ist anzunehmen, daß die Lösung bald nach Canossa (Februar 1077) erfolgte.
- Nr. 88: 1096. Kaiser Heinrich IV. bestätigt die Gründung St. Lambrechts. — Echtes Diplom (vgl. A. v. Jaksch in der Zeitschr., 8. Jahrg., S. 89; gegen ihn nehme ich den Traditor Burkhard als den 1101 bezeugten Markgrafen Istriens an). Die Zeugen sind z. T. kärntnisch-steirische Edle (vgl. Zeitschr., 15. Jahrg., S. 47).
- Nr. 92: c. 1100. Weccelin vom Jauntale erwirbt für seine Kirche Tauf- und Begräbnisrecht zwischen Vellach und Freibach. *MonCar.* III, Nr. 482, zu 1086—1121. — Die Urkunde kam durch den Kanoniker Udalrich von Feistritz-Himberg an Stift Seckau, seine Sippe hatte demnach Weccelin beerbt.
- Nr. 94 a, b: 1103. Jänner 7. Herzog Heinrich III. von Kärnten bestiftet St. Lambrecht. Beide Urkunden sind Fälschungen, die eine um 1207, die andere (b) zwischen 1170 und 1180 angefertigt. — O. Wonisch, die Urk. Hg. Heinrichs III. vom 7. Jänner 1103 (*MIÖG.*, XI. ErgBd., S. 162).
- Nr. 95: 1103. Jänner 7. Wie Nr. 94. — Die Urkunde ist eine um 1149 angefertigte und mit einem falschen Siegel versehene Abschrift des Originals. Dessen Abweichungen hat Zahn in den Anmerkungen gegeben. Merkwürdig ist, daß die Abschrift die Eigennamen besser wiedergibt als das Original (vgl. S. 112. Anm. III. trotz Zahn!).
- Nr. 99: 1114. Jänner 17. Herzog Heinrich III. bestätigt seine Schenkungen an St. Lambrecht. Beide Urkunden sind Fälschungen, die eine 1170—1180, die andere um 1207 entstanden. (Vgl. O. Wonisch, w. o., und A. Jaksch, Zeitschr., 9. Jahrg., S. 97.)
- Nr. 100: 1114. Jänner 17. Kaiser Heinrich V. bestätigt die Gründung St. Lambrechts. — Vernechtetes Original (Jaksch wie Nr. 99).
- Nr. 101: c. 1115. Merboto widmet ein Gut an St. Paul. Nach *MonCar.* III, Nr. 749, zu c. 1150.
- Nr. 103: c. 1120. Abt Wolfhold von Admont tauscht Güter am Birnberg ein. — Salz. UB. II, Nr. 124, zu 1122—1137.
- Nr. 104: c. 1120. Grimolt widmet sein Gut zu Diemleru im Ennstale an Berchtesgaden — gehört zu c. 1150. — *MonCar.* I, Nr. 214: Bischof Roman verleiht 1160, Dezember 28, dem Erpho, Getreuen des Walchun von Machland, das Lehen seines Vaters Grimo von Tarcento; Erpho ist der Herphe von Nr. 104.
- Nr. 105: c. 1120. Markgraf Otakar schenkt Güter zu Feistritz b. Seckau an Garsten. — Muß wegen Nr. 107 und Nr. 98 vor 1110 fallen.



- Nr. 107: c. 1120. Derselbe schenkt Salchinberge dorthin. — Muß wegen Nr. 98 vor 1110 fallen.
- Nr. 108: c. 1120. Ernst, Lehensmann des Markgrafen Liupold d. J., widmet an Garsten. — Gehört zu 1122—1129 (Liupold d. Ä. ist der Babenberger).
- Nr. 114: c. 1125. Der Kleriker Eberhard widmet das Gut Pichel an St. Peter. — Gehört nach Salz. UB. I, S. 458, zu 1167—1188.
- Nr. 115: c. 1125. Erzbischof Konrad verleiht Admont Güter am Radel. — Weil Friedrich von Pettau nach 1170 starb, konnte seine Witwe das Gut am Radel erst später an Lantfrid von Eppenstein geben.
- Nr. 120: c. 1128. Markgraf Leopold von Steier schenkt seinem Ministerialen Rudiger Güter bei Hartberg. — Fälschung um 1200, inhaltlich unbedenklich. O. Wönisch, Über das Urkundenwesen der Traungauer (Zeitschr., 22. Jahrg., 1926, S. 77); über das geschenkte Gut: Fr. Posch, Siedlungsgesch. d. OstSteierm. (MÖIG., 13. ErgBd., S. 591).
- Nr. 121: 1130, Oktober 18. König Lothar III. bestätigt die Rechte und den Besitz des Bistums Gurk. — Nach MG. Dipl. wurde die echte Urkunde um 1170 verfälscht. Das betrifft den von Zahn veröffentlichten Teil des Diploms nicht.
- Nr. 122: c. 1130. Abt Ulrich von St. Lambrecht tritt dem Kloster Admont eine Salzstelle in Admont ab gegen Überlassung des Zehents auf St. Lambrechter Grund. — Salz. UB. II, Nr. 145, zu 1132, Mai.
- Nr. 124: c. 1130. Die Edlen Adalbero, Swiger und Bero widmen ihr Gut zu Feistritz dem Kloster Garsten. — Vgl. darüber H. Pirchegger in Zeitschr., 35. Jahrg., S. 47.
- Nr. 132: c. 1130. Abt Bruno von St. Paul vergleicht sich mit Markgraf Engelbert. — Gehört zu 1120—1124.
- Nr. 135: c. 1135. Eppo von Koschak (?) — St. Paul. — Gehört nach MonCar. III, Nr. 792, zu 1145—1160 und nach Kärnten.
- Nr. 138: c. 1130. Ceizolf widmet den Kirchen zu Gurk, St. Lambrecht und St. Paul Güter. Gehört nach MonCar. III, Nr. 572, zu 1123—1130. Zahn zweifelte mit Unrecht, ob das steirische Lambrecht gemeint sei. — St. Michael in Saunio ist wohl Frattmannsdorf, Rahwin von Olsnitz: nicht das steirische Olsnitz, sondern Oschenitzen b. Völkermarkt.
- Nr. 144: c. 1130. Ekkehard und Pilgrim von Leibnitz geben Güter zu Goggendorf an Admont. — G. = St. Stefan bei Kaisersberg.
- Nr. 148: c. 1135. Heinrich von Nassau widmet an Admont Güter. — Gehört c. 1144; Salz. UB. II, Nr. 184, zu „vor 1139“ (1137).
- Nr. 152: c. 1135. Meginhart (von Straßgang) schenkt an Admont einen Hof zu Hartwigesdorf. — Hart bei Straßgang, nicht Herbersdorf.
- Nr. 155: c. 1135. Walchun von Stein gibt Admont Güter zu Elsendorf. — Wohl um 1170! Vgl. Nr. 527 und 640 (Zeugen).
- Nr. 157: c. 1135. Heinrich von Nassau widmet Admont Besitz zu Woluoldesdorf. — Nicht Wolfsdorf bei Wildon, sondern Wohlsdorf bei Nassau. Gehört um 1144.
- Nr. 159: c. 1135. Erzbischof Konrad tauscht dem Kloster St. Lambrecht seinen Zehent ab. — Gehört wie Nr. 122 zu 1132, Mai.
- Nr. 160: S. 161. Z. 2 v. o.: „qui“, nicht „quem“.
- Nr. 162: Z. 9 v. u.: „fratres cum omnibus.“
- Nr. 163: c. 1135. Der Abt von Reun nimmt dem Stifte Admont 11 Huben zu Lamperstetten vorweg. — Gehört zu 1144, Mai 30. H. Pirchegger, Beitr. z. älteren Besitz- u. Rechtsgesch. steir. Klöster (Zeitschr., 38. Jahrg., 1947, S. 21 ff.).
- Nr. 164: c. 1135. Regilo von Hagenberg widmet Güter an Admont. — Nicht Sebing, sondern Putterer See.
- Nr. 172: 1136. Markgraf Otakar beurkundet mehrere Schenkungen an das Kloster Reun. — Fälschung. Wie ich in der Zeitschr., 15. Jahrg., 1917, S. 63 ff., dargetan habe, wurde die Urkunde aus 4 Traditions-Notizen zusammengesetzt. Die erste, eine Schenkung Pilgrims von Leibnitz, ist datiert „1136 unter der Regierung König Konrads II.“, daher stellte Zahn die Urkunde zu 1136. Die Schenkung erfolgte jedoch am 30. Mai 1144 (siehe Nr. 163). Die zweite Tradition: Benedikta, Witwe Konrads von Sindelburg und wiederverheiratet mit Cholo von Rodenfels, schenkt ihr Eigentum in Gratwein, gehört um 1147; die dritte, der Vergleich mit ihren Verwandten, den Söhnen Offos von Plankenberg, nach 1154; die vierte: Offo gibt sein Eigengut Stadelhofen b. Gratwein gegen Besitz in Adriach, ist entweder gleich-

- zeitig oder etwas später. — Vgl. O. Wonisch, wie Nr. 120 (S. 77 f. und 69 f.); um 1180 angefertigt?
- Nr. 175: 1138, Februar 22. Erzbischof Konrad beurkundet die Stiftung Reuns. — Fälschung, nach Salz. UB. II, Nr. 183, um 1210 verfaßt auf Grund einer echten Vorlage. Eingefügt wurden S. 175. Z. 11 v. u., von „ipse“ bis Z. 3 „contulit“ und S. 176, Z. 7 v. o., von „redimens“ bis Z. 17 „factaque“.
- Nr. 181: 1140, April 26. Derselbe widmet Reun Zehente. — Nach Salz. UB. II, Nr. 200, „angebliches Original“.
- Nr. 182: 1140, Mai 1. König Konrad bestätigt dem Bistum Gurk den Besitz. — Nach MonCar. I, Nr. 111, Fälschung von c. 1172—1176; betrifft auch den Auszug bei Zahn.
- Nr. 183: 1140, Juni 29. Abt von Michelbeuren verkauft Trasmesdorf = Trausdorf b. Sankt Marein am Pickelbach (nicht Drasendorf!).
- Nr. 186: c. 1140. S. 199, Z. 4 v. o.: Wolferimesdorf. Graf Sieghard von Schala schenkt an Stift Formbach Meryna (ist nicht Maru b. St. Bartlmä a. d. Lieboch).
- Nr. 188: c. 1140. Ministerial Gerung widmet Garsten eine Wiese zu Stuttern, Ennstal. — Nach MonCar. III, Nr. 567: vor 1122.
- Nr. 189: c. 1140. Admont vertauscht dem Gottfried von Wolfersdorf ein Gut zu W. — Nicht Wolfersdorf b. Pöls, sondern Wolkersdorf bei Trofaiach; das Stift hatte das Gut von Adalbert von Eggenfeld, Ministerialen des Markgrafen Gunther, mit dessen Erlaubnis eingetauscht, indem es ihm 11 Huben zu Rabnitz gab, ein Geschenk des Markgrafen an Admont (vgl. Nr. 727!).
- Nr. 190: c. 1140. Ortolf von Udrauburg schenkt St. Paul 16 Huben zu Pessnitz. — MonCar. III, Nr. 1100, zu c. 1167.
- Nr. 194: c. 1140. Otachar von Eich schenkt Admont 1½ Huben zu Schwarzenbach (b. Rottenmann!).
- Nr. 195: 1140. Gräfin Williburg widmet an Formbach (nicht Admont!) Güter.
- Nr. 197: c. 1140. Graf Bernhard von Kärnten und seine Gattin Kunigund widmen Fresen an St. Paul. — MonCar. III, Nr. 1041, zu c. 1162 (Kunigund † 1161).
- Nr. 199: c. 1140. Gräfin Kunigund widmet ihren Ministerial Deginhard mit seinem Gute Waltenbach an Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 860, zu 1148—1161 (Deginhard, vgl. Nr. 722).
- Nr. 203: c. 1140. Der salzburgische Ministerial Wolfrigid widmet an St. Peter seinen Besitz Weitgas im Ennstal. Als letzter Zeuge: Hadaprecht de Clunnich. — Nach Salz. UB. I, S. 323, zu 1104—1116, was ganz unmöglich ist (Kleriker Eberhard, Wisint von Klaus und Albero von Dietramingen!).
- Nr. 207: 1141, Mai 21. Erzbischof Konrad beurkundet die Wahl des Propstes von Seckau. — Salz. UB. II, Nr. 202, „angebliches Original“.
- Nr. 208: 1141, Juli. Erzbischof Konrad löst vom Grafen Wolfrad dessen Ansprüche auf das Gut Cest (bei Weichselburg in Krain, nicht bei Rohitsch [vgl. Zeitschr., 32. Jahrg., S. 1271]) gegen Lehen ab.
- Nr. 209/10: 1142. Derselbe gestattet die Verlegung des Klosters von Feistritz (St. Marein) nach Seckau und widmet Zehente. — Nach Salz. UB. II, Nr. 206, ist in Nr. 209 die rechte Spalte und Nr. 210 Original, dagegen Nr. 209, linke Spalte, ein Falsifikat.
- Nr. 214: 1143. Markgraf Otakar III. bestätigt dem Kloster Garsten den Besitz. — Fälschung nach O. Frh. Mitis, Studien zum älteren österr. Urkwesen, S. 146 ff. Doch ist der steirische, von Zahn veröffentlichte Teil durch ältere Urkunden gedeckt (Nr. 98).
- Nr. 222: 1144. Erzbischof Konrad widmet dem Friesacher Spitale Zehente beim Hoislein-, Schratz- und Silberbach, auf den Gütern der Grafen von Zeltschach, im Graslabtal zu Greit (St. Martin, ein Lehen des Dietmar von Lichtenstein von Graf Wolfrad von Treffen), auf dem Gute Pichling des Gurker Ministerialen Winther beim Schlosse Dürnstein, von Judendorf, Edling und Engelsdorf.
- Nr. 224: 1144, Oktober 23. Derselbe widmet dem Kloster Reichersberg den Zehent in der Pfarre Pütten (nicht Pöllen!).
- Nr. 227: c. 1145. Herzog Heinrich IV. von Kärnten schenkt an St. Paul Güter. — Nach MonCar. III, Nr. 574, zu c. 1123.
- Nr. 228: c. 1145. Hartnid von Riegersburg widmet an Admont eine Halbhube zu Singendorf. — Gehört zu 1187/8. Vgl. Nr. 267 und 269.
- Nr. 230: c. 1145. Eppo von Nebois widmet an Admont 2 Huben bei Wieting. — MonCar. III, Nr. 594, zu 1124—1135.

- Nr. 231: c. 1145. Burkhard von Mureck schenkt Güter in „Harde“ und Günnersdorf, b. St. Johann i. d. Scheiben an St. Lambrecht. — Nach O. Wonisch (siehe Nr. 120, S. 84) April 1147. Vgl. Nr. 234 zu c. 1145 und Nr. 491 zu c. 1165 mit gleichen Zeugen, daher wohl vor 1161.
- Nr. 237: c. 1145. Graf Bernhard (nicht Erzbischof Konrad) schenkt an Kloster Viktring Lonch. — MonCar. III, Nr. 756.
- Nr. 238: c. 1145. Hartwich entsagt einem Gute zu Kurzheim b. Trofaiach (nicht Pöls) zugunsten Admots.
- Nr. 239: c. 1145. Bridizlaus tauscht (nicht schenkt!) mit Admont eine Hube bei Mautern.
- Nr. 244: c. 1145. Darstellung, wie Admont die ihm vom Erzbischof Konrad I. geschenkten 30 Huben in der Provinz Radelach (Mahrenberg) und die 100 Huben zwischen „Chemenaten“ (b. Hohenmauten) und Fresen, welche Gräfin Kunigunde widmete, nach 1161 verlor. — Z. 14 v. o.: „falso dicens se ab abbate nostro inbeneficiatum“. Z. 13 v. u.: Fresingen (nicht Tusingen!), MonCar. III, Nr. 848. zu c. 1147. — Chorbe nach Jaksch Korb b. Völkermarkt; kann ebensogut Skorba b. Pettau sein, Harde (Z. 7 v. u.) ist Dobrowa b. Mahrenberg, Tor = Törl b. UDrauburg, Wurben = Werbno b. Mahrenberg. Friedrich von Pettau † nach 1170.
- Nr. 246: 1146, Mai 10. Erzbischof Konrad I. bestätigt, daß der Edle Rudiger von Krapfeld seinen Besitz im Herzogtum Kärnten zu Krapfeld und im Graslabtale mit der St.-Georgs-Kirche der Gurker Kirche geschenkt habe. — Nach MonCar. I, Nr. 142, Fälschung an dem Anfang des 13. Jahrh. auf Grund einer echten Urkunde. Sachlich unbedenklich.
- Nr. 247: 1146, Juni 16. Stang. Markgraf Otakar beurkundet die Widmung von Gütern zu Saubersdorf (Wiener-Neustadt) durch den Kreuzfahrer Heinrich von Dunkelstein an das Kloster Reun. — Fälschung, vielleicht 1164 (Nr. 484). An der Tatsache der Schenkung ist nicht zu zweifeln (O. Wonisch, wie Nr. 120, S. 78). Stang zwischen Kirchschatz und Landsee (Wiener-Neustadt), nicht bei St. Florian.
- Nr. 249: 1146, Oktober 11 (nicht September 27). Reichenhall (nicht Hallein), Seckauer Urk., Salz. UB. II, Nr. 246.
- Nr. 250: 1146, Oktober 11 (nicht September-Oktober). Reichenhall (nicht Hallein), MonCar. I, Nr. 145.
- Nr. 252: 1146. Nach Salz. UB. II, Nr. 156: 1132, Mai 29.
- Nr. 253: 1146. Patriarch Peregrin vertauscht dem Grafen Bernhard den Zehent im Draugebiete gegen Schloß Artegna (nicht Denia).
- Nr. 254: 1146. Derselbe schenkt dem Kloster Oberburg fünf Huben bei Losiza. — Nicht Gr.-Laschitz, sondern Cosiza in Friaul (M. Kos im Casopis XII, S. 63; vgl. Orožen, Bistum u. Diözese Lavant I/1, S. 117).
- Nr. 257: 1147, Februar 22. Markgraf Otakar III. schenkt dem Kloster St. Lambrecht die Kirche zu Hof. — Nach O. Wonisch (w. o., Nr. 120, S. 89) Fälschung, richtiges Datum: 1148.
- Nr. 258: (1147.) Übersicht über die Schenkungen des Erzbischofs Konrad an Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 711, zu (1139) gehörig.
- Nr. 259: (1147.) Historische Darstellung der Gründung Seckaus. — Gehört nach 1151.
- Nr. 263: 1147, August 22. Markgraf Otakar III. vollzieht einen Tausch zwischen St. Lambrecht und Reun. — Nach O. Wonisch (w. o., S. 79) wahrscheinlich 1151, März 13. ausgefertigt. Ich habe Bedenken wegen der Echtheit, doch ist der Inhalt unverdächtig.
- Nr. 267: (1147.) Hartnid von Riegersburg gibt vor seinem Abgang zum Kreuzzug an Admont ein Gut zu Singsdorf im Palental. — Gehört zu 1187/8. Vgl. UB. II, S. 3, Nr. 1.
- Nr. 269: (1147.) Lantfried von Eppenstein übergibt es. Gehört zu 1187/8.
- Nr. 272: (1147.) Oudalrich von Holzhausen schenkt Admont ein Gut. Zu 1189 (vgl. Nr. 689, S. 673).
- Nr. 278: 1148, April 13. Papst Eugen III. bestätigt die Rechte und den Besitz des Klosters Göß. — Trotz der Bedenken Zahns ist die Urkunde echt (A. Brackmann, Germania pontificia I/1, S. 96). Baumgarten b. Tulln, 1274 dem Landschreiber Konrad vertauscht. Zemose = Gaus, Urcingen = Aerze (Innerberg, Eisenerz), Walensdorf = Walddorf in Tal b. Graz. Arbdorf kann, wie Zahn annimmt, Arndorf b. Bruck, doch auch Adendorf, nö. Neumarkt sein (vgl. Nr. 68, S. 78).



- Nr. 282: c. 1150. Koloman von Trofaiach tauscht von Admont ein Gut zu Edling b. Windischdorf (Trofaiach) ein.
- Nr. 283: c. 1150. Frau Adelheid von Machland widmet ein Gut zu Dienlern dem Stifte Berchtesgaden.
- Nr. 285: c. 1150. Streit zwischen Admont und Gurk wegen Heimschuh, das Markgraf Gunther jenem gewidmet hatte. — Nach MonCar. I, Nr. 112, zu 1141—1146.
- Nr. 292: c. 1150. Admonter Tradition, wohl nach 1177.
- Nr. 293: c. 1150. Kaufmann Perhtold verkauft ein Gut zu Ponich (= Ponigl b. Premstätten, so Ortsnamenbuch) an Admont.
- Nr. 302: c. 1150. Ruodiger von Hohenberg schenkt an Admont ein Gut am Puttererse (nicht Sebing). — Vgl. Nr. 303: Walchun de Sewen.
- Nr. 305: c. 1150. Die Schwestersöhne (nicht Söhne!) des Hochfreien Rudolf von Pietzenberg (OÖsterr., b. Schwanenstadt): Rudolf († 1147) und Diepold (von Wasen am Kammersee) fechten die Schenkung ihres Oheims — Kunagrün (zwischen Gröbming und Haus) — gegenüber Admont an, treten jedoch gegen Abfindungen zurück. Dazu gehört noch UB. II, Nr. 8, S. 6.
- Nr. 315: c. 1150. Ludwig schenkt ein Gut zu Gausendorf b. Trofaiach (Ortsnamenbuch) an Admont. — Vgl. Nr. 430.
- Nr. 330: c. 1150. Heilwich schenkt 2 Hufen zu Talheim an St. Paul. — Nach MonCar. III, Nr. 1075, zu 1164—1180. Zeugen nach Wernher de Domo: Adilbertus de Mureke, Engelschalcus, Heinrich.
- Nr. 337: c. 1150. Dietmar von Siegersdorf (bei Mureck) schenkt ein Gut zu Radach an St. Paul. — Nach MonCar. III, Nr. 998, zu c. 1160.
- Nr. 338: c. 1150. Spenden für das Admonter Spital. S. 325. Lonsza dürfte Lantschern im Ennstale, Suarzenbach das Dorf b. St. Lorenzen, Mittenberg der Mitterberg b. Gröbming (Lassing?) und Walhesdorf St. Lorenzen selbst sein.
- Nr. 341: 1151, Mai 31. Erzbischof Eberhard I. von Salzburg überträgt dem Stifte Seckau die Pfarre Kobenz bei Knittelfeld und eine Hube daselbst. — Zahn gab in einer Anm. den vom Originale abweichenden Text einer Abschrift des 16. Jahrhunderts, vermerkte aber nicht, daß sie auf Erzbischof Eberhard II. lautet und ins Jahr 1208 versetzt ist mit den Zeugen von 1151. Also eine Fälschung, die das Zehentrecht des Erzbischofs auf 10 Metzen Korn und 12 Metzen Hafer in den Dörfern Rasnitz und Reifersdorf einschränken wollte.
- Nr. 343: (1151.) Erzbischof Eberhard schenkt eine Salzquelle beim Hartberge an Seckau. — Nach H. v. Srbik, Salzwesen, S. 13, Anm. 1, wohl im Schwaibental, nw. Seckau.
- Nr. 344: 1152, Jänner 29. Erzbischof Eberhard beurkundet, unter welchen Bedingungen Juta von St. Dionysen und ihr Sohn Leutold dem Erzstifte ihre Schlösser Weiz und Waldstein vermacht hatten. — Nach Salz. UB. II, Nr. 294, Z. 3 v. o.: „quod quedam nobilis femina“ und Z. 4 v. u.: „de legitime ingenua“ (nicht: ingenuos).
- Nr. 349: 1152, September 20—24. Rudolf von St. Michael (b. Gröbming) widmet ein Gut in der Sölk an Admont. Unter den Zeugen: Marchuardus de Uzelingen (Itzling b. Salzburg, nicht Welingen).
- Nr. 352: 1153, Dezember 20. Erzbischof Eberhard vergleicht das Stift Suben mit dem Pfarrer Engelschalk von Leibnitz. — Hohenburch nicht b. Voitsberg, sondern in OKärnten. S. 343, Z. 1 v. o. statt Stanmarkt: St. Margarethen! (Vgl. Salz. UB. II, Nr. 305, S. 428, Z. 11 v. o.)
- Nr. 353: (1153.) Graf Perhtold von Andechs widmet 5 Hufen zu „Schowenburc“ an Admont. — MonCar. III, Nr. 872, zu (1149).
- Nr. 357: 1155, März 27. Bischof Roman von Gurk kauft von den Grafen von Bogen das Gut Doberna. MonCar. I, Nr. 150, zu 1147 eingereiht. S. 349, Z. 8 v. u.: „decursibus, piscationibus, molis.“
- Nr. 358: (1153.) Rudolf von Deinsberg verkauft Admont eine Hube b. Hüttenberg (Kärnten). — Gotfried von Wieting war nur Traditor.
- Nr. 366: (c. 1155.) Otto von Leoben gibt ein Gut an Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 1133, zu 1170—1179. Weißenbach b. Liezen.
- Nr. 368: c. 1155. Sigifrid von Friesach widmet ein Gut daselbst. — Gehört nach 1161 (vgl. UB. Nr. 391).
- Nr. 372: c. 1155. Willehalm (von Straßgang?) verzichtet auf Bodegor = Webling.
- Nr. 373: c. 1155. Gisila widmet Admont Höfe in OÖsterr. — Gehört nach 1164, weil in Nr. 649 ausgewiesen.



- Nr. 377: c. 1155. Gotto von Leoben widmet auf dem Sterbelager sein Gut zu Gimplach b. Trofaiach. — Aber c. 1160, Nr. 422, lebt er noch!
- Nr. 381—383: c. 1155. Erzbischof Eberhard I. überläßt Admont einige Kärntner Güter. — Nach MonCar. III, Nr. 919, zu 1152, September 24.
- Nr. 388: c. 1155. Admont erwirbt durch Tausch vom Stifte Gurk ein Gut zu Hitzmannsdorf b. Mülln (sö. Neumarkt).
- Nr. 389: c. 1155. Admont erwirbt durch Tausch vom Salzburger Ministerialen Meginward von Lamperstatten ein Gut in Goggendorf = St. Stefan ob Leoben.
- Nr. 393: 1157, Februar 25. Erzbischof Eberhard bezeugt, daß Reun gewisse Zehente durch Hingabe von Gütern an das Erzstift abgelöst habe. — Falsifikat von v. 1205. — Roudgersdorf (s. o. Nr. 120) = St. Johann in der Haide b. Hartberg.
- Nr. 396: 1158, April. Graf Heinrich von Wolfershausen widmet Admont Weingärten in der Wachau. — Richtiger: 1157, Mai 1.
- Nr. 398: (1158.) Notiz über verschiedene Guttaten des Erzbischofs Eberhard für das Stift Seckau, darunter die Weihe der aus Stein neugebauten Kirche in Kobenz. — MonCar. II, Nr. 961, zu 1156, Mai 3.
- Nr. 401: 1159, August 22. Markgraf Otakar III. beurkundet, daß St. Lambrecht im Streite mit Reun um Güter im Södingtal sachfällig geworden sei. — Richtig: Mai 29. Fälschung (um 1200?), Inhalt unbedenklich. O. Wonisch, wie Nr. 120, S. 82.
- Nr. 403: 1160, März 24. Erzbischof Eberhard bezeugt, daß der Salzburger Ministerial Ruodger von Weilkirchen die Mitgift seiner (†) Frau, 14 Huben in Ettendorf b. Stainz, deren Bruder Sigmar von Leibnitz unter gewissen Bedingungen zurückgestellt habe. — Mit dem Bistum Gurk und der Salzburger Kirche hat die Urkunde nichts zu tun.
- Nr. 404: 1160, April 16. Markgraf Otakar III. bezeugt, daß Seckau Güter zu Trausdorf dem Reginward hingegeben habe gegen solche zu Hauzenbichl und Sachendorf b. Knittelfeld.
- Nr. 406: 1160. Markgraf Otakar III. gründet das Hospital am Semmering. — Nach O. Wonisch, S. 106 ff., ist die Urkunde eine Neuausfertigung eines 1160 verfaßten Aktes, entstanden zwischen 1. Jänner 1165 und 15. Oktober 1166; sie wurde der kaiserlichen Kanzlei zur Bestätigung vorgelegt (UB. I, Nr. 732, und III, S. 5, Nr. 4).
- Nr. 408: c. 1160. Liutpold von Natschbach (Püttner Gebiet) schenkt Güter an Admont.
- Nr. 409: c. 1160. Der Salzburger Ministerial Heinrich von Dorf schenkt Admont eine Hube zu Traboch gegen eine Rente. Sein Sohn Pilgrim wollte sie 1186—1189 zurück, entsagte aber gegen Geld. — MonCar. III, Nr. 1324.
- Nr. 417: c. 1160. Admont tauscht von Frau Sigen Güter am Putterersee, zu Reut und Raumberg b. Irdning ein gegen 7 Huben in Moosburg (Kärnten), eine Gabe des Grafen Berthold von Andechs. — Nach MonCar. III, Nr. 705, vor 1139.
- Nr. 418: c. 1160. Die Salzburger Ministerialin Gertrud und ihre Kinder geben an Admont ein Gut zu Kurzheim b. Trofaiach und erhalten dafür 1 Hube am Putterersee (siehe Nr. 417).
- Nr. 421: c. 1160. Wichart von Traun entsagt einem Gute zu Gries (b. Irdning?) zugunsten Admonts. — Gehört 1164—1180.
- Nr. 423: c. 1160. Drei Brüder, Salzburger Ministerialen, widmen an Admont einen Hof zu Haselbach. — Nicht b. Hieflau, sondern in Baiern.
- Nr. 425: c. 1160. Wezelin „de Lul“ widmet einen Hörigen an Admont. — Gehört zu 1147.
- Nr. 426: c. 1160. Admont kauft einen Weingarten zu Würflach (b. Neunkirchen) von Rudolf, Ministerialen des Herzogs von Österreich.
- Nr. 428: c. 1160. Der Freie Engelram von Pöls schenkt Güter zu Pichel und Paischg (sö. Neumarkt) an Admont. — Gehört zu 1138.
- Nr. 430: c. 1160. Meginhart (Kämmerer der Markgräfin? Nr. 435) widmet Gausendorf b. Trofaiach an Admont.
- Nr. 433: c. 1160. Hartnid von Riegersburg entsagt gegenüber Admont einem Gute in der Ramsau (das geschah vor der Kirche in Liezen!). — 1187/8.
- Nr. 434: c. 1160. Admont erwirbt vom Kärntner Kloster St. Georgen je 1 Hube zu Pöls und Engelsdorf (b. Friesach). — MonCar. III, Nr. 793, zu 1145—1162.
- Nr. 445: c. 1160. Admont kauft vom Erlakloster (Nösterr.) eine Hube zu Stock. — Gehört vor 1148, Handel-Mazzetti im Jahrbuch Adler 1913.
- Nr. 446: c. 1160. Meginhard, Ministerial des Markgrafen Otakar III, widmet ein Gut zu Hauzendorf (b. Graz) an Admont. — Gehört vor 1148 (siehe Nr. 445).

- Nr. 447: c. 1160. Reginher, Ministerial des Markgrafen von Steyr, widmet ein Gut zu Gerersdorf (OÖsterr.) an Admont. — Vgl. Nr. 584.
- Nr. 448: c. 1160. Gräfin Kunigund widmet dem Salzburger Kapitel ein Gut zu Zeidlern (b. Halsbach, Chiemgau). — Vgl. Nr. 463 (1161. Dezember 25), 469 und 720.
- Nr. 451: c. 1160. Die Brüder von St. Michael b. Gröbming bekräftigen die Schenkung ihres Bruders Rudolf an Admont. — Gehört zu c. 1152. Vgl. Nr. 349.
- Nr. 460: 1161, Juli 12. Das Stift Reichersberg (am unteren Inn) hatte dem Erzbischof von Salzburg für drei Teile Neubruchzehente in Griffen (b. Völkermarkt) die Fischerei im Dorf Kraut (b. Millstatt, nicht Kraubat) und eine Hube im Ennstal hingegeben, jedes mit einer Mark Einkünfte; die Hube hatte es vom Bischof von Bamberg eingetauscht. Dieser erhielt nun die Zehente und erlaubte dafür, daß Markgraf Otakar III. („Odoacer“) sein bischöfliches Lehen Münsteuer (am unteren Inn) dem Kloster Reichersberg vertauschte (1154. November 19).
- Nr. 463: 1161, Dezember 25. Markgraf Otakar III. widmet dem Salzburger Domkapitel eine Hube zu Zeidlern (im Chiemgau) als Ersatz dafür, daß er das von der Gräfin Kunigund vermachte Zwettendorf (sö. Marburg) zurückbehalten hatte.
- Nr. 472: 1163, Jänner 1. Erzbischof Eberhard entscheidet den Streit zwischen dem Kloster St. Peter und Gottfried von Wieting einerseits und Friedrich von Pettau anderseits. — Gehört zu Dezember 20, ebenso Nr. 473, Salz. UB. II, Nr. 375.
- Nr. 478: 1163, Dezember 20. Eberhard bestätigt dem Gurker Domkapitel u. a. das Patronatsrecht über die St.-Georgs-Kapelle in Grazlup. Fälschung aus dem Jahre 1192 (MonCar. I, Nr. 240), doch ist der Auszug bei Zahn inhaltlich ohne Bedenken.
- Nr. 480: 1163—1164. Erzbischof Eberhard bestätigt dem Kloster St. Lambrecht die Schenkung des Puckart von Mureck, die Dörfer „Rassendorf“ und Günnersdorf b. St. Johann i. d. Scheiben. Gehört zu 1161, Dezember. O. Wonisch, wie Nr. 120, S. 85.
- Nr. 483: 1164, November 1. Bischof Roman von Gurk bestätigt seinem Kapitel ältere Schenkungen und gibt neue dazu. Fälschung 1196—1200 (MonCar. I, Nr. 243); doch ist der Auszug bei Zahn inhaltlich ohne Bedenken; statt „decevi“ „devovi“.
- Nr. 485: 1165. Markgraf Otakar III. stiftet die Kartause Seitz. — Nach O. Wonisch, S. 114, vielleicht 1164, Dezember 25—30, und jedenfalls echt. — Wides, Malchen, Chobiln bach und Lonke, vielleicht Fidesch, Malahorn, Koble und Laak.
- Nr. 487: c. 1165. Liupold von Erlach widmet an Admont Güter in der Pfarre Dechantskirchen. — Vor 1164.
- Nr. 488: c. 1165. Admont erhält von Meginhalm von Krain ein Gut bei OWölz (Meinhardsdorf), um 1150. Seine Witwe behält es einige Jahre und gibt es gegen eine Geldentschädigung vor 1164 dem Kloster.
- Nr. 491: c. 1165. Purhart von Mureck widmet St. Lambrecht ein Gut zu St. Georgen b. Neumarkt. — Weil gleiche Zeugen wie in Nr. 234, wird man beide zu 1143—1147 ansetzen. — O. Wonisch, wie Nr. 120, S. 84.
- Nr. 502: 1167, August 11. Bischof Roman von Gurk vertauscht seinem Kapitel ein Gut. — Nach MonCar. I, Nr. 301: 1177.
- Nr. 504: 1168, Februar 18. Erzbischof Konrad II. beurkundet das Vermächtnis des Pfarrers Reinhart von Adriach an Admont: Zwei Huben zu Kurzheim und Trofaiach.
- Nr. 506: 1168, März 5. Der Papst bestätigt dem Gurker Domkapitel den Besitz, darunter Infriedsdorf b. St. Ruprecht ob Murau und Graslab. — Nach MonCar. I, Nr. 256, zu 1169.
- Nr. 511: 1169. Herzog Heinrich II. von Österreich übernimmt die kostenlose Vogtei über Admont. — Von einer Beschränkung auf gewisse Güter in Österreich ist in der Urkunde kein Wort enthalten. Der Babenberger war Hauptvogt.
- Nr. 515: 1170, Oktober 5. Erzbischof Adalbert gewährt den Kirchen in Ebersdorf und Limbach beschränkte pfarrliche Rechte. — Orig. im Archive des Deutschen Ritterordens Wien.
- Nr. 518: (1170.) Derselbe widmet Zehente für den Kirchenbau in Vorau und befiehlt der Pfarrern von Hartberg, Waltersdorf, Pöllau und Feistritz (b. Ilz), sie einzuheben.
- Nr. 520: c. 1170. Bischof Heinrich I. von Gurk übergibt eine vom steirischen Ministerialen Reginher von Steuerberg („Touernich“) geschenkte Wiese an Admont. — MonCar. I, Nr. 253, zu 1168—1174.
- Nr. 527: c. 1170. Wallhun von Amerang widmet Elsendorf an Admont = Nr. 155, c. 1135, Walchon de Stein.

- Nr. 529: c. 1170. Admont vergleicht sich mit Engelschalk von Wasen (Kammersee, OÖsterr.) wegen Kunagrün.
- Nr. 530: c. 1170. Gisila von Assach widmet an Admont eine Hörige. — Vor 1164.
- Nr. 531: c. 1170. Dieselbe widmet zwei Hörige. — Ortolf, der Mönch von Graz, widmet eine Hörige; da er erst zwischen 1182 und 1185 Mönch wurde, fällt die Tradition später.
- Nr. 532: c. 1170. Wargant von Weiz, Gößer Ministerial, tauscht Güter mit Admont. — Da Göß erst nach 1189 um Weiz Güter erhielt, fällt die Tradition nach 1190.
- Nr. 533: c. 1170. Udalrich von Possau, herzogl. Kärntner Ministerial, tritt Güter bei Friesach an Admont ab. — Nach MonCar. III, Nr. 1036, zu 1162—1171.
- Nr. 538: 1171, Jänner 29. Altmann und Eberhard von Abensberg verkaufen Gut Hofmaning b. Gröbming an Admont.
- Nr. 543: 1171, Februar 13. Der Papst bestätigt den Admonter Besitz. — 10. Februar.
- Nr. 546: 1172, Mai 16. Markgraf Otakar IV. überträgt die von Gisila von Assach gewidmete Kirche Schönberg dem Kloster Seckau.
- Nr. 548: 1172. Markgraf Otakar IV. schlichtet den Streit zwischen St. Lambrecht und seinem Ministerialen Adalbert von Eppenstein wegen Zitzenbach b. St. Johann i. d. Scheiben.
- Nr. 549: 1172. Otto von Kulm widmet Admont Güter zu Krottendorf (b. St. Florian a. d. L.); — „Sawist“ falsch, das gab der Kulmer seinem Neffen Arnholm.
- Nr. 550: 1173, März 18. Otakar IV. bestimmt die Gerichtsbarkeit des Klosters Seckau. — Fälschung 1277—1306 auf Grund einer echten Urkunde. O. Wonisch, S. 99. — S. 520, Z. 10 v. o., nach Donchensteine: Ditmarus de Hohensteine . . . Glihenvelde . . . Sun.
- Nr. 551: 1173. Patriarch Ulrich tauscht vom Pfarrer Sighart von Gonobitz allen Pfarrbesitz bei Seitzdorf ein (gegen den Zehent von 15 Huben bei Einöd) und verleiht jenen der Kartause Seitz. — Regest bei Zahn ganz irreführend.
- Nr. 552: 1173. Otakar IV. beurkundet, daß die Grafen von Schala Ligist an Reun abgetreten hätten. — Nach O. Wonisch, S. 83, gegen 1220 entstanden. Inhalt unverdächtig.
- Nr. 555: 1174, Februar 17. Derselbe schenkt an Seckau Güter. — Nach O. Wonisch, S. 101, Fälschung 1262—1306.
- Nr. 563: 1175, August 9. Bischof Roman von Gurk bestätigt seinem Kapitel Besitz und Rechte. — Nach MonCar. I, Nr. 292, Fälschung 1192—1200, doch hat der Auszug bei Zahn eine echte Grundlage.
- Nr. 565: c. 1175. Markwart von Starhemberg verkauft seinen Anteil am Gute Nerwein b. Gröbming an Admont — wahrscheinlich 1163.
- Nr. 568: c. 1175. Hartnid von Riegersburg widmet ein Gut zu Sulz (b. Gleisdorf?).
- Nr. 572: c. 1175. Reginher von Tovernich widmet Groß-Kirchheim (OKärnten) an Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 722, zu c. 1140—1145, Reginher von Steuerberg.
- Nr. 573: c. 1175. Die Edle Judith von Feistritz widmet ihren Anteil an Groß-Kirchheim. — Wie Nr. 572.
- Nr. 574: c. 1175. Derselbe Reginher widmet genannte Güter in Kärnten. — Wie Nr. 572.
- Nr. 575: c. 1175. Die Pfarrer Ulrich von Hartberg und Reinhart von Leibnitz widmen die St.-Walburg-Kirche an Admont. — Zu 1187/8 vgl. Nr. 690 und 705.
- Nr. 576: c. 1175. Gisila von Assach schenkt Güter zu Mauterdorf und Grub b. Schladming an Admont. — Vor 1164.
- Nr. 580: c. 1175. Gerung und Isingrim (von Kurzheim) widmen ihr Gut Schachen an Rottenuanner Tauern an Admont.
- Nr. 581: c. 1175. Herrand und Richer von Riegersburg widmen dem Kloster Admont 15 Huben zu Großau b. Gleisdorf. — 1188?
- Nr. 582: c. 1175. Reinbert von Mureck gibt sein Gut OHaag an St. Paul. — MonCar. III, Nr. 162, zu 1173—1180.
- Nr. 583: c. 1175. Pilgrim von Mürzhofen widmet an Admont ein Gut zu Oberdorf b. Trofaiach. — Vielleicht eher zu 1170, vgl. Nr. 517.
- Nr. 587: c. 1175. Ritter Weicilo verkauft an Admont Güter zu St. Stefan in der Au = St. Stefan ob Leoben. — Otto Richter des Herrn Lantfrid (von Eppenstein) = Otto Richter von Leoben, Nr. 387 zu c. 1155 und 430 zu c. 1160.
- Nr. 588: c. 1175. Z. 3 v. u.: Babenbergenses Haller (Salzarbeiter des Bistums Bamberg in Hall).



- Nr. 589: c. 1175. Otto von Kulm widmet an Admont sein Gut zu Kulm bei Wildon. — Zu 1172.
- Nr. 591: 1177. Der Papst trägt dem Erzbischof von Salzburg auf, den Stainer Besitz des Klosters St. Georgen am Längsee, ein Geschenk des Markgrafen Gunther († c. 1140), vor den Angriffen der markgräflichen Ministerialen H(errand) und R(icher von Wildon) zu schützen.
- Nr. 592: 1177. Herzog Otakar schenkt dem Kloster Seekau Waltersdorf und die Seealpe bei Judenburg. — Nach O. Wonisch, S. 104, Fälschung von 1277—1306 auf echter Grundlage.
- Nr. 593: 1178. März 1. Erzbischof Konrad von Salzburg bestätigt, daß die Kapelle Sörg b. Gurk nicht dem Kloster Göß, sondern dem Gurker Domkapitel gehöre. — Nach MonCar. I, Nr. 303, Fälschung von 1203.
- Nr. 594: 1178, März 28. Der Papst bestätigt Besitz und Rechte des Klosters St. Lambrecht. — S. 561, Z. 12 v. u.: Imarus (nicht Uuaarus).
- Nr. 607: c. 1180. Identisch mit Nr. 438.
- Nr. 609: c. 1180. Admont gibt dem Freien Almar und seinem Sohne zwei Huben zu Hitzen-  
dorf und erhält dafür zwei zu Straßgang. — Gehört zu c. 1140.
- Nr. 611: c. 1180. Noppo und Rabinger widmen 4 Stadelhöfe an Admont.
- Nr. 613: c. 1180. Konrad von Wolfsegg (OÖsterr.) widmet auf dem Sterbelager seinen Besitz auf dem Schladminger Berge dem Salzburger Domkapitel und dem Kloster Admont. — Vgl. UB. II, Nr. 14, S. 9.
- Nr. 615: 1181, vor Dezember 25. Bischof Albert von Freising bestätigt einen Gütertausch zwischen St. Lambrecht und Dietmar von Liechtenstein. — Nach O. Wonisch Fälschung aus dem Jahre 1232. Vgl. J. Wichner, Gesch. d. Bened.-Stiftes Admont II, S. 42.
- Nr. 616: 1181. Herzog Otakar bestätigt gleichfalls den Tausch. Gleiche Fälschung.
- Nr. 617: 1181. Reinpert von Mureck erläßt St. Paul die Mantelgaben in Feistritz b. Wild-  
haus, w. Marburg (nicht Windisch-Feistritz).
- Nr. 622: (1183), Dezember 7. Markgraf Otakar bezeugt die Schenkung eines Gutes in  
Ingolstal b. Friesach durch Reinpert von Mureck an St. Lambrecht. — Nach  
O. Wonisch, S. 86, zu 1172—1179.
- Nr. 623: 1183. Derselbe bestätigt die Schenkung eines Gutes zu „Pissich“ durch Gotfried  
von Dürnstein an St. Lambrecht als Sühne für die Erbauung der Burg Voitsberg  
auf Klostergrund. Seekau erhält 40 Mark. Delegator war der Erbe des Dürn-  
steiners, der Edle Konrad von Kindberg. — Gehört nach Wonisch zu 1173.  
„Pissich“, eher Pischk b. Bruck als Pisweg in Kärnten (die Urkunde fehlt auch  
deswegen in MonCar.).
- Nr. 632: 1184. Herzog Otakar erklärt, sein Land dem Herzog Liupold von Österreich ver-  
kaufen zu wollen. — Fälschung, etwa 1246—1250 in Vorau hergestellt; Siegel ge-  
fälscht. O. Wonisch, S. 111.
- Nr. 644: 1185, September 27. Herzog Otakar befiehlt seinen Beamten, die Rechte des  
Klosters Seitz zu achten. — Nach O. Wonisch, S. 118, Fälschung 1270—1274. Sie  
ist wohl mit Benützung von Nr. 620 hergestellt, die nach O. Wonisch, S. 117, echt,  
nach H. v. Srbik, Studien z. Gesch. d. österr. Salzwesens, S. 20, Anm. 1, „zweifel-  
los eine Fälschung ist“.
- Nr. 645: c. 1185, vor Dezember 27. Otto von Stein (Nr. 669 „von der Traun“) widmet  
Admont Güter. — Nach K. Rauch, Erwerb d. Herzogtums Steierm. durch die  
Babenberger (Z. d. Savignystift, germ. Abt., 38. Bd.): vor 25. Dezember 1186.
- Nr. 646: (1185, Dezember 25.) Admont vertauscht dem Otto von Graz sechs Huben in  
Diepoldsberg und zwei neben dem Orte, wo eine Kirche erbaut werden soll  
(Radegund?), gegen sein Gut in Güttelsberg und Balthof (am Wege nach Rade-  
gund; F. Popelka in Zeitschr., 17. Jahrg., S. 287) sowie eine Hube jenseits Die-  
poldsberg. Nach Rauch: 1186, wie Nr. 645.
- Nr. 647: (1185, c. Dezember 25.) Herzog Otakar gibt Weißenbach an Admont. — Zu 1186.
- Nr. 648: (1185, c. Dezember 25.) Derselbe bestätigt dem Kloster Admont Besitzungen.
- Nr. 649: 1186, Z. 17 v. u. statt *viris*: *iuris*.
- Nr. 651: c. 1185. Otto von der Traun oder von Stein widmet Weißenbach und Grub an  
Admont. — Vgl. Nr. 645, 1186.



- Nr. 652: c. 1185. Erzbischof Adalbert verleiht dem Priester Frodo 40 Huben im Freiland b. Deutschlandsberg. — Nach Salz. UB. II, Nr. 452, zu 1188, März—April.
- Nr. 657: c. 1185. Gerloh von Viecht, Ministerial des Herzogs von Steiermark, gibt ein Gut an Admont. — Gehört wohl 1180—1185, weil der als Zeuge genannte Albertus de Eppenstein puer bereits 1189/90 auf dem Kreuzzuge fiel. Bühl in Tal b. Graz.
- Nr. 659: c. 1185. Frau Mahtil widmet ein Gut zu Ranach b. Sagritz (Kärnten) an Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 1001, zu 1167—1179.
- Nr. 660: c. 1185. Admont vertauscht 3 Huben bei Mahrenberg dem Schilbung von Heilsberg, Ministerialen des Herzogs, gegen seinen Hof Bründl b. Straßgang.
- Nr. 668: c. 1185. Herzog Otakar entsagt seinen Ansprüchen auf die Hörigen, welche Gisila von Assach an Admont gewidmet hatte. — Zu Dezember 1186.
- Nr. 669: c. 1185. Willibirch von Pollham, Schwester Ottos von Stein, widmet eine Hofstatt zu Reut b. Wels an Admont. — Zu 1180—1186.
- Nr. 672: nach 1185. Ulrich von Lichtenheim widmet an Admont ein Gut zu Tröschnitz. — Gehört kurz vor 1195.
- Nr. 673: nach 1185. Gerung von Strechau widmet an Admont. — Nach 1194 (UB. II, Nr. 13).
- Nr. 677: 1186, August 17. Herzog Otakar beurkundet den Übergabevertrag seines Landes an Österreich. Siehe die grundlegende Untersuchung von O. Wonisch, S. 126—133. — K. Rauch wie Nr. 645.
- Nr. 685: 1187, Oktober 1. Herzog Otakar beurkundet, daß Liutold von Gutenburg einen Teil seiner Güter seinen Töchtern Kunigunde und Gertrud in Gegenwart derer Gatten Wilhelm (Graf von Heunburg) und Herrant (von Wildon) übergeben, aber sich das Patronatsrecht über die Kirche St. Dionysen und den Besitz von 50 Huben in genannten Orten vorbehalten hat. Nach O. Wonisch, S. 135, Fälschung. Doch der Inhalt läßt sich nicht beanstanden, jedenfalls auf einer echten Vorlage beruhend.
- Nr. 686: 1187, Oktober 1. Herzog Otakar beurkundet, daß die Gattin Liutolds, die edle Frau Elisabeth, in Gegenwart ihrer beiden Töchter und Schwiegersöhne die Kirche St. Veit in Proleb und das ganze Gut daselbst und in anderen genannten Orten sich vorbehalten habe als Widmung für ihre Begräbnisstätte (Göb). — Regest bei Zahn ganz unrichtig. Nach Wonisch, S. 135, Fälschung, sachlich nicht zu beanstanden.
- Nr. 688 u. 689: 1188, Mai 11. Liutold überträgt die Pfarre St. Dionysen und den Ort Romatschachen dem Kloster Göß. — Inhalt unverdächtig; hieher gehört Nr. 272.
- Nr. 696: (1189, c. März.) Nicht Reichenhall, sondern Hall in OÖsterr.
- Nr. 697: (1189, Mai.) Kaiser Friedrich I. versichert Admont seines Schutzes. — Z. 9 v. u.: „vestri“ und „vestra“ (statt nostri et nostra).
- Nr. 698: 1189, August 10. Herzog Otakar gibt Reun Güter zurück, darunter zwei Salzpfannen in Ahornplandl b. Aussee.
- Nr. 703: 1190. Bischof Diepold von Passau bestätigt, daß Kloster Waldhausen seinen Besitz im Lungau, in Kendelbruck und Einach, dem Salzburger Domkapitel verkauft habe. — Gehört zu 1189, Mai. (Oefele, Gesch. d. Grafen von Andechs, S. 167, Anm. 4.) — Im Juli 1189 bestätigte er gemeinsam mit Graf Otto von Velburg (Vogt des Klosters) den Verkauf (UrkB. d. Landes ob der Enns II, Nr. 286). Diese Güter hatte der Edle Otto von Machland an Waldhausen verstitet. Traditor war damals Graf Heinrich von Schala. Dieser beauftragt jetzt (1189) den Edlen Hadmar von Ramingstein, das Gut an Salzburg zu übergeben (Nr. 733). Unter den Zeugen: Heinrich archidiaconus de Gronuert = Grauscharn).
- Nr. 704: c. 1190. Der Edle Otto von Buch entsagt seinen Ansprüchen auf Dalling gegenüber Admont. — Nach MonCar. III, Nr. 1291, zu 1183—1194.
- Nr. 705: c. 1190. Ilsunch von Nennersdorf (?) entsagt seinen Ansprüchen auf das Widem der St.-Walburg-Kirche. — Sollte vor Nr. 575 (Rudolf † ?).
- Nr. 706: c. 1190. Admont vergleicht sich mit Herrant von Wildon wegen Guts Grenzen bei Obdach. — Gehört nach 1192/94, vgl. UB. Nr. 13.
- Nr. 707: c. 1190. Herzog Otakar beurkundet einen Schiedsspruch zwischen seinem Kämmerer Wulfing und Admont wegen „Alboldisueld“ — kann nicht Eibisfeld b. Leibnitz sein, sondern ist bei Marburg zu suchen, wo die Urkunde ausgestellt wurde. Vgl. meine Untersuchung über Groß-Graz-West (Wissenschaftl. Jahrb. d. Univ. Graz, 1940, S. 393).
- Nr. 709: 1190? St. Paul vergleicht sich mit dem Pfarrer von Gams b. Marburg. — Nach MonCar. III, Nr. 1399, zu 1193—1220.

- Nr. 712: c. 1190? Volkmar von Marburg widmet ein Gut zu Skrillenberg an St. Paul. — Ebenfalls 1193—1220 (Nr. 1425).
- Nr. 715: c. 1190. Gottfried von Grafenstein und sein Bruder Adilbert (von Mahrenberg) widmen an St. Paul Güter in Gegental und bei Mahrenberg. — Zu 1193—1220 (Nr. 1446).
- Nr. 716: c. 1190. Erzbischof Adalbert überträgt die Pfarren Liesing und Palten an Admont. — Vor 1188, August 2 (UB. I, Nr. 691). Nach Salzbr. UB. II, Nr. 448, zu c. 1187, Dezember 15.
- Nr. 720: c. 1190. Herzog Otakar bestätigt den Salzburger Kanonikern den Besitz von Zwettendorf, sö. Marburg.
- Nr. 722: c. 1190. Das Salzburger Kloster St. Peter vergleicht sich wegen streitiger Güter am Petersberge bei Haus mit den Neffen des Deinhard (von Waltenbach), der sie vor mehr als 30 Jahren beansprucht hatte (1159, Nr. 400).
- Nr. 723: 1191, Mai 25. Admont erhält vom Kloster Millstatt für ein Haus in Radstadt ein Gut zu Baierdorf (im Lungau, nicht bei Katsch).
- Nr. 724: 1191. November 20? Patriarch Gottfried von Aquileja widmet dem Kloster St. Paul die Pfarre St. Lorenzen am Bacher. — Nach MonCar. III, Nr. 1385: November 15.
- Nr. 725: (1191.) Graf Konrad von Valei übergibt einen Hof zu Kirchdorf (in OBai.) an Admont.
- Nr. 727: c. 1145. Admont vertauschte 11 Huben zu Rabnitz (ein Geschenk des Markgrafen Gunther) dem Adalbert von Eggenfeld (Ministerial Gunthers) gegen Wolkersdorf (b. Trofaiach), gab aber dieses dem Gottfried (von Wolkersdorf) im Tausche gegen Hof b. Knüttelfeld (?). — Vgl. Nr. 189. Der Hinweis Zahns (Ann. S. 718) auf Nr. 220 trifft nicht zu.
- Nr. 732: 1166, Oktober 15. Kaiser Friedrich I. bestätigt die Gründung des Hospitals am Semmering. — Vgl. UB. III, Nr. 4, S. 5. Zweifellos echt, keine Interpolation, wie Zahn annahm.

## 2. BAND

### a) Nachträge

- Nr. 1: (S. 3), c. 1135. Pilgrim von Feistritz widmet an Admont ein Gut zu Singsdorf mit der Hand des Freien Hartnid (von Feistritz). — Zahn bezieht Hartnid auf den gleichnamigen Freien von Pöls in Bd. I, Nr. 517, doch er ist der Sohn des Ernst von Traisen.
- Nr. 10: (S. 7), c. 1170. Ortolf von Klamm verkauft einen Weingarten an Admont. — Vor 1164 (wahrscheinlich um 1150).
- Nr. 16: (S. 10), c. 1185. Gaben der Gräfin Mechtild von Lebenau (bei Salzburg) — Trixen und ihrer Söhne an St. Paul. — Nach MonCar. III, Nr. 1073, zu 1164—1189.
- Nr. 19: (S. 12), c. 1190. Erzbischof Adalbert fordert die Pfarrerversammlung von St. Michael auf, den Abt von Admont statt des erkrankten Erzpriesters O(rtlieb) als Obmann anzusehen. — Eher zu 1192—1195.

## 2. BAND

### b) Hauptteil

- Nr. 1: (S. 17), 1192. Herzog Leopold gibt dem Kloster Garsten je 62 Salzfuhrn aus Ischl und Aussee (Auszug aus UB. d. Landes ob der Enns II, S. 433). — Fälschung zwischen 1265 und 1274 (H. v. Srbik, Studien z. Gesch. d. österr. Salzwesens, S. 25, Anm.).
- Nr. 9: (S. 24), 1195. Abt Konrad von Reun beurkundet, Rudolf von Rosegg habe seinem Kloster zwei Huben zu Rattenberg (b. Fohnsdorf) geschenkt.
- Nr. 11: (S. 32), 1195. Herzog Leopold von Steiermark (nicht von Österreich!), ebenso Nr. 16).
- Nr. 13: (S. 34), c. 1195. Hiltgrim von Pürg widmet an Admont ein Gut zu Landschach und erhält vom Kloster dieses sowie zwei Huben zu Pichl und St. Peter b. Judenburg als Lehen. — Nach F. v. Krones, Verfassung und Verwaltung der Mark und des Herzogtums Steier, S. 119, zu 1192—1194.

- Nr. 14: (S. 37), c. 1195. Erzbischof Adalbert befiehlt den Pfarrern von Weißkirchen, Pöls, Kapellen und Maria-Pfarr in Lungau, dem Kloster Admont den schuldigen Zehent zu übergeben. — Salz. UB. II, Nr. 436, zu 1184—1200. Gehört wie UB. I, Nr. 721, zu c. 1190.
- Nr. 17: (S. 40), (1196, nach März 8, Graz). Liupold, Herzog von Steiermark und Österreich, gibt Admont einen Schutzbrief in Gerichtssachen. — Eher zu 1192—1194; Graz ist in der Urkunde nicht genannt, sondern aus Nr. 16 entnommen.
- Nr. 20: (S. 42), 1197, Februar 28. Erzbischof Adalbert schlichtet den Streit Friedrichs von Pettau mit Admont. Jener erhält 40 Mark.
- Nr. 22: (S. 44), 1197, März 19. Erzbischof Adalbert bestätigt dem Stifte Seckau die Rechte und Güter. — Nach Salz. UB. II, Nr. 515, verdächtig.
- Nr. 24: (S. 52), 1197, Dezember 9. Herzog Liupold von Steiermark bestätigt dem Kloster Heiligenkreuz alle Schenkungen seines Vaters, besonders die Mautfreiheit im Herzogtum Steiermark.
- Nr. 25: (S. 53), 1197, Dezember 11. Wulfling von Kapfenberg widmet seinen Hof zu Lind bei Waltenbach (Leoben) dem Stifte Seckau. — Vgl. K. Bracher in Zeitschr., 35. Jahrg., S. 36.
- Nr. 27: (S. 56), 1197. Erzbischof Adalbert überträgt dem Johanniterorden die Kirche in Übersbach b. Fürstenfeld, Herrand von Wildon widmet diesem auch das ihm zustehende Patronat und tauscht vom Pfarrer (von Riegersburg) genannte Zehente für das Allod „Crhuuat“ ein. — Pirchisuel ist nicht der Markt Birkfeld, sondern liegt bei Altenmarkt, ebenso sind Hermansdorf, Lintbach und Erlisbach in der Pfarre Söchau zu suchen. H. Pirchegger, Beitr. z. älteren Besitz- und Rechtsgeschichte steir. Klöster II (Zeitschr., 39. Jahrg.).
- Nr. 36: (S. 65), c. 1200. Das Kloster St. Paul kauft von Frau Kunigund von Haus (am Bacher) fünf Hufen zu Tresternitz. — Nach MonCar. III, Nr. 1272, zu 1181—1204.
- Nr. 40: (S. 69), c. 1200. Grathsau von Treun bestätigt, sein Sohn Grathsau habe die Erbvogtei über das Vorauer Gut in Wenigzell dem Kloster verpfändet. — Nach Anthony v. Siegenfeld, Treun (Adler, 1899, IV, Nr. 44), zu 1267—1282. Vgl. Kaufbrief von 1287, Jänner 28, im Archiv d. LR.
- Nr. 73: (S. 117), 1205. Liupold, Herzog von Steiermark und Österreich, gewährt dem Kloster Reun den Ertrag von vier Blasbälgen seines Eisenwerkes (auf dem Erzberge).
- Nr. 75: (S. 118), c. 1205. Erzbischof Eberhard gestattet, den Leichnam des Volkold von Penk zu bestatten. — Nach Salz. UB. III, Nr. 629, zu c. 1210.
- Nr. 80: (S. 122), 1207, März 21. Papst Innozenz III. bestätigt Güter und Rechte St. Lambrechts. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 1584, zu 1206.
- Nr. 82: (S. 126), 1207, November 21. Erzbischof Eberhard II. bestätigt den durch Abt Gottfried von Ossiach und Pfarrer Bernhard von Görtschitz (Kärnten) vermittelten Vergleich zwischen St. Lambrecht und Fohnsdorf.
- Nr. 88: (S. 136), 1208, März 31. Erzbischof Eberhard II. beurkundet sein Übereinkommen mit Herzog Liupold VI. wegen der Nachkommen Reinberts von Mureck. — Nach Salz. UB. III, Nr. 617: filiarum (statt filiorum, S. 136, Z. 7 v. u.); Landeshere, S. 137, Z. 7 v. u., ebenso Dunchenstein; Z. 8 v. u.: Clamme.
- Nr. 91: (S. 139), 1208, Dezember 11. Erzbischof Eberhard II. bestätigt dem Stifte Seckau Güter und Rechte. — Piesnich et aliud Piesnich ist nicht Pöfnitz, was auch sprachlich unmöglich wäre, sondern Speisenegg (Spiso de Wetscine = Witschein im Seckauer Nekrol., S. 364, 26); Liupoldsdorf und Chappel sind Leopersdorf und Allerheiligen im Mürtal (B. Roth, Das älteste Urbar des Stiftes Seckau. Seckauer gesch. Studien I, 29 f.).
- Nr. 93: (S. 145), (1208?). Das Gurker Domkapitel versichert das ihm unterstehende Stift Gairach, es nicht aufheben zu wollen. — Nach MonCar. I, Nr. 400, zu 1204.
- Nr. 100: (S. 155), 1209. Markgraf Heinrich von Istrien schenkt an Oberburg Güter zu Porebre (unweit Stein, Krain).
- Nr. 102: (S. 158), 1210, Februar 1. Papst Innozenz III. befiehlt, die Gewalttaten Reinberts von Mureck gegen Viktring zu untersuchen. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 1642, zu Jänner 29.
- Nr. 114: (S. 171), 1211, August 24. Markgraf Heinrich von Istrien erkennt den Verkauf des Gutes Kaindorf b. Murau an den Bischof von Gurk an. — Z. 5 v. u.: Meinhardus Crimhilt.



- Nr. 117: (S. 175), 1211. Erzbischof Eberhard II. beurkundet den Streit um die Kirche Straßengel. — S. 177, Z. 7 v. u.: Wernhardus de Nabe = Rabe.
- Nr. 122: (S. 183), 1212. Reinbert von Mureck gibt Fluttendorf und Höttsdorf b. Mooskirchen an Reun.
- Nr. 124: (S. 187), 1213, Dezember 17. Erzbischof Eberhard II. beurkundet, Ortolf von Montpreis habe Hörberg seiner Frau Gerwrig verschrieben. Nach Salz. UB. III, Nr. 669, wäre S. 188, Z. 3 und 4 v. o., Brato(nis ministerialis zu lesen; Zahn: „officialis“ sicher richtiger, Z. 17 v. o.: statt „turbare“: „molestare“. Z. 2 v. u. „sepedicti“.
- Nr. 125: (S. 187), 1213. Herzog Liupold beurkundet ein Geschenk des Thiemo von Jeschenzen (s. Marburg) an das Kloster Seitz. — S. 190, Z. 3 v. o.: Leuburch; Z. 6 v. o.: Ottachari.
- Nr. 133: (S. 205), 1215, März 21. Herrand von Wildon widmet dem Johanniterorden den Hof und die Güter in „Haselowe“ bei Maierhofen, unweit Fürstenfeld. Lehen Konrads von Lembach (b. Riegersburg), der sie an den Reisingen Walther weiter verlehnt, dann aber rückgekauft (um Güter zu Radersdorf) und schließlich dem Orden um 60 Mark verkauft hatte. — Zahns Regest unrichtig.
- Nr. 139: (S. 210), c. 1215. Hartwik von Teufenbach verzichtet zugunsten des Hospitals am Semmering auf Güter zu Glödnitz (Kärnten). — Nach MonCar. I, Nr. 460, zu 1216, Juli.
- Nr. 141: (S. 212), (1216, c. Juni). Ulrich von Stubenberg gibt dem Kloster Reun drei Huben zu Rattenberg frei und schenkt eine Wiese am Erzberge, Lehen vom Stifte Göß. — Nicht Arzberg bei Passail! Siehe oben Nr. 73.
- Nr. 144: (S. 216), 1216, Oktober 1. Albert von Mahrenberg gestattet dem Weriand von Flödnig, eine Hube zu Vellach dem Kloster Oberburg zu widmen. — Die (schlechte) Abschrift des 17. Jahrh. hat Marienberch und als Ausstellungsort „in castro novo Thusin“ (richtig Thruhsen = Trixen).
- Nr. 149: (S. 221), (1217, c. Juni). Wulfing von Stubenberg verpfändet dem Kloster Göß sein Stiftslehen auf dem Erzberge (nicht Arzberg bei Passail).
- Nr. 152: (S. 225), 1218, April. Friedrich von Pettau widmet dem Deutschorden sein Haus zu Friesach. — Gehört nicht zu: „Pettau Geschlecht“, sondern zu „Deutscher Ritterorden“.
- Nr. 153: (S. 225), (1218). Ulrich von Stubenberg schenkt den Johannitern seine Dörfer Kroisbach und Groß-Hartmannsdorf.
- Nr. 174: (S. 258), 1220, Graf K(onrad) von Plain gestattet dem Herrand von Wildon, fünf Lebenshuben der Kirche St. Georgen a. d. Stiefing zu widmen. — Alle Zeugen gehören der niederösterreich-mährischen Grenze an (um Seefeld).
- Nr. 176: (S. 260), 1220, Herzog Leopold VI. gibt dem Stifte Seckau eine Alm am Gradenbache und erhält dafür zwei Huben an der „Cerwant“ beim Schloß Gutenstein (NÖsterr.). — Neunkirchen ist als Ausstellungsort der Urkunde nicht leicht möglich, da fast alle Zeugen dem oberen Murgebiete angehören.
- Nr. 181: (S. 264), c. 1220. O(rtolf) von Udrauburg schenkt an St. Paul eine Hube zu Udrauburg und sechs zu Steinbach b. Gamlitz.
- Nr. 182: (S. 265), c. 1220. Das Kloster St. Paul löst von genannten Adelligen Güter zurück. — Nach MonCar. III, Nr. 421, zu 1193—1220.
- Nr. 191: (S. 274), 1222, Jänner 2. Herzog Leopold VI. bestätigt dem Kloster St. Paul den Besitz von Maria-Rast und Hollern, ein Geschenk Herzog Heinrichs von Kärnten († 1123), von der Höhe des Bachern bis zur Drau mit der Blutgerichtsbarkeit von der Kleinen Lobnitz bis zum Welkabach, er gestattet, daß die Klosteruntertanen in St. Lorenzen ein- und verkaufen, verbietet aber dem Kloster, hier Maut und Zoll einzuheben. Für diese Gunst erhält der Herzog zwei Huben unter dem Schlosse Marburg und sieben bei Radkersburg sowie die Lehenshoheit über die bisher vom Kloster an landesfürstliche Ministerialen ausgegebenen Güter in Luttenwerd und das Holzrecht für seine Untertanen zwischen Wölkerbach und Wurmatgraben. — Das Regest Zahns ist ungenau. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 1834: 1221 (November) Leibnitz und Graz (1222), Jänner 2. Fälschung eines Originals zwischen 1248 und 1269; die Fälschung vor 1334, September 7, interpoliert. Die von Jaksch als Fälschung hingestellten geographischen Bestimmungen sind meines Erachtens unbedenklich, die Fälschung und Interpolation galt dem Blutgericht.



- Nr. 201: (S. 291), (1222?). St. Paul belehnt den Wernhard von Windischgraz mit vier Huben. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 1770, zu (1218).
- Nr. 208: (S. 298), 1223, November 26. Erzbischof Eberhard II. bestätigt dem Kloster Reun die Schenkung von Dult und Brunn (b. St. Stefan ob Graz) durch den Salzburger Ministerialen Hartwig von Brunn.
- Nr. 210: (S. 300), 1224, Jänner 22. Papst Honorius beauftragt genannte Kleriker, die Exemtionsprivilegien des Klosters St. Lambrecht zu prüfen. — Zahns Regest führt irre.
- Nr. 212: (S. 303), 1224, März 12. Genannte, vom Papste bestimmte Richter im Streite des Klosters Reun mit Otto von Krems setzen einen Termin. — Zahns Regest falsch.
- Nr. 214: (S. 305), 1224, April 22. Herzog Liupold VI. vermittelt im Streite zwischen Wulfing von Stubenberg und dem Hospital am Semmering wegen Gütern zu Neusiedel, Hart und „Forinz“. — Nicht in NÖsterr., sondern beim Aufenhof unweit Ilz. — S. 306, Z. 16 v. u.: perducerentur. Z. 13 v. u.: dominorum (statt duorum).
- Nr. 224: (S. 316), 1224. Kaufbrief von Heinrich von Krottendorf in 1244 jar. — Richtig: 1294.
- Nr. 225: (S. 317), 1224. Kaufbrief von Wulfing von Pulsgau, des datum stet 1224 jars. — Richtig: 1294, Juli 29 (Loserth, Beitr. 37, S. 92, Nr. 83).
- Nr. 230 und 231: (S. 321 ff.), c. 1225. Vergleich zwischen Erzbischof Eberhard II. und Abt Walfried von St. Lambrecht wegen Wahl und Bestätigung des Abtes usw. — Zu 1224, April 21.
- Nr. 236: (S. 326), c. 1225. Vergleich zwischen Leutold von Gutenberg (Wildon) und dem Stifte Seckau wegen Gubernitz. — Zu 1227, Februar 12 (UB. III, Nr. 239).
- Nr. 257: (S. 354), 1228. Kaufbrief von Gotschalk von Haus (am Bacher). — Richtig: 1298, Februar 23 (siehe Nr. 225).
- Nr. 275: (S. 372), c. 1230. Erzbischof Eberhard II. trägt den Pfarrern von Pürg und Lassing auf, den Irdninger Pfarrer in den Besitz der Zehnten von Oppenberg und Donnersbach zu setzen. — Gehört wohl zu 1239 (vgl. UB. II, Nr. 378).
- Nr. 277: (S. 374), c. 1230. Bischof Ulrich von Gurk bestätigt seinem Domstifte Besitz und Rechte. — Nach MonCar. I, Nr. 497, zu 1233. Z. 3 v. o.: „Duobus“ (statt: „a vobis“); Z. 3 v. u.: „nec non et“.
- Nr. 280: (S. 376), c. 1230. Leutold von Wildon regelt die Gerichtsbarkeit über die Holden des Stiftes Stainz. — Gehört nach 1245, Mai 18, wenn echt.
- Nr. 283: (S. 380), 1231, August 11. Abt Wolfker von St. Lambrecht entscheidet den Streit zwischen dem Stifte Seckau und dem Pfarrer von Fohnsdorf. — Im Regest hat „seines Konventes“ zu entfallen.
- Nr. 303: (S. 404), 1233, Oktober 28. Erdberg b. Wien. Herzog Friedrich von Österreich und Steiermark widmet dem Deutschorden die Kapelle am Lech und genannte Güter. — Wulfingesdorf ist nicht Wilfersdorf b. Gleisdorf, sondern nach (nicht veröffentlichten) Forschungen O. Lamprechts Wulfenstorf, eine eingegangene Siedlung ö. Wolfberg im Schwarzaule. Makav ist nicht Maggau b. Leibnitz, sondern Moggau, Weiler in der Gemeinde Wöbling b. Aual. Identifikation nach O. Lamprechts Grundherrschaftsgeschichte beider Orte.
- Nr. 310: (S. 412), (1233.). Herzog Friedrich II. gestattet, daß sein (natürlicher) Bruder Leupold von Blumenau das Dorf Altenmarkt zu seinem Seelenheile vergebe. — Wohl 1234! Siehe Nr. 316.
- Nr. 311: (S. 413), (1233?). Bischof Ulrich von Gurk nimmt einen Tausch zwischen seinem Ministerialen Berthold von Albeck und dem Kloster St. Lambrecht zur Kenntnis. Kärntner Güter betreffend. — Nach MonCar. II, Nr. 555, zu 1238, und statt Zauchwinkel: Wildbach Zauchen b. Weitensfeld.
- Nr. 312: (S. 414), 1234, Jänner 13. Erzbischof Eberhard II. exemtiert die Pfarre Admont vom Archidiaconate Ennstal.
- Nr. 316: (S. 418), 1234, September 28. Herzog Friedrich II. gestattet seinem (natürlichen) Bruder Liupold von Blumenau, das Dorf Altenmarkt dem Johanniterorden auf den Todesfall zu vergeben. — O. Frh. v. Mitis, Ein angeblicher Bruder Herzog Friedrichs des Streitbaren (MIÖG., 41. Bd., S. 129 ff.). Mit Siegelabbild. Er nimmt wohl mit Unrecht den Blumauer als den gleichzeitigen Freien von Sannegg-Lemberg an. Vgl. H. Pirchegger, wie Nr. 27).
- Nr. 320: (S. 423), 1235, Jänner 28. Poppo von Peggau widmet an Reichersberg ein Gut in NÖsterr. — Gehört unter „Reichersberg“, nicht unter „Peggau“.

- Nr. 333: (S. 437), c. 1235. Abt Albert von Obernburg vergleicht sich mit Dechant Werianđ vom Sanntale wegen Zehenten in der Pfarre Peilenstein. — Nach MonCar. II, Nr. 541, zu 1227, November.
- Nr. 334: (S. 438), c. 1235. Gebhard von Lemberg verpfändet dem Kloster Obernburg seine Vogteieinkünfte. — Gehört vor 1232.
- Nr. 341: (S. 447), 1236, Dezember 6. Der Deutschordenskomtur für Österreich und Steiermark gewährt den Untertanen in Tepsau und St. Peter b. Marburg das Burgrecht (nicht freistiftlich!).
- Nr. 351: (S. 458), 1237, März (vor 25). Kaiser Friedrich II. (nicht Herzog!) befiehlt den Mautnern und Richtern der Herzogtümer Österreich und Steiermark. 30 Faß Wein des Klosters St. Peter in Salzburg maufrei ziehen zu lassen.
- Nr. 358: (S. 467), 1237, Mai. Die Brüder Liutold und Ulrich von Wildon geben dem Kloster Reum vier Huben in Hötschdorf (b. Mooskirchen) und tauschen sich dafür den Weiler Gribing(er) (s. Eibiswald) ein.
- Nr. 369: (S. 479), 1239, Februar 10. Das Kloster St. Paul vergleicht sich mit Heinrich von UDrauburg. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 2172, auf S. 480, Z. 18 v. u., statt „Lecasen“: „Cecacen“; S. 481, Z. 7 v. u., statt „Vececoi“: „Zekoze“ (Zeckendorf b. Saldenhofen).
- Nr. 379: (S. 491), (c. 1240), Februar 9. Hartwich von Wilfersdorf verzichtet auf ein Gut zu Albersdorf (am Schöckel) zugunsten Seckaus.
- Nr. 383: (S. 496). 1240, Juli 15. Herzog Friedrich II. schenkt die Kunigund, Tochter Albrechts von Burgstall (Arzberg bei Weiz), dem Kloster Seckau.
- Nr. 385: (S. 498), 1240, August 27. Heinrich von Grafenstein gibt dem Domstift Seckau drei Huben zu Ratsch (b. Ehrenhausen).
- Nr. 388: (S. 501), (c. 1240). Graf Ulrich von Pfannberg spricht als Landrichter dem Stifte Seckau einen von Hartnid von Rabenstein angefochtenen Wald in Arzwald (b. Übelbach) zu.
- Nr. 389: (S. 502), c. 1240. Graf Meinhard von Görz widmet einen Wald bei Groß-Kirchheim (Kärnten) dem Kloster Admont. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 2083, zu 1234—1237.
- Nr. 395: (S. 507), 1241. Erzbischof Eberhard II. erlaubt dem Friedrich von Pettau, zwölf Huben seines Lehngutes Kopreinitz (zwischen Reichenburg a. d. Save und Hörberg) dem Kloster Sittich zu übergeben, bis er in stande wäre, aus dem Eigengute seiner Frau bei Stattenburg (Krain) ebensoviel zu widmen.
- Nr. 396: (S. 508), (1241, c. März). Ulrich von Liechtenstein, Truchseß der Steiermark, er sucht das Gurker Domkapitel, beim Bischof dahin zu wirken, daß er die pflichtige Mannschaft stelle, und selbst 10 Mann zu senden. — Nach MonCar. II, Nr. 571, zu 1245, Juni.
- Nr. 402: (S. 515), 1242, April 6. Lehenbekenntnis des Herzogs Friedrich II. für Salzburg. — S. 516, Z. 8 v. u.: „hec in monte Semmernich“. Kein Original. Vgl. Salz. UB. III, Nr. 985.
- Nr. 418: (S. 531), 1243. Kaiser Friedrich II. beauftragt den Erzbischof von Salzburg und den Herzog von Österreich, die Beschwerden des Stiftes Göß, dessen Vogtei dem Reiche zustehe, gegen den Herzog von Kärnten zu untersuchen. — Nach Salz. UB. III, Nr. 824, zu (1228) April (18). Nicht Pergament, sondern Papier, älteste deutsche Königsurkunde auf Papier (StA. Wien).
- Nr. 449: (S. 561), 1245, April 4. Wulflug von Leibnitz verkauft dem Salzburger Domkapitel sein erzstiftisches Lehngut zu „Erinprehtsdorf“ (im Lungau, nicht Erbersdorf b. Studenzen und nicht Ariaves n. Pettau). Ebenso Nr. 450, gleiches Datum.
- Nr. 462: (S. 575), 1245, November 2. Landschreiber Witigo entscheidet den Streit zwischen Heinrich von Badegg (b. Dobelbad) und Admont.
- Nr. 466: (S. 579), c. 1245. Gotfrid von Marburg beurkundet, daß dem Kloster St. Paul der Besitz von Renschnig, zwischen Wölkerbach und Wurmatgraben, gegen Heinrich von Unter-Drauburg zugesprochen worden sei. — Nach MonCar. IV/1, Nr. 2204, zu 1240, c. August 9.

### 3. BAND

#### a) Nachträge

- Nr. 5: (S. 7), 1167. Bischof von Gurk beurkundet, daß Otto, Sohn Gotholds, seinen Besitz zu „Worslich an der Gyla“ seinem Oheim, dem Kleriker Heinrich, ab-

getreten habe. — Gehört an die Geil bei Arnoldstein (Kärnten), nicht nach Peilenstein: Bischof Heinrich!

- Nr. 6: (S. 8), 1169. Derselbe gestattet, daß der Kleriker Heinrich das Dorf Jeschowetz für Lebenszeit innehatte. Otto aber die zwei Huben in Vrslich. Siehe Nr. 5.
- Nr. 7: (S. 9), 1178, April 7. Papst Alexander III. bestätigt die Güter des Klosters Rott am Inn, darunter „predium Tewting seu Radenten“. — Anm. ist falsch, denn Teuting liegt in Baiern, Ranten bei Murau. F. Hutter in Zeitschr., 25. Jahrg., S. 24.
- Nr. 32: (S. 37), 1224, März 29. Bischof Ulrich von Gurk beurkundet, daß Ortolf von Rabenberg Güter zu „Hard“ (Dobrowa b. Wöllan) von Engelbert von Straßburg gekauft habe.

### 3. BAND

#### b) Hauptteil

- Nr. 7: (S. 61), 1246, Dezember 15. Dietmar von Liechtenstein verpfändet dem Stifte Seckau seinen Schwaighof zu Schönberg (b. Oberwölz).
- Nr. 16: (S. 70), 1247, Graz. Wulfing von Stubenberg verleiht dem Bürger Walker von Graz das Dorf Wilfersdorf b. Gleisdorf. — Wilprehtstorf in Z. 5 des Urkundentextes ist eigennüchichtige Emendation Zahns, der Abdruck in Senckenberg, *Selecta juris* 5, 349, hat „Wirtstorf“; seine Identität mit Wirsdorf, n. St. Peter am Ottersbach, ist nach O. Lamprecht durch die bis in die Neuzeit bestehende Lehenshoheit der Stubenberger über dieses Dorf erwiesen.
- Nr. 32: (S. 87), 1248, August 9. Otto von Schleinz (NÖsterr.) schwört dem Erwählten von Salzburg Urfehde.
- Nr. 42: (S. 98), (1248). Landschreiber Witigo bezeugt, daß Erzbischof Eberhard dem Bistum Seckau einen Zehent im Tale „Schachar“ (= Saggau) übertragen habe.
- Nr. 49: (S. 106), 1249, April 13. Heinrich von Rohitsch bezeugt die Bestiftung des Klosters Studenitz mit Gütern daselbst und zu Kroisendorf (so auch das Ortsnamenbuch).
- Nr. 61: (S. 121), 1249. Studa von Marburg tritt dem Kloster Studenitz vier Huben in Aigen (Lastijaves) b. Windisch-Feistritz ab (W. Levec, *Pettauer Studien* III, 172, Nr. 3).
- Nr. 69: (S. 130), 1250, März 29. Kloster Vorau erhält aus dem Nachlasse des Rudolf von „Hertenfels“ (bei Waldbach, w. Friedberg) einen Hof zu Heideggendorf.
- Nr. 129: (S. 198), 1253, September 2. Der Erwählte Philipp von Salzburg verleiht dem Grazer Bürger Volchmar Zehente bei Graz. — Identisch mit Nr. 116 (1252).
- Nr. 149: (S. 225), 1254, September 7. St. Lorenzen a. d. Stiefing irrig, richtig St. Georgen.
- Nr. 159: (S. 235), 1254. Bischof Dietrich von Gurk gibt dem Nikolaus von Lemberg die Hälfte der Burg Straßberg (UKrain) zur Burghut.
- Nr. 182: (S. 265), 1255, November 20. König Bela IV. verleiht dem Magister Illycinus Ländereien in Ungarn für die Verdienste seines Bruders Andreas, der vor der Burg Kirchschatz (NÖsterr., nicht Kriegslach) gefallen war.
- Nr. 198: (S. 283), 1256, April 23. Herzog Ulrich von Kärnten genehmigt Schenkungen seiner Ministerialen und Edlinge an das Kloster Studenitz und widmet ihm sechs Huben. — Nach *MonCar.* IV/1, Nr. 2630, in Arch b. Gurfeld.
- Nr. 239: (S. 327), 1257, Dezember 13. Herzog Ulrich von Kärnten widmet dem Kloster Oberburg acht Huben in „Spitzholz“ und in Markovo (Amt Poreber b. Stein in Krain).
- Nr. 251: (S. 339), 1258, Dezember 20. Wulfing von Hanau bekennt, vom Erzbischof Ulrich Zehente bei Hirschegg als Lehen erhalten zu haben.



# REGISTER DER PERSONEN UND ORTE IN BAND I

## Verbesserungen.

(Die linke Spalte wurde mit a, die rechte mit b bezeichnet.)

Seite

- 746 b, Z. 9 v. o. statt 1171: 170.  
 747 a, Z. 9 v. o.: Heinrich (II) dux Austriae 1169, S. 476.  
 753 b, Z. 7 v. o.: Ahorngraben, Saline, richtig Ahornplandl, Aussee.  
 754 a: Altdorf Pfarrer = St. Marein bei Seckau.  
 754 b: Allersbach, dafür Ollersbach b. Neulengbach, NÖsterr.  
 755 b: Anger am Schöckel.  
 756 b: Archidiakone, Neunkirchen, Hermann u. Poppo, 1179, 564.  
 757 a, Z. 5 v. u.: nicht Arnberg, sondern Amberger bei Ottensheim, OÖsterr.  
 757 a: nicht Arndorf, sondern Adendorf b. Neumarkt.  
 757 b: Arnfels, richtig Eibiswald.  
 757 b: Assach: vgl. Öblarn, Ennstal, Strechau.  
 759 a: Badendorf, heute Talheim b. Murstetten, NÖsterr.  
 759 a: Baierdorf im Lungau 1191, 712 (nicht bei Katsch).  
 760 a: Bamberg, Saline, c. 1175, 553 (statt (Ra- : Ba-)).  
 761 b: Baumgarten bei Tulln!  
 761 b: Peckau c. 1066, 78; Quelle nördlich Rötelstein!  
 762 a: Pettau, Maut, 1057 (nicht 1067).  
 763 a: Pels, Eberhard c. 1150, 325 (nicht 225); Hartmit 1138 (nicht c. 1160).  
 763 b: Perchau, Genannte: Perach bei Freilassing, Bai.  
 764 b: Bergern, Ennstal, s. Irdning.  
 765 a: Berndorf bei Rottenmann: Azilin c. 1170, 494.  
 765 a: Ulrich von Berneck gehört nach NÖsterr.  
 767 a: Piscoffesdorf (Pischendorf), Egino 317, Timo 317.  
 768 a: Pisweg: 1183 (richtig 1173) Pischk b. Bruck (s. Übelstein!).  
 769 b: Poderako u. Podiach bei Mahrenberg (Egarthofbach? Reka!).  
 773 b: Bruck 1051, 68 (nicht 60).  
 777 b: Pux 1181, 581.

Seite

- 778 a: Kapellen = Allerheiligen, Mürztal, Sigihart nach Teisendorf, OBai.  
 779 a: Katsch: Hartwig u. s. Br. During 1149, 292; Hartwig 1144, 230. — Die Belege für Katsch, OKärnten, gehören zu Murau, dagegen Dietrich u. Ortolf nach Kärnten (Rauchenkatsch).  
 779 b: Kaindorf bei Feldkirchen-Lebern (Graz).  
 783 b: Kindberg, letzte Z.: 1182, 587, 589.  
 784 a: Kindberg, Heinrich, 1190, 689.  
 784 a: Kirchheim, 1152, OKärnten (s. S. 787 a).  
 784 a b: Albert v. Kirchheim OÖsterr., Pilunc u. Ratpoto, Kärnten (?).  
 790 b: Krapfeld, Leo, s. Pichlern.  
 791 a: Kraubat, Wernher zu Kraut b. Millstatt.  
 792 a, Z. 8 v. o.: Krems: statt Otto c. 1180, 579, Ulrichus; statt N. filia monialis: Adelheid.  
 792 a: Wernher: Kraut b. Millstatt, Kärnten, nicht Kroatien.  
 793 b: Kulm b. Schladming irrig, Swithard u. Juditha zu Kulmberg bei Wasen.  
 793 b: Kumpitz bei Fohnsdorf.  
 794 b: Tal, OBai., Hecil (nicht Wecil).  
 799 a: Tiefenbach b. Pels, Kirche 1074—1084, 91.  
 800 a: St. Dionysen, Luitold liber homo 1152, 331; c. 1150, 318; Magan c. 1150, 318.  
 800 a: Diernstein Gotfrid 1164, 450, 457.  
 803 a: Drann: Hieher alles, was S. 804 unter Tribein; dieses entfällt.  
 804 b: Trennenberg? n. Cilli (?).  
 806 a: Truebenpach: s. Laufen a. d. Salzach.  
 807 a statt Tusingen: Fu- = Feising b. Mahrenberg.  
 807 b: Eppenstein Albrecht 1174, 528 (nicht 578).  
 807 b: Eberhartingen, Gröbming (Schörkmaier).  
 809 a: nicht Eggenberg, sondern Edersberger, Ottensheim, OÖsterr.



## Seite

- 810 b: Elsnitz = Jeschentzen, s. Marburg, Reinbert 1181, 584; nicht Zellnitz (!).  
 810 b: Endistal = Ennstal.  
 810 b: Entrichestanne = Albel, nicht Grebenzen.  
 811 b, Z. 18 v. o.: Charl de 1187/8, 239.  
 814 a: Feistritz, Otto u. Siboto (814 b): entweder bei Seckau oder Deutsch-Feistritz. — Konrad (Z. 7 v. u.) gehört 5 Z. tiefer.  
 814 b: Feistritz bei Peckau 1173, 522, irrig, gehört zu Ligist.  
 814 b: Feistritz Wind., Otto, irrig, siehe 814 a.  
 814 b: Feistritz bei Feldkirchen, Kärnten irrig, gehört zu Seckau, siehe 814 a.  
 815 b: Festenburg in NÖsterr.  
 816 b: Fischau, Erzpriester: Reinbert zu Leibnitz.  
 818 b: Voitsberg (Cederniza) 1103, 112; 1114, 118; 1149, 294; 1151, 326; 1170, 480.  
 819 a: Fohnsdorf cocus archiepiscopi 1187 (nicht 1147).  
 823 a statt Radentein: Ranten; zu Wolvesekke = Hausruck.  
 824 b: „Freigelassene“ hat zu entfallen. (Freier!).  
 828 b: b. Gaishorn „Waldmann“ hat das de zu entfallen. Statt 349: 538.  
 829 a: Gams bei St. Florian 1184, 598 gehört zu Gams b. Marburg; 1185, 626 (statt 625).  
 833 b: Göttersberg b. Radegund am Schöckel.  
 834 a: Gotslarn c. 1185 (nicht 1105), vermutlich b. Irdning.  
 834 a: Goggendorf = St. Stefan b. Kaisersberg.  
 834 a: Gonobitz Ortolf 1165, 553.  
 835 a: Gösting, 1147, 275 (nicht 273); c. 1180: richtig: c. 1150. Mogoy zu Gatschnig b. Marburg.  
 835 a: Göß, Ministerialen. Wargant de Uites = Weiz, nach 1189.  
 835 b: Grabin, Rapoto, vgl. Greischern (ob Grebin = Gröbming?).  
 836 b: Grafendorf b. Hartberg 1158, 377.  
 836 b: Grafendorf, NÖsterr. = Grafenbach.  
 837 a: Graslab 1148, 286.  
 837 b: Grassa = Grossau b. Gleisdorf?  
 838 a, Z. 7 v. o.: Graz 1182, 587 (nicht 593). Adalam 1172, 517, frater, nicht filius.  
 842 b: Gurzheim c. 1145, 245 b. Trofaiach.  
 843 a: Gozbrettedorf, NÖsterr. (Pütten).  
 844 a: Hall, 1171, 508 (nicht 518).  
 844 b, Z. 9 v. u.: Babenbergenses.  
 846 a: Harde am Radel = Dobrowa b. Mährenberg.  
 847 a: Haus, Unter, b. Schladming!  
 847 a: Hausruck s. Wolfsegg.

## Seite

- 847 b: Hautzendorf b. Graz, c. 1160, 416; 1166, 463.  
 847 b: Heilsperge, vgl. c. 1145, 250.  
 848 a: Henne, Henneberch, Henneberch = Himberg b. Deutsch-Feistritz. Conrat (Gallina) 1156, 369.  
 848 b: Herbersdorf b. Stainz.  
 849 b: Hitzendorf b. Graz c. 1180, 576.  
 850 a: Houarstorff = Hofendorf a. d. Kl. Laber, Rotenburg, Bai.  
 850 b: Hofmaning c. 1175, 549.  
 851 a: Hohenburg, Kainachtal, irrig (Kärnten!).  
 851 b: Hohenwarte, USteiern. irrig (b. Villach!).  
 853 b: Huzi = Haus(ambacher).  
 853 b: Jansdorf = Planitzen.  
 853 b: Jaring, Sausal, hieher gehören 1145, 246 u. 1147, 269; dagegen entfallen 1171, 1184, 1185, 1187.  
 853 b: Jaring W. B., hieher gehören 1171, 508; 1184, 595; 1185, 612; 1187, 661; dagegen entfallen 1145, 246 u. 1147, 269.  
 856 a: Judenburg 1103, 111 (nicht 107).  
 856 b: Izzling b. Salzburg. Hieher gehört 1152, 336: Marchuardus de Weligen (!) richtig Uzelingen.  
 857 b: Lampertshausen = Lamprechtshausen b. Salzburg.  
 858 b: Lanach 1172, 514 (siehe Lunach).  
 860 b: Lebring 1153, 343 (nicht 543).  
 861 a: Leibnitz, Burg c. 1150, 296 (urbs). Pfarrer: Chunradus c. 1180 gehört zu Marburg. Burggrafen Sigmar u. Rudolf 1166, 387.  
 862 a: Leising, Bach, b. Kobenz.  
 863 b: Lerichenwald am Radel (nicht Stadel), b. Mährenberg.  
 863 b: statt Liebenau: Lebenau.  
 864 a: Liechtensteinberg irrig, richtig: Leistach b. St. Lorenzen.  
 864 a: Liechtmessberg, 1147, 281 u. c. 1190, 711 gehören nach Enzling, ö. Haus.  
 864 b: Limberg b. Schwanberg, gehört nach Kärnten.  
 865 b: Liuzendorf, Leutzendorf in Graz, 1171, 502.  
 865 b: Liuzinsdorf 1185, 628 = Lödersdorf b. Feldbach.  
 865 b: Lietzen, Genannte siehe Hohenberg u. Ennstal.  
 866 a: Lobming Groß, s. Knittelfeld, c. 1050, 66; 1171, 509; 1184, 596; 1185, 614 u. 627; 1187, 662; alle gehören wahrscheinlich zu Lobming b. St. Stefan; c. 1066, 78 ist St. Georgen a. d. Laming b. Bruck; c. 1170, 493 gehört wohl zu Lohngraben b. Weiz.  
 866 a: Lochhausen c. 1175 (nicht c. 1157).

Seite

- 866 b: Lonch wohl = Langental n. Marburg.  
867 a: St. Lorenzen a. Hengsberg, falsch, ist bei Bruneck, Osttirol.  
867 a: Loschnitz, nicht b. W.-Feistritz, sondern b. Franz.  
867 b: Luttenberg, irrig, Liechtenwört b. Wr.-Neustadt.  
868 a: Lunach siehe Lanach.  
868 a: Lungau, irrig b. Katsch; nur bis zur Landesgrenze.  
869 a: Mahorn, Ennstal = Ahornplandl, Aussee.  
870 a: Manger = Anger am Schöckel.  
870 b: Marburg. Pfarrer Konrad c. 1180, 572; Amtmann Heinrich c. 1190, 698; Genannte: Gottfried u. s. Sohn Konrad c. 1180, 572; Ulrich Stiefsun c. 1185, 643.  
871 a: St. Martin a. Krapfeld, Gründerin der Kirche, bezieht sich auf Gurk.  
871 a: St. Martin wo? b. Kapfenberg!  
871 b: St. Marein a. Pickelbach? Straden!  
873 a: Mautern, Liesingtal, 1171, 509 (nicht 1174); c. 1175, 544 gehört ins Ennstal b. Schlading (Mauterndorf).  
875 b: Mixnitz b. Hardegg a. d. Pulka, NÖsterr.  
876 b, letzte Z.: Zemose = Gams b. Frohnleiten?  
878 b: Mürz, 982, 37.  
879 a: Mürzhofen, Genannte, Regilo 1136 (!, richtig 1144), 173.  
880 a: Neuberg, 1166, 463.  
880 b: Neunkirchen, Poppo, 1160, 393.  
880 b: Neusiedel b. Ilz.  
882 b: Oternitz 1103—1170, 480 zu Voitsberg, St. Margarethen (Zederniza).  
883 a: Osnitz 1056, 71 zu Schwanberg (Odelisnitz); c. 1130, 145 = Oschenitzen b. Völkermarkt.  
883 b: Ortwinспенше, eher b. Bruck (s. Übelstein).  
885 a: Oussa hat mit Kirchdorf nichts zu tun.  
885 b: Radkersburg, Pfarrer Markwart c. 1185.  
886 a: Radelberg? irrig, Mahrenberg. Pissilhart u. Mazo gehören doch eher ins Enns- oder Paltental.  
887 b: Ratschendorf, nicht Ratzen-.  
889 a: Reifenstein, Tirol, irrig, Krain!  
890 b: Riegersburg patruelis Chunradus c. 1145, 239 (richtiger: 1187/8).  
890 b: Riegersdorf b. Ilz, richtig St. Johann i. d. Haide b. Hartberg, 1147, 272 (nicht 279).  
890 b: Rischnig, richtig Rotschützen i. d. Wind. Büheln.  
891 b: Rötenstein b. Trofaiach, richtig Rötstein b. Frohnleiten.  
891 b: Rotnic lapis b. Bruck (Übelstein!).

Seite

- 892 b: Rousenize = Rasnitz b. Knittelfeld.  
892 b: Rudersdorf b. Feldkirchen, richtig b. Neumarkt (Freistadt), OÖsterr.  
893 a: Rusdorf entweder gegenüber Braunau oder b. Schwanenstadt, OÖsterr.  
897—900: Die Liste der Salz. Ministerialen ist vielfach irrig (z. B. Puten, Putenowe, Truchsen, Neispach = Natschbach).  
901 a: Sanntal, Markgrafen, Gunther c. 1150, 296. N. c. 1150, 296 entfällt daher.  
904 a: Schladhaim, Ennstal, 1147, 285 (Sletten) gehört nach Hall b. Admont.  
905 b: Schwarzar b. St. Georgen, gehört nach NÖsterr., Schwarzau.  
906 a: Schwarzenbach, Ennstal u. Admont, alles nach Sch. b. Rottemann.  
906 b: Stallhofen b. Voitsberg, 1136, 172 gehört zu Stallhof b. Gratwein.  
906 b: Stang b. Florian, gehört ins Pittnergebiet. NÖsterr.  
907 a: Stangersdorf, 1140, 193 Pfarrer N. irrig!  
908 a: Steier OÖsterr., Chunradus c. 1180, 575 et frater eius Dietmar irrig hieher bezogen.  
908 a: Steiermark, Stiria 1185, 620.  
908 b, Z. 12 v. o.: 1187, 662.  
910 a: Erzpriester Heinrich 1192/4 (nicht c. 1185).  
910 b: Marschälle, Marquart (nicht c. 1155, sondern c. 1170/79).  
911 a: Ministerialen, Heinrich Bris irrig (Freier!).  
911 b: fehlen die Gonobitzer.  
912 a: Mosebach, Erchenbrecht, ist ein Freier!  
913 b: Stein, Ennstal, b. Gröbming. Ist sehr fraglich! c. 1150, 709 (nicht 710). Dietrich c. 1185, 631.  
913 b: Stein, Kärnten, Lavanttal, fraglich. Düring wohl nach NÖsterr.  
913 b: Stein? (Stagnum) ist wohl Stang, NÖsterr.  
913 b: Stein in OBai. u. OÖsterr.: b. Biberburg, Amering, Mühlendorf.  
913 b: Steinarn, Ennstal, in Gröbmingwinkel.  
913 b: Steinbach b. Ilz? Kl.-Steinbach, n. Fürstenfeld?  
914 a: Steinbach Gundachker, OÖsterr. (= Steyr, Starhemberg).  
914 a: Steinedorf-Kameno b. St. Georgen, ö. Cilli?  
915 b: Strechau 1074, 87; 1170, 484 (nicht 784).  
917 a: Sebinggraben, irrig, alles Putterersee.  
918 b: Seitz, 1184, 605.  
919 b: Sitwigesekk, wohl Sillwiges-.  
921 b: Sulzbach b. Mönichwald.  
923 a: Udeldorf, Udulenudor = Deutschlandsberg.

Seite

- 923 a: Utsch, c. 1170, 532 zu Weiz (siehe dort).  
923 b: Undersdorf, richtig Indersdorf.  
926 a: Walhesdorf, Otakar, s. Aich (vielleicht St. Lorenzen b. Rottenmann?).  
926 b: Wasen am Attersee.  
928 a: Weißenbach b. Haus, Wernhart (nicht Wernher) S. 356, 614 u. 627 Weißenbach b. Liezen = Langpolten, c. 1155, 356; 1185, 614; 1186, 627.  
928 b: Weiz, Wargant zu Utsch.  
929 a: Welenge? Wödling b. Grieskirchen, OÖsterr.  
929 a: Welingen, Salzburg? = Izling b. Salzburg.  
930 b: Witegozurspringe = Weitgas, w. Schladming.  
930 b: Wittenswalt frater Werigandi (wird nicht comes genannt).  
931 a: Witigozi = Weitgas w. o.  
931 b: Wildon, Richer u. Herand 1147, richtig 1187/8. H. u. R. Mannen des Markgrafen 1177, 556. Verwalter: Dietmar (von Bergern). Dienstmannen u. Hörige statt 1147: 1187/8.  
932 b: Winklern b. Irnding: 1074 zu Gröbmingwinkel (ebenso 1184, 1185, 1187). Ge-

Seite

- nannte: Gerung c. 1140, 197 (nicht 185 u. 186), ebenso Richkarda.  
933 a: Windischgraz 1182, 588 gehört zu Graz.  
934 a: Wolchinberg, wohl irrig statt Wolkenstein (siehe dort).  
934 a: Wolfsegg, nicht bei Eibiswald, sondern am Hausruck, OÖsterr.  
934 b: Wolfersdorf, von c. 1140 an die meisten Angaben für Wolkersdorf b. Trofaiach.  
935 a: Wollsdorf b. Kumberg, irrig, c. 1145, 718/9, betrifft Wolkersdorf b. Trofaiach; 1185 u. 1187 Paldungesdorf = Baltahof b. Radegund.  
935 b: Wörth, Bai.? = Wöhr b. Neustadt a. d. D., B.  
935 b: Wurben am Radel? = Werbno b. Mahrenberg.  
937 a: Zelnitz b. Marburg c. 1130, 143 betrifft Zellnitz a. d. Mur, w. Mureck. Genannter: Reinbert de Elsnitz = Jeschenzen s. Marburg.  
937 a: Zemose ist Gams b. Frohnleiten?  
937 b: Zistanesfeld, den Tribeinbach b. Pettau aufwärts: irrig, = oberes Pettauer Feld.

# REGISTER DER PERSONEN UND ORTE IN BAND II

## Verbesserungen.

(Die linke Spalte wurde mit a, die rechte mit b bezeichnet.)

Seite

- 600 b: nach Alpen: Albersdorf am Schöckel, s. Orlingsdorf.  
602 b: Archidiacone, unbenannte, Meinhalm 1201, 72 (s. Völkermarkt).  
603 a: Arndorf b. Bruck (Arbendorf), 1230, 365.  
603 a: Arzberg (Arce) 1216, 212; 1217, 221 ist Erzberg.  
603 a: statt Aufenstein: Austein = Kalvarienberg in Graz.  
603 a: „Augea“ = Aumühle b. Kindberg.  
606 b: Pfarrer 1245, 576 (nicht 378); Z. 4 v. u.: Hertneid von P.: nicht 1228, sondern 1298.  
607 a, 1. Z.: 1245, 571 bezieht sich auf Friedrich. — Z. 12 v. o.: Hermann 1235, 428.  
607 b: Peilenstein. Pfarre u. Pfarrer Wargend 1205, 113 (s. Tüffer).  
608 b u. 609 a: „Pergarn“ = Bergern b. Wildon.  
611 a: Birkfeld b. Fürstenfeld, 1197, 57.  
612 a: Plain: 1215, 205 (nicht 105).  
612 b, Z. 2 v. o.: 1245, 575.  
615 a: Preding, nicht Predingen.  
615 a: Prethalgraben 1207, 130 (nicht 103).  
615 b: Premstetten 1225 (nicht 1125).  
617 b: „Pulkach“ = Pulka, NÖsterr., mährische Grenze.  
617 b: Pulsgau, 1234, 418 (meine Nachträge).  
618 a: Unter den Burgen fehlt Haus(ambacher).  
618 b: Burgstall, Gemeinde Arzberg b. Passail.  
618 b: Chappel, Osteiern. = Allerheiligen im Mürztal.  
621 a: Katzenstein b. Schönstein, nw. Cilli.  
621 b: Cemzlawesdorf = Enzelsdorf b. Wildon.  
624 b: fehlt Lang, St. Mathäus.  
628 b, Z. 9 v. u.: Forum = Markt.  
629 b: Kötsch C. filius dominae.  
630 a, Z. 1 v. o.: 1213, 188. — Z. 12 v. o.:

Seite

- 630 a: statt Koschak: Koschuh, n. Marburg a. d. Pößnitz.  
630 a, Z. 12 v. o.: Scherfenberch entfällt.  
631 a: Krems. 1210, 166 (statt 165). 1224, 303 (nicht 300). Starchand 1213, 188, 190 hat zu entfallen.  
630 b, Z. 3 v. u.: filius suus.  
631 b: Krotendorf b. Kapfenberg: Heinrich, 1234, 418 (siehe meine Nachträge); hierher gehört auch der auf Kärnten bezogene Herwic 1239, 490.  
634 b, Z. 6 v. u.: Teufenbach, 1232, 390 (nicht 290).  
635 a: Tiefenbach 1195 (statt 1197).  
635 b: Diernstein 1202, 99; 1203, 104.  
637 b: Drann siehe Trevn, Trennstein u. Trofin.  
638 a: „Trevn“, richtig Treven. Rodulf u. Pabo zu Treun b. St. Veit, sö. Pettau. Z. 22 v. o.: Treffen u. Trennstein streichen.  
638 a: Trennstein. Grathsau u. Perthold gehören zu Treun.  
639 a: Trofin? Richtig Treun.  
639 b: Tüffer Pfarre u. Pfarrer gehört zu Peilenstein.  
641 a: Eich b. Gröbming 1201, 73.  
644 a: Erzberg 1208, 143 (fodina ferri Linben); 1216, 212; 1217, 221; 1230, 365.  
645 b, Z. 5 v. u.: Wolfger zu Feistritz b. Seckau.  
S. 647 b: Fischern = Gruschovlje, oberes Saantal.  
648 a: St. Florian a. d. Laßnitz nicht capella, sondern ecclesia.  
649 b: Voitsberg, Margarethenkirche, 1219, 246.  
650 b, Z. 6 v. o.: per 18 annos.  
652 b: Freiland b. Deutschlandsberg.  
653 a: Freundsberg, nicht Tirol, sondern n. NÖsterr.  
655 a: Fürstenfeld, nicht Kämmerer, sondern Kellermeister.  
656 b, Z. 13 v. o.: 1209, 152.  
656 b: Geirach 1235, 430 gehört zu Seitz.



Seite

- 656 b: St. Georgen ob Murau, Pfarrer Arnold gehört zu S. 657 a: St. Georgen am Remschnigg.  
661 b: Graslab, ergänze 1212, 180 (Nachträge).  
661 b: Graz 1211, 170, 172. — Lechkirche: 1224, 307.  
662 a, Z. 9 v. u.: 175 (nicht 177). — Rudolfus de Gorce (nicht Grace).  
662 b: Greischern, Gotschalchus et Otaker filii.  
663 a: Gribinge: Gribingerhof sw. Eibiswald.  
667 a, Z. 9 v. o.: Ulricus c. 1195, 36.  
668 a: Hecelesdorf = Hötschdorf bei Mooskirchen.  
669 b: Hopfgarten unterm Gaberl, Judenburg Seite.  
671 b: Jaring Nieder: 1207, 130, 132 gehört zu Jaring i. d. Wind. Bühel.  
671 b: Jaunegg, SOstkärnten.  
672 b: Irdning, Pfarre, c. 1230, 375.  
672 b: Johanniter, Pernhoch 1245, 576; 1234, 412.  
673 a, Z. 16 v. o.: Gotfridus, lf. Amtmann.  
673 a: Iwan = Juvanje, oberes Sanntal.  
675 b: Lang, capella s. Mathäi, 1219, 244.  
676 a: ist Lannach einzuschieben, Herbord, de Leunach 1244, 556.  
676 b: Lecusen = Zeckerndorf b. Wuchern w. Marburg.  
677 b: Leising b. Kobenz.  
678 a: Lemschitz, Pfarrer, nach 177 einzuschieben: Rudolf.  
678 b: St. Leonhard a. Bacher? = Neukirchen, Sanntal.  
680 b: Lietzen 1242 (nicht 1247).  
681 b, vorletzte Z.: cap. s. Martini, richtig s. Mathäi = Lang.  
683 a: Maggau, s. Leibnitz (Makav), 1233, 404 streichen.  
685 a, Z. 6 v. u.: ist nach 209 einzuschieben: 1229, 361.  
685 b, 1. Z.: Curci u. Sele gehören zu Radkersburg. — Z. 9 v. o.: statt 303: 302; Z. 20 u. 14 v. u.: statt 301: 361.  
687 a, Z. 10 v. u.: 1226, 327.  
687 b: Marn? Kainachtal, b. Söding, alles zu streichen, gehört nach Marein-Straden.  
688 b: St. Michael a. d. Liesing, ihre Filialen 1195, 26 (nicht 62).  
689 a: Myltenberch: bei Hochenegg n. Cilli.  
689 b: nach Modriach einzufügen: Moggau i. d. Gem. Wöbling b. Autal (Makav), 1233, 404.  
690 a: Montpreis, Ortolf, 1227, 336 (vor filia).  
691 b: Murau, 1232, 398 (nicht 308).  
692 b: Mürzzuschlag, 440 (nicht 446).  
693 b: Noctenz = Nächnitz b. Passail.

Seite

- 695 b: Olringsdorf: richtig Albersdorf am Schöckel.  
697 b: Ossonitz b. Cilli, richtig Jeschenzen s. Marburg.  
698 a: Rabenberg b. Cilli.  
698 a: Rabenstein b. Frohnleiten, nach 126 einzuschalten: Judith u. Albert (irrig 699 b b. Ramingstein).  
698 b: Radkersburg, 1214, S. 202 u. 203 einzuschalten. — Geistliche 1213, 189 (1214, 203 falsch). — Schergen Curei u. Sele 1213, 189.  
698 b, Z. 2 v. u.: Ratenberg, Kärnten, irrig; gehört zu R. b. Judenburg.  
699 b: Ramingstein, s. Rabenstein.  
700: Retteis mons = Röttes unterm Dachstein.  
703 b, Z. 2 v. o.: 1221, 272.  
704 a, Z. 10 v. o.: Heinrich gehört zu St. Marein a. Pickelbach; Z. 12: 1229 (nicht 1219).  
705 a: Vor Salza einzuschieben: Salsburch, H. de, 1213, S. 188, wohl Heinrich von Salenbourg, ö. Cilli (s. Seldenperch).  
710 a: Saneck, c. 1234 irrig, 1235.  
711 b, Z. 13 v. o.: zu streichen: ob nicht St. Martin b. Schalegg?  
712 a: Schildlehen 473 (statt 475), 474 (statt 476).  
713 a: Schönberg b. Knittelfeld 1202, 54, richtig 84.  
713 b einschalten: Schwanberg 1236, 451 u. 1244, 555 vgl. Nachträge.  
714 a: Stadeck, 1230, 368 (nicht 365).  
714 a: Stainz, Chorherren falsch, alle Wildonier Ritter.  
714 b: Stallhofen b. Voitsberg, 1214 u. 1221 gehört zu Stallhof b. Gratwein.  
715 b: Steiermark. Einzufügen nach 1217, 223: 235, 237. 1244, 546 (nicht 547), 575 (nicht 574). Gegend um die Drau c. 1235, 438 gehört zu USteierm., Sanntal.  
716 a, Z. 5 v. o.: Erzpriester O(rtlieb) 1192 (nicht c. 1190).  
716 b, Z. 9 v. u.: (fil. R. de Mureke) zu streichen.  
717 b: Lapide Otto de = Stein, nö. Neumarkt.  
718 b: Stein b. Neumarkt falsch, richtig Lavanttal. — Stein b. Fehring falsch, richtig b. Neumarkt. — Heinrich v. Stein (Lapis) NÖsterr.  
718 b: Steinach 1224, 309 (statt 304).  
720 a, Z. 8 v. u.: Stubenberg, 1209, 153 (nicht 133).  
723 b, Z. 4 v. u.: Seitz, einschreiben: 1235, 430.  
724 a: „Seldenperch“ = Salenbourg, ö. Cilli; siehe Salsburch.

Seite

- 726 a, Z. 13 v. u.: „Sulze“ = Sulz b. Witschein, s.ö. Spielfeld.  
727 a: Unterberg, OÖsterr., richtig wohl in Gemeinde Lassing b. Rottenmann.  
727 b: Wachseneck b. Anger, n. Weiz.  
728 b: Wasen, Engelschalk, zu OÖsterr. (Attersee).  
729 a: Weinberg = Weinburg, n. Mureck.  
729 b: Welmersdorf 1207 (nicht 1270).  
730 a: Wenge = Propstei Zeiring.  
732 a: Wilfersdorf, ö. von Graz ist zu streichen (siehe Wulfingesdorf).

Seite

- 732 b: Winchel 1230 = Winkelfeld — Leoben.  
732 b, Z. 8 v. u.: nicht Stadt!  
733 b: Wolin = Olimie b. Windisch-Landsberg, Sottla.  
734 a: Wulfingesdorf = Wulfenstorf, Wüstung ö. Wolfsberg i. Schwarzautale.  
748 b: fodina 480 (nicht 48).  
752 b: liberi, 1216, 211 u. 1238, S. 476, Z. 13 v. o.: irrig.

# REGISTER DER PERSONEN UND ORTE IN BAND III

## Verbesserungen.

Diese Register sind besonders reich an Fehlern — Zahn stützte sich beim Ortsregister auf die (veralteten) Repertorien des Landesarchives, nicht auf sein eigenes „Ortsnamenbuch“! — und unzureichend.

(Die linke Spalte wurde mit a, die rechte mit b bezeichnet.)

### Seite

Register I: Übersicht. Admont 12/152. Göß 12/265. Obernburg 4/23, 7/103, 11/240. Reun 1/62, 230 fehlt. Studenitz 2/49, 9/115. Vorau 9/112 betrifft St. Lambrecht.

Register IV:  
 395 a: „Alpe“ u. Alpen, beides n. UDraurburg.  
 397 a: Nicht Pacher, sondern Wochau.  
 397 b: Parnech = Badegg bei Tobelbad.  
 398 b: Pettau, Schloßhauptmann 1259, 358 — Herren fehlt 1246, 58 und 1256, 294. — 3. Z. v. u.: Helwicus.  
 400 a: „Perngersdorf“ = Penkoselo b. Peilenstein.  
 400 a b: Pfannberg, Bernhard nicht 1257, sondern 1259; Chunradus nicht 1256, sondern 1250.  
 403 b: Porta b. Seckau.  
 403 b: Prank 1249 (nicht 1239), Ortolf 381, nicht 380.  
 404 a: Bruck a. d. M. 1253, 199.  
 404 b: „Puchdorf“ b. Windischgraz.  
 404 b: Pulsgau 1251, 169 (nicht 119).  
 405 b: Katsch 1250, 136; 1259, 367.  
 406 b: Katzenstein b. Schönstein, nw. Cilli.  
 410 b, Z. 7 v. o.: Rihza 1249, 118. — Otto 1257, 328, 329 — Cristanus decanus 1257, 329, 330.  
 410 b: Kranichsfeld 66.  
 411 a: nicht Krieglach, sondern Kirchsclag. Nösterr.  
 411 a: Kroissendorf, Genannte, alle zu Goritschenza, ö. Pettau.  
 412 b: Teufenbach, Wulfing zu Tiefenbach 413 a.  
 413 a: Tiefenbach, 1256, 293.  
 413 b: statt Dranneck: Treun.  
 414 b, Z. 3 v. o.: 318.  
 415 a: „Twaroch“ = Torek, nw. Rann a. d. S.  
 414 a: Treffen, Pabo, zu Treun.  
 417 a: Enzelsdorf 1253, 200.

### Seite

419 a, Z. 16 v. u.: 233.  
 419 b: Vorau 1252, 171; Propst Leutold 1220, 31; Gebwin 1250, 130.  
 420 b: Freudenberg, n. Gonobitz.  
 421 b: Gailberg, richtig Goldberg, ö. Köttschach, Gailtal.  
 423 a, Z. 4 v. o.: 170.  
 424 a, Z. 8 v. u.: 1254, 207.  
 424 a: Graslab D. 1250, 124 gehört zu Graz: 1252, 179, 180; 1259, 369.  
 424 b, Z. 14 v. o.: 1260, 380.  
 425 a, Z. 6 v. o., einfügen: 1254, 225.  
 427 b: Hart = Dobrowa b. Neuhaus, nw. Cilli.  
 428 a: Heideckendorf b. Friedberg.  
 428 a: „Hertenfels“ bei Waldbach, nw. Vorau.  
 428 b: Heunburg D. 1255, 258.  
 429 a: Horneck, 1259, 371.  
 431 b: Laumberch = Lemberg b. Neuhaus.  
 431 b: Leibnitz, Burggrafen, Wulfing 1260, 380.  
 432 a b: Lemberg, Pfarrer streichen, statt 619: 169; Nikolaus zu Lemberg b. Neuhaus, 1251, 153.  
 435 b: Markounik irrig, richtig Markovo, ö. Stein am Černilec (Krain).  
 432 b: Leoben, D. 1257, 308; Genannte: Dipold Albus.  
 433 b: Lietzen irrig.  
 434 a: St. Lorenzen i. Scheschitz, w. Cilli.  
 434 b: Lungau, Genannte 1155, 4.  
 434 b: Lutya, Lutigia = Lichtenwald a. d. Save.  
 434 b: Magersdorf b. Weitenstein.  
 435 a b: Marburg 1246, 58 (statt 38); Gottfried 1257, 308.  
 435 b: St. Martin am Bacher.  
 437 b: Mlamum? = Mlamone b. Studenitz.  
 438 b: Nicht Mürzhofen, sondern Mürztal: statt 338: 323.

## Seite

- 438 b: „Nasim“ = Nassing b. Weitersfeld, Kärnten.  
 440 a, Z. 21 v. u.: 1252, 170.  
 441 b: Oblaschitsch gehört nach Arnoldstein, Kärnten.  
 442 a: Rann (Salzburg): Schenken streichen.  
 444 b: Roßbach, nw. Marburg.  
 445 a: Saldenhofen, nobiles, 1251, 159, 160.  
 446 a: Spangstein b. Schwanberg.  
 447 b: „Schoneberg“ = Schönberg b. Langenlois, NÖsterr.  
 448 b: Stallhofen nicht w. Graz, sondern b. Stainz.  
 450 b: „Strazzen“ = Strassa, sw. Gurk, Kärnten.  
 451 a: Stretweg, fehlt Dietmar 1250, 133, 136.  
 451 a: Stubenberg 1250 (nicht 1215), 124, 138; 1253 (nicht 1252), 189 (nicht 183); 1254 (nicht 1224); 1229, 230 (nicht 238).  
 451 a: Studenitz 1253, 191.

## Seite

- 452 a, Z. 23 v. o.: 241 statt 261.  
 453 b: Sulm, c. 1000, 3.  
 455 b: Vor Werndorf einschalten: Werik 1251. 159 = Vrhnik, w. Saldenhofen a. d. Drau.  
 456 a: Wildhaus, Diemut u. Kunigunde 1249, 118.  
 456 a: Wiersteinerbach (Gyla) gehört nach Arnoldstein, Gail.  
 457 a: Wilfersdorf, sö. Graz, 1247, 70 streichen.  
 457 a: Windisch-Feistritz fehlt Pfarrer Heinrich 1252, 182.  
 457 b: Windisch-Graz, Burggraf 1251, 153.  
 457 b: Nach Wirflach einschalten: Wirtstorf 1247, 70 = Wirsdorf, n. St. Peter a. Ottersbach.  
 458 a: Wolog b. Franz.  
 458 b: Wrslich in Kärnten a. d. Gail.  
 458 b: Ztankendorf, nö. Mureck.  
 458 b: „Zobtel“ im Lamingtal b. St. Kathrein.



# REGISTER ZU DEN NACHTRÄGEN

Herkunft der Urkunden Seite 13—49

1. Aquileja, Patriarchat  
1218/51., Nr. 35.
2. Brixen, Bistum  
c. 1060, Nr. 2 u. 3.
3. Deutscher Orden  
1239, Nr. 51.
4. Eberndorf, Augustiner-Chorherren  
(Kärnten)  
1106, Nr. 7.
5. Formbach a. Inn, Augustiner-Chorherren  
(Bayern)  
Um 1100, Nr. 5.  
1158, Nr. 19.
6. Garsten bei Steyr, Benediktiner  
(Ob.-Österreich)  
Um 1110, Nr. 8—13.
7. Geirach, sö. Cilli, Kartäuser  
(Jugoslawien)  
1214, Nr. 31.  
1227, Nr. 39.  
1230, Nr. 42.  
1243, Nr. 53.  
1246, Nr. 57.
8. St. Georgen a. d. St. bei Wildon, Pfarre  
1218, Nr. 36.
9. Gleink bei Steyr, Benediktiner  
(Ob.-Österreich)  
1192, Ergänzungen Nr. 1.  
1224, Nr. 38.
10. Göß bei Leoben, Kanonissen  
1256, Ergänzungen Nr. 6.
11. Göttweig a. d. D., Benediktiner  
(Nied.-Österreich)  
1102, Nr. 6.
12. Gurk, Bistum  
(Kärnten)  
1216, Nr. 34.
13. Gurk, Domkapitel  
1158, Nr. 20.  
(1244, Nr. 54.)
14. Heiligenkreuz, nw. Baden, Zisterzienser  
(Nied.-Österreich)  
1257/60, Nr. 70.
15. Judenburg, Klarissen (Paradeis)  
1255, Nr. 65.  
1256, Nr. 66.  
1256, Ergänzungen Nr. 7.
16. Kranichberg, Familie  
(Nied.-Österreich)  
1231, Nr. 43.
17. Kremsmünster, Benediktiner  
(Ob.-Österreich)  
1236, Ergänzungen Nr. 3.  
1240, „ Nr. 4.  
1249, „ Nr. 5.  
1258, „ Nr. 8.
18. St. Lambrecht, Benediktiner  
(1244, Nr. 54.)
19. Liechtenstein, Familie  
1260, Nr. 75.
20. St. Nikolaus bei Passau, Chorherren  
(Bayern).  
Um 1150, Nr. 17.
21. St. Nikolaus bei Grein, Hospital  
(Ob.-Österreich)  
Um 1185, Nr. 24.
22. Ort a. Traunsee, Familie  
(Ob.-Österreich)  
1249, Nr. 59.
23. Passau, Bistum  
1204, Ergänzungen Nr. 2.

24. St. Paul, Benediktiner  
(Kärnten)  
1187, Nr. 27.  
Um 1193, Nr. 28.  
1251, Nr. 63.
25. Pettau, Familie  
(Jugoslawien)  
1236, Nr. 48.  
1244, Nr. 55.  
1244, Nr. 56.  
1248, Nr. 58.
26. Pernegg, südl. Bruck, Pfarre  
Um 1135, Nr. 14.
27. Pirn, Hospital  
(Ob.-Österreich)  
Um 1214, Nr. 32.  
„ 1230, Nr. 40.  
„ 1230, Nr. 41.  
1232, Nr. 44.  
1238, Nr. 49.  
1239, Nr. 50.  
1255, Nr. 64.
28. Pöls bei Judenburg, Pfarre  
(1232, Nr. 44.)  
1249, Nr. 60.
29. Reichersberg am Inn, Chorherren  
(Ob.-Österreich)  
1180/90, Nr. 25.
30. Reun (Rein) nw. Graz, Zisterzienser  
Um 1216, Nr. 33.  
1220, Nr. 37.  
1233, Nr. 47.  
1257, Nr. 69.
31. Rott am Inn nw. Rosenheim,  
Benediktiner  
1073, Nr. 4.
32. Salzburg, Erzstift  
Um 1005, Nr. 1.  
1212, Nr. 30.  
1242, Nr. 52.
33. Salzburg, Domkapitel  
Um 1140, Nr. 15 und 16.  
„ 1160, Nr. 21 „ 22.  
1183/96, Nr. 26.
34. Salzburg, St. Peter, Benediktiner  
1147, Nr. 18.  
Um 1175, Nr. 23.
35. Seitz, sw. Marburg, Kartäuser  
(Jugoslawien)  
Um 1233, Nr. 45.  
1257, Nr. 68.
36. Sittich, Krain, Zisterzienser  
(Jugoslawien)  
1233, Nr. 46.  
1249, Nr. 62.
37. Stubenberg, Familie  
1249, Nr. 61.
38. Ungarische Familien  
1259, Nr. 71 und 72 (Mahrenberg, Sachsen-  
feld).
39. Viktring, südl. Klagenfurt, Zisterzienser  
(Kärnten)  
1204, Nr. 29.
40. Völkermarkt, Augustiner  
(Kärnten)  
1256, Nr. 67.

## NAMENWEISER Seite 13—49

Die erste Zahl gibt das Jahr, die zweite die Seite, die dritte die Nummer der Urkunde an.  
 B. = Bischof. — Hg. = Herzog. — hgl. = herzoglich. — Kä. = Kärnten. — Kr. = Krain. — NÖ = Niederösterreich. — OÖ = Oberösterreich. — offic. = officialis. — pl. = plebanus. — Sa. = Salzburg. — Smk. = Steiermark.

### A

Apfaltern, Mürztal, bei Kapfenberg, s. Ulrich de —.  
 Abrant, um 1110, 17, 10.  
 Adalbero, um 1110, 17, 11. — Um 1135, 18, 14. — mancipium 1110, 18, 13.  
 v. Diebering (Dietramingen), um 1140, 19, 15.  
 Adalprecht, um 1060, 14, 2 und 3.  
 Adalram (v. Feistritz?), um 1135, 18, 14.  
 Adeburch, mancipium, um 1110, 18, 13.  
 Adelheit, mancipium, um 1110, 18, 13.  
 Adelsberg (Arisperch), Kr., 1218/51, 27, 35.  
 Adolt, um 1060, 14, 3.  
 Adriach, südl. Bruck a. d. Mur, Theodoricus pl., 1233, 33, 47.  
 Avasinis, Friaul, 1212, 24, 30.  
 Aich (Heicha), bei Haus, Ennstal, um 1140, 19, 16.  
 „Aych“, Samntal?, 1248, 38, 58.  
 „Aycha“, Ennstal?, 1238, 33, 49.  
 Albert, gener Reinberts v. UDrauburg, um 1193, 24, 28. —  
 (de Truchsen = Trixen bei Völkermarkt, Kä.), 1187, 23, 27 = 1204, 24, 29.  
 forstarius. 1230, 32, 42.  
 de Horneke, westl. Wildon, 1260, 45, 73.  
 v. St. Lorenzen b. Knittelfeld, um 1230, 31, 40.  
 de „Misdorf“, 1232, 32, 44.  
 notarius (Gurk), 1216, 26, 34.  
 v. Rohitsch (Roas), 1227, 30, 39.  
 sacerdos, Grazer Minorit. 1239, 34, 51.  
 Albero de Arberch, NÖ., 1257/60, 44, 70.  
 Albger, mancipium, um 1110, 18, 13.  
 Alker, Burgmann, 1183/96, 23, 26.  
 Altwin, B. v. Brixen, um 1060, 13, 2 und 14, 3.  
 Alexander, 1216, 26, 34.  
 IV., Papst, 1257, 43, 68.  
 Alheit v. Weng (Sa.), um 1175, 21, 23.  
 Andreas, filius Chopou, 1259, 44, 71.  
 Aquileja, Patriarchat. 1212, 24, 30. —  
 1218/51, 27, 35.

Arberg, NÖ., s. Albero.

Aribo, um 1060, 14, 3. — Um 1135, 18, 14 (zweimal).  
 (Pfalzgraf), 1102, 15, 6.  
 comes, um 1005, 13, 1.  
 Arisperch s. Adelsberg.  
 Arnold (Ennstal), 1185, 22, 24.  
 v. St. Lorenzen (b. Knittelfeld?), um 1230, 31, 40.  
 „Asprantisdorf“ = Kirchdorf, südl. Bruck, um 1135, 18, 14.  
 Austein (Ounsteine), bei Graz, s. Hartnit.

### B, P

Paah bei Zalavar (Plattensee), 1259, 44, 71.  
 Baldwin v. Völkermarkt, Kä., 1204, 24, 29.  
 Paneratus, um 1060, 14, 2.  
 Passau, s. Wolfger, B. v. P.  
 St. Paul, Kä., Lavanttal, 1187, 23, 27; 1251, 41, 63.  
 Beatrix v. Klamn (OÖ.), 1185, 22, 24.  
 Pettau (Petowe, Petovia), sö. Marburg, 1233, 33, 46. — Siehe Friedrich, Hartnit, Hermann.  
 St. Peter, Kr., pl. Heinrich, 1243, 35, 53. — 1246, 37, 57.  
 Peggau (Pekach), nördl. Graz, s. Poppo u. Ulrich de —.  
 Pehlin, offic. de Tyver = Tüffer, südl. Cilli, 1227, 30, 39.  
 Peierheim = Bairham, Sa., s. Isengrim de —.  
 „Bejeren“, s. Herrand de —.  
 Pels, Pelze, s. Pöls.  
 Benedicta v. Schönerding (nw. Vilshofen, Bayern), um 1150, 20, 17.  
 Penzendorf, bei Hartberg, 1239, 34, 51.  
 Perchtold (Per-. Berthold), um 1060, 14, 3.  
 Um 1160, 21, 21. — Um 1185, 22, 25.  
 Patriarch v. Aquileja, 1218/51, 27, 35.  
 pincerna (Gurk), 1216, 26, 34.  
 de Trewen, Truna (Treun, sö. Pettau), 1227, 30, 39: — marschallus, 1257/60, 43, 70; — morsolphus, 1259, 45, 72.

- Perchtold de Emberberc (Emerberg, NÖ.), 1249, 40, 61.  
 de Engelschalchesvelde (Maria Enzersdorf, NÖ.?), 1249, 40, 61.  
 de Gurkevelde, Kr., 1230, 32, 42.  
 comes de Newenberc (Neuburg am Inn), 1180/90, 22, 25.  
 de Sacach (Saggau bei Eibiswald u. Arnfels), 1251, 41, 63.  
 scriptor, 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.
- Perrmann, Abt v. St. Lambrecht. 1244/5, 36, 54.
- Perrenhart, Perin-, Bernhard, um 1060, 14, 3.  
 Hr. v. Kä. (u.s. Sohn B.), 1243, 35, 53;  
 — 1246, 37, 57.  
 comes (v. Spanheim), um 1135, 18, 14.  
 de Truchsen (Trixen, Kä.), 1204, 24, 29.  
 de Sauerstete (Safferstätten am Inn, N.-Bayern), 1183/96, 23, 26.
- Berner, Friesacher Kanonikus, 1218, 28, 36.
- Pernstein, OÖ., s. Pillung.
- Pfaffendorf bei Weißkirchen, O. de —, um 1230, 31, 40.
- Philipp, Erwählter i. Sa., 1249, 39, 60.
- Pichel (Puhel), w. Murau bei Einach, 1180/90, 22, 25.
- Pilgrim dapifer (Gurk), 1216, 26, 34.  
 (v. Radstadt, Sa.), um 1140, 19, 15.
- Pillung de Pernstein, OÖ., 1192, 46, 1.
- „Pirpoum“ s. Remwic.
- Pirn, Hospital (OÖ.), um 1214, 25, 32; um 1230, 30, 40 u. 31, 41; 1232, 32, 44; 1238, 33, 49; 1239, 34, 50.
- Plannih s. Montpreis.
- Poppo, um 1060, 14, 3.  
 de Pek(k)ach, 1249, 40, 61.  
 (v. Zeltschach?, Kä.), um 1135, 18, 14.  
 de Stuppach (bei Gloggnitz, NÖ.), 1158, 20, 19.
- Poymunt s. Heinrich u. Ulrich P.
- Polana bei Montpreis, Jugosl., 1227, 29, 39.  
 „Polona“, terra zw. Mur u. Drau, ob „Polan“ bei Luttenberg?, 1259, 45, 72.
- Pöls (Pels, Pelze), Pfarre n. Judenburg, 1204, 47, 2; 1232, 32, 44; 1249, 39, 60.
- Prantenberg, bei Pichel ob Schladming, um 1160, 21, 22.
- Breitenau (Breitenouwe) a. d. Schwarzau, NÖ., 1073, 14, 4.  
 „Brien“ s. Otto de —.
- Brünning (Prunningen) s. Gotscale de —.
- Putenberg s. Wernher de —.
- Pütten (Butino castellum), NÖ., 1100, 15, 5;  
 s. Hermann.
- Puhel s. Pichel.
- Puzo s. Ernst P.
- C, K*
- Kapfenberg, Mürtzal (Caph-), um 1216, 26, 33; 1256, 47, 6.
- Chak, mag. pinc., 1259, 45, 72.
- Chadolt, um 1060, 13, 2.
- Katsch, bei Murau, s. Chunrad de —.
- Kainach (Cheina), Fluß, WSteierm., um 1150, 20, 17.
- Kallwang (Liesingtal, OSteierm.), um 1233, 32, 45.
- Carinthia (Corinthe), 1073, 14, 4; um 1150, 20, 17; 1180/90, 22, 25; 1243, 35, 53; 1246, 37, 57; 1257/60, 43, 70.
- Karlsberg (Charelsperg), Kä., s. Wichard de.
- Carnia, 1249, 38, 59.
- Karolus, um 1160, 21, 21.
- Chazelin, comes, 1106, 16, 7.
- Katzenstein, bei Schönstein nw. Cilli, s. Hermann.
- Cheina s. Kainach.
- „Chelnitz“, 1248, 38, 58.
- Cilli s. Hiltprand.
- Kindberg (Kinberg), Mürtzal, s. Hartmann u. Gebolf.
- Kyrio s. Geirach.
- Klamm, Mühlviertel, OÖ., s. Walchun.
- Klamm, w. Gloggnitz, NÖ., s. Orloff.
- Klaus bei Schladming (Cluse), s. Wisint.
- Clina s. Gleinberg.
- Kopreinitz (Coproynicz) nw. Rann a. d. Save, 1233, 33, 46; 1249, 41, 62.
- Cholo de Truhsen (Trixen bei Völkermarkt), 1187, 23, 27; 1204, 24, 29; 1239, 34, 51; 1251, 41, 63.
- Königsberg (Chunperch, Chuniges, Chunis-), sö. Cilli a. d. Sotla, Jugosl., s. Otto de —.
- Cono (v. Rott, Pfalzgraf v. Bai.), 1073, 14, 4.
- Konrad (Chunrat, Chuon-), um 1140, 19, 15.  
 Abt v. St. Paul in Kä., 1204, 24, 29.  
 Archidiakon in Kä., 1216, 26, 34.  
 de Aych (Hrastje? Dobrova?), 1248, 38, 58.  
 de Phaffendorf (bei Weißkirchen), 1232, 32, 44.  
 de Katsch (nö. Murau), um 1230, 31, 41.  
 de Tierenstein (Dürnstein, s. Neumarkt), 1216, 27, 34.  
 de Truhsen (Trixen bei Völkermarkt, Kä.) 1187, 23, 27; 1204, 24, 29 (pl.).  
 (?), de Villa (Dörfel bei St. Georgen, w. Judenburg?), um 1230, 31, 40.  
 de Galle, 1230, 32, 42.  
 pl. von St. Georgen a. d. Stiefen, 1218, 27, 36.  
 de Gracz, magister, um 1230, 31, 41.  
 de „Grube“, um 1150, 20, 17.  
 de Ladouwe (Ladau, Sa.), um 1175, 21, 23.  
 Matzo, 1257/60, 43, 70.  
 Minist., um 1150, 20, 17.  
 Erzb. v. Salz., um 1135, 18, 14.  
 schreyber (Göss?), 1256, 48, 6.



schueler, 1256, 48, 6.  
de Stretwich (Strettweg bei Judenburg).  
um 1230, 31, 40.  
de Sowneke (Sannegg, w. Cilli), 1230,  
32, 42.  
de Wenge (Sa.), um 1175, 21, 23.  
de Zeizbere (Zaisberg, Sa.). 1183/96, 23,  
26.

Corinthi s. Carinthia.  
Kostreintiz (Gohtrovniha), sö. Cilli, 1227,  
29, 39.

Krappfeld (Craphelt) s. Rudger.  
Kranichberg, sö. Gloggnitz, NÖ. (Kranch-  
perch), s. Hermann u. Oudalrich u.  
Sifrit.

Kremen (Cr-), ssö. Cilli, 1227, 30, 39.  
Kreuzenstein (Greytzen-), s. Heinrich de —.  
Krieglach (Crugelar), Mürztal, 1204, 46, 2.  
Chrotsa s. Grötsch.

„Crucetanne“, sö. Cilli, 1227, 29, 39.

Krugelar s. Krieglach.  
Krumbach, s. Gerhard de —.  
„Chrumbinnuzboume“, NÖ., 1073, 14, 4.

Cubirtel, Wulving, 1216, 26, 34.

Kumburg (Chuoniberge), Schöckelgebiet.  
1073, 14, 4.

Chumperch, Chunigesperhc s. Königsberg.  
Kunigund, Frau Hermanns v. Katzenstein.  
1248, 38, 58.

Äbtissin v. Göss, 1256, 48, 6.

(†) Gattin Wernhards v. Ort (s. d.).  
1180/90, 22, 25.

Cuono, mancipium, 1110, 18, 13.

## D, T

Thann, südl. Henndorf, Sa., s. Ekkart.  
Danubius s. Donau.  
Theodora, Hgin v. Ö. u. Stmk., um 1233, 32,  
45.

Theodorich, Propst v. Gurnitz, Kä., 1233, 33,  
47.

Deutschlandsberg s. Landsberg, Deutsch-  
Teufenbach (Tiufen-), a. d. oberen Mur.  
s. Hartwic u. Ernst de —.

Teufenbach = Tiefenbach, sö. Pöls, 1232,  
32, 44.

Diepold venator, 1230, 32, 42.

Dietach (Tudiche), bei Steyr, OÖ., 1192,  
46, 1.

Dyettefrid schreyber, 1256, 48, 6.

Dietmar, um 1110, 17, 10 u. 12. — Um  
1140, 19, 15 u. 16. — Um 1185, 22, 25.  
— 1244/5, 36, 54.

de Timencz (Timenitz, Kä.). 1251, 41,  
63.

de Einode (Pinzgau?), um 1160, 21, 22.  
Grazzin, Minist., um 1110, 17, 12.

de Stretwich (Strettweg bei Judenburg).  
um 1230, 31, 40.

zolnaere, 1183/96, 23, 26.

Dyetric de Thruhsen (Trixen bei Völker-  
markt, Kä.), 1204, 24, 29.

iudex (v. Judenburg?), 1232, 32, 44.

miles de Monte (Ennstal?), um 1214, 26,  
32.

officialis de Newnburch, NÖ., 1257/60,  
44, 70.

schulmaister, 1256, 48, 6.

Tiemo, nobilis (von Traföss, südl. Bruck, um  
1135, 18, 14 (Rudolf pater, Hildiburg  
mater)).

Diemut, um 1110, 17, 13.

Tierenstein s. Dürnstein.

Tyver s. Tüffer.

Tiufenbahe s. Teufenbach.

Dobreng (Doberenge), n. Marburg, s. Hein-  
rich u. Ekehard.

Donau (Danubius), 1073, 14, 4.

Drava = Drau, 1259, 45, 72.

Trapheyach s. Trofaiach.

Traföss (Treuessini, Treuessi), südl. Bruck  
a. d. M., um 1135, 18, 14 (Kirche); s.  
Tiemo.

Träg s. Ott d. T.

Tragöß, Kirche, 1256, 48, 6; s. Ottaker.

Draselhaimen (Draxelham, südl. Schärding)  
s. Richter de —.

Drauburg, Unter- (Traherberch, Tri-), s. Otto  
u. Reimbert.

Traungau, OÖ., 1073, 14, 4.

Treswitz s. Tröschnitz.

Treun, sö. Pettau, a. d. Drannmündung  
(Truna, Trewen), s. Berthold de —.

Triberch s. Drauburg, Unter-  
Treun s. Treun.

Trixen (Truchsen), bei Völkermarkt, Kä., a.  
Albert, Bernhard, Cholo, Konrad, Diet-  
rich, Otto, Friedrich, Ulrich, Sigfried,  
Wernhard.

Trofaiach (Trapheyach), n. Leoben, 1256,  
48, 6; s. Ulrich, Markchart, Gotsalk.

Tröschnitz (Treswitz), bei Selztal, OStmk.,  
1232, 32, 44.

Truchsen s. Trixen.

Truna s. Treun.

Trungowe s. Traungau.

Tudiche s. Dietach.

Tüffer (Tyver), südl. Cilli, 1227, 30, 39.

Tuota, Edle, um 1060, 13, 2.

During, um 1110, 17, 11 u. 12. — Mark-  
gräfl. Ministerial, um 1110, 17, 10. —  
Sa. Minist., um 1140, 19, 14 (von Wer-  
fen?) — Sa. Kastellan, um 1160, 21, 21.  
— Miles, 1183/96, 22, 26. — Neffe Ul-  
rich Huzingers, 1180/90, 22, 25.

## E

Eppo, um 1060, 14, 3.

de Haselarn (Haselbach bei Neu-  
markt?), 1216, 26, 34.

- Eberhard II. Erzb. v. Sa., 1212, 24, 30; 1218, 27, 36; 1236, 33, 48; 1242, 35, 52; 1256 (†), 48, 6.  
de Maysenberg (Hartberg), 1249, 40, 61.
- Ekkart v. Thann (Sa.), um 1175, 21, 23.
- Ekkebert, B. v. Bamberg (He.), 1227, 30, 39, comes (v. Formbach), 1158, 20, 19.
- Ekkehard de Doberenge (Dobrengr. n. Marburg), 1239, 34, 51.
- Ekkehard, Minist., um 1150, 20, 17.
- Etich, um 1110, 17, 12.
- Egelolf, Sa. Minist., 1147, 20, 18. — Um 1140, 19, 16.
- St.-Egidius-Kirche s. Steinbrück.
- Eichham (Eichheim), OBai., s. Liuthold.
- „Einode“, Pinzgau?, um 1160, 21, 22.
- Elisabeth, Witwe Haertnids de Orte, 1248, 38, 58.
- Emerberg (Ember-), NÖ., s. Berthold.
- Emma, Gattin Graf Wolfrads v. Treffen (Kä.), (†) 1212, 24, 30.
- Engelbert, 1183/96, 23, 26; 1216, 26, 34. (de Truhsen?) 1187, 23, 27.  
Abt v. Reun, 1220, 28, 37.
- Engelramm, 1216, 26, 34.
- Engelsdorf (Engilbretchesdorf), NÖ., 1100, 15, 5.
- Engilbero, um 1135, 18, 14.
- Engilbret lagelle, um 1160, 21, 22.
- Engilbrecht sciche, um 1160, 21, 22.
- Englham (Engilhalming), nw. Weildorf. OBai., um 1160, 21, 22.
- Englschalchesvelde (Maria-Enzersdorf?, NÖ.), s. Berthold.
- Ennstal, 1147, 20, 18; um 1185, 22, 24; 1183/96, 22, 26; 1224, 29, 38; s. Wisint.
- Enzelsdorf (Zemczlinsdorf), südl. Graz. s. Meinhard de —.
- Enzi, nobilis, um 1005, 13, 1.
- Erhard (richtig: Ger-) de Libenz (Leibnitz, südl. Graz), 1218, 28, 36.
- Erchinger, Propst in Garsten, um 1110, 17, 10.
- de Landese(r), Landsee, Burgenland. 1192, 46, 1; 1249, 40, 61.  
miles, um 1214, 26, 32.
- Ehrenfels, Schöckelgebiet, s. Wulfig.
- Ernst (Ernost), um 1060, 14, 2.  
Puzo, 1251, 41, 63.  
de Teuffenbach (a. d. ob. Mur), 1230, 31, 41.
- F u. V*
- Valchenberch = Falkenberg bei Laibach, s. Friedrich.
- Falkenburgensis archiep., s. Salzburg.
- Falkendorf (Walkendorf), w. Murau, 1233, 33, 47.
- Falderic de Haelenstein (Heilenstein, w. Cilli), 1248, 38, 58.
- Vallis s. Mauriti s. Geirach.
- Vanstorf s. Fohnsdorf.
- Feising (Fusingen) a. d. Drau, w. Marburg, 1204, 24, 29.
- „Veystrycz“, ob Wind-Feistriz, südl. Marburg?, 1244, 36, 55.
- Fenning (Vending), Sa., s. Hawart.
- Viktring (Vitrigen), Kloster in Kä., 1204, 24, 29; 1257, 43, 69.
- Fischamend (Viskahegemunde), NÖ., 1073, 14, 4.
- Flatschach (Flachsaha), bei Knittelfeld, 1073, 14, 4.
- Flatz (Vleze), bei Neunkirchen, NÖ., um 1214, 26, 32.
- „Folchenstein“ = Falkenstein, sw. Montpreis, Jugosl., 1227, 29, 39.
- Völkermarkt (Volchenmarchet), Kä., 1204, 24, 29; 1218, 28, 36; 1227, 30, 39; 1256, 42, 67.
- Volchrat, um 1005, 13, 1.
- Fohnsdorf (Vanstorf), 1218, 28, 36; 1256, 42, 66; 1256, 49, 7.
- „Vorchenstein“, bei Neumarkt?, s. Marquard de —.
- Friaul, 1212, 25, 30.
- Friderich, um 1135, 18, 14 (zweimal). — Um 1140, 19, 15.
- II., Kaiser, 1244, 36, 55; 1249, 39, 60.
- II. Hg. v. Ö. u. Stmk., 1239, 34, 50; 1236, 47, 3; 1240, 47, 3.
- de Petovia (Pettau, sw. Marburg), 1227, 30, 39; 1233, 33, 46; 1249, 41, 62.
- de Truchsen (Trixen bei Völkermarkt, Kä.), um 1193, 24, 28; 1204, 24, 29.
- de Valchenberch (Falkenberg bei Laibach), 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.
- sacerdos, Grazer Dominik., 1239, 34, 51.
- sacerdos in Judenburg?, 1232, 32, 44.
- de Lonsperch (D.-Landsberg), 1218, 28, 36.
- de Wesen (OÖ., a. d. Donau), 1180/90, 22, 25.
- Friesach, Kä., 1216, 27, 34; 1218, 28, 36.
- Frouwin, um 1110, 17, 13.
- Fusingen s. Feising.
- G*
- Gebehard, Minist., um 1150, 20, 17.  
de Stuurinberch (Starhemberg, NÖ.?), 1230, 32, 42.
- Gebolf, um 1060, 14, 2.  
v. Kinberg (Kindberg, Mürztal), 1256, 48, 6.
- Geirach (vallis s. Mauriti, Kyrio, Gyrioue, Gyrowe), Kartause sö. Cilli, 1214, 25, 31; 1227, 21, 39; 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.
- Gemmunt, um 1060, 14, 2.

- St. Georgen bei Neumarkt, 1158, 21, 20;  
1244/45, 36, 54,  
a. d. Stiefen, ö. Wildon (pl. Conrad),  
1218, 27, 36.
- Gerhalm pl. de Landestrost (Landstraß.  
Kr.), 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.
- Gerhard de Chrumpach, NÖ., 1227, 30, 39.
- Gerhoch, um 1140, 19, 16.  
frater Rudegers v. Bergheim, 1183/96,  
23, 26.
- Gerloh, um 1005, 13, 1.  
von Radstadt, Sa., um 1140, 19, 15.
- Gyrowe s. Geirach.
- Gleinberg (Clina), bei Knittelfeld, um 1005,  
13, 1.
- Gleink, Kloster bei Steyr, OÖ., 1192, 46, 1;  
1224, 29, 38.
- Gloggnitz (Glocniza), NÖ., 1100, 15, 5.
- Gottfried de Truhsen (Trixen), bei Völker-  
markt, 1187, 23, 27; 1193, 24, 28; 1204,  
24, 29; 1239, 34, 51.  
de Grunenberg (Grünberg a. Bachern, sw.  
Marburg), 1233, 33, 46.  
(lf. Amtmann in Judenburg?), 1232, 32,  
44.
- Abt von Landestrost (Landstraß, Kr.),  
1243, 35, 53; 1246, 37, 57.  
schreyber, 1256, 48, 6.  
de „Wisen“, 1216, 26, 34.
- Gottschalk de Prunningen (Brünning, OBai.),  
um 1175, 21, 23.  
Priester (in Trofaiach?), 1256, 48, 6.  
de Neidek (südl. Neumarkt), 1244/5, 36,  
54.  
de Neuperch (w. Hartberg), 1249, 39,  
61.  
de Unzingen (Sa.), 1175, 21, 23; 1183/96,  
23, 26.
- Gohtrovniha s. Kostreinitz.
- Gombert, 1180/90, 22, 25.
- Gonobitz (Gonwih), südl. Marburg, s. Leu-  
pold de —.
- Göss. Stift bei Leoben, 1256, 48, 6.  
„Gravenperg“, Ennstal bei Öblarn?, 1240,  
47, 4.
- Grafendorf, bei Hartberg, um 1110, 17, 13;  
1158, 20, 19.  
bei Friesach, Kä., 1216, 27, 34.
- Grafenstein, bei Klagenfurt, Kä., s. Hein-  
rich.
- Grah s. Graz.
- Graschnitzbach (Grossenich, Gra.), südl.  
Cilli, 1227, 29 u. 30, 39.
- Graslab (Grazlup), bei Neumarkt, OStmk.,  
1158, 21, 20; 1212, 25, 30.
- Graz (Graecz, Grah), Pfarrhof, 1249, 39, 59;  
Kloster d. Dominik, 1239, 34, 51.  
Chunrat magister de —, 1230, 31, 41.  
s. Otto, Otaker u. Windschgraz.
- Greifenfels, Kä., s. Heinrich.
- Grötsch (Chrotsa), Sausal. um 1060, 13,  
2 u. 3.
- Grossenih s. Graschnitz.
- Groß-Sonntag, ö. Pettau, s. „Nedelk“ u.  
„Zunk“.
- Grünbach (Grunin-), Traungau, OÖ., 1073,  
14, 4.
- Grünberg am Bacher, s. Gottfried de Gru-  
nenberg.
- Gutenstein, ö. Bleiburg, Kä., s. Dietrich,  
Richer u. Hilprand.
- Gundachar, 1216, 26, 34.  
de Styer (Steyr, OÖ.), 1192, 46, 1.
- Gunther, 1216, 26, 34.
- Guolfing (wohl Wulfing) de Sowenstaen  
= Savenstein, südl. Cilli, 1230, 32, 42.
- Gurk, Kä., 1158, 20, 20; 1216, 26, 34;  
1227, 29, 39; 1244/5, 36, 54.
- Gurkfeld, Kr., a. d. Save, s. Perchtod de —.
- Gurnitz, bei Klagenfurt, Kä., s. Theodorich.

## H

- Habichspach s. Hausbach.
- Hadamot, Edle, um 1060, 13, 2.
- Haderswerth a. d. Schwarzau, NÖ., 1073,  
14, 4.
- Haelenstein s. Heilenstein.
- Hans, Pfarrer (von Göss?), 1256, 48, 6.
- Harpfetsham (Harpholdesheim, OBai.), s.  
Wolfram.
- Hart (Hardi), bei Grafendorf, Ostsmk., um  
1110, 17, 13.
- Hartberg, bei Buchkirchen (Wels), OÖ.?,  
Ostsmk.? (Hurt-), 1073, 14, 4; um 1110,  
16, 8—12.
- Hardegg, Södingtal, w. Graz, 1220, 28, 37.
- Hartfrit, um 1110, 17, 11.
- Hartmann, um 1140, 19, 15; 1216, 26 u. 27,  
34.  
von Kindberg (Kinberg), 1256, 48, 6.  
servus, 1232, 32, 44.  
venator, 1230, 32, 42.
- Hartnit de Petowe (Pettau), 1236, 33, 48;  
1244, 36, 55; 1248, 38, 58.  
de „Chelnitz“, 1248, 38, 58.  
de Libenz (Leibnitz), 1239, 34, 51.  
de Ounsteine (Austein, n. Graz), 1192,  
46, 1.  
de Ortte (Ort a. Traunsee), 1192, 46, 1;  
1248, 38, 58; 1249, 38, 59; 1260, 45, 73.  
Salzb. Kastellan, um 1160, 21, 21 u. 22.
- Hartwig (Haert-, Hertwic), um 1140, 19, 16;  
um 1150, 20, 17; 1216, 26, 34.  
de Chalcheim (Kalham, Sa.), um 1140,  
19, 15.  
de Tiefenbahr (Teufenbach, w. Murau),  
1216, 26, 34.  
Ueronensis (Verona), um 1160, 21, 22.  
(Gurker) Vizedom, 1216, 26, 34.



- de Redelach (Radel, w. Marburg), 1251, 41, 63.  
 Erzb. v. Sa., um 1005, 13, 1.  
 Haselarn, Hasenbach bei Neumarkt. s. Eppo.  
 Hausbach (Habichspach), NÖ., s. Ulrich de —.  
 Hawart, um 1060, 14, 3.  
 de Vendingen (Fenning, S.), um 1175, 21, 23.  
 Heckeberst s. Ekkebert B. v. Bamberg.  
 Hederischeswerde s. Haderswerth.  
 Hetiwic, um 1110, 17, 13.  
 Heicha s. Aich.  
 Heilenstein (Haelen-), w. Cilli. s. Falderich.  
 Heiligenkruz, Stift, NÖ. (domus s. crucis), 1257/60, 44, 70.  
 Heimo, mancipium, um 1110, 18, 13.  
 Heinrich (Hain-, Hen-), um 1110, 17, 13; um 1135, 18, 14 (zweimal); 1185, 22, 24; 1216, 27, 34.  
 IV., D. Kaiser, 1073, 14, 4.  
 pl. v. St. Peter, Kr., 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.  
 Poymunt, 1249, 40, 61.  
 de Puchel, 1183/96, 23, 26.  
 claviger (Spital a. P.), um 1230, 31, 40.  
 chreuchaver, um 1230, 31, 40.  
 de Doberenge (Dobreng, n. Marburg), 1239, 34, 51.  
 de Truchsen (Trixen, Kä., s. d.), 1187, 23, 27.  
 de Vlecze (Flatz, NÖ.), um 1214, 26, 32.  
 Kaplan i. Stifte Göss?, 1256, 48, 6.  
 de Gravensteine, Kä., 1239, 34, 51.  
 de Greyffenfels, Kä., 1251, 41, 63.  
 de Greytzenstein (Kreuz-), NÖ., 1257/60, 44, 70.  
 B. v. Gurk, 1216, 26, 34; 1227, 29, 39. (Gurker?) offic., 1216, 26, 34.  
 de Hegeln (Högel, Sa.), um 1140, 19, 15.  
 de Huotich (Huttich, Sa.), um 1175, 21, 23.  
 Bürger in Judenburg, 1256, 42, 66; 1256, 48, 7.  
 de Lanzenkirchen, NÖ., 1158, 20, 19.  
 de Lichtenstein, NÖ., 1249, 40, 61; 1260, 45, 72.  
 (Sa.?) notarius, 1218, 28, 36.  
 Sa. Propst, 1183/96, 23, 26.  
 offic. (Spital a. P.), 1230, 31, 40.  
 v. Spiegelfeld, Mürztal, 1256, 48, 6.  
 de Schewflig (Scheiffing, ö. Murau), um 1230, 31, 40.  
 de Suvarza (Schwarzau, NÖ.), 1158, 20, 19.  
 de Weng (Sa.), um 1175, 21, 25.  
 Herberg s. Hörberg.  
 Herbersdorf (Herwigesdorf), ö. Wildon, Kirche, 1218, 27, 36; Franz u. Elisabeth, 1547.  
 Hermann, um 1160, 21, 21; 1232, 32, 44.  
 de Petowe (Pettau, s. d.), 1233, 33, 46.  
 de Püten, NÖ., 1249, 40, 61.  
 de Chatzensteyne, Samntal, w. Cilli, 1248, 38, 38.  
 de Chranchperg (Kranichberg, NÖ.), 1230, 32, 42; 1231, 32, 43.  
 de Monte (Ennstal?), um 1214, 26, 32.  
 de Ortenburg, Kä., 1249, 39, 60.  
 sacerdos, Grazer Dominik., 1239, 34, 51.  
 Herradis, Gattin Friedrichs v. Pettau, 1233, 33, 46.  
 Herrand de „Bejaren“, 1249, 40, 61.  
 de Moschirchen (sw. Graz), um 1214, 25, 32.  
 de Wildon (s. d.), 1192, 46, 1.  
 Hezel, Hecil, 1102, 15, 6.  
 de Rotawe (Rottau, sw. Schärding) 1180/90, 22, 25.  
 Heziman, um 1140, 19, 16.  
 Hiltprand de Zilge (Cilli), 1248, 38, 58.  
 de Gutenstein (Kä.), 1248, 38, 58.  
 Hiltgram, 1232, 32, 44.  
 Hildiburg, um 1135, 18, 14.  
 Hoehenegg (Horyg), n. Cilli, 1259, 45, 72.  
 Hörberg (Herberg), n. Rann a. d. Sawe, 1249, 41, 62.  
 Horneck, w. Wildon, s. Albert de —.  
 Hraevenrachenz s. Ragnitz.  
 Huotich s. Heinrich v. Huttich.  
 Huzinger s. Ulrich H.

## I, J

- Ita, mancipium, um 1110, 18, 13.  
 Impert, Eigenmann, 1180/90, 22, 25.  
 Innozenz III., Papst, 1214, 25, 31.  
 IV., Papst, 1249, 39, 60; 1249, 47, 5.  
 Irschen (Ursen), Kä., 1073, 14, 4.  
 Isingrim pruckaere, 1183/96, 23, 26.  
 de Peierheim (Bairham, Sa.), um 1175, 21, 23.  
 Izo, um 1060, 14, 3.  
 Jauntal (Jun), Kä., 1106, 16, 7.  
 Jezelin, 1230, 32, 42.  
 Judenburg, Klarissen, 1255, 42, 65; 1256, 42, 66; 1256, 48, 7.  
 Jun s. Jauntal.

## L

- Laas (Los), Kr., 1218/51, 27, 35.  
 Ladau (-ouwe), s. Chunrat de —.  
 Lavant, s. Ulrich, Bischof v. L.  
 Lahombl (Lochomel), südl. Cilli, 1227, 29, 39.  
 Laibach (Leybac), Kr., 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.  
 Laisberg (Laicuh), sö. Cilli, 1227, 30, 39.



St. Lambrecht (Lambert), Stift, OStmk., 1244/5, 36, 54.  
 Lanchret, filius Buzad, 1259, 45, 72.  
 Landese(r), Landsee, Burgenland, s. Erchinger.  
 Landsberg, Dt. (Lonsperch), WStmk., s. Friedrich.  
 Landstrass (Landestrost), Kr., pl. Gerhalm, abbas Gotfrid, 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.  
 Lanzenkirchen, NÖ., s. Heinrich.  
 St. Laurenz s. St. Lorenzen.  
 Lausach bei Neumarkt, um 1005, 13, 1.  
 Lebenau (Liubenouwe) bei Sa., s. Mahthildis de —.  
 Leybac s. Laibach.  
 Leibnitz (Libenz), südl. Graz, 1242, 35, 52; s. Erhard, Hartnid, Wulfing de —.  
 Lengberg, Kä., 1212, 25, 30.  
 Leoben (Liuben, Luben), 1204, 46, 2; 1227, 30, 39.  
 Leonrod (Leunrode), bei Voitsberg, s. Otto de —.  
 Leskouz (Lihcuh), sö. Cilli, 1227, 30, 39.  
 Leupolt s. Liupolt.  
 Leupund (richtig: Leuprand), Friesacher Kanoniker, 1218, 28, 36 (s. Liuprand).  
 Leutold s. Liutholt.  
 Libenz s. Leibnitz.  
 Libard, pl., von Mahrenberg, 1251, 41, 63.  
 Lichtenberg, Lavanttal, Kä., s. Otacher de —.  
 Lichtenegg, sö. Pettau, s. Leutold.  
 Liechtenstein bei Judenburg, s. Ulrich de —.  
 Lichtenstein (Liet-), NÖ., s. Heinrich de —.  
 Liesing, OStmk. (Liesniche), 1073, 14, 4.  
 Lihcuh s. Leskouz.  
 Lind (Linten), bei Neumarkt?, 1183/96, 22, 26.  
 Liuben s. Leoben.  
 Liupolt (Leu-, Luc-), um 1110, 17, 11; um 1140, 19, 16.  
 VI. Hg. v. Ö. u. Stmk., 1214, 25, 31; 1216, 26, 34; 1224, 29, 38; 1227, 29, 39.  
 Sohn Otakars II., um 1110, 15, 8 u. 9.  
 de Gonwih (Gonobitz, sw. Marburg), 1227, 30, 39.  
 hgl. Notar, 1227, 30, 39.  
 de Rintal (Bai?), 1180/90, 22, 25.  
 de Walde, Sa., 1180/90, 22, 25.  
 Liuprand, Erzpriester v. Völkermarkt, 1227, 30, 39, s. Leupund.  
 Liutkard, uxor Outachars, um 1140, 19, 16.  
 Liuthold (Lentolt), um 1110, 18, 13; 1216, 26, 34.  
 Abt v. St. Paul, um 1251, 41, 63.  
 de Eichheim (OBai.), um 1160, 21, 22.  
 de Lihteneck (sö. Pettau), 1257/60, 43, 70.  
 de Stadeke (n. Graz), 1249, 40, 61.  
 de Wildonia, 1227, 30, 39; 1238, 33, 49; 1260, 45, 73.

Lochomel s. Lahombl.  
 Loipersbach (Luiprandestorf), NÖ., 1073, 14, 4.  
 Lonsperch s. Landsberg, Deutsch-  
 St. Lorenzen (Lau-) bei Rottenmann, um 1214, 25, 32.  
 (Lau-), bei Knittelfeld (?), um 1230, 31, 40.  
 Los s. Laas.  
 Luben s. Leoben.  
 Lucius III. Papst, um 1185, 22, 24.  
 Luiprandestorf s. Loipersbach.  
 Lusah s. Lausach.

## M

Mattich (Matechen), Sa., s. Witigo.  
 Matfrid, medicus, um 1150, 20, 17.  
 Madstein (Meizzenstein), w. Leoben, 1073, 14, 4.  
 Matzo s. Chunrad M.  
 Mahrenberg (Mae-, Marum-), w. Marburg a. d. Drau, 1251, 41, 63; 1259, 44, 71, s. Libard, Seyfrid, Sighard.  
 St. Magdalena auf d. Kirchberg, OÖ., 1232, 32, 44.  
 Mahthild (Math-), Gräfin v. Lebenau (bei Sa.), 1193, 23, 28.  
 Frau des Sa. Minist. Egelolf, 1147, 20, 18.  
 Mainpert, 1216, 26, 34.  
 Maysenberg s. Masenberg, Eberhard.  
 Manhart s. Meinhard.  
 Mannendorf s. Mondorf.  
 Marburg (Marhberch), 1227, 30, 39.  
 Markwart (Marcuard, Marq-, Markchart), pater Outachars, um 1140, 19, 16.  
 de Vorchtenstein (Neumarkt?), 1183/96, 22, 26.  
 sacerdos, Grazer Minorit, 1239, 34, 51.  
 de Schafraz, 1218, 27, 36.  
 Priester (Trofaiach?), 1256, 48, 6.  
 Marchia = Mittelstmk., 1073, 14, 4.  
 superior, Archidiakon Otachor, s. d.  
 St. Martin a. Krappfeld, Kä., 1158, 21, 20.  
 Masenberg (May-), nw. Hartberg, Oststmk., 1249, 40, 61.  
 Mediolanum = Mailand, 1147, 20, 19.  
 Memitz (Mo-), Kä., 1216, 27, 34.  
 Megingoz (Mein-), um 1135, 18, 14 (zweimal).  
 de Engilhalming (Englham, OBai.), um 1160, 21, 22.  
 Meginhilt, um 1110, 17, 13.  
 Meinhard (Min-). Graf v. Görz, Hauptm. d. Stmk., 1249, 38, 59.  
 de Zemcelinsdorf (Enzelsdorf südl. Graz), 1239, 34, 51; 1260, 45, 73.  
 Meizzenstein s. Madstein.  
 Mengot, Kastellan, um 1175, 21, 25.  
 Miesenbach, bei Birkfeld, Oststmk., 1249, 40, 61.

Mildenberg (Myltumberg), n. Cilli, 1259, 45, 72.

Motniz s. Metnitz.

Montpreis (Momparris), sö. Cilli, Ortolf de = Plamnih richtig: Planinih), 1227, 30, 39.

Mondorf (Mannendorf), sö. Neumarkt, s. Offo u. Ulrich.

„Mons“, Ennstal, 1147, 20, 18; s. Ditrich. Hermann, Richer de —.

Mooskirchen, sw. Graz, s. Herrand de —.

Morold (v. Landstraß, Kr.,?), 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.

Mur (Mora), 1073, 14, 4; 1259, 45, 72.

Mürzzuschlag? (Muorzze), Kirche, 1100, 15, 5.

## N

„Nedelk“, ob Nedelja = Groß-Sonntag, ö. Pettau?, 1259, 45, 72.

Neidegg, südl. Neumarkt, s. Gottschalk.

Neuberg, w. Hartberg, s. Gottschalk.

Neuburg (Newenberc), a. untern Inn, s. Berthold, Graf.

Neumarkt (Novum forum), sw. Judenburg, 1244/5, 36, 54.

Neunkirchen (Niewen-), NÖ., 1100, 15, 5.

Neustadt (Nova civitas), s. Wiener-Neustadt.

Nithard, Vogt, Sa., um 1005, 13, 1.

## O

Obdach, südl. Judenburg, s. Ulrich.

Obllarn (Obelach, -larn), Ennstal, 1185, 22, 24; 1249, 47, 5.

Otchar II. Markgraf, 1102, 15, 6; um 1110, 16, 3, 9 u. 12.

IV., dux Styriae, 1192, 46, 1.

II. Kg. v. Böhmen, Hg. v. Ö., 1255, 42, 64; 1257/60, 43, 70; 1258, 49, 8.

nobilis (Eltern: Markwart u. Liutkard), um 1140, 19, 16.

Archidiak. d. Ob. Mark, um 1214, 25, 32.

Pfarrer zu Tragöss (?), 1256, 48, 6.

de Graece (Graz), 1192, 46, 1.

de Lihtenberch (Lavanttal, Kä.), 1239, 34, 51; 1242, 35, 52.

Odalrich s. Ulrich.

Otto, um 1110, 18, 13; um 1135, 18, 14; um 1140, 19, 15; um 1160, 21, 21.

pedagogus, 1230, 32, 42.

de Pirche (Bresowetz, nö. Pettau?), 1233, 33, 46.

de „Brien“, 1251, 41, 63.

v. Königsberg (Chunigesperch, Chunis-, Chunsperch), a. d. Sotla. Jugosl., 1216, 26, 34; 1218, 28, 36; 1227, 30, 39.

der Träg, 1256, 48, 6.

de Triberch (Unter-Drauburg, Kä.), 1227, 30, 39.

de Truhsen (Trixen bei Völkermarkt.

Kä.), 1187, 23, 27; 1193, 23 u. 24, 28; 1204, 24, 29.

de Graz (Grah!), 1192, 46, 1; 1227, 30, 39.

Propst v. Gurk, 1216, 26, 34.

de Leumrode (Leonrod bei Voitsberg), 1218, 28, 36.

de Lichtenstein (bei Judenburg), 1260, 45, 73.

Graf v. Ortenburg, Kä., 1249, 39, 60.

de Utzs (Utsch bei Bruck), 1256, 48, 7.

de Wasen (Attersee, OÖ.?, bei Leoben?), 1233, 33, 47.

Offo, um 1135, 18, 14.

de Mannendorf (Mon-), sö. Neumarkt, 1216, 26, 34.

Ort, südl. Schärding, s. Wernhard de —.

Ort (Ortte) a. Traunsee, s. Hardnid.

Ortolch, um 1140, 19, 15.

Ortolf de Klamme (w. Gloggnitz, NÖ.), 1158, 20, 19.

de Momparris (Montpreis, sö. Cilli), 1227, 29, 39.

de Stretwich (Strettweg bei Judenburg), um 1230, 31, 40.

Oriens, Orientalis plaga = Bez. von Wr.-Neustadt, 1073, 14, 4; 1100, 15, 5.

Ounstein = Austein, n. Graz, s. Hertnid.

Oze de Chuchen (Kuchl, Sa.), um 1140, 19, 15.

## R

Raab (Raba), Oststmk., 1073, 14, 4.

Rabensberg, nw. Cilli, s. Udalschalk.

Ratpoto, 1102, 15, 6.

Ratkis, um 1060, 14, 2.

Ratten, südl. Mürzzuschlag, 1231, 32, 43.

Radel (Redelach), w. Marburg, s. Hartwig.

Ratenstein s. Rottenstein.

Ratold, sacerdos (Pöls?, Judenburg?), 1232, 32, 44.

Ragnitz (Hraevenrachenz!, Gra-), sö. Wildon, 1218, 27, 36.

Ramsau (Ramsouwe), bei Schladming, um 1175, 21, 25; 1183/96, 22, 26.

Ras s. Rosegg.

Reginprecht, um 1110, 17, 10; um 1005, 13, 1; um 1135, 18, 14.

Reginhart, um 1060, 14, 3; um 1110, 17, 10.

Reginher (Reinher), um 1100, 17, 10.

Sohn d. Sa. Minist. During, um 1140, 19, 15.

Reichpold, 1249, 40, 61.

Reifenstein, nw. Judenburg, s. Ulrich.

Reinbert (Reim-) de Traherberch (Unt.-Drauburg, Kä.), um 1193, 24, 28.

(de Truhsen?, Trixen bei Völkermarkt, Kä.), 1187, 23, 27.

Reinboto, 1216, 27, 34.

Remwic de Pirpoum, Kr., 1243, 35, 53; 1246, 37, 57.  
 Reun, Rein (Runa), Stift, um 1216, 26, 33.  
 Richart, um 1110, 17, 10; 1251, 41, 63.  
 Richer de Draselhaimen (Traxelham, südl. Schärding), 1180/90, 22, 25.  
 de Gutenstein, NÖ., 1231, 32, 43.  
 de Monte, Ennstal?, um 1214, 26, 32.  
 de Wesen (OÖ.), 1180/90, 22, 25.  
 Rihza de Mannendorf, s. Offo.  
 „Rintal“ s. Liupolt.  
 Rivvin, um 1060, 14, 2.  
 Roas (Rohitsch, a. d. Sotla, Jugosl.), s. Albert.  
 Rottau (Rotawe), NBai., s. Hezel.  
 Rottenstein (Raten-), Kä., 1212, 25, 30.  
 Rohr, bei Baden, NÖ., 1257/60, 43, 70.  
 Rom, 1214, 25, 31.  
 Roman, B. v. Gurk, 1158, 20, 20.  
 Rosegg (Ras), bei Villach, Kä., 1106, 15, 7.  
 Rupperting (Ruotprehtingen), Ennstal, ö. Haus, um 1140, 19, 15; 1224, 29, 38.  
 Ruodprecht (Rudbert, Rubert), um 1060, 14, 2.  
 de Truxen (Trixen bei Völkermarkt, Kä., 1251, 41, 63.  
 Propst v. Völkermarkt, Kä., 1218, 28, 36.  
 Ruodiger (Rud-, Rudger), um 1110, 17, 12; um 1140, 19, 15; um 1160, 21, 21 (zweimal); 1183/96, 23, 26.  
 de Craphelt (Krappfeld, Kä.), 1158, 21, 20.  
 Sa. Vizedom, 1183/96, 22, 26.  
 Rudolf (Rudolf), Vater d. Thiemo v. Traföss, um 1135, 18, 14; um 1110, 17, 11.  
 Propst v. Gurk, 1244/5, 36, 54.  
 de Stadeke (n. Graz), 1192, 46, 1; 1249, 40, 61.  
 Russbach, s. Wernhard de —.

## S

Sacach (Saggau bei Eibiswald), s. Perchtold.  
 Sachsenfeld (Saxum-), w. Cilli, 1259, 45, 72.  
 Savenstein, s. Guolfing de —.  
 Sauerstete (Safferstetten a. Inn, NBai.), s. Pernhard de —.  
 Salzburg, 1212, 24, 30; 1233, 33, 46 (Fal-!); 1242, 35, 52; 1256, 48, 6.  
 Sannegg (Sowneke), w. Cilli, s. Chunrad.  
 Saxumfeld s. Sachsenfeld.  
 Sazlauvesdorf s. Schaflos.  
 Spiegelfeld, Mürztal, bei Kapfenberg, s. Heinrich.  
 Schaflos (Sazlauvesdorf), bei Voitsberg, um 1150, 20, 17; s. Markwart.  
 Scheifling (Schewflig), OStmk., s. Heinrich.

Schnouzenhof (Snozindorf), NÖ., 1073, 14, 4.  
 Schönbühel (Sconpuhel), n. Schladming, um 1175, 21, 25.  
 Schönerding (Sconheringen), Bai., s. Benedicta.  
 Schüttenbach (Scutenbach), n. Schladming, um 1160, 21, 21.  
 Schwabegg, bei Bleiburg, Kä., 1212, 25, 30.  
 Schwanberg (Schwam-), WStmk., 1236, 33, 48; Kirche, 1244, 36, 56.  
 Schwarzau (Suvarza), 1073, 14, 4; s. Heinrich de —.  
 Stadeck (Stadeke), n. Graz, s. Rudolf.  
 Stadl, w. Murau, Kirche, 1180/90, 22, 25.  
 Stephan, Kg. v. Ungarn, dux Styrie, 1259, 44, 71; 1259, 45, 72.  
 Steckilberc s. Stickelberg.  
 Stein, Kr.?, 1257/60, 43, 70.  
 Steinbrück, südl. Cilli (ecclesia beati Egidii), 1230, 31, 42.  
 Steyr (Styer), OÖ., s. Gundacher de —.  
 Stickelberg, NÖ. (Steckil-), 1257/60, 43, 70.  
 Stiefen, bei St. Georgen, ö. Wildon, 1218, 27, 36.  
 Spiria = Stmk., 1192, 46, 1; 1259, 44, 71; 1260, 45, 73.  
 Stretweg (Stretwich), bei Judenburg, s. Konrad, Dietmar, Ortoff.  
 Stuppach, NÖ., s. Poppo.  
 Stubenberg, Oststmk., s. Ulrich u. Wulfing.  
 Seckau, s. B. Ulrich.  
 Seyfrid s. Siegfried.  
 Seitz, Kartause, sw. Marburg, um 1233, 32, 45; 1257, 43, 68.  
 Siboto v. Surberg (OBai.), um 1175, 21, 25.  
 Sittich, Stift, Kr., 1233, 46.  
 „Sitikouhv“, sw. Montpreis, Jugosl., 1227, 30, 39.  
 Siegfried (Sifrit, Sey-) de Kranchperg (Kranichberg, NÖ.), 1158, 20, 19.  
 de Truchsen (Trixen bei Völkermarkt, Kä.), 1204, 24, 29.  
 de Marenberg, w. Marburg, 1251, 41, 63.  
 Sigibolt, um 1060, 14, 2.  
 Sigihart, um 1110, 17, 11.  
 de Marenberg (w. Marburg), 1251, 41, 63.  
 Silbung, 1230, 32, 42.  
 „Sirnich“, Kä?, NÖ?, 1239, 34, 51.  
 Snouzindorf s. Schnouzenhof.  
 Suvarza, Suarza s. Schwarzau.  
 Surberg s. Siboto.  
 Swabec s. Schwabegg.

## U

Udalrich s. Ulrich.  
 Udalschalk (Uo-, Ou-, Ul-), um 1060, 14, 2 u. 3; um 1110, 17, 12.  
 de Rabensperch (nw. Cilli), 1230, 32, 42.



Ulrich (Udalrich, Uol-, Oudal, Od-, Wuol-),  
 1102, 15, 6; um 1110, 17, 10 u. 12; um  
 1135, 18, 14.  
 de Apfaltern, Mürztal, bei Kapfenberg.  
 1256, 48, 6.  
 I. Patr. v. Aquileja, 1106, 16, 7.  
 II. Patr. v. Aquileja (†), 1212, 24, 30.  
 Paltram, 1232, 32, 44.  
 Abt v. St. Paul, Kä., um 1193, 23, 28.  
 de Pecha (Peggau, n. Graz), 1227, 30, 39.  
 Poymunt, 1249, 40, 61.  
 de Kranchperch (Kranich-, NÖ.), 1158,  
 26, 19.  
 de Triuchschen (Trixen bei Völkermarkt,  
 Kä.), 1187, 23, 27; 1239, 34, 51.  
 Pfarrer zu Trofaiach, 1256, 48, 6.  
 de Grozze, magister, um 1230, 31, 41.  
 de Habichspach (Hausbach, NÖ.), 1257/  
 60, 44, 70.  
 Huzinger, 1180/90, 22, 25.  
 B. v. Lavant, 1255, 42, 65.  
 de Lichtenstein, pl. in Graecz, 1260, 45,  
 75.  
 de Liechtenstein (bei Judenburg), 1249,  
 39, 59.  
 de Mannendorf (Mondorf, sö. Neumarkt),  
 1216, 27, 34.  
 de Obdach (südl. Judenburg), um 1230,  
 31, 40.  
 de Reiffenstein (nw. Judenburg), 1232,  
 32, 44.  
 magister, prothonot. Stirie, 1260, 45, 73.  
 de Stubenberg, um 1216, 26, 33.  
 B. v. Seckau, 1256, 42, 66; 1256, 48, 7.  
 de Wildonia, 1227, 30, 39; 1238, 33, 49;  
 1249, 38, 59.  
 de Wirtinge (am untern Inn), 1180/90,  
 22, 25.  
 Etsch (Utzs), bei Bruck, s. Otto.  
 „Ulrich(en)sdorpf“, bei Rann a. d. S., 1233,  
 33, 46; 1249, 41, 62.  
 Unzing, nö. Sa., s. Gottschalk.  
 Ursen s. Irschen.

W

Walkendorf s. Falkendorf.  
 Walchun de Chlamb (Klamm, OÖ.) u. s.  
 Frau Beatrix, 1185, 22, 24.  
 Walde, ö. Sa., s. Liutpold.  
 Waldegg (Waldech), bei Wind.-Graz, 1218—  
 1251, 27, 35.  
 Walter, 1102, 15, 6; um 1110, 17, 12.  
 Friesacher Kanonikus, 1218, 28, 36.  
 Waltrfrit, um 1110, 17, 12.  
 Wasen, am Attersee?, bei Leoben?, s. Otto  
 de —.  
 Wasicrim, um 1060, 14, 2.  
 Weikersdorf (Weyckens-), NÖ., 1257/60, 43,  
 70.

Weyant, Richter (Göss?), 1256, 48, 6.  
 Welez s. Wölz.  
 Weng, Sa., s. Alheit de —.  
 Werth s. Wörth.  
 Werinhart (Wern-) Karimtanus, um 1110,  
 18, 13.  
 de Truchschen (Trixen bei Völkermarkt,  
 Kä.), 1204, 24, 29.  
 de Ort (südl. Schärding), s. Gattin Kuni-  
 gund, 1180/90, 22, 25.  
 de Rotawe (Rottau, NBai.), 1180/90, 22,  
 25.  
 de Ruspach, NÖ., 1257/60, 44, 70.  
 de Putenperge (Pietenberg, OBai.), 1180/  
 90, 22, 25.  
 Wesen bei Waldkirchen a. d. D., OÖ., s.  
 Richer u. Friedrich.  
 Wecela, um 1110, 17, 13.  
 Wezil, um 1060, 14, 2 u. 3; um 1110, 17,  
 13; 18, 13 u. 14; um 1135, 18, 14.  
 Wichard de Charelsperg (Karlsberg, Kä.),  
 1204, 24, 29.  
 Witko, pl. de Pels (Pöls), 1249, 39, 60.  
 Witigo de Matechen (Mattich, Sa.), um  
 1140, 19, 15.  
 Wiel (Wroll), bei Schwanberg, WStmk.,  
 1236, 33, 48.  
 Wiener-Neustadt (Nova civitas), 1257/60,  
 43, 70.  
 Wigend de Haelenstein (Heilenstein, w.  
 Cilli), 1248, 38, 58.  
 Wilten (Wiltin), bei Innsbruck, um 1060,  
 13, 2.  
 Wildon, südl. Graz, novum castrum, 1260,  
 45, 73. s. Liutold u. Ulrich de —.  
 Wilbirg, Gräfin v. Lechsgemünd, 1212, 24,  
 30.  
 Willihalm, um 1060, 14, 2.  
 Windisch-Feistritz s. „Veystrycz“.  
 Windisch-Graz (Graz) = Pfarre St. Martin,  
 1106, 16, 7; 1256, 42, 67.  
 Windisch-Matrei, Ost-Tirol, 1212, 25, 30.  
 Wirtinge s. Ulrich de —.  
 „Wisen“ s. Gottfried de —.  
 Wisint de Cluse (Klaus bei Schladming),  
 um 1160, 21, 21 u. 22.  
 Wisint de Enstal, um 1140, 19, 15.  
 Wolfper, um 1160, 21, 21.  
 Wolfger, Patr. v. Aquileja, 1212, 24, 30.  
 B. v. Passau, 1204, 46, 2.  
 Wolfrad, Graf v. Treffen (†) u. s. Frau  
 Emma (†), 1212, 24, 30.  
 Wolfram, um 1110, 17, 11.  
 de Harpholdesheim (Harpfetsham i.  
 OBai.), um 1160, 21, 22.  
 Wölz (Welez), OStmk., um 1230, 31, 41.  
 Wörth (Werth), bei Gloggnitz, NÖ., 1100,  
 15, 5.  
 Wroll s. Wiel.



Wulfing (Ulv-, Volv-, Wolv-), 1192, 46, 1.  
de Chapfenberch (Mürztal), 1192, 46, 1.  
de Erenvels (Schöckel), 1249, 40, 61;  
1260, 45, 73.  
Cubirtel, 1216, 26, 34.  
iudex antiquus (Landstrass, Kr.?), 1243,  
35, 53; 1246, 37, 57.  
de Libenz (Leibnitz), 1239, 34, 51.  
sacerdos (Judenburg?, Pöls?), 1232, 32,  
44.  
hgl. Schreiber, 1227, 30, 39.

de Stubenberg, 1216, 26, 33; 1249, 39, 61;  
1255, 42, 64; 1256, 47, 6.

## Z

Zaisberg (Zeizberc), Sa., s. Konrad.  
Zälavar, Plattensee, 1259, 45, 72.  
Zeckendorf (Zekasen-, -zen), w. Marburg  
a. d. Drau, 1187, 23, 27 u. 28.  
Zemcelinsdorf (Enzelsdorf, südl. Graz), s.  
Meinhard.  
„Zunk“, ö. Pettau?, 1259, 45, 72.

# ORTSNAMENWEISER

## ZU DEN „RICHTIGSTELLUNGEN“ Seite 50—67

Vgl. dazu die Richtigstellungen der Register S. 68—76.

Die Zahl entspricht der Urkundennummer, die römische Ziffer bedeutet den Band des Urkundenbuches II oder III; der I. Band ist nicht bezeichnet.

- Albersdorf, a. Schöckel, II Nr. 379.  
 Alboldiseld, Nr. 707.  
 Allerheiligen, Mürztal, II Nr. 91.  
 Artegna, Friaul, Nr. 253.  
 Arzberg, b. Passail, II Nr. 383.  
 Aussee, Ahornplandl, Nr. 698.  
 Paischg, b. Neumarkt, Nr. 428.  
 Bärndorf, Paltental, Nr. 50.  
 Baumgarten, b. Tulln, NÖ., Nr. 278.  
 St. Peter, ob Judenburg, II Nr. 13.  
 Petersberg, b. Haus, Nr. 722.  
 Pichl, ob Judenburg, II Nr. 13.  
 Pitzenberg, OÖ., Nr. 50 u. 305.  
 Pischk, b. Bruck, Nr. 623.  
 Pöls, b. Judenburg, Nr. 434.  
 Ponigl, s. Graz, Nr. 293.  
 Bründl, b. St. Martin-Graz, Nr. 660.  
 Brunn, b. Gratkorn, n. Graz, II Nr. 208.  
 Buchschachen, OBai., nicht Seckau, Nr. 15.  
 Putterer See, Nr. 164, 302, 303, 417, 418.  
 Pürg-Grauscharn, Nr. 703.  
 Kirchdorf, OBai., Nr. 725.  
 Kirchschlag, NÖ., nicht Krieglach, III.  
 Nr. 182.  
 Kopreinitz, b. Rann a. d. S., II Nr. 395.  
 Kötting, b. Cilli, Nr. 51.  
 Cosiza, Friaul, Nr. 254.  
 Krauth, b. Millstatt, Kä., nicht Kraubat,  
 Nr. 460.  
 Kroisendorf, sw. Pettau, III Nr. 49.  
 Kunagrün, Ennstal, Nr. 50, 305, 529.  
 Kurzheim, n. Leoben, Nr. 238, 418, 504.  
 Deutschlandsberg = Uduleniduor, Nr. 25.  
 Dobrowa, b. Mahrenberg, Nr. 244.  
 Dobrowa, b. Wöllan, III Nr. 32 (S. 37).  
 Donawitz, Freie, Nr. 14.  
 Törl, b. Unt-Drauburg, Nr. 244.  
 Trausdorf, sw. Gleisdorf, Nr. 183, 404.  
 Trenenberg, b. Cilli, Nr. 51.  
 Dudleipa, Nr. 10.  
 Dult, n. Graz, II Nr. 208.  
 Edling, n. Leoben, Nr. 282.  
 Eibl, s. Neumarkt, Nr. 12.  
 Eisenerz, Nr. 278, II Nr. 73, 149.  
 Erinprechtsdorf, Lungau, II Nr. 449.  
 Feistritz, b. Ilz, Nr. 518.  
 Feistritz, b. Wildhaus, w. Marburg, Nr. 617.  
 St. Florian, a. d. Lassnitz, Nr. 63 u. 66.  
 Frattmannsdorf, Sanntal, Nr. 138.  
 Gams, b. Frohnleiten, Nr. 278.  
 Gausendorf, n. Leoben, Nr. 315, 430.  
 Gimplach, n. Leoben, Nr. 377.  
 Gintersdorf, nw. Judenburg, Nr. 61, 480.  
 Gonobitzer Landturm = Doberich, Nr. 29.  
 Gribing, s. Eibiswald, II Nr. 338.  
 Gries, b. Irnding, Nr. 421.  
 Grossau, b. Gleisdorf, Nr. 581.  
 Hart, b. Straßgang, Nr. 152.  
 Hart, b. Ilz (Spiceharde), Nr. 406, II 214.  
 Hartmannsdorf, Gr., Oststmk., II Nr. 153.  
 Haselbach, Bai., Nr. 423.  
 Hauzendorf, sw. Graz, Nr. 446.  
 Hertenfels, b. Waldbach a. Wechsel, III  
 Nr. 69, 130.  
 Hitzmannsdorf, sö. Neumarkt, Nr. 388.  
 Hötschdorf, b. Voitsberg, II Nr. 358.  
 Hofmaning, Ennstal, Nr. 538.  
 Hohenburg, OKä., Nr. 352.  
 Itzling, b. Salzburg, Nr. 349.  
 Jeschenzen, s. Marburg, II Nr. 125.  
 St. Johann i. d. Haide, b. Hartberg, Nr. 120,  
 393.  
 Lantschern, Ennstal, Nr. 338.  
 Leisach, Tirol, nicht Leutschach, Nr. 70.  
 Lengdorf, Ennstal, Nr. 50.  
 Leopersdorf, Mürztal, II Nr. 91.  
 St. Leonhard, Lavanttal = Gamanara, Nr. 20.  
 Lind, b. Waltenbach (Leoben) II Nr. 25.  
 St. Lorenzen, b. Bruneck, nicht Hengsberg  
 Nr. 74.  
 St. Lorenzen, b. Rottenmann, Nr. 338.  
 Markowo, b. Stein, Kr., III Nr. 239.  
 St. Martin, a. d. Sulm, Nr. 58.  
 Mahrenberg, a. d. Drau, Nr. 660, 715.  
 St. Margarethen, b. Wildon, Nr. 352, irrig  
 Stammmarkt!  
 Mitterberg, b. Lassing, Ennstal, Nr. 338.  
 Moggau, b. Aual, ö. Graz, II Nr. 303.  
 Natschbach, NÖ., Nr. 408.  
 Neunersdorf, b. Leoben, Nr. 14, 705.

Nerwein, b. Gröbming, Ennstal, Nr. 565.  
 Neusiedel, b. Ilz, Nr. 406, II 214.  
 Rattenberg, b. Fohnsdorf, II Nr. 9.  
 St. Radegund, a. Schöckel, Nr. 646.  
 Ranten, b. Murau, Nr. 78, III Nr. 6 (S. 9).  
 Raumberg, b. Irdning, Nr. 417.  
 Reichenhall, Bai., Nr. 249 f.  
 Reut, b. Irdning, Nr. 417.  
 Sachendorf, b. Knittelfeld, Nr. 404.  
 Sadersche, ö. Cilli, Nr. 51.  
 Saggau, b. Eibiswald, III Nr. 42.  
 Speisenegg, b. Spielfeld, II Nr. 91.  
 Spielberg, b. Knittelfeld, Nr. 11.  
 Schladnitz, w. Leoben, Nr. 13.  
 Schleinz, NÖ., III Nr. 32.  
 Schönberg, b. Ob.-Wölz, III Nr. 7 (S. 61).  
 Schwalbental, b. Seckau, Nr. 343.  
 Schwanberg, Nr. 62.  
 Schwarzenbach, b. Rottenmann, Nr. 194, 338.  
 Schwarzau, NÖ., Nr. 65.  
 Skrillenberg, b. Marburg, Nr. 712.  
 Stang, b. Wr.-Neustadt, Nr. 247.  
 St. Stefan, b. Kaisersberg, Nr. 144, 587.  
 Steinbach, b. Gamlitz, II Nr. 181.  
 Steindorf, nö. Cilli, Nr. 51.  
 Straßberg, Kr., III Nr. 159.  
 Sulz, b. Gleisdorf, Nr. 568.  
 Wagna, b. Leibnitz = Zuib = Flavia Solva,  
 Nr. 25.  
 Waldsdorf, Tal b. Graz, Nr. 278.  
 Webling, bei Graz, Nr. 372.  
 Weißenbach, b. Liezen, Nr. 366, 641, 647,  
 649, 651.  
 Werbno, b. Mahrenberg a. d. Drau, Nr. 244.  
 Wilfersdorf, b. Gleisdorf, II Nr. 379.  
 Wirsdorf, a. Ottersbach, Oststmk., III Nr. 16  
 (S. 70).  
 Wohlsdorf, WStmk., Nr. 157.  
 Wolkersdorf, n. Leoben, Nr. 189, 727.  
 Wolfsberg i. Schwarzautal, Oststmk., II  
 Nr. 303.  
 Zeckerndorf, a. d. Drau, w. Marburg, Nr. 369.  
 Zeidlern, i. Chiemgau, Nr. 448, 463.  
 Zesta, Kr., Nr. 208.  
 Zitzenbach, nw. Judenburg, Nr. 548.  
 Zwettendorf, sö. Marburg, Nr. 463, 720.

# DIE EDELHERREN IN DEN URKUNDEN DES STEIRISCHEN URKUNDENBUCHES

## Band I bis III samt Nachträgen

### Einleitung

In der Einleitung zum Band I des Urkundenbuchs des Herzogtums Steiermark ist vom Bearbeiter und Herausgeber Josef von Zahn dargelegt worden, was alles mit dem peinlich sorgfältig ausgearbeiteten Register geboten werden sollte. Dazu gehörte, daß Zahn aus den abgedruckten Urkunden die Markgrafen, Grafen, Edlen und Freien herausgesondert und in Listen zusammengestellt hat. Heute wird vom Register eines Urkundenbuchs erwartet, daß es, um dem Benutzer die Verwertung der Urkunden zu erleichtern, einen Schritt weiter geht. Unsere politische Landesgeschichte stützt sich für die Jahrhunderte etwa bis zum Übergang Steiermarks und Österreichs an die Habsburger vorwiegend auf die Kenntnis von der Entstehung und dem Umfang der einzelnen Hoheitsgebiete im Bereich der späteren Herzogtümer, und Handhabe dazu ist die geschichtliche Entwicklung der Familien, die auf ihren Besitzungen öffentliche Hoheitsrechte hatten und allein in der Lage waren, auch darüber hinaus Hoheitsrechte auszuüben. Das waren die sogenannten Edlen, Edel-freien oder Hochfreien. Neuere Urkundenbücher haben in ihren Registern die Angehörigen solcher Herrengeschlechter familienweise zusammengefaßt. Das ist in der folgenden Liste versucht worden. Die einzelnen in unseren Urkunden Vorkommenden sind also nicht mehr nur unter dem Namen des Herkunfts- oder, gewöhnlich, Besitzortes, nach dem sie genannt sind, sondern, wenn sich Verwandte feststellen lassen, im Rahmen ihres Familienverbandes aufgezählt. Der Besitz dieser Herrengeschlechter lag durchweg weit verstreut. Einheitliche Zunamen für die ganze Familie haben sich nur langsam eingebürgert; noch im 13. Jahrhundert standen sie nicht fest. Nicht nur die Familien, auch Einzelne, die unter verschiedenen Zunamen auftreten, werden auseinandergerissen, wenn sie, wie in Zahns Registern, auf die verschiedenen Orte verteilt werden, nach denen sie genannt worden sind. Werden die Familien der Erwähnten zusammengefaßt, so fügen sich zu den Mitgliedern alle Zunamen, die in der Familie vorkommen. Das erleichtert den Überblick über den Gesamtbesitz der Familie. Berücksichtigt sind in der folgenden Liste allerdings nur Zunamen, die in unseren Urkunden aufscheinen. Zahn hat sich sehr bemüht, die Lage aller namengebenden Orte festzustellen, aber oft vergeblich. Da



konnte vieles ergänzt und auch verbessert werden. Einige Ortsnamen sind allerdings bis heute nicht erklärt.

Die wissenschaftliche Familienforschung hat methodische Hilfsmittel entwickelt, um Personen mit verschiedenen Zunamen als wesensgleich oder als Verwandte zu erkennen, auch wenn dafür unmittelbare urkundliche Zeugnisse fehlen, also durch Vermutung ersetzt werden müssen. Ein Register ist nicht der Platz, solche Vermutungen abzuwägen oder neue zu begründen, muß also damit zurückhaltend sein. In der folgenden Liste sind nur Ergebnisse der vorsichtigsten und anerkannt umsichtigsten Urkundenforscher verwertet. Die hie und da erwähnten Annahmen von August von Jaksch, Hans Pirchegger, Kamillo Trotter, Ludmil Hauptmann, ebenso einige Arbeiten des Verfassers der folgenden neuen Liste, sind durchweg noch ungedruckt. Wo eine Vermutung wiederzugeben förderlich schien, obwohl Zweifel berechtigt sind, ist ein Fragezeichen beigefügt. Andere als die in den Urkunden des vorliegenden Urkundenbuchs erwähnten Personen sind nur ausnahmsweise als Bindeglieder aufgenommen. Für keine Familie ist ein vollständiger Stammbaum geliefert.

Eine Zusammenfassung von Grafen vom 9. bis zum 13. Jahrhundert, wie in Zahns Grafenliste, ist grundsätzlich verfehlt, weil seit etwa 1100 und vollends im Lauf des 12. Jahrhunderts die Bedeutung des Titels Graf sich geändert hat. Zahns Grafenlisten sind aber auch sehr unvollständig. Er hat darin nur die Grafen aufgenommen, die in den Urkunden mit dem Titel Graf vorkommen. Sieht man genau zu, so zeigt sich, daß Grafen häufig ohne Titel und manche gerade in unseren Urkunden nur ohne Titel erscheinen oder sie sind nur mit der Bezeichnung *liber* oder *nobilis* erwähnt. Schließlich finden wir, wenn die Familien zur Grundlage für die Aufzählung werden, daß Unterscheidung von Grafen — Markgrafen — sogar von Herzogsfamilien und einfachen Edelherrengeschlechtern trügerisch wäre, weil auch in den Familien mit hohen Amtstiteln einzelne Mitglieder, manchmal ganze Linien, auftauchen, bei denen kein Titel festzustellen ist. Bei einigen von den vorkommenden Edelherrengeschlechtern läßt sich übrigens mit Wahrscheinlichkeit ein ehemaliger Gaugraf als Stammvater annehmen und bei keinem einzigen muß solch eine Abstammung als ausgeschlossen gelten. Zahns Grafen- und Markgrafenlisten sind also nicht wiederholt, bis auf die Liste der Grafen, die ohne einen Zunamen vorkommen. Obwohl sie unvollständig ist, folgt sie, ergänzt, im Anhang, zur Erleichterung für Forscher, die mit unseren Urkunden wenig vertraut sind, aber nicht, wie bei Zahn, als leere Aufzählung, sondern so, daß die Einzelnen bestimmt worden sind; bei den meisten war das möglich.

Die Burggrafen hat Zahn (unvollständig) in besonderen Listen gebracht, in der richtigen Erkenntnis, daß die verschiedenen Ausdrücke, die seit dem 12. Jahrhundert für Burggraf vorkommen, nur ausnahmsweise dasselbe bedeuten wie Graf, *praefectus* kommt, wie der Titel *praeses*, bis etwa 1100 bei Grafen, ganz gleichbedeutend, abwechselnd mit *comes* vor. Dann verschwindet *praeses* bei Grafen; *praefectus* wird selten und bleibt bald nur bei wenigen Grafenfamilien als eine Art Familieneigentümlichkeit, so bei Nürnberg und Regensburg in unseren Urkunden, ohne daß dem nunmehrigen Sondertitel irgendeine Art Sonderstellung entsprochen hätte.

Seit dem zweiten Drittel des 12. Jahrhunderts hat man angefangen, die dienstmännischen Befehlshaber und Richter in Burgen mit größerer Besatzung *praefectus*, *praeses* oder *comes* zu betiteln, *comes* allerdings von Anfang an fast immer in der Verbindung *burgicomes*, später *burggravius*; außerdem auch *castellanus*, und diese neue Bezeichnung *castellanus* ist seltsamerweise dann auch für die Burggrafen, die wirkliche Grafen waren, also z. B. Regensburg, verwendet worden. Ebenso früh heißt aber *castellanus* auch der einfache Burgmann. Da, wo *castellanus* in unseren Urkunden vorkommt, ist mitunter nicht erkennbar, ob es sich um Burgmannen oder um einen dienstmännischen Burgbefehlshaber handelt. Schließlich ist auch die Stellung der dienstmännischen Burggrafen keineswegs bei allen die gleiche gewesen. Eine Aufzählung, die nur nach dem Titel geht, wirft also Männer sehr verschiedener Art durcheinander. Die Burggrafliste ist nicht wiederholt.

Die Freienliste Zahns bringt nur Männer, die mit einem Zunamen erwähnt sind. Es war möglich, einige, die in unseren Urkunden nicht mit einem Zunamen vorkommen, trotzdem verlässlich bestimmten Edelherrengeschlechtern anzugliedern. Die Liste Zahns ist so zusammengestellt, daß alle *liber* oder *nobilis* genannten aufgezählt sind. Wie bei den Grafen *titellos* erwähnte vorkommen, so bei den Edlen Männer, die nicht *liber* oder *nobilis* genannt worden sind. Aber nicht immer läßt sich einem so Erwähnten ansehen, ob er ein Freier oder gar ein Edelherr war. In die folgende Liste sind alle aufgenommen, bei denen nicht ausgeschlossen scheint, daß sie Edelfreie waren, auch wenn sie bisher, zumal wenn ihr Zuname nicht bestimmt werden konnte, sich keiner bestimmten Familie haben angliedern lassen. Ein anderer Mangel der Freienliste Zahns ist, daß sie *liberi* völlig verschiedener Art zusammenfaßt. Neben den hochfreien Edelherren gab es mindere Freie, die ebenfalls *liberi* hießen; in unseren Urkunden kommen sie vor, z. B. Band I, S. 695: *liberi coloni*; I 642 *liber cementarius*; die I 169 und II 237 erwähnten *liberi*. Außerdem sind einige von den erwähnten Donatoren vermutlich bäuerlich lebende Leute gewesen. Die Nachrichten über diese Freien sind höchst interessant, aber nicht ihr Besitz oder ihre Familie, weil sie keine eigenen Hoheitsrechte besaßen, also für die Territorienbildung nicht in Frage kommen. In der folgenden Liste fehlen sie, doch sind Zweifelhafte aufgenommen.

*Nobilis* ist lange Zeit mit *edel* übersetzt, also mindestens den Begriffen hoch- oder vollfrei gleichgewertet worden. Deshalb hat Zahn alle *nobiles* in unseren Urkunden seiner Freienliste einverleibt, hat auch in den überschriftlichen Regesten zu den Urkunden *nobilis* mit vollfrei wiedergegeben. Aber *nobilis* ist jederzeit auch ohne ständische Bedeutung als ehrendes Beiwort verwendet worden. Mit diesem Sinn kommt es seit Mitte des 12. Jahrhunderts schon bei Dienstmannen vor, wenn auch zunächst nur ausnahmsweise. Bei Dienstmannen von Siebeneck, Krems (Cremese), Rosegg (Rase), Finkenstein, Pettau, Königsberg, Saldenhofen, Schönberg, Wildon ist *nobilis* sicherlich so aufzufassen. Sie stehen zu Unrecht in Zahns Freienliste. War eine sichere Entscheidung nicht möglich, so ist der zweifelhafte *nobilis* in der folgenden Liste aufgenommen. Auch

die neueste Literatur (Klebel, Posch) glaubt immer noch, in Dienstmannen, die Anfang des 12. Jahrhunderts mit erheblichem Eigenbesitz und Lehen, womöglich auch mit Hochgerichtsbarkeit auftreten, „entfreite“ Edelherren zu erkennen. Diese Familien sind aufgenommen, wenn die Urkunden eine, wenn auch wohl trügerische, Grundlage für die Annahme liefern. Sonst sind von Dienstmannen nur aufgenommen Schwiegersöhne von Edelherren und Nachkommen von Edelherren aus unstandesgemäßer Ehe oder aus unehelicher Verbindung, die als Dienstmannen auftreten.

Die Ausdrücke miles und homo können, titelmäßig verwendet, einen miles proprius, also auch den Eigenritter eines Dienstmanns, können einen mächtigen Dienstmann, können aber auch einen Edlen, womöglich einen Fürsten bezeichnen, der Lehnsmann geworden war. Die Übernahme eines Lehens machte den Edelfreien keineswegs, wie Zahn irrtümlich angenommen hat, zum Dienstmann.

Gleichzeitig mit den meisten Fürsten und auch einfachen Edelherren kommen Dienstmannen mit gleichem Zunamen, oft auch gleichem Vornamen, vor. Manchmal ist zweifelhaft, ob wir es mit dem Herrn oder mit seinem Dienstmann zu tun haben, denn die Zeugenreihen unserer Urkunden lassen wohl gewöhnlich klar erkennen, daß sie die Edlen voranstellen und wo die Aufzählung von Dienstmannen beginnt, aber wir haben doch auch Urkunden, in denen die Zeugenreihe in Unordnung geraten ist und Freie und Dienstmannen willkürlich oder nachlässig durcheinandergeworfen sind. Zweifelfälle sind vermerkt. Sonst sind gleichnamige Dienstmannen nur angemerkt, wenn eine Verwechslung mit dem Herrn gar zu einladend ist.

Ministeriales hat man in anderen Gegenden des Reichs nur eine bevorzugte Schicht von Unfreien genannt. Auch bei uns hat das Wort oft einen besonderen Kreis reicher und mächtiger Leute im Auge. Aber daneben ist der gleiche Ausdruck für kleine Leute, offenbar auch für sogenannte Eigenritter verwendet worden. Dementsprechend habe ich das deutsche Grundwort Dienstmann in dem umfassenden Sinn benutzt.

Eine Liste aller erwähnten Erzbischöfe und Bischöfe wäre unbefriedigend, weil dabei nur wenig Neues hätte geboten werden können. Immerhin sind ergänzend zu Zahns Register die ihrer Herkunft nach bekannten eingereiht, auch wenn sie einem Dienstmannengeschlecht entstammten. Über die Vögte und über die Äbte fehlt bisher eine zusammenfassende Untersuchung. Dasselbe gilt von den steiermärkischen, österreichischen, Kärntner, bairischen Dienstmannen, so daß Listen unzulänglich wären, wie z. B. die Aufzählung der Admonter Dienstmannen in Zahns Register. Ebensowenig lassen sich vorläufig die Eigenritter, die freien und die unfreien Bauern zusammenfassend aufzählen. Die vorkommenden Klosterkonversen, Mönche und Nonnen hat Zahn bei den einzelnen Klöstern zusammengestellt.

Als Hauptname für die Familien ist der in der Literatur gebräuchlichste gewählt.

Die den Namen hinzugefügten Daten sind die bisher in der Literatur oder vom Verfasser der neuen Liste ermittelten des ersten und letzten urkundlichen Vorkommens. Sie sind nicht endgültig, sind oft unsicher.

Wenn weitere Belege nicht bekannt waren, sind die Daten der Erwähnungsstellen in unseren Urkunden, die meist unsicher sind, wiedergegeben.

Gesperrt gedruckt sind die Vornamen und die Zunamen der in unseren Urkunden vorkommenden Edlen. Kursiv gedruckt sind die altertümlichen oder korrumpierten Schreibformen der Urkunden, die aber nur aufgenommen sind, soweit sie wegen ihrer Absonderlichkeit Irrtümer veranlassen könnten.

Gekürzt ist: Österr. = Österreich; Bai. = Baiern; O = Ober; N = Nieder; b. = bei; n., o., s., w. = nördlich, östlich usw.; o. T., o. Zun., o. Vorn. = ohne Titel, Zunamen, Vornamen; \* = geboren; † = gestorben; I, II, III vor arabischen Zahlen = erster, zweiter, dritter Band des Zahnschen Urkundenbuchs; die Bandzahl umfaßt die folgenden arabischen Zahlen bis zu neuer Bandzahl. Die arabischen Zahlen geben, wie in Zahns Register, die Seiten des Urkundenbuchs an.

Nachtrag N.: Siehe S. 13—49 dieses Ergänzungsheftes.

AG. = Amtsgericht; Gd. = Gemeinde; Pf. = Pfarre; BA. = Bezirksamt.

Dr. Otto D u n g e r n.



## Liste der Edelherren nach Familien

**Abenberg** *Amberc Abinperch* [bei Nürnberg] **Konrad I.**, Sohn Graf Ottos von Abenberg, Eb. von Salzburg 1106—† 1147, I 121, 127, 128, 132, 133—5, 138, 139, 150—2, 154, 156, 157, 159, 160, 162—4, 166, 168, 169, 177, 180, 181, 186, 187, 190, 192—4, 196, 207, 209, 210, 212, 214, 215, 218, 219, 221, 222, 224, 226, 229—36, 246—9, 251, 255, 257—60, 263, 264, 266, 268, 276, 277, 305, 308, 367, 368, 372, 379, 390, 392, 405, 414, 436, 438, 444, 486, 502, 508, 509, 529, 550—52, 559, 594, 595, 613, 661; II 28, 30, 45, 47, 51, 55, 92, 129, 140, 141, 150, 243; sein Neffe **Rapoto**, 1122—32, von Abenberg, Graf, I 134—5; dessen Sohn: **Rapoto** von Abenberg, 1132—72, Graf, I 185, I 256 o. Zun., cognatus des Hallgrafen Engelbert — siehe Andechs. Nebenlinie **Velburg** [b. Parsberg, O.-Pfalz] **Ulrich**, 1136, von Kreuzen [b. Greinburg, Mühlviertel] I 172; **Hermann**, 1151, † 1168, von Stein [Iapis — Blasenstein, nach Prof. Lamprecht heute St. Anton, Mühlviertel], Graf, I 694; Sohn: **Otto**, 1186—1202, von Klam m [Mühlviertel], Graf, I 653, I 693, von Velburg I 693, I 694 o. Zun.

**Abensberg** *Abensbirch Abinisperch Abenberck Amberg* [b. Regensburg] **Altmann**, 1129—60, von Siegenburg [b. Abensberg] I 158 und 149 liber; aus einer anderen Linie: Brüder: **Altmann I.** 1155, † nach 1189, Graf, und **Eberhard III.** 1155—1200, von Abensberg o. Zun. I 496/7 nobiles et liberi; o. Vorn.: I 509, 614, 663; Altmanns I. Sohn: **Meinhard** — Meriandus, 1210, † 1236, von Abensberg, Graf, II 149, II 159 nobilis vir comes.

*Adalgerisbach* = Ollersbach.

*Aglei* = Aquileia.

*Ahtar* = Attersee.

**Aich Eiche Eicha** [w. Gröbming, Ennstal, OSteierm.] **Markwart I.**, 1122 tot, I 127 o. Zun.; Gattin: **Liutkard**, Nachtrag N 16; Söhne: a) **Otaker** von *Walhesdorf*, heute St. Lorenzen [b. Rottenmann, OSteierm.], 1122, I 325 liber o. Zun., von Aich I 203 nobilis, Nachtrag Nr. 16; b) **Markwart II.** 1110—37; dessen Sohn: **Markwart III.** cr. 1150, von *Rucelendorf* [Pirchegger vermutet *Ritzmannsdorf* ö. Irdning, OSteierm.] I 141 o. Zun., I 322 liber; c) nach Pirchegger: **Otto**, cr. 1130, I 141 o. Zun.; d) nach Pirchegger: **Sittlieb**, Geistlicher, cr. 1125, I 127 o. Zun.: wie verwandt? **Hartwich** von Aich, 1138, 1140, I 177, I 192, vielleicht der nach **Kammern** [b. Mautern, OSteierm.] benannte spätere Converse in Admont **Hartwich**, 1165, I 412, 458; folgende wie verwandt?: **Pilgrim**, **Wolfger**, **Truta** von **Kammern** liberi I 295, 315, 322; auch der **Hartwig** von

- G s t a d** [b. Irdning, oberes Ennstal], 1138, 1140, I 174, 177, 192 dürfte hierher gehören.
- Aist** siehe Riedmark.
- Aiterbach** [Pf. Allershausen, bei Freising] **B a b o**, 1190, I 704; Dienstmann?
- Albeck** *Albeckke*, Rudolf, Poppo, siehe Peggau.
- Albus** (Beiname), Engelbert, siehe Spanheim und Görz.
- Altendorf** *Aldendorf* [b. Naaburg a. d. Naab] **H e i n r i c h**, 1158 bis 1193, seit 1183 auch Graf genannt, I 533 o. T.
- Amberg** = **Abenberg** und = **Abensberg**.
- Ambras** — **Amras Omeras**, Otto, siehe Andechs.
- Amerang** *Amerunge*, Markwart: siehe Schleinitz; Walchun: siehe Falkenberg.
- Anchdorf** [?] **G o t t f r i e d**, 1158, I 377/1iber, angeblich = Iffeldorf! Siehe Eschenlohe.
- Andechs** *Andehsen Anedehsen* [b. Starnberg, OBai.] **K o n r a d**, 1096, † n. 1114, von **D i e s s e n** [a. Ammersee, OBai.] Mönch in Jakobsberg, I 329, 339;<sup>1</sup> o. Zun.; Schwestern: Hemma, heir. Walter von Malta — siehe dort — und Berta von Walde [Peterswahl, Pf. Margaretenried, n. Freising] heir. Adalbert Frisingensis — siehe Tirol —; Konrads Großneppe: **Engelbert I.**, 1123—(1163), **H a l l g r a f** [Reichenhall, OBai.] I 247, 248 o. Zun., 256, 294, 349, 431; Vogt (auch Graf) von **A t t e l** [b. Wasserburg a. Inn] I 248, 256 cognatus des Grafen Rapoto — siehe Abenberg —; Engelberts Söhne: a) **G e b h a r d I.**, \* 1140, † 1175 als Mönch in Reichersberg, I 431 o. T. o. Zun.; b) **D i e t r i c h III.**, 1151, † n. 1205, von Wasserburg [a. Inn, OBai.], Graf, I 497, 611,<sup>2</sup> II 18; sein Sohn **K o n r a d III.** von Wasserburg, Graf, \* (1213), † 1259, II 557, III 112, 113, 115, 133, 134, 136; Zweig **Andechs**: **B e r t o l d I.**, 1096/1114, † 1151, von **Andechs**, Graf, I 150, 257, 329, 339, 402; cognatus des Herzogs Heinrich von Kärnten: I 343; Kinder: (a) **P o p p o I.**, 1122/31, † 1145, Graf, o. Zun. I 265; von **G i e c h** [nö. Bamberg] I 302; Sohn: **H e i n r i c h**, \* 1180/6, um 1150 Mönch in Admont, später Abt von Millstatt, I 302 o. Zun.; (b) **B e r t o l d II.**, 1133/4, † 1188, Graf, o. Zun.: I 265, 302, 329, 339, 340, 397, 431 Vogt, 596; von **Andechs** I 329, 343, 349, 396, 430, 480; von **Neuburg** [a. Inn, s. Passau] Nachtrag N. 25; Markgraf von **I s t r i e n** I 525, 650 o. Vorn., 706 o. Zun.; Gattin: **H e d w i g**, I 397, 430; ihre Herkunft ist umstritten (Erbtochter von Dachau?); **Z a h n I**, S. 935, nennt Konrad von „Werde“ I 430 ihren Bruder; damals lebte ein Konrad von Wöhr — siehe Biburg —, aber frater wird hier wohl Klosterbruder bedeuten und Werde sein Kloster Grafrath. (c) **O t t o**, 1151 clericus I 339, Bischof von **B r i x e n** 1165—77, Bischof von **B a m b e r g** 1177— † 1196, I 339, 340 o. Zun., I 694; (d) **K u n i g u n d e**, † 1139, Nonne in Admont, I 150, 329, 402; (e) **G i s e l a**, Gattin des Grafen Diepold von Schelklingen — siehe Berg —; Sohn

<sup>1</sup> In **Zahns Register** ist I, S. 800, zu Diessen angeführt: Graf Heinrich 378, 597; in beiden Fällen handelt es sich um Graf Heinrich von Diez — siehe dort.

<sup>2</sup> irrtümlich Dietmar genannt.

Bertolds II.: Bertold III., \* 1135, † 1204, Herzog von Dalmatien I 694, 706; Markgraf von Istrien I 706; Herzog von Meran [b. Fiume] II 52, 75; 66 und 74 o. Vorn.; Gattin: Agnes, † 1195, Tochter des Grafen Dedo von Rochlitz — siehe Wettiner — II 171 ducissa o. Zun.; Kinder Bertolds III.: (a) Otto I., 1188, † 1234, II 52 o. T., o. Zun.; Herzog von Meran II 343, 345 o. Vorn., 362, 364, 569; Tochter: Agnes, † (1262), heir. I. Herzog Friedrich II. von Österr. — siehe Babenberger —, II. Herzog Ulrich II. von Kärnten — siehe Spanheimer —; (b) Heinrich IV., 1188, † 1208, Graf o. Zun. II 135; Markgraf o. Zun. II 435; von Istrien II 155/56, 171, 241, 277, 278, 306, 374; Gattin: Sofie, † 1256, Tochter Graf Alberts von Weichselberg — siehe dort — II 171 marchionessa o. Zun., von Andechs II 435; (c) Bertold IV., \* vor 1182, Patriarch von Aglei 1218— † 1251, II 291, 320, 342/3, 345 o. Vorn., 362, 364, 382, 398, 419, 437, 456, 460, 465, 466, 470, 474, 519, 525, 532, 534, 574, 581, Nachtrag N. 35; III 54, 66 77, 89, 116, o. Vorn. 117, 140, 152, 153, 169, 180, 182; (d) Matilde, heir. Graf Engelbert III. von Görz — siehe dort —; sie ist im Geneal. Handb. zur bair.-österr. Geschichte irrtümlich bei Andechs ausgelassen. Zweig Wolfratshausen: Otto III., 1060, † (1122), von Ambras [b. Innsbruck], Graf, I 102 o. T.; Söhne: a) Otto IV., 1121, † 1127, von Wolfratshausen [b. München], Graf, I 148; b) Heinrich Bischof von Regensburg, 1132— † 1155, I 155, 184, 254, 256, 265, 277, II 47; Kinder Ottos IV.: (a) Heinrich, † 1157, von Wolfratshausen, Graf, I 330, 333, 339, 349, 376, 614, 663; (b) Agnes, 1127—65, Nonne in Admont, später Äbtissin von Neuberg, I 148.

Anzbach *Emici-Amcinspach* Konrad, Kraft, siehe Lengbach.

Aquileja Aglei Otakare. Poppo Patriarch 1019—42 siehe Otakare. Udalrich Patriarch 1086—90 siehe Eppensteiner. Pilgrim Peregrinus Patriarch 1132—61 siehe Pao. Udalrich Patriarch 1155—82 siehe Treffen. Wolfer Patriarch 1204—18 siehe Kuffern. Bertold Patriarch 1218—51 siehe Andechs. Philipp Patriarch 1269—72 siehe Spanheimer.

Ardenner Grafen, Gottfried Herzog von Lothringen, † 1069/70, I 60 o. Zun.

Ariano *Ariana* [ö. Benevent, Süditalien], Roger, Graf, 1144, I 229. Er und die Grafen Richard und Robert, nach ihm als Zeugen genannt, waren italienische Flüchtlinge aus den Kämpfen der Italiener gegen die Normannen.

Aribonen. Nach Pirchegger: Hartwig, † 1026, Pfalzgraf von Baiern I 56, und sein Sohn Aribo, † 1102, Pfalzgraf von Baiern, Nachtrag N. 1. Nach Trotter waren beide Sighardinger. Siehe auch Stein-Jauntal. Einhelligkeit der Meinungen über die verschiedenen Aribo, Hartwig, Engelbert, die bis etwa 1100 im bairischen Gebiet in überragender Stellung auftauchen, ist noch nicht erreicht.

Arnulfinger. Liutbold, \* um 854, † 907, Graf und Markgraf, I 15 propinquus Kaiser Arnulfs. Sohn: Arnulf, † 937, Herzog von

**Baiern**, I 22, 25; sein patruelis filius **Albrich**, Sohn des Grafen **Herolt**, I 25;<sup>1</sup> Arnulfs Bruder: **Bertold**, † 947 (sic), Herzog von **Kärnten**, von **Baiern**, I 20, 22, 24, 26; Arnulfs Tochter **Judith**, † (987), heir. Herzog **Heinrich** von **Baiern** — siehe **Deutsches Reich** — I 28.

**Arpaden Gesa-Couso**, \* 1130, † 1161, König von **Ungarn** I 431; sein Enkel: König **Andreas II.**, \* 1175, † 1235, II 443 und 444 o. **Vorn.**, III 365; Söhne: a) König **Bela IV.**, \* 1206, † 1270, III 239, 265, 273, 364, 369 (König B), o. **Vorn.**: III 209, 240, 269, 338; auch Herzog von **Steiermark** III 321, 369; b) **Stephan-Cephanus**, \* 1235, † 1272, **Ban** von **Slavonien** III 209, 301, 321, 358; Kapitän oder Herzog von **Steiermark** III 226, 227, 239, 272, 273, 289; König **Belas IV.** Sohn: König **Stephan**, \* 1240, † 1270, III 356, 359—64; sein Vater **Bela**, sein avus **Andreas**: III 364/5; ein älterer **Stephan**, Graf aus **Ungarn** I 625;<sup>2</sup> **Tuta** I 341, nach Zahn Königin von **Ungarn**, die nicht erweislich ist, war nach **Pirchegger** eine Gräfin von **Formbach** — siehe dort — etwa Nichte König **Peters** von **Ungarn** (1038—41); dagegen die näherliegende Vermutung, daß **Tuta** die so benannte Tochter der **Adelheid** von **Ungarn** (Tochter König **Belas I.**, † 1063) und des **Domvogts Friedrich I.** von **Regensburg** war, zeitlich unmöglich.

**Aschering** [b. **Starnberg**, **OBai.**] **Gebolf**, cr. 1135, I 157 liber; Tochter **Gertrud Nonne** in **Admont** I 157.

**Askanier** (**Anhaltiner**). **Siegfrieds** († 1113), **Rheinpfalzgraf**, Tochter: **Adele**, heir. Graf **Heinrich** von **Peilstein** — siehe **Sighardinger** — I 278; Sohn von **Siegfrieds** Bruder Graf **Otto** von **Anhalt**: **Anselm** **Bischof** von **Havelberg** 1129—55, dann **Erzbischof** von **Ravenna**, † 1158, I 265, Abstammung nicht urkundlich und fraglich; **Nachkommen** Graf **Ottos**: **Hermann II.** Graf von **Orlamünde** [s. **Jena**, **Thüringen**], \* vor 1195, † 1247/8, II 427; **Albrecht I.** Herzog von **Sachsen**, † 1261, III 68 o. **Vorn.** Die Tochter Herzog **Albrechts I.**, angebliche Gattin Kaiser **Friedrichs II.**, III 68 o. **Vorn.**, **Zahns Register** III, S. 444, unter **Sachsen**, hat nicht gelebt.

**Asparn** [b. **Mistelbach a. Zaya**] **Udalrich** — **Ouldericus**, 1151—† 1192/6, I 546 liber.

**Assach Oussa, Ovssa, Ossa, Ossach, Ovsach, Ussach, Eussar, Rossah, Eberhard**, **Gisela**, siehe **Hausruck**.

**Attel Atila, Atile**, **Engelbert**, siehe **Andechs**.

**Attersee? Ahtar**, **Konrad**, siehe **Wasen**.

**Auersberg** (**UKrain**) **Engelbert**, cr. 1190, I 707.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. **Salzburger UrkBuch** I, S. 79.

<sup>2</sup> Unter **Dienstmannen** genannt; seine Schwester heir. 1140 **Diepold III.**, **Markgraf** von **Vohburg** — siehe dort.

<sup>3</sup> Da ein **Dienstmann** dieser **Auersberger**, **Herrand**, von dem die heutigen **Fürsten Auersperg** abstammen dürften, anscheinend aus **Urspergo** in **Friaul** kam, werden die **Edelherren** von **Auersberg** wohl auch von dort nach **Krain** gekommen und an eines der **Engelbertgeschlechter** in **Kärnten** oder **Baiern** anzuschließen sein.



**Augsburg Hermann** Bischof 1069—1133 siehe Vohburg.  
**Aurach Ura Vrhae** [b. Schörfling, Attersee], Poppo, cr. 1160, I 435 unter Freien, aber in ungeordneter Zeugenreihe; er war salzburgischer Dienstmann (vgl. z. B. I 420); Engelschalk, 1184, I 597: vielleicht der Edle Engelschalk von Wasen — siehe dort.  
**Babenberger. Sofie**, Tochter Markgraf Luitpolds II. von der Ostmark, I 198, 326, heir. I. Herzog Heinrich II. von Kärnten — siehe Eppensteiner —, II. Graf Sighart II. von Schalla — siehe Sighardinger —; Enkel Luitpolds II. (a) Markgraf Heinrich II. Jasomirgott, \* 1114, † 1177, Herzog von Baiern I 228, 238, 254; Herzog von Österreich, I 184 frater Conradi regis o. T., o. Zun., 597 patruus Kaiser Friedrichs I., I 432 dux, testis et marchio; 304, 535 dux de oriente; I 374, 406, 476, 533; (b) Markgraf Liutpold IV., 1108, † 1141, Herzog von Baiern I 118 o. T., o. Zun., 119 irrig comes, I 159 und 238 marchio de oriente, I 184, 224, 304 dux de oriente; (c) Otto Bischof von Freising 1138—† 1158, I 256, 259, 265, II 47, 223, 227, 231, 234, 620; (d) Konrad Bischof von Passau 1149—64, Erzbischof von Salzburg 1164—† 1168, s. Zahn I 896 und 613, 662, 595, II 28, 45, 49, 51, 129, 150, 215; Sohn Herzog Heinrichs: Herzog Leopold V. \* 1157, † 1194, I 546, 568, 597, 603, 631, 651, 654, 663, 683, 688, 693, 708, 709, II 17, 19, 33, 39, 49, 53, 72, 73, 90, 141, 144, 145, 165, 220, III 66; Söhne: (a) Herzog Friedrich I. \* 1174, † 1198, I 625 puer dux de Austria, o. Zun. I 651 und 654, III 66; (b) Herzog Leopold VI., \* 1176, † 1230, dux Stirensis II 36, 38, 52; Herzog von Österreich oder von Österreich und Steiermark, auch ohne Zunamen und ohne Titel, sehr häufig genannt, siehe Zahns Register II, S. 696, ferner III 27, 47, 48, 49, 66 und Nachtrag N. 31, 34, 38, 39, 42; Gattin: Theodora, † 1184, II 247, 354, 355, 397, 408, 446, 491, 492, III 27, Nachtrag N. 45; (c) außerehelich: Otto, II 36 o. Zun.; Kinder Herzog Leopolds VI.: ((a)) Margarete. \* 1205, † 1268, II 443 o. Vorn., heir. I. König Heinrich, Sohn Kaiser Friedrichs II. — siehe Deutsches Reich — II. König Ottokar von Böhmen — siehe Premysliden —; ((b)) Herzog Heinrich II., \* 1208, † 1228; ((c)) Herzog Friedrich II., \* 1211, † 1246, II 335, 337, 394, 404, 409, 412, 415, 418, 425, 427, 440, 442—51, 469, 482, 486, 487, 489, 493, 494, 496—99, 501, 508, 512, 515, 517, 518, 527, 528, 531, 532, 535, 538, 539, 542, 546, 549, 554, 555, 562, 568, 575, 579, 580, 581, III 49 o. Vorn., 60, 66, 72 o. Zun., 87, 93 o. Vorn., 98, 115, 139, 176 o. Vorn., 359, 361, 362. Nachtrag N. 43, 50; Gattin: Agnes, III 327 — siehe Andechs — ((d)) Konstanze, \* 1212, † 1243, heir. Markgraf Heinrich von Meissen — siehe Wettiner — II 446; ((e)) außerehelich: Leopold von Blumau [b. Fürstenfeld], 1233, 34, II 412, 418; ? Anselinus, cognatus des Herzogs Friedrich, II 570; sollte Herzog von Krain werden: Tochter Heinrichs II.: Gertrud, † 1288, heir. I. Wladislaw von Böhmen, † 1247; II. Hermann von Baden, † 1250; III. Roman von Halicz, getr. 1253. III 236 ducissa.

Nebenlinie der Babenberger: Hohenburg [AG. Parsberg, nw.

Regensburg] Ernst I., † vor 1123, Graf, I 374 o. Zun.; Gattin: Adelheid, † nach 1157, Gräfin von Hohenburg I 374, Tochter Domvogt Friedrichs III. von Regensburg — siehe Bogen —; Söhne: a) Ernst II., 1149— † 1162/4, von Hohenburg, I 374 o. Zun., 376; b) Friedrich, † n. 1165, I 374 o. T., o. Zun.; Ernst I. Großneppe: Wolfger, 1140, † (1158), Graf, von Stein [Tursenstein b. Kl.-Altenburg, NÖsterr.] I 374; von Nalb [b. Retz, NÖsterr.] I 432; Ernst I. Bruder: Adalbert II., † 1155/6, Graf, von Stein, I. 224 o. T.; seine Söhne: (a) Adalbert III., † 1188, Graf, von Regau [b. Vöcklabruck, OÖsterr.] I 375 o. T., 432 o. Zun., o. T.; (b) Gebhard III., † 1188, Graf, I 432 o. Zun.

Baden Hermann, siehe Zäringer.

Baiendorf *Païrdorf* [b. Weißkirchen, ö. Wels, OÖsterr.] Albro, cr. 1150, I 320 nobilis.

Baiern Herzöge Chozil, 891 mem., I 14. Arnulf, † 937, I 22, 25, siehe Arnulfinger. Bertold, † 942, I 20, 22, 24, 26, siehe Arnulfinger. Heinrich, 948—55, I 27, siehe Deutsches Reich, Ottonen; Gattin: Judith I 28, siehe Arnulfinger. Heinrich, 955—75, 985 bis 995, I 29, fratruelis — Brudersohn Kaiser Ottos I., siehe Deutsches Reich, Ottonen. Welf I., 1096—1101, I 101, siehe Welfen. Welf II., 1101—1120, I 118, 119, siehe Welfen. Leopold, 1139—41, I 184, siehe Babenberger. Heinrich, 1143—56, I 228, 238, 254, siehe Babenberger. Heinrich (der Löwe), 1154—80, I 431, 533, siehe Welfen. Otto, 1180—83, II 376, 480, siehe Wittelsbacher. Ludwig, 1183—1231, II 242, 444, siehe Wittelsbacher. Otto, 1231—1253, II 456, 464, 547, siehe Wittelsbacher.

Baiern Pfalzgrafen Hartwich und Sohn Aribo, Nachtrag N. 1, siehe Aribonen (Sigharding?); Kuno I 84, siehe Rott; Rapoto I 102, siehe Vohburg; Otto I., I 292, 294, 376, 480, 497/8, 564, 596, 615, 663, und Friedrich, 497/8, 564, siehe Wittelsbacher; Rapoto II 242, 362, 364, siehe Spanheimer.

Bamberg Eberhard Bischof 1146— † 1172, I 254, 265, 294; Bruder: Wolfher Bischof 1172— † 1177, I 475; 572/3 o. Vorn., Söhne? Reginalds von Speinshart [BA. Eschenbach, OPfalz] und Ettling *Otelingen* [nw. Velburg, sw. Amberg, OPfalz] (um 1090). Otto Bischof 1177—96, siehe Andechs. Heinrich Bischof 1242—57, II 569, III 73, 259; Herr von Bilwersheim [OFranken].

*Paneberch* = Pfannberg.

Pao [Schloß St. Agata b. Trient] Söhne Ottos von Pao (Anfang 12. Jahrh., Agleier Dienstmann): a) Carbonius, 1130—1172, I 138 o. Zun.; b) Pilgrim-Peregrinus, Patriarch von Aglei 1132— † 1161, I 138 o. Vorn., 188, 232 o. Vorn., 237, 260/2, 337, 338.

Passau Altman n Bischof 1065—91, siehe Lurgau. Reginbert Bischof 1138—48, siehe Plain-Reichersberg. Konrad Bischof 1149—64, siehe Babenberger. Dipold Bischof 1172—90, siehe Url und Berg. Wolfger Bischof 1191—1204, siehe Kuffern. Rüdiger Bischof von Chiemsee 1215—33, dann Bischof von Passau, abges.

1249, II 215, 218, 249, 251, 272, 273, 276, 278, 300, 306, 325, 444 o. Vorn., 464, 498, 539, 547, 569, III 68 o. Vorn.; ein Herr von Radek [b. Berghheim, Salzburg] schwäbisches Dienstmannengeschlecht.

**Peggau** [a. Mur, n. Graz] *Peka Pecha Peccah Pecchach Beha Bekah Beccach* Söhne des Grafen Ernst von Zeltschach (1060—88): a) **Poppo I.**, 1090—1144, von Zeltschach [nö. Friesach, Kärnten], Graf, I 110 in ungeordneter Zeugenreihe, I 112 o. T., I 138<sup>1</sup>, 235; b) **Rudolf I.**, 1108—† 1144/45, von Peggau, I 156, I 235 o. Zun.; c) **Bertold** Bischof von Gurk 1090—1106, dann in St. Paul, I 143; Söhne Rudolf I.: (a) **Rudolf II.**, 1128, † 1169/72, von Peggau I 176, 514; von Albeck [n. Feldkirchen, sw. Weitensfeld, Kärnten] I 436; (b) **Poppo II.** 1149—85, von Peggau, I 292, 514, 520, 593; von Albeck I 587; Kinder Rudolfs II. (a) **Rudolf III.**, 1162—94, von Peggau, I 514; (b) **Kunigunde**, 1196, heir. Friedrich von Capporiacco — siehe dort —; (c) **Poppo** Bischof von Piben = Pedena 1181—1222, II 49, 78 o. Zun., 383, 439 o. Vorn.; Rudolf III. Sohn: **Dietrich** Bischof von Gurk 1179—1194, I 580, 582, 598, 606, 631, 648, 650, 658, 670; Söhne Poppo II.: (a) **Ulrich I.** — Wlrich —, 1187, † um 1246, von Peggau, Graf,<sup>2</sup> I 669 nobilis, I 671 und 673 o. T., I 699 nobilis, I 700 nobilis o. Zun., o. T.: II 53, 87, 119, 126, 170, 187, 198; 199 nobilis, II 236 nobilis, o. T.: II 248, 277, 278, 280, 284, 337, 410, 425; 330 und 339 nobilis, Nachtrag N. 39; von Pfannberg [b. Peggau], Graf, II 456, 486, 498, 501, 579, III 87, 114, 274, Nachtrag N. 39; (b) **Liutold**, 1188—1235, von Peggau II 87, 126, 153; liber: II 211, 502; nobilis: II 199, 306, 330, 423; II 502 liber; o. T., o. Zun.: I 671, 673, 700, II 170, 423; Söhne Ulrichs I., Grafen von Pfannberg, **Sigfried**, 1264 tot, III 143, 274; **Ulrich III.**, 1256 tot, III 126 o. T., o. Zun., III 274; **Heinrich**, 1249, † 1282, III 138, 358, 370; **Bernhard**, † 1271, III 138, 358; einer dieser Brüder: III 114 und 229; comites: III 290; Söhne Liutolds: a) **Poppo V.**, 1234—50, von Peggau, Graf, aber stets o. T.: II 423, 486, 553, III 109, 125, 126, 138; nobilis II 566; Nachtrag N. 61; b) **Ulrich II.**, 1234—39, von Peggau, Graf, o. T., o. Zun. II 425, nobilis, II 489.

**Peilstein** *Bilstaine Pilstaine* Konrad, Friedrich, Siegfried, siehe Sighardinger.

**Belmont** [Burg b. Flims, Graubünden], **Heinrich**, 1228—32, II 138.<sup>3</sup>

**Pels** *Pelissa Bels Pelse* [n. Judenburg, OSteierm.], **Engelram**, 1160, I 407 liber; sein Bruder **Hartnied**, 1160, I 407; wohl derselbe: **Hartnied** cr. 1130, 1141, I 147, 213.

<sup>1</sup> Oder der gleichnamige Heunburger.

<sup>2</sup> Meillers Angabe (nach Tangl), Ulrich sei 1237 vom Kaiser zum Grafen ernannt worden, hat keine urkundliche Grundlage und ist unwahrscheinlich.

<sup>3</sup> Die nach diesem Edlen als Zeugen genannten Walter von Rialt (nicht Rialto in Venedig. II., S. 702) und Friedrich von Juvalt waren Bündener; Dienstmannen.



- Perach** *Pericha, Perihhah* [sw. Freilassing, OBai.], Bruno und Söhne Friedrich und Ebo, cr. 1125—1139, I 129, 185 nobiles.
- Perg** *Bergen* [b. Schwertberg, OÖsterr.] Rudolf, † (1135), streitig oder von Machland — siehe Lungau — I 142 nobilis; Gattin: Richza I 142; Kinder: a) Adalram † (1148) im Orient, von Perg I 142; von Oftering [b. Linz] I 172; b) Adalbert, † 1165; von Perg I 142, 224, 233 liber, 327, 364, 374, 375, 422, 432, 433 o. Zun., 446; Blutsverwandter des Herzogs Heinrich Jasomirgott und des Pabo von Ellenbrechtskirchen; Sohn (ohne Grund bezweifelt) Friedrich von Perg, † 1191 im Orient, I 653, 691, 709 Vogt; c) Richinza, Gattin Adalrams von Feistritz-Waldeck — siehe Traisen — I 142; verwandt: Dietmar von Oftering I 642.
- Berg** *Berge* [b. Ehingen a. d. Donau, Württemb.] Odalrich Ulrich, 1166, † 1225/9, Graf von Berg I 694; die Brüder Diepold Bischof von Passau 1172— † 1190 im Orient, I 692, und Otto Bischof von Freising 1184— † 1220, I 694, 706, II 242, II 318 o. Vorn., waren Söhne des Grafen Diepold von Schelklingen [OA. Blaubeuern], Blutsverwandte der Brüder Eginio und Adelram von Url — siehe dort.
- Pernegg** *Perneke*, Ulrich, Eckbert, siehe Raabs.
- Pertenhausen** *Berthericheshusin* [b. Traunstein, OBai.] Pottto und Walter, I 157 liberi; Schwester Gouta, I 157 Nonne in Admont.
- Petra**, siehe Stein.
- Pfaffendorf** *Phafen-Phauendorf* [b. Weißkirchen, ö. Wels, OÖsterr.] Pilgrim, Richfried, cr. 1150, I 324 liberi; andere: Dienstmannen.
- Pfannberg** *Phannenberch Paneberch Famberch* Ulrich, Siegfried, Heinrich, Bernhard, Poppo, siehe Peggau.
- Piben** — Pedena *Petinensis* Poppo Bischof, siehe Peggau.
- Biburg** *Piburch* [b. Abensberg, NBai.] Gottfried, † n. 1151, von Woehr [b. Neustadt a. d. Donau] I 343, I 349 liber; sein Enkel: Konrad von Woehr, — 1193, I 430 wenn nicht hier frater bedeutet Klosterbruder und Werde das Kloster Grafrath [b. Diessen] — siehe Andechs, Anmerkung. Gottfrieds Bruder: Heinrich, 1155, von Stein [Altmannstein b. Biburg] I 350 liber; Vetter: Udalrich, 1118—69, von Stein, I 330, 333, 339, 349; seine Söhne: a) Burchard, 1152—97, I 335 und 349 o. Zun.; von Stein I 359 liber, 393 nobilis, 498; b) Grimold, 1163—(1229?) von Stein, I 714 nobilis; Udalrichs Brüder: (a) Swigger II 50; (b) Eberhard von Biburg Erzbischof von Salzburg 1147— † 1164, I 272, 273, 275, 276, 286, 294, 312, 326, 328—32, 334—336, 338, 341, 344, 349—51, 353, 354, 359, 363, 364, 368, 369, 317, 375, 379, 380, 383, 384, 387, 390, 406, 407, 412, 414, 415, 424—29, 431, 433—48, 467, 470, 473, 499, 508, 509, 563, 594—96, 613, 662, 684, 711; Neffe des Erzbischofs: Sohn Burchards: Heinrich — Heidenreich von Biburg, 1152—1229, I 335, II 173 Mönch in Raitenhaslach, II 357 in Salzburg; wohl auch Bruder Udalrichs: Gottfried, 1135—75, Abt von Admont,



I 170; eine Schwester Burchards, N, heir. Friedrich von *Hergoltespach*, angeblich in Franken; Sohn: Heinrich I 335 und 343 o. Zun.

Pichlern *Puhilarin Pouhlarn*, Reginbert, Leo, siehe Hohenberg.

Pilsbach (Bilsbach) *Pulospach* [im Attergau] Wolfram, 1145/6, I 248 nobilis.

*Pilstaine* — *Bilstain* = Peilstein.

Pinzgau *Pinzegowe* Wisint, cr. 1135—40, I 168 nobilis.<sup>1</sup> ebenso I 203 mit Sohn Adalbert.

Pitzenberg *Pucen- Bvzzenberge* [b. Schwanenstadt, NÖsterr.] Rudolf, 1138, 1140, I 176, 192, 308 und 309 nobilis; Schwester-söhne: die Brüder Rudolf, Engelschalk und Diepold, um 1150, I 308, 309<sup>2</sup> o. Zun.: von Wasen, siehe dort.

Plain *Plaga Plagen Blaijen Bleigen* [b. Salzburg] Hemma, 1043/44, Blutsverwandte Kaiser Heinrichs II., ein Vetter: Askuin I., 1007—1043/60, Graf, Vogt von Gurk, I 94 und 95 o. Zun.; Söhne: I.) Markward, 1074/84, I 94 und 95 o. Zun.; II.) Starkand I., 1066/7, Vogt von Gurk; Söhne: a) Starkand II., 1097, † 1106/41, Markgraf in Saunien, I 110, 112, 214; Sohn: Ulrich II., 1136—70, Markgraf von Tuscien, I 263, 477; seine Gattin Diemut: Tochter des Grafen Konrad im Lurngau — siehe dort; b) Ulrich I., 1090, 1152 tot, Graf, I 110 und 112 o. T., o. Zun.; c) Weriant von Graz = Windischgrätz [nw. Cilli, SSteierm.] 1091, † 1130—41, Graf, I 100 o. T., o. Zun.: I 128, 129, 182 o. Zun., 214, 249, 266, 595; nach L. Hauptmann, Trotter = Graf Weriant von Plain, 1108, † n. 1122; Kinder (wenn diese beiden Weriante identisch sind, müssen die beiden urkundlich sicheren Kinder aus einer früheren und einer späteren Ehe stammen): a) Liutold I., 1122, † 1164, von Plain, Graf, I 146, 265 o. Zun., 320, 349, 356, 357, 418, 432 o. Zun., 435; Mutter nirgends genannt; Gattin: Ota, † vor 1175, I 487, II 7; b) Hemma, vermutlich aus Ehe des Vaters mit der Witwe eines Meginhalm — siehe Weichselburg †, 1141—63, heir. Graf Wolfrad von Treffen — siehe dort — I 214, 337; Kinder Liutolds I. von Plain: (a) Liutold II., 1136—59, von Plain, Graf, I 349, o. Zun. 418, 432, o. T., o. Zun. 487, 488; (b) Liupold, 1155, † 1190, von Plain, Graf, I 350, 353 o. T., o. Zun., 397, 432, 535 o. T., o. Zun. 461, 480, 488, 653 o. T., II 7 o. T., o. Zun.; (c) Heinrich I., 1167, † 1193/96, von Plain, von Hardegg [a. Thaya, NÖsterr., nicht Hardegg in Kärnten, wie Zahn im Register zu Bd. II, S. 667, bei den Grafen angibt], Graf, I 480, 546, 653 o. T., 693, 694; (d) Kunigunde, Nonne in Admont vor 1164, 461, 487; Sohn Liutolds II.: Liutold III., cr. 1176, † 1219, von Plain, von Hardegg, Graf, I 535, II 137 o. Zun., 179, 205, 209, 236, 260; Sohn Heinrichs I.: Konrad I., 1183, † vor 1222, von Plain, von Hardegg, Graf, II 137. 187, 258, 259, 262; seine Söhne: (a) Liutold V., 1223, 1237,

<sup>1</sup> Zahn setzt ihn schwerlich zutreffend gleich (S. 203, Anm. 2) mit dem Dienstmann Wisint von Pinzgau, I, S. 184, 187, und mit dem gleichzeitigen Wisint von Pongau, von Ennstal (Nachtrag N. 15).

<sup>2</sup> Das Regest bei Zahn ist nicht zutreffend.

von Hardeg g, Graf, II 456 o. T.; (b) Konrad II., † 1249/50, von Plain, von Hardeg g, Graf, II 258, 259, 262, 306, 456 o. T., 464, 489, 498, 500, 516, 524, 530, 540; sein Sohn: Konrad III., 1242, † 1250, von Plain, von Hardeg g, Graf, II 539, III 139; comites (von Plain) III 189; vielleicht Sohn Starkands I.: Liutold, 1090, 1103, von Schönberg [b. Knittelfeld, OStierm.] I 102 o. Zun., 110, 112; möglicherweise sein Sohn: Liupold de Weridi [Högelwörth b. Reichenhall, OBai.] 1125, 1139, I 129, 185 nobilis; sein Sohn mutmaßlich: Liupold, 1165—75, von Hohenegg [n. Cilli] I 454, 551; Sohn: Wergand, 1143—95, von Hohenegg, I 454 o. Zun., 545, 546/7, 695, II 101, 153, 171; seine Kinder: 1) Liupold, 1199, † 1231/41; von Hohenegg, II 135, 303 nobilis, 383, 510, III 11 nobilis; 2) Wilhelm, 1220—41, von Hohenegg, II 303 o. Vorn., 383, 510, 511; 3) Elisabeth, 1241—42, von Mildenberg [n. Cilli oder b. Neudeck, Ukrain — Mladagora<sup>1</sup>] II 510;

III.) Werner — Wezil, 1043/60, † cr. 1090, von Reichersberg [b. Obernberg a. Inn, ObÖsterr.] I 94, 95, 96 o. Zun.; Söhne: Gebhard, 1174/84, o. Zun. I 94, 95, 96, und Askuin II., 1121—39, Graf, I 129 o. T., o. Zun.; dessen Söhne: Rudolf, 1143 tot, von Weitersfeld [sö. Leibnitz, Steierm.] I 182, 231 nobilis, 267, und Wergand, 1121/30—1142, Graf, I 129 nobilis o. Zun., 182 o. Zun., I 267, I 231 o. Zun., I 185 nobilis o. Zun., I 595 o. Zun.; IV.) Aribo; Sohn: Albuin I.; dessen Söhne: a) Albuin II., 1111—45, von Stein [1153 zerstörte Burg bei Reichersberg] I 342 o. Zun.; Sohn: Erchenbert, 1140, 1152, I 342 o. Zun.; b) Pilgrim, 1145, 1153, von Bodenhofen [b. Stein] I 342 o. Zun.; dessen Söhne: Albuin, 1140—53, von Andiesen, I 342 o. Zun.: Otto, 1148—60, von Andiesen [Gem. St. Marienkirchen, Ger. Bez. Schärding] I 342 o. Zun. Außer zahlreichen anderen erweislichen Nachkommen Albuins I.<sup>2</sup> gelten (Lechner, Trotter) ohne urkundlich feststellbaren Zusammenhang als sichere Nachkommen: Pabo von Ering [a. Inn, unterh. Simbach], † 1195/7, I 497, 579, 611 und II 32 nobilis; Erchenbert, 1130/40—1160, von Moosbach<sup>3</sup> [nö. Mauerkirchen, OÖsterr.] I 463, 497; Reginbert von Hagenau [b. Braunau a. Inn] Bischof von Passau 1138— † 1148, I 184, 256, 259, 265, 277; Erchenbert — Herkimbertus, um 1180—90, von Hagenau I 597, 691; Wernhard, 1188, von Hagenau I 653.

Blankenberg Engelbert siehe Schönerding.

Blumnau *Blumenau Plumnowe*, Leopold siehe Babenberger.

Böhmen *Boemia* siehe Premysliden.

St. Pölten = *Ypoliti* siehe Kuffern.

<sup>1</sup> Nicht Miltenberg a. Main (Zahn II, S. 689).

<sup>2</sup> Herren von Laber [b. Regensburg], Brunn [Schloßbrunn b. Riedenburg a. d. Altmühl], Ried [OÖsterr.], Raab [OÖsterr., „Rurippe“], Tummeltsham [Ger. Ried], Staats [b. Laa, OÖsterr.], Baumgarten, zweites Haus [Pf. St. Johanniskirchen b. Pfaffenhofen, NBai.] und andere.

<sup>3</sup> L. Hauptmann hält ihn für den Schwiegersohn des Heinrich Pris — siehe Weichselberg —, der nach Trotter ein Hagenauer war. Zahn, Reg. I, S. 772 und 911, 912, bezeichnet ihn als Dienstmann, irrig aus demselben Grunde wie bei Heinrich Pris, siehe Anm. dort.

**Bogen Pogene** [b. Straubing a. d. Donau] **Friedrich III.**, 1104—† 1134, Domvogt von **Regensburg** I 256, 265, 596 (oder sein gleichnamiger Sohn; ebenso:) I 614, 663; Gattin: **Luitgard**, Tochter Graf **Udalrichs** von **Ratelnberg**, I 373, 374; **Friedrichs** Bruder: **Udalrich** Bischof von **Eichstätt** 1112/14—† 1125, I 118; **Friedrichs** Kinder: a) **Friedrich IV.**, 1105—† 1148, o. Zun.: I 256, 265, 373/4,<sup>1</sup> 509, 596; Gattin: **Judith**, Tochter Markgraf **Diepolds III.** von **Vohburg** — siehe dort — I 374; b) **Adelheid** comitessa de **Hohenburg**, heir. Graf **Ernst I.** von **Hohenburg** — siehe **Babenberger** — **Hohenburg** — I 374; aus anderer Linie: die Brüder a) **Hartwich** — **Hertwich**, 1145—52, von **Bogen**, Graf, I 256, 348; b) **Bertold II.**, † 1167, von **Bogen**, Graf, I 340 und 348/9 o. Zun., 475; Gattin: **Luitgard**, wohl Tochter Graf **Konrads II.** von **Peilstein** — siehe **Sighardinger** — I 475; Nefte: **Bertold**, † nach 1202, von **Menach** [3 km nw. **Bogen**], und Mutter **Berta**, I 304 o. Zun.; einer der drei Enkel **Bertolds II.**: *N puer comes*, 1201, II 73.

**Poitou**, Grafen, Herzöge von **Aquitaniën**, **Agnes**, Gattin Kaiser **Heinrichs III.**, siehe **Deutsches Reich**.

**Pouhelaren** = **Pichlern**.

**Brabach** [nö. Hall, **Württemberg**] **Gundakar**, o. Zun. I 102.

**Premysliden** **Wladislaw II.**, † 1175, König von **Böhmen**, I 377, 378 o. *Vorn.*; sein Sohn: **Adalbert** Erzbischof von **Salzburg** 1163(66)—77 und wieder 1184—† 1200, I 472, 473, 480, 482, 483, 485, 508, 514, 523, 530, 531, 534, 555, II 12, 21, 23—33, 37, 38, 41, 42, 44, 45, 54, 56, 59, 60, 62, 74, 102, 114, 129, 131; cognatus Kaiser **Heinrichs VI.**, consanguineus König **Philipps** und des Markgrafen **Otaker** von **Steiermark**, I 485, sein avunculus Erzbischof **Konrad** von **Salzburg**; König **Wenzel I.** von **Böhmen**, \* 1205, † 1253, II 442 und 444 o. *Vorn.*, II 456 *W. rex*; Söhne: a) **Wladislaw Heinrich III.**, † 1247, Markgraf von **Mahren**, 1246 Herzog von **Österreich** und **Steiermark**, II 444 o. *Vorn.*; b) König **Ottokar II.** von **Boehmen**, um 1230, † 1278, Herzog von **Österreich** und **Steiermark**, III 109, 189, 203, 209 und 210 *P. (remysl) rex*, 211, 301, 363, 369, 377, 384, *Nachtrag N. 64*; Gattin: **Margarete III** 212, siehe **Babenberger**.

**Prewaren** = **Projern**.

**Priemenbach Priempach** [b. **Fürstenfeldbruck**, nö. **Simbach a. Inn**] **Ernst**, 1074/84. I 94; mit Sohn **Ernst** 1075. I 96.

**Priesching Pruskinchi** [Pf. **Holzhausen**, **OÖsterr.**] **Eberhard**, 1145/6, I 248/49.

**Pris Bris Breuis**, **Heinrich**, siehe **Weichselberg**. Der Beiname **Pris** kommt noch vor bei dem staufischen **Schenken (Dienstmann)** **Konrad** von **Klingenberg** — **Limpurg** [**Mainfranken**], 1138—46, I 229, der zu **Heinrich Pris** keinerlei **Beziehungen** hatte. Als Ortsname kommt **Pris** in **Luxemburg** vor.

<sup>1</sup> Bei **Zahu I**, S. 851, irrig unter **Hohenburg**.

- Brixen Otto** Bischof 1165—77, siehe Andechs.
- Projern Prewaren** [nw. St. Veit a. d. Glan, Kärnten] nach Jaksch: **Dietrich**, 1147—49, I 282 unter Dienstmannen, I 351 nobilis; sein Bruder **Karl**, 1137—64, I 350 liber, I 351 nobilis, I 354; **Karls Enkel**: a) **Heinrich**, 1185—1249, von **Karlsberg** [b. St. Veit, Kärnten], Dienstmann, II 490, III 93; b) **Wikart** — **Wichart**, 1185—1254, von **Karlsberg**, Dienstmann, I 631, 653, II 70, 105, 106, 108, 121, 199, 206, 450, 490, III 65, 93, Nachtrag N. 29; c) **Ulrich** gnt. Cubertel, 1233—66, Propst von **Völkermarkt**, Archidiakon von **Kärnten**; d) Tochter **N heir.** **Heinrich** von **Lonsberg**, Dienstmann, II 115; von den Nachkommen, Dienstmannen, wird keiner nobilis oder liber genannt.
- Bruckberg Prukkeberch Prucke**, **Adalbero**, siehe **Haunsberg**.
- Brunn Brunne**, **Konrad**, siehe **Schaumburg**.
- Bucen** — **Buzzanperge** = **Pitzenberg**.
- Buch Puch Purch Pooch(e) Buh. Povche**, **Otto**, siehe **Hardegg**.
- Puch** [w. Isen, OBai.] **Wilhelm de Puche**, 1145/46, I 248 nobilis.
- Pütten Putina Butine Buten**, **Eckbert**, **Willibrig**, siehe **Formbach**.
- Puhilarin Pouhlarn** = **Pichlern**.
- Pulespach** = **Pilsbach**.
- Burghausen Purchhusen**, **Gebhard**, siehe **Sighardinger**.
- Busco** [b. Oderzo, Treviso, nicht bei Mailand] **Almerich**, 1096, I 102 o. **Zun**.
- Pusters**, siehe **Schönberg**.
- Pux Puxs Puchse Puhsen** **Dietrich**, **Meinhalm**, **Heinrich**, siehe **Weichselberg**.
- Kärnten Herzöge Otto** 979—83 und 1002—1004, I 28, 34, siehe **Deutsches Reich**. **Heinrich** (der Zänker) **Karigentorum dux** 989—995, I 39, 40, siehe **Deutsches Reich**. **Adalbero** 1012—35, I 77, siehe **Eppensteiner**. **Heinrich** 1090—1122, I 101, 102, 139, 176, 192, 267, II 41, 123, 275, siehe **Eppensteiner**. **Heinrich** 1122—1123, I 103, 104, siehe **Spanheimer**; siehe dort auch die häufigen Vorkommen seiner sechs Nachfolger: **Engelbert** 1124—35, **Ulrich** 1135—1144, **Heinrich** 1144—61, **Hermann** 1161—81, **Ulrich** 1181—1202, **Bernhard** 1202—56.
- Kager Chagara** [Kirchkagern b. Regensburg?] **Burchard**, cr. 1125—39, von **Kager**,<sup>1</sup> I 129, 168, 185; Sohn: **Dibold** — **Adyebaldus**, 1140—47, von **Kager**, I 188 und 189 nobilis, I 264, III 141 nobilis; Gattin: **Truta**, 1140, I 188, 189, III 141; vermutlich ein zweiter Sohn **Burchards**: **Burchard**, 1140—66, von **Mureck** [b. Spielfeld a. d. Mur, Steierm.] o. **Zun**: I 240, 448; nobilis: I 243, 447, 457; o. **T**: I 297, 327, 356, 396, 435, 462, 503, 723, II 7; Gattin: **Judith** — **Juta**, 1145—66, I 240, 241, 243, 297, 447, 462.
- Kaltenbrunn Hartwich** — **Harthuinch**, siehe **Traisen**.
- Calw** [Stadt in Württemberg] **Gottfried**, \* 1055/60, † 1131/33, **Graf** von **Calw**, **Rheinpfalzgraf**, I 118 und 119 o. **Zun**.
- Kam Chambe**, **Adalram**, **Albrecht**, **Burchard**, siehe **Hals**.

<sup>1</sup> Chagera möglicherweise Gr. Kag, Gd. Unterhausen, AG. Eggenfelden.



- Kammern *Camer(a) Chomer*, Hartwich, Markwart, Pilgrim, Wolfger, Truta, siehe Aich.
- Kapeller *Capellanus* [Allerheiligen, Mürztal] siehe Kindberg; ? ob hierzu: Odalrich, avunculus Rudolf, cr. 1128, I 136; Ilsung de Capella und sein Sohn Rudolf, 1135, I 172, 173, wohl von der Kl. Mühl, OÖsterr.; verschiedene Berengare cr. 1125 bis cr. 1190, Berengar und Fratrueis Markwart cr. 1140, I 203, sowie Regilo und Eppo I 172 derzeit nicht zu bestimmen.
- Capfheimin [?] Rudolf, cr. 1145, I 248 nobilis.
- Capporiacco — Cafriach [1310 zerstörte Burg n. Udine, Friaul] Friedrich, um 1190, III 10; Sohn: Friedrich, 1220—68, II 437.
- Capua Robert Fürst I 229.
- Carinthia Bernhard siehe Spanheimer.
- Karlsberg *Charlesberch*, Heinrich, Wichart, siehe Projern.
- Carnia, Meinhard, siehe Görz.
- Carniola, Galle, de, II 456 und Register II, S. 630, 655, 660: „comes“, allein das ist ein Schreibfehler statt Cuno; ein andechsischer Dienstmann in Krain mit Zunamen Gall.
- Carniolus siehe Krain.
- Castell [Mainfranken] Ruprecht — Robert II. 1137—79, I 229 o. T.; die Nachkommen heißen Grafen seit 1205.<sup>1</sup>
- Katsch *Katse Kaetse Chatsi Chatse*, Dietrich, Heinrich, Ortolf, siehe Weichselberg.
- Celsa *Celsach* = Zeltschach.
- Kestnik = Gösting.
- Cham *Chambe*, Rapoto, siehe Vohburg.
- Chiemgaugraf Hauart o. Zun. I 18, 19, 20.
- Chiemsee Rüdiger Bischof 1215—33 siehe Passau.
- Chomer = Kammern.
- Chregling = Grögling.
- Cilli, seit 1341 Grafen, seit 1438 Reichsfürsten. Gebhard de Soune = Saneck [im Sanntal w. Cilli, USteierm.] 1130—44, I 147; vielleicht ein Sohn: Gebhard II., 1173, † 1237, von Saneck I 521, II 153, 171<sup>2</sup>, II 303 und 330 nobilis; von Lemberg [b. Pöltschach n. Cilli] II 438; Sohn: Konrad, 1255 tot, von Saneck, II 303, 321, 383, 471 nobilis; sein Sohn: Gebhard, 1255—91, von Saneck, III 245, 246 o. Vorn.
- Kindberg *Chindeberch Quindeberc Chinneberch Chimberch* [Mürztal, OSteierm.] R., nicht Rudolf, sondern Reginbert von Sindelburg [a. d. Donau, dort, wo heute Schloß Wallsee steht], nach Pirchegger Stiefsohn des Dietmar von Dornberg — siehe Lungau — 1074/84.

<sup>1</sup> Bernhards, Jb. d. d. Gesch., Konrad III., I, S. 371, Anm. 3, hält ihn, weil er in der Zeugenreihe hinter Hofbeamten steht, für einen würzburgischen Dienstmann, der aber nicht nachweisbar ist. Laut Urkunde Konrads III. vom 1. April 1146 waren die vor Ruprecht Genannten tatsächlich staufische Dienstmänner, aber die Urkunden dieses Königs haben in der Zeugenreihe öfters die gewöhnliche Rangregel außer acht gelassen; vgl. z. B. 25. März 1144. Dobenecker, Thür. Reg. I, N. 1480 = St. n. 3466.

<sup>2</sup> Als Zeuge nachgetragen.

I 91 nobilis; Kinder: a) *Beatrix* von *Klamm* [Mühlviertel, OÖsterr.], heir. nach *Pirchegger Waldchun* von *Lungau*, Nachtrag N. 24; b) *Konrad* 1074/84; wohl sein Neffe: *Konrad* † 1145/47, von *Sindelberg* I 172; Gattin: *Benedikta*, I 172. Witwe *Engelberts* von *Schönerding* — siehe dort —; sie heir. III. *Cholo* von *Rodenfels* — siehe *Wilhering* —; Söhne: a) *Otto* (*Offo*), 1145—cr. 1170, o. *Zun.* I 243, von *Mürz* [Mürzhofen b. *Kapfenberg*, OSteerm.] I 327; b) *Heinrich*, 1136, I 172 o. *Zun.*; c) ? *Gundakar* von *St. Martin* [b. *Kapfenberg*, OSteerm.], 1096—1103, I 102 o. *Zun.*; Söhne *Offos*: (a) *Konrad* von *Mürz*, von *Kindberg*, 1136—1190, I 172 o. *Zun.*, 243, 389, 457, 514, 619, 653, 685, 689; nobilis: 571, 593, 668, 669, 688; (b) *Offo*, I 172 o. *Zun.*; (c) *Rudolf* von *Kindberg*, cr. 1135 bis 1190, I 172 o. *Zun.*, 571, 621, 627, 642, 643, 653, 671, 689, 690, II 126; liber et nobilis 629, nobilis: I 587, 668, 669; von *Trennstein* [b. *Anger* b. *Weiz*, OstSteerm.] I 557; (d) Tochter *N* heir. *N* von *Rustdorf* — siehe dort — fraglich: *Otto* von *Strechau* [b. *Rottenmann*, OSteerm.] I 698; *Konrad* und *Rudolf* von *Kindberg*. I 587 unter *Dienstmannen*: die obigen Brüder? Hierzu vielleicht: *Ilsunc* von *Mürz*, cr. 1160—83, I 404 liber; I 548 und 591 unter *Dienstmannen*. Nicht *Rudolf* von *Chinnenberg* I 621; fraglich 627.

*Kirchberg Chirchperc* *Werner* siehe *Schönerding*.

*Civiale* siehe *Sibidat*.

*Klamm Clamme*, *Otto*, siehe *Abenberg* — *Velburg*; *Beatrix*, siehe *Lungau* — *Machland* und *Kindberg*.

*Klenau* [BA *Schrobenhausen*, sw. *Ingolstadt*] *Eppo* — *Eberhard*, cr. 1050, und sein Bruder *Noppo*, I 67 o. *Zun.*, Söhne des *Noppo* von *Klenau* und *Ismaning*, Enkel des *Adalbero* von *Sachsenkam* [nö. *Tölz*, *OBai.*]; = *Weilheim*?

*Klingen Chlingen* [a. *Rhein* b. *Schaffhausen*] *Walter* II., 1175—1219, II 138.

*Clyn Cline* = *Glein*.

*Köln* *Pilgrim* *Erzbischof* siehe *Isengau*. *Friedrich* *Erzbischof* 1100— † 1131, I 118, 119 o. *Zun.*; *Bertold* von *Schwarzenburg* [Rötz b. *Waldmünchen*, *Oberpfalz*] 1125—47, Sohn *Engelberts*, nennt den *Erzbischof* seinen *patruus*.<sup>1</sup> *Schwarzenburg* vermutlich = *Bogen*. *Philipp* *Erzbischof* 1167— † 1191, I 597, Sohn des *Grafen* *Goswin* II. (1147—† 1168) von *Heinsberg* und *Falkenberg* [b. *Aachen*]. *Konrad* *Erzbischof* 1238— † 1261, III 102, Sohn des *Grafen* *Lothar* von *Ahr* [NRhein] († 1214/16), *Graf* von *Hochstaden* [Hoisten a. d. *Erft* unterhalb *Köln* a. *Rhein*].

*Kollnitz Cholniz Cholnenz Cholmunz Colominze* [b. *Obervellach*, *OKärnten*] *Amalbert* 1105—45, I 190, 126 ?; *Amalrich*, um 1140, I 211 liber und nobilis. Andere des Namens: *Dienstmannen*.  
Siehe auch *Hardegg*.

*Cordenons* = *Naun*, siehe *Otakare*.

<sup>1</sup> Dazu *MGSS*. 16, S. 703; abweichend *MGSS*. 23, S. 826, wonach *Friedrich* ein Bruder *Herzog Engelberts* I. von *Kärnten* gewesen wäre. Nach *Schwarzenburg*, *Gem. Ruhstorf*, *LG. Landau*, hießen einzelne Herren von *Baumgarten*.

- Kraiburg creiberc Chreyburch-berch**, Engelbert, siehe Spanheim.
- Krain Chrayn Creine Cregna(a)**, Meginhalm, siehe Weichselberg; Poppo, siehe Heunburg.
- Krapfeld Chrapfelde Craphelt** [Mittelkärnten] Leo, um 1130, I 147; Ruediger, um 1140—50, I 197, I 251 nobilis, Nachtrag N. 20; Gattin: Adelheid I 251 nobilis; Bischof Guenter von Gurk, 1074—89, † 1090, Rüdigers patruus I 251.
- Kraut Chrowat Chrouuat** [b. Millstatt, Kärnten] Werner, cr. 1125, I 129, 185<sup>1</sup>, 230.
- Cregelingen** = Grögling.
- Creine** = Krain.
- Kreuzen Cruce** Ulrich, siehe Abenberg — Velburg und Schleinitz.
- Krotendorf Crotendorf** [b. Kapfenberg, Mürztal, OÖsterr.] Gottschalk, Dietrich cr. 1160, 1180, I 413 und 574 nobiles.
- Cubertel** Ulrich, siehe Projern.
- Kuelb — Kilb Culub** [w. St. Pölten, NÖsterr.] Wezil, 1136, I 172.
- Kuffern Küffern Chuwaren Chofaren** [s. Gottweig, nÖ. Statzendorf, NÖsterr.] Hadmar cr. 1124—1194<sup>1</sup>, von Kuffern I 176, 192, 278, 406, 546 liber; von Rabenstein [Prielbachtal, NÖsterr.] I 546 liber, 725 nobilis; sein nepos Hadmar I 725 o. Zun.; Hadmars Sohn: Otto, 1181, † n. 1197 im Orient, von Ramsberg (versehentlich auch Ramsbach geschrieben) [b. Ried, OÖsterr.] I 610 nobilis; Hadmars Vatersbruder Wolfger von Tegerwang [Isengau] war Großvater von Wolfger Bischof von Passau 1191/2—1204, dann Patriarch von Aglei 1204—† 1218, II 49, 62, 68, 112, 135, 202, 203, III 254, 256, 284, 304, 320, consanguineus von Propst Otto von Reichersberg und von Pabo von Ellenbrechtskirchen (weshalb irrig der Bischof als einer von Ellenbrechtskirchen gilt) — siehe Schleinitz —; Brüder des Bischofs: a) Eberhard von Erla [Erlahfluß], 1173—96, I 611 nobilis, 653 nobilis (in der Zeugenreihe nachgetragen), I 725; b) Sighard, † (1215), Propst von St. Pölten, II 190 o. Vorn.; Eberhards Sohn Wolfger, puer de Erla, I 725, Dienstmann, weil aus Ehe des Vaters mit einer Dienstmantochter, entweder Jutta von Volkersdorf oder Margarete von Iwanstal, Witwe von Meissau. Der einmal bei einem Kuenring vorkommende Zuname Kuffern ist Schreibversehen; die Zugehörigkeit der Kuenringe zum Hause Kuffern ist urkundlich nicht erwiesene Annahme (Meiller, Stowasser und Lechner) und abzulehnen, da die Kuenringe trotz gehobener Stellung seit dem 11. Jahrh. stets als Dienstmannen, nie als Freie vorkommen.
- Dachau Dachovve**, Arnold, siehe Wittelsbacher.
- Dalmatien**, Bertold, siehe Andechs.
- Tarcento**, Udalschalk, siehe Gammelsdorf.
- Tegernbach Tegrinuac Tegirwach**, Bertold, siehe Schaumburg.
- Deggendorf Tekindorf**, Ulrich, siehe Raabs
- Deinsberg Duones- Douns- Tuwins- Tunesberc**, Rudolf, siehe Traisen.

<sup>1</sup> Zahn, Reg. I, S. 791, zweifelt, ob: nobilis; genannt wird er so nirgends.



Deutsches Reich, Kaiser und Könige: Karolinger: Kaiser Karl der Große; I 5, 7; Kaiser Ludwig der Fromme: I 7; König Ludwig der Deutsche: I 9, 12; Kaiser Arnulf: I 12, 14, 15, 36, 194; König Ludwig das Kind: I 16. Ottonen: Kaiser Otto I.: \* 912, † 973, I 26—29; Gattin: Adelheit, \* 931/2, † 999, Tochter König Rudolfs II. von Burgund — siehe Welfen — I 29; Ottos Bruder Heinrich Herzog von Baiern, \* 920, † 955, I 27; dessen Gattin Judith<sup>1</sup>, † 987, Tochter Herzog Arnulfs von Baiern, I 28 — siehe Arnulfinger —; Heinrichs Sohn: Heinrich II. Herzog von Baiern, \* 951, † 995, fratrueis Ottos des Großen I 29; Kaiser Otto II., \* 955, † 983, I 28 sein consanguineus Herzog Otto von Kärnten, I 32, 34, 35, 36; Kaiser Otto III., \* 980, † 1002, I 37, 39, 40, 42; Kaiser Heinrich II., \* 973, † 1024, I 38, 41—44, 46, 48—50, 54, 64, 222, 276, II 357, II 363; Gattin: Kunigunde, † 1033, Tochter Graf Sigberts von Luxemburg — siehe dort — I 38, 41—44, 48—50; Kaiser Heinrichs II. neptis H e m m a — siehe Plain — I 38, 44; sein consanguineus A r i b o, capellanus I 46, 47, 48. Salisches Kaiserhaus: Herzog Otto von Kärnten I 28; Kaiser Konrad II., \* um 990, † 1039, I 52—54, 57; Gattin: Gisela, \* 999<sup>2</sup>, † 1043, Tochter Graf Hermanns I. von Werl — siehe dort — I 52—54, 57; Sohn: Kaiser Heinrich III., \* 1017, † 1056, s. Zahn I 797; Gattin: Agnes, \* 1022, † 1077, Tochter Herzog Wilhelms V. von Aquitanien — siehe Poitou — I 63, 68, 70, 72, 75; Heinrichs patruus: Gebhard Bischof von Regensburg 1035— † 1060, siehe Laufen, I 60, 62; Kaiser Heinrich IV., \* 1050, † 1105, s. Zahn I 797, II 293; Nachtrag N. 4; sein Sohn: Kaiser Heinrich V., \* 1081, † 1125, I 118, 119; Kaiser Lothar III. von Supplinburg [b. Königslutter, Braunschweig], \* 1075, † 1137, Herzog von Sachsen, I 118, 119, 125, 137; II 3. Hohenstaufen: Friedrich Herzog von Schwaben, \* 1090, † 1147, I 118, 119; König Konrad III., \* 1094, † 1152, I 184, 194, 228, 253, 254, 264, 270, 290, 293, 294, 312, 329, 375, II 47, 48, 141, 192, 581; Gattin: Gertrud, h. 1135/36, † 1146, Tochter Graf Berengars von Sulzbach — siehe dort — I 254; Kaiser Friedrich I., \* 1122 (?), † 1190, I 333, 375, 377, 379, 391, 478, 480, 529, 531, 532, 586, 594, 615, 663, 683, 720, 722, II 22, 29, 141, 148, 221, 426; Gattin: Beatrix, † 1184, Tochter Graf Rainalds III. von Burgund — Ivrea, I 478; Kaiser Heinrich VI., \* 1165, † 1197, II 21, 22, 23, 94; Kaiser Otto IV., \* 1177, † 1218, II 149, 540, 547; Kaiser Friedrich II., \* 1194, † 1250, II 241, 293, 361, 363, 426, 442, 449, 453, 454, 457—459, 461, 465, 482, 489, 531, 568, III 49, 68<sup>3</sup>, 74, 83, 108, 114, 116, 117, 124, 132, 133, 156, Nachtrag N. 55; sein Sohn König Heinrich, \* 1210, † 1242, II 445; Gattin:

<sup>1</sup> Nicht Mutter Kaiser Ottos, wie Zahns Reg. I, S. 796. angibt.

<sup>2</sup> Datum nach Grauert in Sitzber. d. Münchener Akad. d. Wissensch., phil.-hist. Abt. 1900 (1901), S. 539.

<sup>3</sup> Nach dieser Papsturkunde soll der Kaiser eine Tochter des Herzogs von Sachsen geheiratet haben; Zahn III, Reg. S. 412; ein Irrtum.



Margarete, † 1267, Tochter Herzog Leopolds VI. von Österreich — siehe Babenberger — II 443. Heinrich Raspe, der Gegenkönig, Landgraf von Thüringen, Pfalzgraf von Sachsen, † 1247, II 456, 464; Wilhelm von Holland, deutscher König, \* 1227, † 1256, III 132, 133 versus Cäsar; III 156, 157.

Thannberg Tannenber [Burg b. Lembach, Mühlviertel] Walter, 1171—90, I 497; ob gleich dem I 694 genannten Dienstmann?

Diemersdorf Dumersdorf Macelin, cr. 1150, I 307 liber; andere des Namens anscheinend Dienstmannen [w. Leoben].

Diessen Diezen Konrad siehe Andechs.

Diez Vietse [a. d. Lahn oberhalb Ems] Heinrich II., 1145—89, Graf I 378 (comes H.), I 597.<sup>1</sup>

Dillingen Dylingen [b. Ulm] Hartmann, 1207, † 1258, Graf, II 464.

St. Dionysen Dyonis Leutold, Engelschalk, siehe Gutenberg.

Tirol Tyrol Tierols Adalbert Frisingensis, 1070—96, war nach Aventin III., S. 132, Graf, I 102 o. T., o. Zun.; Gattin: Berta von Walde — siehe Andechs —; Söhne: a) Adalbert, 1106, von Eurasberg [Pf. Münsing, b. Wolfratshausen, OBai.] I 330 o. T., 333 o. T., 339 o. T.; Söhne: (a) Bertold, 1141, von Tirol, Graf, I 388, II 8; (b) Heinrich, um 1181, † vor 1201, von Tirol, Graf; Sohn: Adalbert III., \* 1189, † 1253 ultimus, Graf, II 277, 278; b) Otto I., um 1124—1147, von Ortenburg [gegenüber Spittal a. d. Drau, Kärnten], Graf, I 215; ? ob der von Eurasberg I 165 liber, mit Sohn Otto Mönch in Admont; c) Meginhard I., 1129—40, von Schwarzenberg [Crnograd b. Rozzo, Istrien], Graf, I 190 o. T.; sein Sohn: Meginhard II., † 1184/6, von Schwarzenberg, von Schönberg [nach L. Hauptmann b. Treffen, Krain; nach Trotter Bellogrado, n. S. Sergo, Istrien], Graf, I 215 o. T.; Söhne Ottos I.: (a) Otto II., 1141—97, von Ortenburg, Graf, I 262, 388, 407, o. T., 695 liber;<sup>2</sup> (b) Heinrich, 1145—92, von Ortenburg, Graf, I 291, 292, 327, 370, 388, 407, 526; (c) Hermann Archidiakon, 1149—1200, 1179 zum Bischof von Gurk erwählt, I 676, 695; Ottos II. Söhne: (a) Hermann II., 1192, † 1256, von Ortenburg, Graf, II, 250, 251, 266, 277, 278, 398, 410, 456, 464, 577, III 113 nobilis comes, III 117 „H.“, III 163, Nachtrag N. 60; (b) Ulrich Bischof von Gurk 1221— † 1253, II 336 und 342 o. Vorn., II 374, 413, 424, 438, 509, 534, III 37, 41, 62, 66, 113, 151, 162, 163, 166, 212, 235, 344, 368; Söhne Hermanns II.: Ulrich, 1197—1268, Domherr in Salzburg II 143, 151; Otto, 1239—56, Graf von Ortenburg II 498, III 230, Domherr in Bamberg.

Tirol, Meinhard, siehe Görz.

Toelz Tolnz [OBai.] Gebhard, † nach 1259, II 577; Bruder: Konrad I. Bischof von Freising 1231, † 1257, II 427, 435, 436, 444.

<sup>1</sup> Bei Zahn I, S. 800 und 836, irrig unter Diessen.

<sup>2</sup> Mit dem Edelherrn Wergand von Hochenegg mitten zwischen Dienstmannen.

464, 569, 577, 578, III 68 o. Vorn.; Schwester: Agnes, heir. Bernhard von Weilheim, siehe dort.

Dollenstein *Tollenstein*, Gebhard, siehe Hirschberg.

Donaugau, nördlicher, P o p o, 904, Graf, I 16.

Donawitz *Tunuize*, Reginbert — Regilo, siehe Hohenberg.

Dornberg *Dorinperch Dormperch*, Dietmar, siehe Lungau; Wolfram, Eberhard, siehe Schaumburg.

*Touernich* = Steierberg.

T r a f ö ß *Treuesse* [s. Bruck a. d. Mur] (nach Pirchegger): Gerloch, 1096, I 102 o. Zun.; Rudolf mit Gattin Hildiburg und Sohn Thiemo um 1135, Nachtrag N. 14 o. Zun.; Liupold, 1163—85, Propst von Vrau I 467, 482, 483, 492, 534, Nachtrag N. 14 o. Zun.; Elbwin, Pfarrer von St. Dionysen I 458, und Dietrich, Erzpriester, um 1165, Nachtrag N. 14; Gerhoch = Gerloch I 110, 112.

T r a i s e n *Treisim Treisma* [Fluß und Ort b. St. Pölten, NÖsterr.] (nach Pirchegger; Klebel weicht ab, ungedruckt) A r i b o II., vor 1065 (heir. vermutlich Kuniza, Tochter des Adelram 1043, I 62); vielleicht Bruder Aribos (siehe aber Lungau): Walt, cr. 1070, im Lungau und im Sulmtal, I 83; Söhne Aribos II.: a) ? Hartwisch von Kaltenbrunn [b. Edling n. Trostberg, OBai.] 1096, I 102; Vogt von Göß 1065/6; b) Hartnid II., 1060/8, Vogt von Göß, I 80 und 218 o. Zun., nach Klebel der von „Ranten“ (Radentein) 1074/84, I 91 nobilis; c) Raffold I., Gattin wohl (nach Pirchegger) Tochter Wezelins von Jauntal — siehe dort — I 107; d) Kuniza — Kunigunde, wohl Gattin Walchuns von Lungau — siehe dort —; Kinder Hartnids II.: (a) Walter, † um 1155, von Traisen, I 156, 176, 192, 224, 313, Vogt von Admont; (b) Adelram I., 1108, † 1152/55, I 502 o. Zun.; von Waldeck [a. d. Priesting, w. Wiener-Neustadt] I 136, 142, 186 ingenuus, I 212, 216 nobilis, 219 nobilis o. Zun., I 268 valde ingenite nobilitatis, 269 o. Zun., ebenso 290, 291 nobilis, ebenso II 45—48 und II 79; I 275 und in ungeordneter Zeugenreihe; von Feistritz [b. Seckau, OSteierm.] I 157 nobilis, 218, 255 und 502 nobilis, 328, 369/70, 375 und 376 o. Zun., 275 in ungeordneter Zeugenreihe; Gattinnen: I. Perhta I 268, II 45—48; II. Richinza, Tochter Rudolfs von Perg — siehe dort — I 142, 268, 290, 291, 375 nobilis, 376, 502, II 45 bis 48; (c) Ernst, 1108, † vor 1139, von Traisen, I 142, II 79 nobilis et ingenuus; (d) Hartwisch III., 1120—36, von Traisen, I 142<sup>1</sup>; Söhne Ernsts: (a) Konrad, † um 1140, von Waltstein [Waldsteiner Hof, Gem. Walding, OÖsterr.] III 97; (b) Hartnid IV., † um 1140, von Traisen I 177, I 192; (c) Raffold II., 1138—71, von Traisen, I 177, 192; Söhne Raffolds I.: (a) Adalbero, 1130, † 1139, o. Zun. I 139, von Rein [b. Judendorf b. Graz] I 174, von Feistritz I 156, 369 nobilis; (b) Bero — Benno — Bernhard, um 1130, † vor 1152, o. Zun. I 139, von Stübing [b. Gratwein, n.

<sup>1</sup> Irrtümlich sind auch hier Meginhard und Walter, I, S. 136, als Brüder hinzugefügt worden; die Ableitung der Orter (Dienstmannen) von Hartnid entbehrt urkundlicher Grundlage.

- Graz] I 272 (nicht 542); (c) *Suitger* — *Swigger*, um 1130 — um 1150, o. Zun. I 139, von *Gösting* [a. d. Mur b. Graz] I 174, 176, 192, 301 nobilis (ein gleichnamiger Dienstmann kommt schon I 275, also neben dem Edelherrn *Swigger*, vor); Kinder von *Adalbero*: (a) *Judith*, 1144—75, heir. *Liutold* von *Gutenberg* — siehe dort — von *Feistritz* I 541, 542 nobilis; (b) *Konrad Henne* (gallina), 1145, † 1156, von *Feistritz* I 266, 272, 275 o. Zun., 328, 369, 383 o. Zun.; (c) *Adelram* II., cr. 1156 — cr. 71, o. Zun. I 369; von *Waldeck* I 383; (d) *Ulrich* — *Odalrich*, 1156, I 369 und 502 o. Zun.; von *Waldeck* II 481; Chorherr in *Seckau*; (e) Tochter *N* heir. *Wolfber* von *Prank* I 140 o. Zun., Dienstmann, II 3. Töchter *Beros*: 1) *N* heir. *Otto* von *Steyr*, Dienstmann; 2) *Fromut*, 1156 Witwe, 1158, heir. *Bertold* von *Cividale* (gleich *Villalta*?) I 369, 379, II 48; 3) *Hildegard*, 1156, heir. *Rudolf* von *Deinsberg* [b. *Gutting*, *Kärnten*] I 369 und 379, II 48; *Ulrich* von *Graz*, nach *Posch* ein *Traisener*, wessen Sohn? I 156, 193/4, 307 liber, 332 nobilis, 405 liber, mit Sohn *Ulrich* 490 liber; nicht gleich dem gleichzeitigen *Burggrafen Ulrich* von *Graz*, einem *Dienstmann*.
- Drau Trah(e)* *Eberhard*, 1147—67, I 282, 352, 354, 357 liber, 363 nobilis, 370, 433, 465.
- Traun Truna Trouni* [das oberösterreichische?] *Rapoto*, cr. 1130, I 143 liber; Brüder: *Rudolf*, *Chadolt*, *Wolftrigel*; Kinder: *Rapoto* und *Gisela*; alle in *Admont* I 143.
- Treffen Treuim Treuena Treven* [n. *Villach*] *Wolfrad*, † 1182/5, von *Treffen*, Sohn des *Grafen Wolfrad*, 1096—1152, von *Alshausen* [*Saulgau*, *Württemberg*] I 134 o. T., 135, 138 o. T., 185, 197, 214 o. Zun., 235, 327, 350, 351 o. Zun., 477 *Olfradus* o. Zun., 550 und 552 o. Zun., III 5, *Nachtrag N.* 30; *Gattin*: *Hemma*, 1141—63, Tochter *Weriands* von *Windischgrätz* — siehe *Plain* — I 214 und 337 o. Zun.; Kinder: a) *Udalrich*, 1155, † 1182, *Patriarch* von *Aglei* 1162—76, I 437, 454, 477, 521, 525, 532, 562, *Nachtrag N.* 30; b) *Wilbirg*, 1212, heir. 1169 *Graf Heinrich* von *Lechsgemünd* — siehe *Frontenhäuser* — *Nachtrag N.* 30.
- Trennstein Trivn* — *Truwinstein* *Rudolf*, siehe *Kindberg*.
- Treuisse* = *Traföb*.
- Treuia* = *Trofaiach*.
- Trient Altmann* *Bischof* 1124—48 siehe *Lurngaugrafen*. *Egino* *Bischof* 1239—50 siehe *Eppan*.
- Trier Bruno* *Erzbischof* 1102—24 siehe *Laufen*. *Theodor* — *Dietrich* *Erzbischof* 1212 — † 1242, II 242, 456, Sohn des *Grafen Dietrich* von *Wied* [*Westerwald*].
- Trimian*, *Heinrich*, 1140, 1146, I 190, 264.
- Trixen Trvhsen Trus(in) Thrusen* [nw. *Völkermarkt*] Söhne eines *Reinhard* (1105—47): *Cholo*, 1105—67, I 201, 224, 250 und später nie vor einem *Freien* genannt, meist unter *Dienstmannen*, aber I 351 nobilis; *Reginhard* II. 1147, 1159, beide I 275 und 383 unter *Dienstmannen*; ebenso d) *Ortolf*, 1162, mit *Bruder Cholo* I 435; e) *Heinrich*, 1147—95, mit *Cholo* I 350 unter *Dienstmannen*, I 351

nobilis, später stets zwischen Dienstmannen erwähnt; Gattin: *M a t i l d e* von Valley, Witwe des Grafen Siegfried I. von Lebenau — siehe Spanheimer —, 1164— cr. 1200, mit Sohn II 10, Nachtrag N. 28; Sohn: *K o n r a d*, 1222—32, Abt von St. Paul, II 303, 310, 312, 313, 385, 386, 480, 481; Brüder oder Brudersöhne Reinhardts I.: *W i t m a r*, *K o n r a d*, cr. 1130, I 147, Dienstmannen; auch alle späteren Familienmitglieder treten als Dienstmannen auf.

*Trixen*, Bernhard, siehe Spanheimer.

*Trofaiach Triueiach Treuia(ch)* Reginbert, Cholmann, siehe Hohenberg.  
*Truhendingen* [Wassertrüdingen, Mittelfranken] *Friedrich*, † um 1253, Graf, II 464 o. T.

*Truhsin* = *Trixen*.

*Trune Trouni* = Traun.

*Dumersdorf* = Diemersdorf.

*Tunesberc Douns- Tuwinsberc* = Deinsberg.

*Tunwiz* = Donawitz.

*Tuscien Ulrich* siehe Plain.

*Tyrensis dux* = *Styrensis*: Steiermark, II 33.

*Eberstein* — *Engilbertus* — *Engelbert*, siehe Görz.

*Eberstein Eberstain Euerstein* [b. Corvey nahe der Weser] *Heinrich*, —1225, Graf, II 294.

*Eberstein Ouerstein [Baden] Otto* \* 1170, † 1279!, Graf, III 72, III 68 mit falschem Vornamen „H“.

*Eicha* = *Aich*.

*Eichstaedt Eistet* *Udalrich* Bischof siehe Bogen. *Friedrich II. Bischof*, 1237— † 1246, II 547, ein Herr von Parsberg [a. Laber, bair. Nordgau].

*Elsendorf Elsindorf* [b. Abensberg, NBai.] *Udalschalk*, 1074/84, vielleicht der von *Walchshofen* [sw. Weilheim, 3 km von Wittelsbach], —1119, I 94, 95, 96; Söhne: a) *Udalrich*, 1116, † nach 1145, I 124 liber, I 221 nobilis, o. *Zun.*; I 224, o. *Zun.*, 257/9; 430, 596, 663; Tochter: *Richiza*, vor 1126, I 221, 224, I 257—259; ihr cognatus: Bischof *Reinhard* von *Halberstadt* 1106—22, I 258 — siehe *Blankenburg* —; b) *Adalbert*, cr. 1150, I 304; *Adalbero*, cr. 1125, von *Morlbach* [Ober-Morlbach b. Dachau oder Unter-Morlbach b. Hohenkamm, Freising], cognatus des Bischofs, I 124 und 155 liber, 125, 258; möglicherweise gleich einem *Adalbero* von *Falkenberg* — siehe dort —; *Bernhard*, Mitbesitzer von *Elsendorf* um 1100, I 596, 663 o. *Zun.*

*Emicinispach* = *Anzbach*

*Ennstal Enstal*, *Eberhard*, siehe *Hausruck*; Grafen: *Adalbert* I 41 siehe *Eppensteiner*.

*Eppan Epan* [b. Bozen] *Ulrich*, Graf, 1183—1233, II 236; Brudersohn: *Egeno* Bischof von *Brixen* 1239—50, dann Bischof von *Trient*, † 1272/3, II 569.

*Eppensteiner*: *Markwart* I., 927, 930, I 21?, I 23? o. *Zun.*, nach *Pirchegger* Vorfahr; *Markwart* III., 960—91, Graf und Markgraf in der *Kärntner Mark*, I 29 und I 35 o. *Zun.*: sein Sohn: *Adalbero*,



1000, Graf, Markgraf der Kärntner Mark, 1012—35 Herzog von Kärnten, † 1039, o. Zun. I 40, 41, 43, 77 dux; sein Sohn: **Markwart** — **Marcuald IV.**, 1025, † 1026, Graf I 293, 478; o. T., o. Zun. I 77, 109, 111, 115, 130, 285, 346, 560, II 123; Sohn: **Heinrich III.** Markgraf der Kärntner Mark, Herzog von Kärnten, † 1122, I 101, 102 o. Zun., 109, 111, 115, 117, 119, 120, 130, 176, 344 und 192 o. Zun., 182, 198, 267, 285, 293, 326 o. Zun., 346, 478, 560, II 41, 123, III 86; von **Eppenstein** [ö. Judenburg] I 139; Gattin: **I. Liutkart I** 109; **II. Sofie**, † 1154, Tochter Markgraf Luitpolds II. von der Ostmark — siehe Babenberger —, die II. heir. Graf Sighart von Schalla — siehe Sighardinger — I 198, 326, 478; Bruder Herzog Heinrichs: **Udalrich** Patriarch von **Aglei** 1086—90, † 1120, I 107.

*Erbipolensis*, siehe Würzburg.

**Ering** *Eringen*, **Pabo**, siehe **Plain** — **Reichersberg**.

**Erla** *Herla*, **Eberhard**, **Wolfger**, siehe **Kuffern**.

**Eschenlohe** [n. Partenkirchen, OBai.] **Udalschalk**, 1128—48, von **Iffeldorf** [Seeshaupt a. Starnberger See, OBai.], später von **Eschenlohe**, Graf, I 206 o. Zun., I 377 liber; sein Sohn **Bertold**, 1172—1200, von **Iffeldorf**, Graf, I 707 o. T. (?), siehe aber **Lurngau**.

*Euerstain* = **Eberstein**.

**Eulenschwang** *Egilisuuanich*, **Bernhard**, siehe **Falkenberg**.

**Eurasberg** *Iringispurc Yrinspurch*, **Adalbert**, **Otto**, siehe **Tirol**.

*Eussar* = **Assach**.

**Falkenberg** *Valkenberg* [b. Hadersdorf b. Krems, NÖsterr.] **Bernhard**, 1135—56, von **Eulenschwang** [b. Wolfratshausen, b. München] I 248 nobilis, I 370 liber; Kinder: **Berta**, 1156, Nonne in **Admont**, I 371, 158, und **Walchun**, 1135—93, von **Stein** — **lapis** [n. Traunstein, OBai.], I 158, 611 nobilis; von **Amerang** [sw. Reichenhall, nicht Amerang im LG. Trostburg] I 490; patruelis: **Friedrich** von **Rehberg** — siehe **Lengbach** — I 490; **Walchuns** Kinder: a) **Rapoto**, 1183—1204, von **Stein** II 73 nobilis, 106; von **Falkenberg** II 95; b) **Konrad**, 1203, 1226 tot; o. Zun. II 73; c) Tochter **N** Nonne in **Admont**, I 490; hierher gehört vielleicht: **Udalrich** von **Stein**, 1140—1171, I 330, 333, 339, 349 liber, 491; Sohn: **Burchard**, 1155, I 349 o. Z., 327, 359 liber, 393 nobilis, 498, 343; ein Sohn seiner Schwester **N**, **Heinrich**, I 343; siehe aber **Burchard** von **Stein** — **Biburg**, zweifelhaft welcher.

**Falkenstein** *Valchinstaine* [s. Oberfischbach b. Kufstein] **Adelheid**, cr. 1140, Gattin des Dienstmanns **Poto** von **Pottenstein** [nw. Hernstein b. Wiener-Neustadt] I 202; Söhne ihres Bruders **Rudolf** († 1134/54): a) **Sigiboto I.**, \* 1126, † (1195), Graf, I 176, I 192, I 497; b) **Herrand III.**, † (1155) von **Wolfgerstein**, I 202 nobilis, ebenso II 4; seine Gleichstellung mit **Herrand** von **Hernstein** [nw. Wiener-Neustadt] I 217, 219, ist schwerlich zutreffend.

**Valley** *Ualei Ualeige*; **Gebhard**, **Konrad**, **Otto**, siehe **Wittelsbacher**.

*Valtstein* = **Waltstein**.

*Famberg* = **Pfannberg**.

Feistritz *Wistritz Wstrize Fustrice*, Adelram, Adelbero, Konrad, Ulrich.  
Judith, siehe Traisen; Liutold, siehe Gutenberg.

Vianden *Viennensis* [Luxemburg] Siegfried, 1222—26, Graf,  
II 294.

*Vietse* = Diez.

Villalta [n. Udine, Friaül] Heinrich, 1223—35, nobiles, II 296,  
420, 437; Sohn: Ludwig — Neudewicus, 1234—43, II 420.

Flaz *Flazze Fleze Flecki Vlaece* [nw. Neunkirchen, NÖsterr.] Sighart,  
1138, I 176/7, 192, 205 nobilis, 253 unter Dienstmannen; Mutter:  
Diemod, 1140, I 205 o. Zun., verwandt mit Erzbischof Gebhard von  
Salzburg; Rudolf, 1182, 1186, I 587, 653 (der auf ihn folgende  
Zeuge ist nachgetragen).

Vohburg *Vohiburgh Uoheburh* [Oberpfalz] Rapoto IV., 1086—  
† 1099, von Cham [Oberpfalz], Pfalzgraf von Baiern, o. Zun. I 102;  
sein Bruder: Hermann Bischof von Augsburg 1069—† 1133,  
I 118; Vetter: Diepold III. † 1146, Markgraf von Vohburg,  
I 118 und 119 („Dietwaldi“) o. Zun.; 158, 164; Söhne: a) Bertold II.,  
1152, † (1182), I 352 o. Zun., 431, 497; Markgraf von Vohburg I 480;  
b) Diepold V., 1147, † (1193), o. T., o. Zun. I 352, Markgraf o. Zun.  
357, o. T., o. Zun., 435 und 497; Markgraf von Vohburg I 647; seine  
Enkel: (a) Diepold VII., † 1248, Markgraf von Vohburg II 294,  
von Hohenburg [a. d. Lauterach, Oberpfalz] II 306; (b) Otto.  
† 1256/7, Propst von San Odorico [sw. Udine] II 533, 535; o. Zun.  
II 420, 472, 574.

Volders *Volras* [b. Schwaz in Tirol] Heilica, cr. 1135, libera I 155.  
Formbacher Grafen [am unteren Inn] Tutta — Judith, Tochter des Grafen  
Heinrich I., † 1046/9, heir. nach Pirchegger Graf Altmann im Lurgau  
— siehe dort —; Eckbert I., \* 1109, Gattin: Matilde, Nachtrag  
N. 5; Eckbert II., 1108/14, † 1144, von Pütten [sw. Wiener-Neu-  
stadt], Graf, I 204 o. Zun.; Gattin: Williburg, † nach 1144, Tochter  
Markgraf Otakers II. von Steiermark — siehe Otakare — I 204; Eck-  
bert III., 1134, † 1158, Graf, o. Zun.: I 204, 260, 298, 356, 368, 443,  
Nachtrag N. 19; von Pütten I 224, 379, 394, 722.

Fraz *Vraz Uraz Urac* siehe Hardegg.

Freising *Gottschalk* Bischof 994—1064 siehe Hagenau. Hein-  
rich Bischof 1098—1137 siehe Sighardinger. Otto Bischof 1138—  
1158 siehe Babenberger; Otto Bischof 1184—1220 siehe Berg; Kon-  
rad Bischof 1231—57 siehe Tölz.

Frickendorf Frichendorf [sö. Pfaffenhofen, OBai.] Eberhard,  
1158—71, I 376, 497; Manganus, um 1100, ob der I 94 o. Zun.  
genannte ??

Frisingensis Adalbert, siehe Tirol.

*Vrisperg* = Auersberg.

Frontenhausen *Vrantnhusen* [b. Vilsbiburg, Bai.] Heinrich,  
1117/20, † 1142, von Frontenhausen, Graf, I 577, 578: zweifel-  
haft ist Walter, Sohn Heinrichs, I 578, da er anderweit nicht nachweis-  
bar ist; Heinrichs Enkel: Heinrich, 1168, † 1207/12, von Lechs-  
gemünd [a. d. Mündung des Lech in die Donau], Graf, Nachtrag

N. 30; Gattin: Wilbirg, 1169, † vor 1207, Tochter Graf Wolfrads von Treffen — siehe dort —, Nachtrag N. 30; Vettern: a) Konrad Bischof von Regensburg 1204—26, II 242; b) Bertold, 1192—1253, von Lechsgemünd, Graf, II 21 o. Vorn.; dessen Sohn: Heinrich, † (1238), von Graisbach [BA. Donauwörth], Graf, II 427.

Galle siehe Carniola.

Gallina = Henne Konrad, siehe Traisen.

Gammelsdorf [w. Landshut] Adalprecht von Gammelsdorf und Reichertshausen [w. Landshut], von Manzano [= Mensan, b. Cormons, Friaul] I 189; Söhne a) Hermann, † vor 1151, von Manzano, I 189, 237, 264; b) Udalschalk, 1136—45, von Tarcento [18 km nw. von Udine] I 189/90.

Ganeister [??] Heinrich, cr. 1155, I 360 liber.

Gazaha [?] Eberhard, cr. 1145, I 248 nobilis.

Gepinheimin = Goppenham.

Gezendorf [b. Judenburg] Gerhard, cr. 1150, I 325 liber; Söhne: Ortlieb, Gerhard, Walchun, Richer, Ortwin, Huc, cr. 1150, I 325.

Giech, Poppo, siehe Andechs.

Glein *Clieue Glyn Ghline* [s. Knittelfeld, ObSteierm.] Walter, I 314 liber, Converse in Admont, II 4 liber; Adalbert I 314; Huch I 314 liber, alle drei um 1150; nach Pirchegger möglicherweise Nachkommen des Edlen Enzi, um 1005, Nachtrag N. 1: (Wilhelm, 1140, I 187 Dienstmann).

Görz *Gorze Gurce Gurtze Guiricia* Meinhard, 1124—(40?), Graf, I 189 o. T., o. Zun., Vogt; Kinder: a) Engelbert — Englinbertus II., 1132—91, Graf, I 308, 335, 351, 361; 437 (E), 695 stets o. Zun.; von Görz 291, 292, 294, 316 Albus, 360, 402, 455, 480, 597, 709; von Eberstein [b. Klagenfurt] I 138; b) Heinrich, 1145—† 1150, von Görz, Graf, I 262 Vogt von Aglei o. T., o. Zun., I 263; c) Tochter N heir. Otto von Lengbach — siehe dort — I 361, 402; d) Meinhard II., 1147—70, von Görz, Graf, Nachtrag N. 59; von Schönberg [b. Treffen, Kärnten] I 215 und 337 o. T., gewiß nicht I 640 — siehe Schönberg und Plain; nach L. Hauptmann war dieser Meinhard von Schönberg ein Herr von Schönberg — Tirol, siehe dort: o. Zun. Graf, I 695, von Görz II 277, 278, 306, 399, 400, 437 (M); Sohn Engelberts II.: Meinhard III., 1183—1232, I 402 puer o. T., Sohn Engelberts III. (älterer Bruder Meinhards III.) und der Matilde, Tochter Bertolds III. von Andechs — Meran, siehe dort:<sup>1</sup> Meinhard IV., \* 1192/94, † 1256, von Görz, Graf, II 277, 278, 306, 399, 400, 419, 427, 437 (M), 500, 501 (M), 502, III 84, 109, 113, 116 (M), 117 (M), 123; Vogt von Aglei (M): III 137 und 228; auch Graf von Tirol III 290; nepos des Patriarchen Bertold von Aglei, Bruders der Mutter, II 419; comes Carniae Nachtrag N. 59.

Gösting *Gestnich Kestnik*, Suitger, siehe Traisen.

<sup>1</sup> Zutreffend, vgl. Scheiber in Zeitschr. „Adler“, 1947. S. 60.



- Goppenham Geppinheimin** [a. d. Isen, sw. Stephanskirchen, OBai.]  
**Bernhard**, 1145/46, I 248 nobilis.
- Goziach Gozia** [?] **Eppo**, cr. 1130, I 145; **Merbotto**, 1155, I 350 liber.
- Graisbach Graifesbach**, **Heinrich**, siehe Frontenhausen.
- Graz Grez Graetse Grace**, **Weriand**, siehe Plain; **Ulrich**, siehe Traisen.
- Griesbach Griezbach** [Obergriesbach, AG. Wegscheid, Rottal] **Werner** — **Wernhard**, 1160—† 1197, I 653, II 18; Söhne: **Walchun**, 1194, † 1209, II 73 nobilis; **Cholo**, † 1216/17, von **Wessenberg** [n. Linz, zw. Rottal und Donau] II 187; werden in späteren Quellen Grafen genannt, weil sie im Ilzgau Grafenrecht hatten.
- Grögling Chregling Kregelingen** **Ernst**, siehe Hirschberg.
- Grumbach Grünbach** [b. Würzburg] **Markwart**, † 1166/7, I 376.<sup>1</sup>
- Gurk (Kärnten) Gurch Gurkehoun Gurca** **Meginhard**, cr. 1125, I 129, 185, 264; **During**, 1146, 1155; I 264, 351 mit Bruder **Samson** I 351 nobilis; **Pilgrim** I 264. **Bertold** und **Giselbert** von **Gurkfeld** [Unterkrain], 1246, III 56 nobiles, und **Perholt** von **Gurkfeld** I 205, um 1140, ob hierzu gehörig?
- Gurk Bertold** Bischof 1090—1106 siehe Peggau. **Günter** Bischof 1074—89 siehe Krapfeld. **Hermann** z. Bischof gewählt 1179 siehe Tirol. **Dietrich** Bischof 1179—94 siehe Peggau. **Walter** Bischof 1200—† 1213, Sohn oder Neffe **Walters I.** von **Seefeld** [b. Meersburg a. Bodensee]<sup>2</sup> und **Vaz** [b. Chur, Graubünden], avunculus, nepos des Erzbischofs **Eberhard** von **Salzburg** — siehe **Regensberg** — II 69, 70, 72, 93, 99, 103, 108, 115 o. **Vorn.**, 137, 149, 171, 179, 241, 374, **Ulrich** Bischof 1221—53, siehe Tirol. **Dietrich** Bischof 1254—56, siehe **Marburg**.
- Gurze Gurtze Gurce** = **Görz**.
- Gutenberg** [b. Weiz, OstSteierm.] **Engelschalk** und Bruder **Rudolf** (nach **Pirchegger**: von **Pitzenberg**, sw. **Schwanenstadt**, OÖsterr.), 1041, I 58; vermutlich Sohn **Rudolfs**: **Maganus**, um 1040 bis 1070, 184, 94, 318 nobilis o. **Zun.** und avus **Liutolds II.** **Logil**, der hier folgt; nach **Pirchegger** wahrscheinlich auch I 84 und 94 o. **Zun.** (siehe jedoch **Hofendorf** und **Frickendorf**), I 552 nobilis; **Liutold I. Logil** — **Logel**, 1096, I 102 o. **Zun.**; Söhne: a) **Engelschalk Luegel** cr. 1135, † vor 1147, von **St. Dionysen** [b. **Bruck a. d. Mur**] I 228 nobilis; von **Waltstein** [Burg b. **Feistritz a. Übelbach**, n. **Graz**] I 272; b) **Liutold II. Logil** cr. 1135, † vor 1144, von **St. Dionysen** I 156 o. **Zun.**, I 331; von **Waltstein** I 243; von **Feistritz** [a. **Übelbach**, n. **Graz**] I 310 nobilis; **Gattin**: **Judith** 1144—52, Tochter **Adalberos** von **Feistritz** — siehe **Traisen** — I 331, 541, 542 sets nobilis; **Kinder**: (a) **Liutold III.** 1135, † 1189, von **St. Dionysen** 336 liber, ebenso 336, 458; von **Feistritz** I 310 nobilis; von **Waltstein** I 243, I 396, 457, 514, 520, 531, 574, 593, 610, 641, 723; von **Gutenberg** I 618, 619, 653, 657; nobilis 542, 667, 671—73 und II 198 o. **Zun.**: I 331, 668, 673, II 116, 119, 120, 121, III 375; **Gattin**:

<sup>1</sup> Edelherr, nicht Dienstmann, wie **Siemonsfeld**, **JB. Friedrichs I.**, I, S. 761, angibt.

<sup>2</sup> Nicht zu verwechseln mit den Edelherren von **Seefeld** in **Oberbaiern** und denen in **Niederösterreich**.



**Elisabeth**, † cr. 1207/10, nach Pirchegger wohl Tochter Konrads II. von Peilstein — siehe Sighardinger —, nach Jaksch Tochter Siegfrieds I. von Lebenau — siehe Spanheimer; jedenfalls nicht, wie Meiller nach Tangl angenommen hatte, Tr. eines Engelschalk von Peggau — siehe dort — o. Zun. oder von Gutenber: I 668 nobilis, 671 ingenua, 673 nobilis, II 116, 119, 120 nobilis, 121, 198 illustris, 582; III 374; (b) **Petrissa**, heir. Reginher von Steyerberg — siehe dort — o. Zun. I 508 und 541 nobilis, 543 o. Vorn., 595, 614, 662; (c) und (d) **Wintilbirg** und **Kunigunde** Nonnen in Admont, I 541 o. Zun.; Töchter **Liutolds III.**: (a) **Kunigunde**, 1174, heir. Graf Wilhelm von Heunburg — siehe dort — I 531 o. Zun., o. Vorn., cognata des Abts Rapoto von Tegernsee — siehe Irrsee —, o. Zun.: I 667, 668, 671, 673, II 198; (b) **Gertrud**, 1174, heir. Herrand von Wildon [s. Graz], Dienstmann, I 531 o. Zun., o. Vorn., 667, 668, 671, 673, II 198, III 230 von Waltstein; (c) **Ottilie** Äbtissin von Göß 1188—† 1230, I 671 und 673 o. Zun., II 198.

**Hagenau** Haginuwe Pf. Hohenbercha, BA. Freising, **Liutold**, Sohn eines **Liutold**, 1158—84, I 497; **Gottschalk** Bischof von Freising 994—1006 soll ein Hagenauer gewesen sein; I 42.

**Hagenau bei Braunau**, **Reginbert**, **Erchenbert**, **Wernhart**, siehe Plain.

**Haginperge** siehe Hohenberg.

**Halberstadt** **Reinhard** Bischof 1106—22, siehe Elsendorf, Sohn des Grafen **Poppo** in **Blankenburg** [a. Harz] ?, I 258.

**Hallgrafen** **Hallenses** **Engelbert** siehe Andechs; **Siegfried** siehe Sighardinger.

**Hals**, seit 1262 als Grafen nachweisbar, [b. Passau] **Walchun**, 1134, von **Uttendorf** [ö. Mauerkirchen, sö. Endorf, OBai.] I 144; sein Bruder: **Adelram I.**, 1130—40, von **Uttendorf**, I 126, I 144; Neffe: **Adelram II.**, 1140 puer, —1167, von **Kam** [b. Ortenburg im Rottal, OBai.] I 393 nobilis (oder der Sohn); seine Söhne: a) **Adelram III.**, 1160—1215, von **Kam**, I 653; b) **Albrecht I.**, † 1199 im Orient, I 653; c) **Burchard**, 1179, † 1189/90 im Orient, Chorherr in Passau, später in Bamberg, I 693, 694; **Adelrams III.** Sohn: **Wernhard** † 1246/51, von **Uttendorf**, III 508.

**Harbach** **Horebach** [b. Vilsbiburg, AG. Griesbach] **Wernhard**, 1171, I 497, 498.

**Harburg** **Horburg** **Adelheid**, siehe Lechsgemünd.

**Hardeg**, **Heinrich**, **Konrad**, siehe Plain.

**Hardegg** **Hardecge** -*dekke* -*tecke* [Ruine sw. St. Veit a. d. Glan, Kärnten] **Megingo** „cognomento **Zazan**“ (Sasan), 1134—† 1142/7, I 134, 162 nobilis; Bruder: **Pilgrim** „cognomento **Fraz**“, 1121—† um 1138, I 134, I 147; Sohn: **Otto** von **Buch** [Gem. Rupertskirchen, nw. Villach, nicht Hinter- oder Leonhardsbuch, nw. Ast, Pf. Kransberg], 1146, test. 1183/91, I 351, 477, 487, 533, 536, 695 liber et nobilis; Pilgrims Enkel von einer Tochter: **Hartwich** von **Hardegg**, 1174—96, I 690; hierzu vielleicht **Kollnitz** — siehe dort.

**Harzburg** **Hartspere** **Hermann** Graf von **Woldenburg** und von der **Harzburg** [Harz], 1200—† 1244, II 242.

Haselbach [im oberen Ennstal] Udalrich, 1171, I 497.

Haunsberg *Humsperch Hunispec* [b. Weiterswörth, b. Salzburg] Friedrich I., 1106, † 1136, I 129 und 168 nobilis, I 136; Söhne: a) Friedrich II., 1125/6—1151/67, I 174, 185 nobilis, 224, 253 liber; b) Gottschalk I., 1125, † n. 1159, 136, 172; dessen Söhne: (a) Ulrich, † nach 1188, I 172 o. Zun.; (b) Friedrich III., 1136—1167/68, I 172 o. Zun., 353 liber; c) Benedikta heir. I. Engelbert von Schönhering, 1140 tot; II. Konrad von Sindelburg, † 1145/7 — siehe Kindberg —; III. nach 1145 Cholo von Rodenfels — Wassenberg, † 1154 — siehe Wilhering. Gleichen Stammes: Adalbero II. von Bruckberg [b. Moosburg, OBai.], † 1190, I 498 (de Prukke). Heinrich und Burchard von Haunsberg I 172: Dienstmannen.

Haus *Hus Husan*, Eberhard, siehe Hausruck.

Hausengau, unterer, I ring, Graf, 904, I 16.

Hausruck *Husrukk Husruce Husructh Husruggen Aribo* — Arbo I., 1130—70, von Hausruck I 147; Heinrich I., 1130—70, 264, 308 liber, 310 nobilis, 345, 399, II 10; von Wolfsegg [gegenüber Griesbach, zwischen Ranna und Donau] I 418, 429; sein Sohn: Konrad, 1154—cr. 1180, von Hausruck I 345, 399 o. Zun., 420 nobilis; von Wolfsegg I 436 nobilis, 456 liber, 418, 435, 492, 578; II 9 liber et nobilis; seine Witwe Hedwig I 578; Tochter: Adelheid I 578; Heinrichs I. sororius Eberhard von Haus: II 10 liber; dieser Eberhard oder ein Bruder Aribos I. von Hausruck: Eberhard cr. 1125—1150, von Öblarn [b. Gröbming, oberes Ennstal] I 168 nobilis, 316; von Ennstal [Oberhaus b. Schladming, oberes Ennstal] I 129; von Haus [Oberhaus b. Schladming] I 207; von Lamprechtshausen [b. Salzburg] I 299 nobilis; von Assach [n. Gröbming, oberes Ennstal] I 306 liber (I 631 cr. 1185 schwerlich derselbe);<sup>1</sup> Gattin: Gisela 1164 tot, von Assach, I 306, 318, 492/3, 513 nobilis, ebenso 544, 626, 627, 691; I 645; Töchter: a) Perhta — Berta, cr. 1140, heir. Eberhard von Ibm — siehe dort — I 207; b) Benedikta und c) Elisabeth, um 1150, Nonnen in Admont, I 359; Sohn Aribos I. von Hausruck: Aribo II., um 1170, von Öblarn I 492, von Hausruck, um 1180, II 9 liber.<sup>2</sup>

Hautzenbichel *Hucenpuhelen* [b. Knittelfeld] Meginhalm, nobilis, und Gattin Elisabeth, cr. 1150, I 318.

Havelberg Anselm Bischof 1129—55, siehe Askanier.

Hegel *Hecheln* = Högel.

Hergoltisbach [?] Friedrich, siehe bei Biburg.

Herla = Erla.

Hernstein *Herantesstein, Herrand*, siehe Falkenstein.

Heunburg *Heimburg Huninpurch Heonas Haones* [nö. Völkermarkt, Kärnten] Wilhelm, 1028 (nach Zahn ein Zeltschacher), Graf in Untersteiermark, I 54 o. Zun.; = ? Wilhelm, Graf zu Friesach, 1042 tot, Gattin: Hemma — siehe Plain — und Sohn Wilhelm, Graf,

<sup>1</sup> Daneben ein oder mehrere Eberhard von Ennstal, von Assach: Dienstmannen.

<sup>2</sup> Nach Pirchegger verschwägert mit Herren von Schönberg b. Knittelfeld — siehe Plain.

cr. 1000—1045 o. Zun. I 35, 44, 45, 52, 53, 59, 61, 85, 167, 251, 284, 391, 506, 507, 594, 612, 660, II 28 (wohl eher den Heunburgern als den Zeltschach-Peggauern zuzuzählen und wohl verwandt mit den Raschenbergern; der Zusammenhang mit thüringisch-sächsischen Wilhelm- und Gerostämmen ist problematisch); Wilhelm I., 1072—1103, von Heunburg, Graf, I 110, 112; Bruder: Poppo I., 1123, 30, Graf, Markgraf von Istrien, o. Zun. I 138 (siehe Peggau) und 147; Wilhelms I. Söhne: a) Wilhelm II., 1141—85, von Heunburg, Graf, I 213 o. T., 236, 291, 292; b) Ulrich — Odalrich, 1135—91, von Heunburg, o. T.: I 213, 230, 291, 292; Graf: I 312, 328, 350, 412, 465, 480, 538, 671, 673; seine Söhne: (a) Gero II., 1191—1240, von Heunburg, Graf, II 18, 138, o. Zun.; (b) Wilhelm III., 1186, † 1248, von Heunburg, o. T., o. Zun. I 667; Graf 557, 625, 671 o. Zun., 673; II 18, 104, 138, 198, 199, 208, 266, 277, 278, 456, 464, 498, 513; Gattin: Kunigunde, Tochter Liutolds von Gutenberg — siehe dort — I 667, 673, II 198; Geros III. Söhne: (a) Wilhelm IV.,<sup>1</sup> 1208—† 1249, von Heunburg, Graf, II 138 o. Zun.; (b) Ulrich II., 1220—54, von Heunburg, von Sternberg<sup>2</sup> [b. Villach], Graf, II 514, III 90, 281, 283; (c) Albert von Heunburg, 1217—1242, Domherr in Passau II 218 o. T.; Poppo I. Söhne: ((a)) Poppo II., um 1130—1141, von Heunburg, Graf, I 147 und 209 o. Zun.; von Krain, Graf, I 215; ((b)) Pilgrim, 1103—49, von Hohenwart [b. Veldes, Kärnten] 209, 230 o. Zun., I 232 o. T.; Sohn: Günter, † 1140, von Hohenwart, von Saunien — Soune, Markgraf, I 230, 232; o. Zun.: I 200, 296, 393, 509, 556, 595, 614, 662, 718, III 10.

Hirschberg [bair. Nordgau] Ernst, 1078—98, von Grögling [sö. Beilngries], Graf, I 102 o. T.; seine Enkel: die Brüder Gebhard und Gerhard von Grögling, 1148, 1188 tot, I 374/5 o. Zun. (hier Graf Gebhard von Regau anzunehmen, hindert die Anordnung der Zeugenreihe); dieses Gebhard III. Sohn: Gebhard V., 1188, † 1229/32, von Dollnstein [a. d. Altmühl], Graf von Hirschberg, II 137.

Hochinegge = Hohenegg.

Högel Hegel Hegelin Hegil Hecheln [am Högelberg b. Reichenhall, OBai.] Liupold, siehe Plain. Andere: Dienstmannen, darunter Heinrich, † 1151, erster Gatte der Eufemia, die II. heir. Graf Wolfram von Dornberg — siehe Schaumburg — I 223 Dienstmann genannt, Nachtrag N. 15.

Hofendorf Hovedorf Houerstorff Houastors Heinrich, Konrad, Manganus, Richard, Otto, Judith, Hemma, siehe Schaumburg.

Hohenberg Hagins- Hagen- Hagenemperg [b. Irdning, oberes Ennstal] (zumeist nach Pirchegger) Herrand, cr. 1135 tot, I 169; Rudiger, 1139—60, von Hohenberg I 184 o. Zun., 241 und 242 liber, 267 o. Zun., 306 liber, 307, 310, 311, 355, 398, 399 liber; war Nepos des Regilo Reginbert -hart 1135—61, von Hohenberg.

<sup>1</sup> Gero und Wilhelm bei Zahn, II, S. 695, irrig von Ortenburg.

<sup>2</sup> Zahn III, S. 423, verdruckt Starnberg.

- I 163 und 164 liber, 184, 267, 404, 486: von *Donawitz* [b. Leoben a. d. Mur] I 305 liber, I 355 nobilis; Gattin: *Gertrud*, I 404, 486; Töchter: *Heilika*, *Gertrud*, *Margarete*, Nonnen in Admont, I 404, 486; Vettern Rüdigers auch: a) *Reginhart*, um 1140—1175?, von *Pichlern* [b. Irndning, oberes Ennstal] I 184, 267; b) *Leo*, um 1140, von *Pichlern* I 319 nobilis; c) *Cholmann*, um 1130—1165, von *Trofaiach* I 141, 295 liber, 355; von *Leoben* I 366, liber, (? I 409 unter Dienstmannen); d) *Gotto* — *Gotti*, *Gutin*, cr. 1145, von *Leoben*, I 241, 243 liber, 244, 245 liber, ebenso 295, 306, 307, 361, 405; I 311, 355; von *Trofaiach* I 398; wohl auch der 1175, I 549 mit einem Schwiegersohn *Pilgrim*, einem Dienstmann, Genannte. Dagegen war der gleichzeitige Dienstmann *Otto* von *Leoben* (drei Töchter: Nonnen I 356) ein anderer; e) *Wilhelm*, 1135—39, von *Rabenstein* I 156, 174, 185 nobilis; Kinder: (a) *Reginhart*, 1168, Pfarrer, I 409 liber; (b) *Aribo*, um 1170, von *Rabenstein* I 241, 398, 409 o. Zun., 492; von *Öblarn* I 492; (c) *Encin* von *Lobming* [oberes Murtal] I 361 libera, 409 o. Zun.
- Hohenburg*, Ernst, Friedrich, Adelheid, siehe *Babenberger*; *Diepold*, siehe *Vohburg*.
- Hohenegg* *Hochenegg* *Honhec* *Hohin* *Hochinegge*, *Liupold*, *Wergand*, *Wilhelm*, siehe *Plain*.
- Hohenlohe* [b. Uffenheim, Mittelfranken] *Gottfried*, 1218, 1254 tot, in Italien Graf, II 456 o. T.; sein Bruder *Konrad*, 1210—36, in Italien Graf, II 456 o. T.
- Hohestetin* [?] *Liutprand*, cr. 1140, I 210 liber, cr. 1190, I 703 liber et nobilis.
- Hohenwart*, *Pilgrim*, *Günter*, siehe *Heunburg*.
- Holland*, *Wilhelm*, siehe *Deutsches Reich*.
- Holzhausen* *Holzhusin* [b. Markt l. a. Inn, OBai.] *Timo*, 1145/6, I 248 nobilis.
- Horbach* = *Harbach*.
- Horburg*, Adelheid, siehe *Lechsgemünd*.
- Horlamunde* = *Orlamünde*.
- Hortenburg* = *Ortenburg*.
- Hucenpuhelen* = *Hautzenbichl*.
- Hus* *Husen* = *Haus*.
- Hystria* = *Istrien*.
- Jauntal* *Juno* [Kärnten] *Wezelin*, cr. 1000, I 107; Zahn, I, S. 107, vermutet = Graf *Chazelin*, 1006, das ist Stifter von *Eberndorf*, Nachtrag N. 7; Tochter N, nach *Pirchegger* vermutlich Gattin *Rafolds* I. von *Traisen* — siehe dort.
- Ibm* *Idin* *Ydena* [b. Eggelsberg, OÖsterr., oder b. Wildshut b. Braunau a. Inn] *Eberhard*, I 207, heir. 1140 *Berta* Tochter *Eberhards* von *Haus* — siehe *Hausruck* —; sein Brudersohn *Pabo* von *Ibm*, ermordet vor 1150, I 199 (in der Zeugenreihe vermutlich nachgetragen).
- Iffeldorf* *Ufilindorf*, *Udalschalk*, *Bertold*, siehe *Eschenlohe*.
- Indersdorf* *Wndestorf* [a. d. Glan nw. Dachau] *Heinrich*, 1096, 1124, I 102.



Inning *Unin* [OBai., Moos — Inning, AG. Erding, oder nw. Taufkirchen a. d. Gr. Vils] *Hartmann*, 1145/6, I 248 nobilis.

*Iringispurg* = Eurasberg.

Irrsee, später Markgrafen von Ronsberg [b. Kaufbeuern, bair. Schwaben], Kinder Ottos von Irrsee und Hohenreichen (1093—1130): a) *Otto*, † 1179, Propst von *Rottenbach* [b. Augsburg] und *Eberndorf* [Jauntal], consanguineus des Patriarchen *Udalrich von Aglei*, I 437, 454, 477, 521, 525, 531, 562, 649 o. Vorn.; b) *R (apoto)*,<sup>1</sup> † 1186, Abt von *Tegernsee* [OBai.], I 531; eine der geraubten Töchter *Liutolds III. von Gutenberg* — siehe dort — seine neptis, cognata; c) Tochter *N heir.* nach *Jaksch Siegfried II. von Lebenau* — siehe *Spanheimer*.

*Irstingen* = *Justingen*.

*Isengau* (nach *Trotter*) *Papoo*, 859, Graf, I 9 o. *Zun.*; *Gumpold*, 904—31, Graf, I 16, 18, (25?) o. *Zun.*; *Kadelhoh*, 923/4— † 959/63, I 26 o. *Zun.*; Söhne: a) *Aribo*, 963, † 1010/16, Pfalzgraf in *Baiern* I 47, 717 o. *Zun.*; Gattin: *Adala* I 47, 717; Kinder: (a) *Aribo* Erzbischof von *Mainz* 1020— † 1031, I 47, 49, 52, 53, 717, consanguineus *Kaiser Heinrichs II.* I 47; (b) *Kunigunde* Äbtissin von *Göß*, 1020, I 47, 717; (c) *Kadelhoh*, Graf im *Rott- und Isengau*; dessen Söhne: ? (a) *Kadelhoh*, 1074/84, Graf im *Rott-*, später im *Isengau* und in der *Kärntner Mark* I 86 o. *Zun.*; Gattin: *Irmgard* I 86, 92; (b) *Pilgrim* Erzbischof von *Köln*, † 1030, I 49, 51, 57; nepos des Erzbischofs *Aribo* von *Mainz*; b) *Eberhard* — *Eppo*, Graf im *Isengau* 994—1000; Sohn: *Friedrich*, 1027—58, Graf im *Isengau*, I 67 o. *Zun.*, o. T. (ob dieser?)

*Istrien Ystria Hystria*, Markgrafen: *Burchard* siehe *Moosburg*; *Starkand* siehe *Plain*; *Poppo* siehe *Heunburg*; *Engelbert* siehe *Spanheimer*; *Bertolde*, *Heinrich*, *Sofie* siehe *Andechs*.

*Ivrea*, Haus *Burgund*, *Beatrix*, † 1184 (sic!), Gattin *Kaiser Friedrichs I.*, siehe *Deutsches Reich*.

*Juno Juon* = *Jauntal*.

*Justingen Irstinge* [sw. *Bleubeuern*, OAmt *Münsingen*, *Württemberg*] *Anselm*, 1211—36, II 242 *marescalcus*, II 500, 547.

*Juuauensis ep.* = *Salzburg*.

*Lambacher*, *Arnold*, 1005, † 1050, Markgraf der *Kärntner Mark*, I 62 o. *Zun.*; sein Sohn *Gottfried*, 1042, Markgraf der *Kärntner Mark*, I 58, 60, 63, 64, o. *Zun.*

*Lampertshausen Lampretshusen*, *Eberhard*, siehe *Hausruck*.

*Lapide* = *Stein*.

*Laufen Lofa* [b. *Heilbronn*, *Württemberg*] *Gebhard*, Bischof von *Regensburg*, 1036, † 1060, I 60, 62, patruus *Kaiser Heinrichs III.*, nach *Bossert* Sohn des Grafen *Heinrich* von *Lauffen*, 1023—27 (?); *Heinrichs* Großneffe: *Bruno* Erzbischof von *Trier* 1102— † 1124, I 118, 119; *Brunos* Großneffe: *Poppo* Graf von *Lauffen*, 1139— † 1176/81, Schwager der *Kaiserin Adelheid*, I 254.

<sup>1</sup> Zahn ergänzt I, S. 531, irrig (R)uperto.

Lebenau *Luben- Lieben- Lebin- Leuben- Liubenowe oder -aue*, Siegfried, Otto, siehe Spanheimer.

Lechsgemünd I) [a. d. Mündung d. Lech in d. Donau] Cuno V. 1101 bis † 1138/40, Graf von Horburg [b. Colmar, Elsaß!]; Gattin Adelheid von Limburg — siehe dort — I 244.

Lechsgemünd II) Heinrich, Bertold, siehe Frontenhausen.

Lemberg *Lengen- Leumburch*, Gebhard, siehe Cilli.

Lengbach *Lengimbach Leginpach* [Neulengbach w. Wien] Otto, 1122—cr. 1140; Gattin (Udelhild?) Tochter Graf Engelberts von Görz — siehe dort — I 309, I 361, 402; Söhne: a) Otto, 1143/9—1169, von Lengbach I 402, 546 liber, 597, 653, 709; liber 546; liber et nobilis 568; nobilis 619; von Rehberg [n. Krems a. d. D.] I 361, 477 liber und nobilis; b) Bertolf, um 1155, von Lengbach, I 361; Ottos Enkel: Otto, † 1235/6 occisus, ultimus, Domvogt von Regensburg, o. Zun. II 261/2, 353, 446; Friedrich von Rehberg, I 490, derzeit nicht feststellbar, wie verwandt; ohne Anhaltspunkt läßt ihn Zahn, I, Reg., S. 887, aus einem anderen Rechberg stammen; vermutlich Seitenlinie: Konrad, 1171, † um 1190/3, von Anzbach [b. Neulengbach] I 528; Bruder: Kraft, 1179, † (1204), I 597; die urkundlich erwähnte Stammesgemeinschaft mit den Traisern — siehe dort — kann auf weiblicher Abstammung beruhen.

Leoben *Liuben Luben Lobenich* Cholman, siehe Hohenberg.

Leobengau *Liupinetal* Gebhard, 1023 Graf dort, I 51; siehe ferner Otakare.

Lern [n. Erding, n. München] Herrand, 1064—96, I 102 o. Zun.

Liebenau = Lebenau.

Limburg [Ardennen] Adelheid, 1130—46, Gräfin von Horburg — siehe Lechsgemünd I —, I 244, heir. I. Kuno V. von Horburg — Lechsgemünd, 1102— † cr. 1139; II. Graf Konrad, Bruder Arnolds III. von Dachau — siehe Wittelsbacher —; sie war Tochter Herzog Heinrichs vom Limburg.<sup>1</sup>

Liuben = Leoben.

Liucelstetten [?] Siegfried cr. 1150, I 314 liber, mit Bruder Arnold.

Lobenhäuser *Louenhuse* [n. Kirchberg a. d. Jagst, OA. Gerabronn, Württemberg] Walter und Engelschalk, Graf, Brüder, 1139—1144, I 229 nobilis.

Lobming *Lobenich, Encin*, siehe Hohenberg.

Lochhäuser *Lochhuse Lohhusen* [b. München?] Amalbert, 1151 bis 1185, I 330 und 339 liber, I 538, 587, 610. Udalrich, 1171, I 498 schwerlich Freier, auch nicht Albero I 587 und öfter.

Lofa = Laufen.

St. Lorenzen im Palental, Otaker, siehe Aich.

Lothringen Gottfried, Herzog — siehe Ardenner Grafen —; Theobald, † 1220, Herzog, II 242, und M(athäus), † 1251, Herzog; II 427, aus dem mit Maria Theresias Gatten zum Kaisertum gelangten Herzogshaus.

<sup>1</sup> Die Urkunde ist jedenfalls vor der zweiten Heirat ausgestellt, also vor 1140 zu datieren.

*Lubin, Lübene* = Leoben.

*Lubenowe* = Lebenau.

**Lungau** [oberstes Murtal] *Lungui* Diotmar, 927, I 18, 19, 22, Sohn des Erzbischofs Odalbert von Salzburg (I 17—26); wahrscheinlich Nachkommen von Dietmars Bruder Bernhard: *Dietmar*, im Lungau, mit Sohn Adalbert, 1074/84, I 91 nobilis o. Zun., I 95 o. Zun.; verwandt: *Dietmar* von Dornberg [nö. Erharding, OÖsterr.] I 94, 95, 96; von **Lungau** III 4; sein Stiefsohn: *Reginbert* von Sindelburg — siehe *Kindberg* —; verwandt: *Walchun*, 1096—1103, I 102 o. Zun., von **Lungau** I 110, 112; [nach Trotter, Pirchegger:] von **Machland** [b. Freistadt, OÖsterr.]. Gattin: nach Pirchegger vermutlich *Kuniza*, Tochter Aribos von Traisen — siehe dort —; *Walchuns* nepos: *Meginhalm* I 102 o. Zun. — siehe *Weichselberger* —; nach Pirchegger mit *Walchun* verwandt (Bruder?): *Waldo*, cr. 1070, † vor 1122, von *Rein* [b. Gratwein b. Graz], Graf, I 83 o. Zun. nobilis, I 110, 112, o. T., o. Zun.; o. Zun.: I 176, 191, 192, 479 o. T., II 237; Kinder *Walchuns* von **Machland**; a) vielleicht eine Tochter: Gattin *Reginberts* von **Sindelburg** — siehe *Kindberg* —; b) *Otto*<sup>1</sup>, † 1149, von **Machland**, I 184 nobilis, 215, 281 nobilis o. Zun., 416, 724 nobilis; c) *Walchun*, † um 1162, von **Machland**, I 184 o. Zun., 281 nobilis, 327; von *Klamm* [Mühlviertel, OÖsterr.] Nachtrag N. 24; Gattin: *Beatrix*, Tochter *Reginberts* von **Sindelburg** — siehe *Kindberg* — Nachtrag N. 24; Tochter: *Adelheid*, heir. *Hermann* Graf von **Stein**, durch sie: von *Klamm* — siehe *Velburg b. Abenberg* —; d) *Rudolf*, 1130—70, I 281 o. Zun.; ob der von *Perg*? — siehe *Perg* —; e) *Adelheid*, 1150, I 295 nobilis.

**Lurngaugrafen Tuta**, vermutlich Gattin des *Altmann*, 1022/31, 1028/44, freisingischer *Vitztum*, Graf im **Lurngau**; nach *Pirchegger* die Tochter *Tuta* des Grafen *Heinrich* von **Formbach**, — siehe dort — I 341.<sup>2</sup> Söhne: a) *Altmann* Bischof von **Passau** 1065—91, I 94; b) *Udalschalk*, 1065—1103, von *Gundelkofen* und *Reichersbeuern* [b. *Landschut*] und im **Lurngau**, Graf, I 110, 112 o. Zun., Nachtrag N. 3; seine Söhne: (a) *Konrad*, 1100—1110, Graf im **Lurngau**, I 110 o. Zun.; Tochter: *Diemut*, heir. *Ulrich* Markgraf von **Tuscien** — siehe *Plain*; (b) *Altmann* Bischof von **Trient** 1124— † 1149, I 132, 133, 173, 217, 265, 341. *Udalschalk* I 206, wohl von *Eschenlohe*.

**Luxemburg Kunigunde**, † 1033, Tochter Graf *Sigberts*, Gattin Kaiser *Heinrichs* II. — siehe *Deutsches Reich*.

**Machland Otto**, *Walchun*, *Rudolf*, *Adelheid*, siehe **Lungau**.

**Mähren Moravia**, siehe *Premysliden*.

**Magdeburg Tagino** — *Tagiunus* Erzbischof 1004—1012, vorher 994 Bischof von **Regensburg**, I 42, nach *Trotter* der *Tagino-Familie* *Oberhausen-Schleissheim* [b. *München*]; (*Rupert*, Graf, † um 1050) und *Bertoldsheim* [Ba. *Neuburg a. d. Donau*] angehörend. Ober-

<sup>1</sup> Nicht Sohn des *Friedrich* von *Perg* (*Handel-Mazzetti*, JB. „Adler“, 23, 1923).

<sup>2</sup> die „regina“ *Tuta*, die *Zahn* als Königin von *Ungarn* anführt — siehe *Arpaden*.

- hausen [b. Obermarbach b. Pfaffenhofen] Wichmann Erzbischof 1152—† 1192, vorher Bischof von Zeitz-Naumburg, I 533, war ein Querfurter, Sohn des Gero, \* 1097, † 1127, Grafen von Gleiss [b. Waidhofen a. d. Ybbs].<sup>1</sup> Albert I., 1206 Kardinal, Erzbischof von Magdeburg 1206—† 1232, II 294, und Wulbrand Erzbischof von Magdeburg 1235—† 1254, III 68 o. Vorn. Söhne Graf Günters II. (1141, † nach 1194) a. d. Hause Schwarzburg [Thüringen].
- Mainz Aribo Erzbischof 1020—31, siehe Isengau. Konrad Erzbischof 1161—65 und 1183—1200 siehe Wittelsbacher. Christian Erzbischof 1165—83, I 480, 524, 533; Bruder des Grafen Heinrich von Buch [AG. Wiehe, Südharz] Söhne des Grafen Christian de Thuringia. Siegfried Erzbischof 1200—† 1230, von Eppstein [im Taunus b. Wiesbaden], Sohn Gerhards II. von Hagenhausen [Hainhausen b. Nauheim, OHessen] II 242, 456, 464.
- Maisach [n. Fürstenfeldbruck b. München] Eberhard, 1171, I 497.
- Malta, Malentin [Maltatal, n. Gmünd, Kärnten] Walter, um 991—1041 Vogt des Erzbischofs von Salzburg, I 55; Sohn oder Enkel (vermutlich): Walter, Gattin Hemma, Tochter des Grafen Meginhard von Reichersbeuern [b. Tölz, OBai.] — siehe Andechs —; Sohn: Walter, † 1100—1115, von Malta, Graf von Kling [Chling, ö. Wasserburg a. Inn]; Sohn? Walter von Malentin, cr. 1130, I 147.
- Mandelkirchen *Mandilchirchin* [b. Abensberg, NBai.] Karolus, 1147—55, I 282, 332 nobilis, I 333 und 336 unter Dienstmannen, I 343, 352, 353 liber.
- Mandling [oberes Ennstal] *Menlich Manlich*, Wolfram, cr. 1145, liber, I 250.
- Mansfeld *Mannesvelde* [b. Eisleben, w. Halle] Burchard, † 1229 ultimus des ersten Hauses, Graf, II 242.
- Manzano *Mensan* Hermann, siehe Gammelsdorf.
- Marburg [a. d. Drau] *Marchpurch Marhpurch*, Dienstmannen; Konrad, 1190 Kapellan des Erzbischofs von Salzburg I 687; Dietrich II. Bischof von Gurk 1254—56, fratruelis des Cholo von Marburg, III 235, 343.
- St. Martin, Gundakar, siehe Kindberg.
- Megelingen* = Mödling.
- Meissen Heinrich, siehe Wettiner, *Misnensis*.
- Menach *Mennache*. Bertold, siehe Bogen.
- Mengkofen *Memminchouen* [LG. Mällersdorf, NBai.] Werner, 1115, † 1147/48 im Orient, I 167, 169, 182, 267; Pabo — siehe Schleinitz.
- Mansan = Manzano siehe Gammelsdorf.
- Menlich* = Mandling.
- Meran *Maran*, Bertold, Otto, siehe Andechs.
- Metz Konrad Bischof siehe Speier.

<sup>1</sup> Siegfried Burggraf von Gleiss und andere des Namens; I, 283, 406 waren Dienstmannen.



- Mildenberg *Myldenberch*, Elisabeth, siehe Plain-Hohenegg.
- Mochel *Mohel* [b. Trofaiach, OSteierm.] Walter cr. 1155, I 362 liber.
- Mödling *Megelingen* [n. Kloster Au, nahe Untermödling b. Wasserburg a. Inn] <sup>1</sup> Konrad — Kuno, 1120—57, Graf, I 393 nobilis, I 431. Zur Familie gehört vielleicht Erzbischof Timo von Salzburg 1090—† 1101 im Orient; I 108, 113, 129, 168, 179, 181, 182, 184, 214, 225, 226, 267, 276, 390, 508, 552, 594, 596, 613, 661.
- Mörten, Siegfried, siehe Sighardinger.
- Mörmoosen *Meremoosen*, Sigibodo, siehe Weyarn.
- Monferrat *Montisferrato* [Piemont] Markgraf Wilhelm V., † 1225, II 294.
- Moosbach *Mosebach*, Erchenbert, siehe Plain.
- Moosburg [b. Freising] Bertold Erzbischof von Salzburg 1085 bis 1106, I 312, Sohn des Grafen Burchard im Unterhausengau; Bertolds Bruder: Burchard, † 1105/6, Markgraf in Istrien, I 101 o. Zun.; vermutlich ein Urgroßneffe: Heinrich, 1160, Kapellan in Salzburg, I 393.
- Moosen [a. d. Vils, w. Velden?, eher: a. Inn, BA. Erding, Bai.] Dietrich, 1150—1200, und Otto, 1156—72, I 497, Brüder des Grafen Bernhard von Grünbach [b. Bockhorn, BA. Erding, Bai.].
- Mordere (?) Dietmar, 1136, 1140, I 176, 192.
- Morlbach [Pf. Aufkirchen, Mittelfranken] Adalbero, siehe Elsendorf.
- Münster *Monasteriensis* Hermann Bischof, 1173—† 1203, I 597, Sohn des Grafen Heinrich II. von Katzenellenbogen [nw. Wiesbaden].
- Mürz *Morze* Otto Offo Konrad, siehe Kindberg.
- Mureck *Muregge Morekke* Burkhard, Judith, siehe Kager.
- Nalb Wolfger, siehe Babenberger — Hohenburg.
- Naun *Naone Novn*, Otto, siehe Otakare.
- Neuburg, *Newenberc*, Bertold, siehe Andechs.
- Neuenburg, Sigiboto, siehe Weyarn.
- Nürnberg *Nurenberg*, Konrad, siehe Zollern.
- San Odorico, Otto, siehe Vohburg.
- Oeblarn *Obelach Oblach Obelarin*, Aribo, siehe Hohenberg; Eberhard, siehe Hausruck.
- Österreich, Ostmark, Markgrafen, Herzöge, siehe Babenberger.
- Oftering *Osteringen Offtirtingen*, Adelram, Dietmar, siehe Perg.
- Ollersbach *Adil — Adalgerispach* [zw. Neulengbach und Böheimkirchen b. St. Pölten, NÖsterr.] Bertold, 1074/84, von Ollersbach, I 94, 95; 1121—29 von Leichlingen [Laa a. d. Tulln, NÖsterr., nö. Ollersbach]; vermutlich Enkel: Dietrich, 1161, 1171, von Ollersbach I 432.
- Omeras = Ambras (Amras).
- de Oriente = Österreich, siehe Babenberger.
- Orientis Marchio, Heinrich, siehe Wettiner.
- Orlamünde *Horlamunde*, Hermann, Adele, siehe Askanier.
- Ortenberg *Hortenburch* Rapoto, Heinrich, siehe Spanheimer.

<sup>1</sup> Nicht Mögling b. Trostberg, aber bis in neuere Zeit auch Mögling geschrieben.

Ortenburg, Otto, Heinrich, Hermann, siehe Tirol.

*Ossa(ch) Oussa Ovsach* = Assach.

*Osteringen* = Oftering.

Otakare Otaker I., 904, † 907?, Graf im Leobengau, in Karantaniern, vielleicht Sohn seines Vorgängers Graf Sighart, I 16; Otakers Sohn Arpo, 870—904, I 16; Adalbero, cr. 1070, † cr. 1082, Graf im Ennstal, Markgraf in der Kärntner Mark, I 86 o. T., I 99, II 357, III 4; Bruder: Otaker II., 1082—1122, Markgraf der Steiermark o. Zun.: I 71, 74, 75, 84, 86, 91, 94, 116, 123, 191, 192, 193, Nachtrag N 8, 9, 13; Kinder: a) Wilpurg — Williburg, 1136, † vor 1140, heir. Eckbert II. Graf von Pütten — siehe Formbacher — I 204; b) Kunigunde, † (1161), heir. Bernhard Graf von Kärnten — siehe Spanheimer — I 434 o. Vorn., 708; comitessa de carinthia I 206; c) Leopold, 1122, † 1129, Markgraf der Steiermark, I 124, 127, 136, 175, 176, 190, 192, 197, 224, 266, 270, 384, 684, Nachtrag N. 9, Vogt von Admont I 301; Gattin: Sofie, Tochter Herzog Heinrichs von Baiern — siehe Welfen — † 1145, I 136, 156, 174—177, 191—193, 266, 270, 384, III 72; Kinder: (a) Elisabeth, 1138, I 176, 192, heir. I Rudolf Grafen von Stade [nw. Hamburg], † 1144, II Heinrich V., Herzog von Kärnten — siehe Spanheimer —; (b) Margarete, 1138, I 176, 192; (c) Otaker III., 1129—(1164), Markgraf der Steiermark, sehr häufig genannt, auch o. Zun. oder Vorn., siehe Zahns Register I, S. 909; Gattin: Kunigunde, † 1184, Tochter Markgraf Diepolds von Vohburg — siehe dort — I 266, 310, 395, 404, 418, 435, 445, 449, 461, 626, 627, 684, 722; Otokars amita, Kunigunde, Gattin Herzog Bernhards von Kärnten, I 434, 708; (d) Liupold, unehelich, um 1160, I 310, 589 unter Dienstmannen, I 602; Sohn Otakers III.: Otaker IV. 1163, † 1192, Markgraf der Steiermark, 1180 Herzog, wie der Vater sehr häufig genannt, siehe Zahns Register I, S. 909, II S. 716, III S. 449; I 592 marchio 1173! Nebenlinie: Poppo Patriarch von Aglei, I 54; Otto II., um 1112, † 1136,<sup>1</sup> von Nau [Pordenone, Friaul], Graf, I 176 und 192 o. T.

*Otelingen* = Ettling.

*Ouerstein* = Eberstein.

*Quindeberc* = Kindberg.

Raabs *Rakez Rachze* [b. Göpfitz, NÖsterr.] Konrad, † 1190/2, von Raabs, Graf I 374, I 432; der II 163/4 erwähnte Graf Konrad o. Zun., nach Zahn II, S. 698, der Raabser, war nach anderen der gleichzeitige Graf Konrad von Peilstein — siehe Sighardinger —. Aus einer Seitenlinie: Ulrich II., † um 1165, von Pernegg [b. Horn, NÖsterr., nicht wie Zahn, Register I, S. 765, angibt, Perneck a. d. Mur, n. Graz] I 224; Sohn: Eckbert I., † 1199/1206, von Pernegg, Graf, I 546 liber, I 653 o. T.; Sohn: Ulrich III., † (1216), von Degendorf [w. Passau], Graf, II 73 nobilis.

<sup>1</sup> In diesem Jahr ist Graf Bernhard von Kärnten — siehe Spanheimer — als Otakers III. Vormund Vogt von Ossiach.

- Rabenstein *Ramestein Ramin- Rammen- Ramn- Rumestain*, Hadmar, siehe Kuffern; Aribo, Reginbert, Wilhelm, Encin, siehe Hohenberg.
- Radentein *Radintin* [ö. Millstatt, Kärnten; oder Ranten b. Murau] Hartnid mit Sohn Hartnid, nobilis, I 91, 95, 96; sehr fraglich, ob hierzu Leo und Hermann von Rantingen, 1155, III 5.
- Ramsberg *Rummesperch Ronspach* Otto siehe Kuffern.
- Ranten siehe Radentein.
- Raschenberg [b. Teisendorf, OBai.] Name der modernen Literatur für die nie mit Zunamen auftretenden vermutlichen Vorfahren der Plainer Grafen. Wilhelm, (1025)—1060, Vogt des Erzbischofs von Salzburg, I 65, 66, 67.
- Rascien [Bosnien] Herzog II 446 o. Vorn., 1236.
- Ratenberg *Ratinberc* [b. Fohnsdorf, OSteierm.? schwerlich] Isengrim, 1074, I 94, 95.
- Rawensburg siehe Welfen.
- Rebgau* = Regau.
- Rechberg* = Rehberg.
- Reding *Ruta* (b. Wesselbrunn) Bernhard, 1171, I 497.<sup>1</sup>
- Regau *Rebgau*, Wolfger, Adelbert, siehe Babenberger — Hohenberg.
- Regensberg [Alt-Regensberg am Katzensee, Kt. Zürich] Lütold V., † 1246/50, Graf, II 103 o. T.;<sup>2</sup> sein Bruder: Eberhard Erzbischof von Salzburg 1200— † 1246, vorher Bischof von Brixen 1196. Nachweis der sehr häufigen Vorkommen bei Zahn, Reg. II, S. 706; und III, S. 445.
- Regensberg Gebhard Bischof 1036—60, siehe Laufen und Deutsches Reich. Hartwich Bischof 1105—24, siehe Spanheimer. Heinrich Bischof 1132—55, siehe Andechs. Kuno Bischof 1167—85, I 533, Sohn des Kuno Raitenbuch [b. Parsberg, OPfalz] (1134— cr. 70), Dienstmann. Konrad Bischof 1204—26, siehe Frontenhausen.
- Regensburg, Grafen, meistens Burggrafen, in der jüngeren Linie Landgrafen genannt. Otto II., 1101—26, von Regensburg, Burggraf, I 134 Graf; sein Sohn Heinrich III., 1130, † 1174/5, von Regensburg, Burggraf, I 133 Graf, I 134 o. T., o. Zun., I 184, 376, 497 o. Zun., 533, 535 o. Zun.; Heinrichs III. Brüder: a) Otto III., 1142, † 1183/5, Landgraf. I 265 Graf o. Zun.. I 497 o. Zun., Landgraf von Steffling [a. Regen, n. Regensburg] II 18; b) Friedrich I., † 1180, I 265 Graf o. Zun.; Heinrichs III. Söhne: Friedrich II., † 1181/2, von Riedenburg [ö. Emendorf a. Altmühl, NBai.] Burggraf, Minnesänger, I 497 Graf, II 499 consanguineus Herzog Friedrichs II. von Österreich; die Burggrafen hießen auch von Stauf [Regenstauf b. Regensburg], doch gehören Heinrich de *Stoufen*, *Stoufa*, und Sohn Friedrich, I 490, schwerlich hierher.
- Regensburg Domvögte Friedrich siehe Bogen; Otto siehe Lengbach.
- Rehberg *Rechberg* Otto, Friedrich siehe Lengbach.

<sup>1</sup> In derselben Urkunde: Konrad de „Rota“, offenbar Dienstmann (wegen II, 32, 56, 152).

<sup>2</sup> Die in dieser Urkunde auf Lintold folgenden drei Zeugen waren Schweizer Dienstmannen.

- Reichersberg *Richerisperga* Werner siehe Plain.  
 Rein = Reun *Rone Runa Ruina*, Waldo, siehe Lungau; Adalbero, siehe Traisen.  
 Reinding *Romtingen*, Engelschalk, siehe Schaunberg.  
*Reitenbach* = Rottenbach.  
 Rheinpfalzgrafen; Gottfried I 118, 119 — siehe Calw: Ludwig, auch Herzog von Baiern, II 242, und Otto, auch Herzog von Baiern, II 456, 464, 547, siehe Wittelsbacher.  
*Richerisperga* = Reichersberg.  
*Richoltesdorf* [?] Hartwich, 1171, I 497.  
 Riedenburg *Rietenburg* Friedrich, siehe Regensburg, Burggrafen.  
 Riedmark *Ridemarch* [ob Mauthausen a. d. Donau] Stefan, 1136, von Riedmark, I 172; Dietmar, 1140, † 1161/1172, von Aist<sup>1</sup> [Burg b. Altaist, w. vom Aistbach, Pf. Ried, OÖsterr.], Sohn Gottfrieds von Riedmark (1120—28) und der Perhta, Erbin von Aist, I 224; vielleicht = Dietmar, 1171, I 498 von Wolfering [b. Tittmoning, OBai.].  
 Ritzmannsdorf *Rucelendorf*, Markwart, siehe Aich.  
*Rivna* = Rein.  
 Rodenfels *Rodenuelse* Cholo siehe Wilhering.  
*Romtingen* = Reinding.  
 Roning *Ronege* Udalrich siehe Schaunberg.  
*Ronspach* = Ramsberg.  
*Rossah* = Assach.  
 Rotagau — Rottgau [OstBai.] Albrich, Kerolt (Herold), 928, 931 Graf, I 22, 24, 25; der Vater in Salzburg und Chiemgau, siehe Arnulfinger.  
 Rott [a. Inn] *Rota* Kuno, 1040/44, † 1085/6, Pfalzgraf von Baiern, I 84 o. Zun., Nachtrag N. 4; Kinder: a) Kuno, 1073, † 1081, Graf; I 84 o. T., o. Zun., Nachtrag N. 4; b) Irmgard, 1070, † (1100), I 84. heir. I. Graf Engelbert, † 1068/70, Sighardinger — siehe dort —; II. Graf Gebhard von Sulzbach, † um 1080 — siehe dort —; III. Graf Heinrich von Weissenburg,<sup>2</sup> † nach 1080.  
 Rott *Rota* [b. Wesselbrunn a. d. Rott, OBai.] Adalbert, 1125—47, I 176, 192; er hieß auch von Wanga [Weng b. Moosburg]; gleichzeitig: ein Udalrich von Rott, von Weng, beide möglicherweise Falkenberger — siehe dort. Kaum hiezu gehörig: Bernhard de Rute und Konrad de Rota, 1171, I 497.  
 Rottenbach *Reitenbach* siehe Irrsee.  
*Rucelendorf* = Ritzmannsdorf.  
*Rudniche* = Reidling.  
*Rumestain* = Rabenstein.  
*Rummsperch* = Ramsberg.  
*Runa, Ruina* = Rein.  
 Rustedorf *Russidorf* [s. Passau], Rudolf, 1185, I 571, 682, con-

<sup>1</sup> Der Minnesänger, der irrtümlich den Schweizer Dienstmannen von Aist zugerechnet worden ist.

<sup>2</sup> Nach Guttenberg; bisher galt als dritter Gatte Graf Kuno von Horburg, Heinrichs Bruder; siehe Lechsgemünd



sanguineus des Rudolf von Kindberg I 642; Arnold, um 1180, I 634 liber; andere Gleichnamige waren Dienstmannen.

*Ruta* = Reding.

*Sabina* Konrad Bischof siehe Salzburg und Wittelsbach.

*Sachsen* Herzöge Lothar 1106—37 I 118, 119, siehe Deutsches Reich. Heinrich (der Löwe) 1142—80 I 497, 533. Albrecht 1212—61 III 68, siehe Askanier.

*Salinarum comes* = Hallgraf.

*Salzburg* Odalbert Erzbischof 923—935, siehe Stein. Friedrich Erzbischof 958—991, siehe Sighardinger. Hartwich Erzbischof 991 bis 1023, siehe Stein. Günter Erzbischof 1023/4—† 1025, Sohn des Markgrafen Eckbert von Meißen († 1002). Bertold Erzbischof 1085 bis 1106, siehe Moosburg. Timo Erzbischof 1090—1101, siehe Mödling. Konrad I. Erzbischof 1106—1147, siehe Abenberg. Eberhard Erzbischof 1147—64, siehe Biburg. Adalbert Erzbischof 1168—74, siehe Premysliden. Konrad II. Erzbischof 1164—68, siehe Babenberger. Konrad III. Erzbischof 1177—83, siehe Wittelsbacher. Eberhard II. Erzbischof 1200—46, siehe Regensberg. Burchard Erzbischof 1247—† 1247, III 64 o. Vorn., Sohn des Grafen Ludwig I. von Ziegenhain und Nidda († 1227/31) [b. Neustadt a. Schwalm, Bez. Kassel]. Philipp Erzbischof 1246/7—57, siehe Spanheimer. Ulrich Erzbischof 1257—65, vorher Bischof von Seckau, Bruder des Otto von Plankenwart, steiermärkischer Dienstmann, II 545, 546, 555, 563, 564, 566, 567, 571, 580, III 326, 332, 335, 336, 337, 339, 344, 345, 347, 350, 353, 358, 364, 366, 379, 381, 382, 385.

*Salzburggau*, Graf Kerhoh, 928, 931, I 22.

*Samesleiten* [w. Enns, OÖsterr.] Rudbert, heir. um 1145 die Witwe des Dietrich von Pux — siehe Weichselberg —, vielleicht Sohn Konrads von Hofendorf — siehe dort.

*Saneck Sovnek Sonhec Sonegge Saunec Sewn Saevven*, Gebhard, siehe Cilli.

*Sann Sone Soune Sovnie Sawneke*, Markwart, siehe Plain; Günter, siehe Heunburg; Gebhard, siehe Cilli.

*Sasan Zazan* siehe Hardegg.

*Saunien* = *Sanntal Soune* Rachwin, 980, 985, Graf, I 35 und 39 o. Zun.; Starkand siehe Plain; Gebhard siehe Cilli.

*Saxo* = Stein.

*Schalach Scallah Skalach Scalar* [Pfarre Kötschach, Kärnten] Bertold, 1151—65, I 350, 423 liber, 433; abweichend vermutet Trotter: *Sallach* b. Feldkirchen; und: Bertold nebst Bruder Dietrich, Söhne Albuins von Stein, siehe Plain.

*Schalla Scalach Scalahe*, Sighard, Sofie, siehe Sighardinger.

*Schaumburg* [nö. Landshut] Heinrich, 1080—96, von Hofendorf [b. Roning a. Kl. Laber, BA. Rottenburg, NBai.] I 102; Söhne: a) Konrad, † n. 1128, von Hofendorf, I 102 o. Zun.; b) Heinrich II., 1129, † um 1140, von Dornberg [nö. Erharding, OBai.] I 184 nobilis o. Vorn.; c) Udalrich, † n. 1141, von Roning [BA. Rottenburg, NBai.] I 498; Heinrichs Söhne: (a) Wolfram, 1147—87, von Dornberg, Graf, o. T.: I 333, 334, 335; Graf 497;

Gattin: N Witwe Heinrichs von Högel — siehe dort — I 333; Sohn: Konrad, 1180—90, von Dornberg, Graf, I 520 und 653 o. T.; dessen Sohn: Eberhard, † 1223/4, von Dornberg, Graf, II 242 o. T.;<sup>1</sup> (b) Heinrich, 1161, 1179, von Schaumburg, I 431 o. T., 568 liber et nobilis; Heinrichs von Hofendorf Brüder: Hoholt von Winkelsaß [b. Kirchberg], 1080/96 (siehe unten), und vermutlich Manganus von Hofendorf, I 199 liber, I 552 nobilis o. Zun., vielleicht auch I 94 o. Zun.;<sup>2</sup> Schwester: Judith, Nonne in Admont; Gattin: Richardis; Kinder: Otto und Hemma, alle um 1140, I 199; Sohn Hoholts: Pilgrim, 1135—79, von Wolnzach [b. Pfaffenhofen, OBai.] I 354; sein Neffe: Heinrich, 1171, von Wolnzach I 497/8; Enkel Hoholts von anderem Sohn: Konrad, 1134—86, von Brun[n] [Breitbrunn a. Ammersee, OBai.] I 330, 339; Neffe Hoholts: Bertold, 1108—54, von Tegernbach [Grün-Tegernbach im Isengau] I 248. Hierher dürfte „Magister“ Hohold, Sohn eines Grafen Hohold, III 365 o. Zun., gehören; Zahn meint, der Vorname weist auf Steiermark, allein den Grafenhäusern in der Steiermark ist der Name Hohold völlig fremd; er kommt in den südost-deutschen Gebieten wiederholt nur vor bei den Grafen von Schaumburg — Roning — Dornberg.

Schaunberg *Scowinburch* — *berch* [w. Linz], in Urkunden seit 1316 als Grafen. Engelschalk von Reinding<sup>3</sup> [s. Aidenbach, BA. Griesbach, NBai.], 1160, I 388; Enkel eines Bruders oder Veters: Wernhard II., 1170—1207, von Schaunberg, I 653, II 121; sein Bruder: Konrad, 1192, II 18; Söhne Wernhards II.: Heinrich, 1217, † 1277, II 456, 464; Wernhard III., 1217—65, II 306 nobilis, II 425 nobilis, II 456.

Scheufling *Suphlich* [b. Unzmarkt, OSteierm.] Pabo, 1103, 112.

Scheyern *Schire*, Otto, siehe Wittelsbacher.

Schleinitz *Sleunz Suinze Sluenze* [Burgschleinitz, NÖsterr.] Pabo, 1129—cr. 1165, von Mengkofen, I 432, durch seine Mutter Erbe von Mengkofen — siehe dort —; Brüder: a) Werner, 1115—† 1140, von Mengkofen, I 167, 169, 182, 267; b) vermutlich: Markwart, 1123—55, von Amerang [b. Höslwang, BA Rosenheim, OBai.] I 349 liber; des Pabo Enkel: Pabo von Ellenbrechtskirchen [heute Seemannskirchen] heißt Blutsverwandter des Bischofs Wolfer von Passau — siehe Kuffern —, die Verwandtschaft war kognatisch; Pabos Urenkel: Otto von Schleinitz, 1213—52, II 456, III 87, 88; die Familie: II 163 proceres, nepotes Conradi comitis: entweder Konrad von Peilstein oder Konrad von Raabs; Ulrich von Kreuzen, 1136, I 172, war wohl ein Velburger — siehe Abenberg.

Schlüsselberg *Sluzzilberch* [a. d. Rednitz, sö. Bamberg] Eberhard, † 1243, II 306 nobilis; die späteren Grafen.

<sup>1</sup> Zahn, II, Reg. S. 637, irrig Dornberg in Hessen.

<sup>2</sup> In Frage kommen hier auch Manganus von Gutenberg — siehe dort — und Manganus von Frickendorf — siehe dort.

<sup>3</sup> Zahn, I, Reg. S. 883, nennt ihn Dienstmann, weil er homo heißt, allein homo bedeutet hier (edelfreier) Lehnsman[n].

Schönberg *Sconenperch Sconnenperch Scuoniberch*, Liutold — siehe Plain: anscheinend Bruder Ottos von *Pustris Pustres* [nach Trotter eher Pusterthal als Pustritz b. Völkermarkt], 1074/84, 1103, I 102 o. Zun., I 110, 112; doch ist ihre Zugehörigkeit zu den Plainern nicht urkundlich gesichert.

Schönberg, Meginhard, siehe Tirol und Görz.

Schönerding *Schönhering Sconheringe* [a. d. Vils b. Aldersbach, w. Passau; nicht Schönhering, w. Linz] Engelbert, um 1140 getötet, Gattin: Benedikta, 1145—er. 1150, heir. II. Konrad von Sindelburg — siehe Kindberg —, III. Cholo von Rodenfels — siehe Wilhering —, Nachtrag N. 17; Sohn: Engelbert, 1145, † 1187, von Blankenburg [Burg gegenüber Neufelden a. d. Gr. Mühl] I 653; aus anderer Linie: Werner, 1158—71, von Kirchberg [b. Rottenburg, nw. Landshut, 6 Km. von Hofendorf] I 497; sein Enkel: Graf.

Schörfling Skiolvingin [a. Attersee] Herbord, 1152, I 332 nobilis. Schwaben, Friedrich, Herzog 1105—47, I 118, 119, siehe Deutsches Reich, Hohenstaufen.

Schwarzenburg, Meginhard, siehe Tirol; siehe auch Köln, Erzbischof Friedrich.

*Skiolfingin* [?] Herbord nobilis I 332.

Seckau Ulrich Bischof 1243—57, siehe Salzburg.

*Sedelsahc* = Zeltschach.

Sibidat Cividale [Friaul] Fromuot, 1156—97, nobilis, I 369, 379, II 48.

Siegenburg *Sigiburch*, Altmann, siehe Abensberg.

Sighardinger (und Ebersberger; nach Trotter) Ratold 896/9, † (919), Graf in Karantien, I 18 o. Zun., = Rafolt? I 22 (928) o. Zun.; seine Brudersöhne: Sighart VI., 928, Graf, I 22 o. Zun. und Engelbert I., 924—33, Graf im Salzburggau, 18 und 22 o. Zun.; Engelberts Söhne: Friedrich Erzbischof von Salzburg 958—991, I 29, 31; ein Urenkel Engelberts: Sighart XIII., 1050, Graf im Kampreich, I 94, 95 o. Zun.; sein Bruder: Engelbert, † 1068/70, Graf, Vogt von Salzburg, o. T., o. Zun.: I 70, 77, 80, 91, 94, 96, oder der Spanheimer — siehe dort —. Andere Linie: Sighart — Sirius XVI., † 1142, von Schalla [Schallaburg b. Melk, NÖsterr.], Graf, I 198; Gattin: Sofie Tochter des Markgrafen Luitpold II. von Österreich — siehe Babenberger —, Witwe des Herzogs Heinrich II. von Kärnten — siehe Eppensteiner — I 198, 658, I 326 ducissa; Söhne: a) Heinrich, † um 1190, von Schalla, Graf, I 198 und 326 o. Zun., I 522, 569, 653, 724, 725; b) Sighart XVII., † (1190), von Schalla, Graf, I 198, 326 o. Zun., 328, 374, 522, 569, 653; c) Gebhard I., † 1164, o. Zun.: I 308, 309, 329; von Burghausen [a. d. Salzach, OBai.] I 198, 312, 476, 568, 597, II 39. Aus anderer Linie: Heinrich Bischof von Freising 1098— † 1137, I 118; sein Brudersohn: Konrad II., 1145, † (1160), von Peilstein [b. St. Leonhard am Forst, NÖsterr.], Graf, I 278, 305, 340, 374; o. Zun. II 163/4 (siehe Raabs); Gattin: Adele Tochter des Rheinpfalzgrafen Sigfried — siehe Askanier — I 278 o. Zun.; Söhne: a) Friedrich.

1147, 1160 tot, Graf, ohne Zun.: I 278; b) Siegfried I., 1147, † 1174/5, Graf o. Zun.: I 278, 340 o. Zun., II 276; Hallgraf I 349; c) Konrad III., 1144—92, von Peilstein, Graf, I 278, 509, 595, 610, 614, 653, 662; Sohn Siegfrieds I.: Siegfried II., † 1194/8, von Mörlen [b. Friedberg b. Frankfurt a. M.], Graf, I 653; vermutlich Tochter Konrads II. (nach Pirchegger): Elisabeth, Gattin Liutolds von Gutenberg — siehe dort —; ein Enkel Konrads III.: N(ultimus, Vorname unbekannt) † um 1215 jung, II 205.

Sindelburg, R., siehe Lungau und Kindberg.

*Skirolvingin* = Schörling.

*Sonhec Sonegge Sovnek* = Saneck.

*Soune* = Sanntal, Saunien; Starkand siehe Plain; Gebhard siehe Cilli; Günter siehe Heunburg.

Spanheimer Siegfried, Graf im Pustertal, † 1065, I 100; Sohn: Engelbert I., † 1096, Graf im Pustertal, Markgraf, Vogt von Salzburg I 70, 77, 80, 91, 94, 95, 96; 100 und 103 o. T., o. Zun.; Gattin: Diemut I 342; Söhne: a) Hartwich Bischof von Regensburg 1105— † 1126, vorher Dompropst in Salzburg, I 103, 104, 118, b) Siegfried I., † (1169?), von Lebenau [sö. Tittmoning b. Waging, OBai.], Graf, I 103 o. Zun., 104 o. Zun., 215, 233, 250, o. T., 393, 431, 432,<sup>1</sup> 450 o. Zun.; Gattin: Mechtild von Valley — siehe Wittelsbacher —, die II. heir. Heinrich von Trixen, Dienstmann; als dessen Gattin: comitessa II 10, Nachtrag N. 28; Söhne: (a) Siegfried II., 1163, † 1191, von Lebenau, Graf, I 497, 653 o. T., 713/4; Graf Konrad I. von Valley sein avunculus und cognatus: I 714; Gattin nach Jaksch: N von Irrsee — siehe dort —; als Tochter nahm Jaksch an: Elisabeth, Gattin Liutpolds von Gutenberg — siehe dort —; (b) Otto, 1164—96, von Lebenau, Graf, I 653 o. T., II 10, 13; sein Sohn: Siegfried III., 1230 tot, von Lebenau, Graf, II 10; Sohn Siegfrieds II.: Bernhard, 1219, † 1229, von Lebenau, Graf, II 248 („B“), 277, 278, 315; c) Bernhard, 1100, † 1147, Graf, Vogt von Ossiach und St. Lambrecht, o. Zun.: I 103, 104, 125, 144 o. T., 189, 205, 235/36, 249, 261, 305, 429, 434, 509, 595, 614, 663 o. T., II 276, Nachtrag N. 13; von Kärnten I 185, 231; von Trixen [b. Völkermarkt, Kärnten] I 247; Gattin Kunigunde, † 1161, Tochter Markgraf Otakers IV. von Steiermark — siehe dort — I 205 o. Zun., I 206 comitessa de Carinthia; o. Zun.: I 247, 249, 261, 305, 429, 434; amita des Markgrafen Otaker von Steiermark (1162) I 434, 708; d) Heinrich, † 1123, Herzog von Kärnten, I 103 o. T., o. Zun., 104 o. Zun.; e) Engelbert II. (I.) Markgraf von Istrien 1107—23, Herzog von Kärnten 1124—35, † (1141?), I 143 o. Zun., 182 o. Zun., 267 o. Zun.; Söhne Engelberts II.: (a) Ulrich I., 1135, † 1144, Herzog von Kärnten, I. 217 und 219 o. Zun.; 231; (b) Engelbert III., 1124, † 1173, Markgraf, o. Zun. I 265, 351, 371; marchio Albus I 354 o. Zun., o. Vorn., I 423 o. Zun.; von Istrien I 294; von Kraiburg [b. Mühlendorf, OBai.] I 341, 342, 370/1, 435, 442, 480, 497; (c) Ra-

<sup>1</sup> Er ist der anderweitig vorkommende Graf von „Arga“ [Arch, Pf. Attel, OBai.].



**poto I.**, † 1198, Graf von **Ortenberg** [heute Ortenburg, b. Vils-  
 hofen, sw. Passau] I 236 o. Zun., 349, 388, 393, 611; (d) Tochter:  
**Adelheid** Äbtissin von Göss, 1146, † 1178, o. Zun. I 287, 558;  
 Söhne Herzog Ulrichs I.: (a) **Heinrich V.** Herzog von **Kärnten**,  
 1144, † 1161, I 238 o. Zun., 251, 265, 290, 292, 294, 308, 327, 340,  
 343, 358, 371; Gattin: **Elisabeth** Tochter Markgraf Leopolds von  
 Steiermark — siehe Otakare — I 176, 192; Heinrichs avunculus: Mark-  
 graf **Hermann** von Baden — siehe Zäringer — I 290, 292; sein cognatus:  
 Graf **Bertold** von Andechs — siehe Andechs — I 343; (b) **Her-  
 mann** Herzog von **Kärnten**, 1161, † 1181, o. T., o. Zun. I 344, 350,  
 358, 460 auch o. Vorn., 461, 491, 494; I 480, 487, 529, 533, 536, 630,  
 II 10; Gattin: **Agnes**, † 1177, Tochter Herzog Heinrichs von Öster-  
 reich — siehe Babenberger — II 10; Söhne Herzog Hermanns: 1) **Ul-  
 rich II.** Herzog von **Kärnten**, 1181, † 1202, II 19; 2) **Bernhard**  
 Herzog von **Kärnten** 1202, † 1256, II 20, 70, 74, 75, 154, 250, 266,  
 315, 362, 364, 375, 417, 427, 450, 456, 464, 480, 490, 498, 531, 536,  
 569, 580, III 63, 92, 156, 181, 224, 280, 282, Nachtrag N. 53, 57; Söhne  
 Herzog Bernhards: (1) **Ulrich III.** Herzog von **Kärnten** 1256,  
 † 1269, II 418, III 236, 280, 282, 283, 291, 354, 368, 372; Nachtrag  
 N. 67; Gattin: **Agnes**, † (1262), Tochter Herzog Ottos von Meran —  
 siehe Andechs — II 10, III 327; Sohn: **Heinrich**, † 1258(9), III 327  
 o. T., o. Zun.; (2) **Philipp** \* um 1220, Erzbischof von **Salzburg**  
 1246—56, Verweser von **Aglei** 1269—72, † 1279, II 248, 277, 278,  
 315, III 102, 108, 110 ff., 115, 116, 120, 125, 126, 127, 132, 133, 135,  
 138, 161, 167, 179, 181, 183, 184, 195, 198 ff., 204, 242—44, 258, 266,  
 310, 346; Söhne **Rapotos I.** von **Ortenberg**: a) **Rapoto II.**, \* 1164,  
 † 1231, Graf von **Ortenberg**, 1209 Pfalzgraf von **Baiern**<sup>1</sup> II 242,  
 362, 364 o. Zun.; b) **Heinrich**, † 1241, Graf von **Ortenberg**  
 II 242, 251 (**Ortenburg**) o. T., II 362, 364.  
**Speier Konrad** Bischof 1200/1— † 1224, auch Bischof von **Metz**  
 II 242, Sohn Bertolds von **Scharfenberg** (1188) [**Burg Alt-Scharfenberg**  
 b. **Frankenweiler**, **Rheinpfalz**].  
**Spielberg Spilberch** [b. **Kaps**, nw. **Höhenrain**, **BA. Aibling**, **OBai.**]  
**Heinrich**, 1171, I 497.  
**Spitzenberg Spizimberch** [b. **Geislingen**, **Württemberg**] **Ludwig**,  
 Graf, 1171—1200, I 597.  
**Spoleto Rainald** siehe **Urslingen**.  
**Stade** = **Gstad** siehe **Aich**.  
**Stauf** = **Stoufe**?, **Heinrich**, **Friedrich**, siehe **Regensburg**, **Burggrafen**;  
 oder **Stoffen** [ö. **Landsberg a. Lech**].  
**Stefling Steveninge Otto** siehe **Regensburg**, **Burggrafen**.  
**Steierberg Touernich**<sup>2</sup> [nö. **Feldkirchen**, **Kärnten**] **Reginher** —  
**Rainer**, 1147— cr. 1187, I 282, 487 ministerialis, 508 nobilis, 541 liber,<sup>3</sup>  
 543; nobilis o. Zun.: I 595, 614, 662; Gattin: **Petrissa** von **Guten-  
 berg** — siehe dort — nobilis 508 und 541, 543 o. Vorn., 595 und 614,

<sup>1</sup> Zahns Reg. II, S. 695, irrig „comes palatines Rhemi“.

<sup>2</sup> Nach Zahn I, S. 487, 541, 801 = **Dobernitz**?, **Dobriach**?

<sup>3</sup> Unrichtig nahm daraufhin, **Jaksch** an: „bis 1147“ frei.

- 662 nobilis o. Zun.; sie werden merkwürdigerweise consanguinei ihres Sohnes genannt (I 508, 541, 595); Sohn: Liutold Abt von Admont 1165—71, I 171, 464, 469—72, 475, 476, 488, 505 liber, 512, 541, 543, 614, 662; weitere Mitglieder der Familie kommen nur als Dienstmann vor, auch Reginhers Vater Swiker (1103— cr. 1150) und Brüder Swiker von Hohenburg [s. Klagenfurt] und Gebhard von Touernich.
- Steiermark *Stire*, Markgrafen und Herzöge. Arpo, 870—907, Markgraf in der Ostmark an der Donau, I 16, siehe Otakare; Otaker, 923, Markgraf, I 16 — siehe Otakare —; Markwart, 960, † 991/1000, Markgraf in der oberen Kärntner Mark, I 29; sein Sohn Adalbero, 1000, † 1039, Markgraf, I 40, 41 und 43 Graf — siehe Eppensteiner —; Arnold, 1105, † 1150, I 62; Sohn: Gottfried, 1042 Markgraf, † 1150, I 58 Graf, 60 Markgraf, 63 Markgraf, 64 Markgraf — siehe Lambacher —; Cadelhoh I 86, siehe Isengau, ob Markgraf? Otaker I., Adelbero, Otaker II., Leopold, Otaker III., Otaker IV. Markgrafen und Otaker IV. Herzog: siehe Otakare; Leopold und Friedrich II. von Österreich, Herzöge von Steiermark, siehe Babenberger;<sup>1</sup> Wladislaw Heinrich Markgraf von Mähren, später Herzog von Steiermark II 444, siehe Premysliden; Ottokar II. König von Böhmen, Herzog von Steiermark und seine Gattin Margarete siehe Premysliden; Bela IV. König von Ungarn, sein Bruder Banus Stephan und sein Sohn König Stephan Herzöge von Steiermark, siehe Arpaden; Otto von Eberstein, Reichsverweser, siehe Eberstein; Meinhard IV. von Görz, Reichsverweser, siehe Görz (III 84, 116, 117, 123); Gertrud Herzogin, siehe Babenberger, III 236.
- Stein im Jauntal (Kärnten) Hartwich, 925—30, proximus und Vogt des Erzbischofs Odalbert († 925; I 17—26) o. Zun., o. T., ob Graf?, I 19, 20, 24, nicht auch 222; Hartwachs oder Erzbischof Odalberts Tochter Hildegard, I 22, heir. Albuin von Stein, 976 tot; Kinder: a) Hartwich, 943—80, Graf, o. Zun. I 27, I 28, walpoto in Kärnten I 34; b) Aribio Graf im Jauntal, um 1005, Nachtrag N. 1; c) Gerloch, um 1005, Nachtrag N. 1; Kinder des walpoto Hartwich: (a) Hartwich Erzbischof von Salzburg 991— † 1023, I 41, 152, 222, III 3; (b) Wigibirg, um 975, † um 1019, heir. Otwin Graf im Pustertal, I 152.
- Stein (*Stain(e)*) lapis petra saxo Albuin, Erchenbert, siehe Plain — Reichersberg. — — Hermann, siehe Abenberg — Velburg. — — Adalbert — Albero, Gebhard, Wolfger, siehe Babenberger — Hohenburg. — — Grimoald, Udalrich, Burchard, Heinrich, siehe Biburg. — — Walchun, Rapoto, Konrad, siehe Falkenberg.
- Sternberg *Steren- Sterem- Seremberch*, Ulrich, siehe Heunburg.
- Stoufa* = Stauf?
- Strass *Strazza* [w. Freilassing b. Salzburg] Engelschalk, ca. 1125, I 129, 185 nobilis, 222/3; Diepold, 1155, III 5.

<sup>1</sup> Diese Herzöge nennen sich meist von Österreich und Steiermark, aber auch nur von Steiermark, z. B. II, 36, 38.

Strechau Strekov Strehova, Otto, siehe Kindberg.

Stübing *Stubenik*, Bero — Benno, siehe Traisen.

Suevus Markwart, 1074/84, I 94, 95, 96; Pillung, cr. 1175 mem. I 552 nobilis.

Suinze = Schleinitz

Sulz *Sulze* [Stadt in Württemberg] Alwig, 1212—35, oder sein Bruder Bertold, Grafen, II 427 o. Vorn.

Sulzbach [nö. Amberg, Oberpfalz] Berengar, † 1125, Graf, I 118 u. 119 o. Zun.; sein Sohn Gebhard, † 1180, I 265 o. Zun., I. 497 o. T.

Sulzbach [am Sulzbach b. Schärding, Rottachtal] Warmund, cr. 1170, II 8 liber.

Sumerstorf *Sunbrehtesdorf* [Ger. Mitterfels, nö. Straubing, NBai.] Radold, 1154, I 349, nobilis.

Sunelburch Sunliburch = Sindelburg.

Suphlich = Scheufling.

Ualei = Valley.

Ualeige = Valley.

Ufildendorf, Uffelndorf = Iffeldorf.

Ungarn Vngarn siehe Arpaden.

Unin = Inning.

Ura Vrhac = Aurach

Uraz Vraz = Fraz.

Url *Urle* [b. Aschbach, NÖsterr.] Adelram cr. 1120—60, I 371, 396, 446, 450, 492 o. Zun., 723; I 401 nobilis, ebenso 406, 417, 663; liber: I 414, liber et nobilis o. Zun. I 420; sein Bruder Egin, 1160, I 492, o. Zun. 417; verwandt: Bischof Diepold von Passau — siehe Berg — I 692; Hartwich von Url, um 1160, I 420 nobilis; Markwart von Url, 1170, I 495 nobilis (eines Stammes mit Herren von Owe).

Urslingen [OA. Oberndorf, Württemberg] Rainald von Urslingen, 1195—1244, Herzog von Spoleto II 294.

Ussach = Assach.

Uttendorf *Utin-Oten-Ottendorf*, Walchun, Adelram, Wernhard, siehe Hals. Walchen *Walhen* [n. Salzburg] Konrad, 1195, II 32 nobilis; Alber, 1228, II 476, 477, liber; Friedrich, 1259, III 353. Siehe aber Weilheim!

Walchshofen *Welfshofen* Udalschalk, siehe Elsendorf.

Waldeck, Adelram, Ulrich, siehe Traisen.

*Walhen* = Walchen? oder = Weilheim, siehe dort.

*Walhesdorf* = St. Lorenzen, Otaker, siehe Aich.

Waltstein *Walstein Valstein*, Liutold, siehe Gutenberg; Konrad, siehe Traisen.

Wasen [abgegangene Burg am Buchberg am Attersee] Engelschalk, 1162, † um 1180 ultimus, von Wasen, I 436, 456 liber, 491, II 9; Sohn Diepolds von Attergau, cognatus<sup>1</sup> Heinrichs von Ihm — siehe dort. ? Konrad Ahtar, 1171, I 497. I 308, 309, siehe Pitzenberg.

<sup>1</sup> Deshalb sagt Hauthaler. Salzb. UB. I, 671: Schwager (?). Verfehlt ist die vorkommende Übersetzung „Blutsfreund“.

Wasserburg *Wazzirburch* Dietrich, Dietmar, Konrad, siehe Andechs.

Weichselberg *Wihssilburch Wisilperc Wihslperch* [b. Sittich, Krain] Ein Meginhalm, 1091, † 1122/9 (? Sohn eines Meginhalm, 1042/60, im Krapfeld), der mit Sohn Dietrich vorkommt, wohl der Meginhalm nepos des Walchun von Lungau — siehe Lungau —, dürfte der Vater der folgenden drei Brüder sein, seine unbekannte Gattin in zweiter Ehe Graf Weriant von Windischgrätz geheiratet haben.<sup>1</sup> a) Meginhalm, 1132, † 1154/65, von Pux [b. Scheifling, oberstes Murtal] I 138; von Krain I 174, 190, 345, 355 ingenuus; von Weichselberg I 338; Gattin: Sofie I 455; b) Dietrich, 1132, † 1144/5, von Pux I 138, 582; Gattin: Margarete, heir. in II. Ehe: Rudbert von Samesleiten — siehe dort —; c) Heinrich I. Pris, cr. 1105, † n. 1165, I 205, 215, 291, 292, 327, 332 nobilis, 337, 338, 345, 423, 454, 463;<sup>2</sup> Gattin: Lybirg I 337; Meinhalms Sohn: Albert, 1177—1204, von Weichselberg, o. T. I 640, 653, II 18; Graf: II 93, 101, 155; Tochter: Sofie, † 1256, heir. Markgraf Heinrich von Istrien — siehe Andechs —; Kinder Heinrichs I. Pris: (a) Heinrich II. Pris, cr. 1160—1207, I 400, 653; (b) Tochter N, heir. Erchenbert, nach Trotter: von Hagenau; nach L. Hauptmann: von Moosbach — siehe Plain — Reichersberg — I 454 o. Zun.; Heinrichs II. Sohn: Heinrich III. Pris, um 1180, II 171; ein Vetter: Dietrich von Katsch [Rauhenkatsch, Liesertal, OKärnten, nach L. Hauptmann und Pirchegger], cr. 1130, I 147; Söhne seines Bruders, anscheinend aus nicht standesgemäßer Verbindung: Heinrich und Ortolf von Katsch, cr. 1140—62, Dienstmann, I 205, 388, 435, 449. Für die übliche Angliederung der Dienstmannen von Montpreis und Scherffenberg fehlt irgendwelche urkundliche Handhabe; ebenso bei den Dienstmannen, die nach Katsch im obersten Murtal hießen.

Weilheim *Walhen* [sw. München] (Konrad, 1195, II 32 nobilis; Albero, 1238, II 476/7 liber); Eberhard Propst von Moosburg, III 91, Sohn Bernhards von Weilheim und der Agnes von Tölz, nepos Bischof Konrad I. von Freising; Friedrich von *Walhen*, 1259, 1260, Domherr in Salzburg, III 353, 382; ebenso Heinrich, III 382; siehe Walchen.

Weitersfeld *Witenswalt*, Rudolf und Weriant, siehe Plain — Reichersberg.

Welchshofen *Welfshofen*, Udalschalk, siehe Elsendorf.

Welfen I. Ältestes Haus, Zweig Burgund: Adelheid, \* 931/2, † 999, Tochter König Rudolfs II., Gattin Kaiser Ottos I., I 29; II. Haus Este: Welf I., \* wohl 1037, † 1101, Herzog von Bayern, I 101 o. Zun.; Welf II., \* 1072, † 1120 (sic!), Herzog von Bayern, I 118, 119;

<sup>1</sup> So Trotter; L. Hauptmann hält fest an einer älteren Annahme, die drei seien vollbürtige Geschwister der Hemma, Tochter Weriants von Windischgrätz (und Plain), dieser Weriant also auch der Vater der folgenden drei Brüder.

<sup>2</sup> Von Zahn wegen I 463 „homines et ministeriales“ den Dienstmannen zugeteilt, I, S. 772 und 911; nicht zutreffend, denn homines bedeutet hier Lehnsmanen im Gegensatz zu Dienstmannen und bezieht sich auf die beiden ersten Zeugen, die edelfreie Lehnsmanen waren.



- Sofie, † 1145, heir. 1123 Markgraf Leopold von Steiermark — siehe Otakare —; Heinrich der Löwe, \* 1129, † 1195, Herzog von Ravensburg I 304; Herzog von Baiern und Sachsen I 497, 533; 431 o. Zun.; Kaiser Otto IV. siehe Deutsches Reich.
- Weng [b. Neumarkt, Salzburg] Aleit, um 1175, Nachtrag N. 23 nobilis, mit ihren Brüdern Konrad und Heinrich.
- Werde = Wöhr und = Wörth.
- Werl Grafen [Westfalen], Gisela, Tochter Graf Hermanns I., Gattin Kaiser Konrads II., siehe Deutsches Reich.
- Wessenberg Waxenberg Wassenberg Cholo, siehe Griesbach.
- Wettiner Markgraf Heinrich von Meissen, Orientalis marchio, Pfalzgraf von Sachsen, Landgraf von Thuringen, \* 1216, † 1188. II 446, o. Vorn. II 456, II 464, III 68 o. Vorn.; Gattin: Konstanze \* 1212, † 1243, Tochter Herzog Leopolds VI. von Österreich, II 446 o. Vorn.
- Weyarn [b. Miesbach, OBai.] Sigiboto II., 1092—1132, von Neuenburg [Burghügel, ö. Vagen b. Miesbach], später von Weyarn, Graf, I 133 o. Zun.; sein Sohn Bertold, † um 1147, anscheinend aus nicht ehelicher Verbindung, war Dienstmann, Vater des Siboto, † um 1190, von Mörmosen [sö. Mühldorf a. Inn] I 423.
- Wilheim = Weilheim.
- Wilhering Willeheringen [Schloß nw. Linz] Ulrich II., 1140, † 1147/48 im Orient, von Wilhering I 275, I 383; Bruder: Cholo II., 1136, † 1157 ultimus, von Rodenfels [Pf. Gramastetten, nahe der Quelle der Kl. Rodl] I 172 nobilis; Gattin: Benedikta von Haunsberg — siehe dort.
- Windischgrätz = Graz, Weriant, siehe Plain.
- Wistritz = Feistritz.
- Witenswald = Weitersfeld.
- Wittelsbacher Witlinispach [b. Aichach, OBai.] Otto II., 1040, † nach 1074. Vogt von Freising, o. Zun. I 76; Söhne: a) Bernhard I., † 1104, Graf, I 102 o. T., o. Zun.; b) Otto III., † 1121/22, von Scheyern [b. Pfaffenhofen, OBai.], Graf, I 102 o. T.; sein Großneppe: Arnold III., 1156/63, † nach 1183, von Dachau [b. München], Graf, I 497; Vetter: Gebhard, † 1141, von Valley [nö. Rosenheim], Graf, I 134 o. T.; Bruder: Konrad I., † n. 1175, von Valley, Graf, I 431, 497; Schwester: Mechtild, heir. Graf Siegfried I. von Lebenau — siehe Spanheimer —; Neffe: Konrad II., 1150/63, † 1198/1200, von Valley, Graf, I 714 o. Zun.; sein Sohn: Otto XIII., 1198/1200, † 1238, von Valley, Graf, puer, o. T., o. Zun. I 714; cognatus des Grafen Siegfried von Lebenau — siehe Spanheim —; jüngere Linie: Otto V(I), 1116, † 1156, Pfalzgraf (von Baiern), o. Zun. I 256, 291 o. Vorn., 333, 334/5, 596, 615, 663; von Wittelsbach I 291 o. Vorn., 292 o. Vorn., 294; seine Söhne: a) Otto VII. (II., I.), † 1183, Pfalzgraf (von Baiern, Herzog), o. T., o. Zun. I 291, 292, 294; o. Zun. I 376, 497/8, 509, 564; von Wittelsbach I 292, 480; b) Konrad III. Erzbischof von Salzburg 1177—83, † als Erzbischof von Mainz 1200, Kardinalbischof von

- Sabina siehe Zahn I 896; c) Friedrich, † 1198/99, Pfalzgraf (von Baiern) o. T., o. Zun. I 294, 376; o. Zun. 497/8, 564; Sohn Ottos VII. (I.): Ludwig, \* 1174, † 1231, von Baiern, Herzog und Rheinpfalzgraf, II 242; Sohn: Otto, † 1253, von Baiern, Herzog, o. Vorn. II 444 und III 68; und Rheinpfalzgraf II 456, 464, 547.
- Wndestorf = Indersdorf.
- Wöhr Werde, Gottfried, Konrad, siehe Biburg und Andechs.
- Wörth Werde Weridi, Liupold, siehe Plain.
- Wolfering Wolfheringen, Dietmar, siehe Riedmark.
- Wolfgerstein, Herrand, siehe Falkenstein.
- Wolftratshausen Uvolfrathusen, Otto, Heinrich, siehe Andechs.
- Wolfsegg Wolfeseke, Aribo, Heinrich, Konrad, Eberhard, Adelheid, siehe Hausruck.
- Wolzach Wolmutesahe, Heinrich, siehe Schaumburg.
- Worms Warmaciensis Heinrich Bischof, 1217— † 1234, II 294, Sohn der Grafen Simon II († 1211) von Saarbrücken — Leiningen. Landolt Bischof, 1234— † 1247, II 569, von Hoheneck [Rheinpfalz], rheinpfälzisches Dienstmannengeschlecht; Eltern derzeit nicht feststellbar.
- Wstriz = Feistritz.
- Würzburg — *Erbipolensis* Emich Embricho Bischof, 1125— † 1146, I 229; Sohn des Grafen Emich von Leiningen [sw. Worms]. Otto Bischof, 1207— † 1223, II 242; Sohn Hartmanns I. von Lobdeburg (1166—84) [Burg sö. Jena, Thüringen].
- Ydena = Ibm.
- St. Ypolit = St. Pölten.
- Ystria = Istrien.
- Zäringer Hermann II., † 1160, von Baden, Markgraf, I 118 und 119 o. Zun., 291, 294; 292 avunculus des Herzogs Heinrich von Kärnten; sein Enkel: Hermann III., † 1213 (sic), II 464.
- Zollern [Schwaben] Konrad I., † 1260/61, von Nürnb erg, Burggraf, II 464 o. Zun.
- Zulling Zollingen, Werner, siehe Schleinitz.

## Herzöge, Pfalzgrafen, Markgrafen und Grafen

die mit ihrem Titel, aber ohne Zunamen, erwähnt sind

- Adalbert, Adilbero, Albert, Albrecht I 40 Markgr., 41, 43, 77 dux s. Eppensteiner. I 86 o. T., II 357 Graf, Markgraf s. Otakare. I 432 s. Babenberger — Hohenberg.
- Albrih I 22, 24 25 Graf im Rottgau s. Arnulfinger.
- Albus I 354 Markgraf s. Spanheimer.
- Aribo, Arpo I 16 Markgraf s. Otakare. I 47 o. T., 717 Pfalzgraf s. Isengau. Nachtrag N. 1 s. Aribonen.
- Arnold I 62 Markgraf s. Lambacher.
- Arnulf I 22, 25 Herzog s. Arnulfinger.

- Papo, Poppo I 9 s. Isengau. I 16 s. Isengau. I 147, 209 s. Heunburg. I 265 s. Andechs.
- Berengar I 118, 119 s. Sulzbach.
- Bernhard, Pernhard I 102 o. T. s. Wittelsbach. I 103, 104, 125, 144 Vogt, 189, 205, 235/6, 249, 261, 305, 429, 434, 509, 595, 614, 663, II 276, Nachtrag N. 13 s. Spanheimer.
- Bertold I 20, 22, 24, 26 Herzog s. Arnulfinger. I 265, 302, 329, 339, 340, 397, 431 Vogt, 509, 596, 615, 663 s. Andechs. I 340, 348/9 s. Bogen.
- Pilgrim I 209 s. Heunburg.
- Poppo vgl. Papo.
- Burchard I 101 Markgraf s. Moosburg.
- Kadelhoh I 26 s. Isengau. I 86 s. Isengau.
- Chazlin I 107, Nachtrag N. 7 s. Jauntal.
- Chozil I 14 Herzog s. Baiern.
- Cono, Kuno, Konrad I 84, Nachtrag N. 4 Pfalzgraf s. Rott und Baiern, Pfalzgrafen. I 110 s. Lurngau. II 163/4 s. Sighardinger — Peilstein. I 714 s. Wittelsbacher.
- Cumpold vgl. Gumpold.
- Diepold I 118/9 (Dietwald) s. Vohburg. I 352 o. T., 357 s. Vohburg.
- Diotmar I 20, 22 s. Lungau.
- Turdogowo, Dorgouues I 50, 53 ?
- Eckbert I 204, Nachtrag N. 5 s. Formbacher; ebenso I 260, 298, 356, 368, 443, Nachtrag N. 19.
- Engel I 18, 20 22 Sighardinger. I 103 s. Spanheim; ebenso 143, 182 dux, 265, 267, 308, 351, Graf, Markgraf, Herzog; I 423 s. ebenfalls Spanheim.
- Engelbert Albus I 335, 351, 361,<sup>1</sup> 437 s. Görz.
- Ernst I 374 s. Babenberger — Hohenberg.
- Friedrich I 265 s. Regensburg, Burggrafen. I 278 s. Sighardinger — Peilstein. I 497/8, 564 Pfalzgraf s. Wittelsbacher. III 72 Herzog s. Babenberger.
- Gebhard I 51 s. Leobengau. I 265 s. Sulzbach. I 308/9, 329 s. Sighardinger — Burghausen. I 374 s. Hirschberg. I 432 s. Babenberger — Hohenberg.
- Gero II 138 s. Heunburg.
- Gottfried I 58, 60, 63, 64 s. Lambacher. I 60 Herzog s. Ardenner Grafen. I 118, 119 Pfalzgraf s. Calw.
- Gumpold I 16, 18 s. Isengau.
- Günter I 200, 296, 393, 509, 556, 595, 614, 662, 718, III 10 Markgraf s. Heunburg.
- Hartwig I 27, 28, 34 Walpot s. Stein — Jauntal. I 56, Nachtrag N. 1 Pfalzgraf s. Aribonen.
- Hauart I 18, 19, 20 s. Chiemgaugrafen.
- Heinrich I 102, 176, 192, 326, 344 Herzog s. Eppenstein. I 103 o. T., 104 s. Spanheimer. I 497, 535 s. Regensburg, Burggrafen. I 238 Herzog s. Babenberger. I 326 s. Sighardinger — Schalla. II 135, 435 Markgraf s.

<sup>1</sup> Zahn nennt ihn im Regest irrig von Andechs.

- Andechs. I 262 Vogt wohl von Görz († 1150) (oder von Ortenburg — Tirol). I 431 Herzog s. Welfen.  
 Hermann I 118, 119 Markgraf s. Zäringer. I 344, 350, 358, 460, 461, 491, 494, der spätere Herzog o. T. s. Spanheimer.  
 Herolt I 25 s. Arnulfinger.  
 Hiltibald I 26. ?  
 Iring I 16 s. Hausengau.  
 Liutbert I 24. ?  
 Liutold I 265, 432 s. Plain. I 349 ebenso. II 137 ebenso.  
 Liutpold, Liutpald I 15 Markgraf s. Arnulfinger. I. 16 Graf, ebenso I 118 Markgraf, 119 irrig Graf, s. Babenberger. I 175 s. Otakare.  
 Markwart I 29 und 35 Graf und Markgraf s. Eppenstein; ebenso I 293, 478.  
 Meinhard I 695 s. Görz.  
 Odalrich vgl. Udalrich.  
 Odalschalk vgl. Udalschalk.  
 Otaker I 16 s. Otakare; die späteren steirischen Markgrafen kommen häufig o. Zun. vor.  
 Otto I 265, 497 s. Regensburg, Burggrafen. I 256, 292, 333, 334, 376, 497/8, 509, 564, 596, 615, 663 Pfalzgraf s. Wittelsbacher. II 533 Markgraf s. Vohburg, ebenso II 535.  
 Rachwin I 35, 39 s. Saunien.  
 Rantolf I 18 s. Sighardinger.  
 Rapoto I 102 Pfalzgraf s. Vohburg und Baiern, Pfalzgrafen. I 236 s. Spanheim — Ortenberg. I 256 s. Abenberg. II 364 Pfalzgraf s. Spanheim — Ortenberg. Ebenso vermutlich I 357.  
 Reginker I 21. ?  
 Richard und Robert I 229 s. bei Ariano.  
 Rodperht I 21. ?  
 Siegfried I 100 o. T. s. Spanheim. I 103 o. T., 104, 450 s. Spanheim — Lebenau. I 278, 340 s. Sighardinger — Peilstein.  
 Sighart I 22 s. Sighardinger. I 94, 95 ebenso. I 326 ebenso.  
 Sigiboto I 133 s. Weyarn.  
 Sigipold I 21, 22. ?  
 Starkand I 214 Markgraf s. Plain.  
 Udalrich, Odalrich, Ulrich I 10 ?. I 110, 112 s. Plain. I 217, 219 Herzog s. Spanheimer.  
 Udalschalk, Odalschalk I 110, 112 s. Lurgau. I 206 s. Eschenlohe.  
 Uuitagouua I 10. ?  
 Waldo I 175, 176, 191, 192, II 237 s. Lungau.  
 Weriant, Wergand I 128, 129, 182, 249, 266, 595 s. Plain.  
 Wilhelm I 35, 44, 45 usw. s. Heunburg. I 671 s. Heunburg. II 138 ebenso.  
 Wolfrad, Olfradus I 214, 351, 477, 550, 552 s. Treffen.  
 Wolfram I 552 s. Schaumburg.



## I N H A L T

	Seite
Vorwort . . . . .	3
Pilchegger Hans, Einleitung . . . . .	5
— Konkordanztafel . . . . .	7
— Urkunden, Nachträge zu Band I—III . . . . .	12
— Ergänzungen . . . . .	46
— Urkunden, Richtigstellungen zu Band I—III . . . . .	50
— Register der Personen und Orte in Band I, Verbesserungen . . . . .	68
— Register der Personen und Orte in Band II, Verbesserungen . . . . .	72
— Register der Personen und Orte in Band III, Verbesserungen . . . . .	75
— Register zu den Nachträgen . . . . .	77
— Namenweiser zu den Urkundennachträgen . . . . .	79
— Ortsnamenweiser zu den „Richtigstellungen“ . . . . .	90
Düngern Otto, Die Edelherrn in den Urkunden des Steirischen Urkundenbuches, Band I—III, samt Nachträgen . . . . .	92
— Einleitung . . . . .	92
— Listen der Edelherrn nach Familien . . . . .	97
— Herzöge, Pfalzgrafen, Markgrafen und Grafen, die ohne Zunamen vorkommen . . . . .	142

Druck: Universitäts-Buchdruckerei „Styria“, Graz